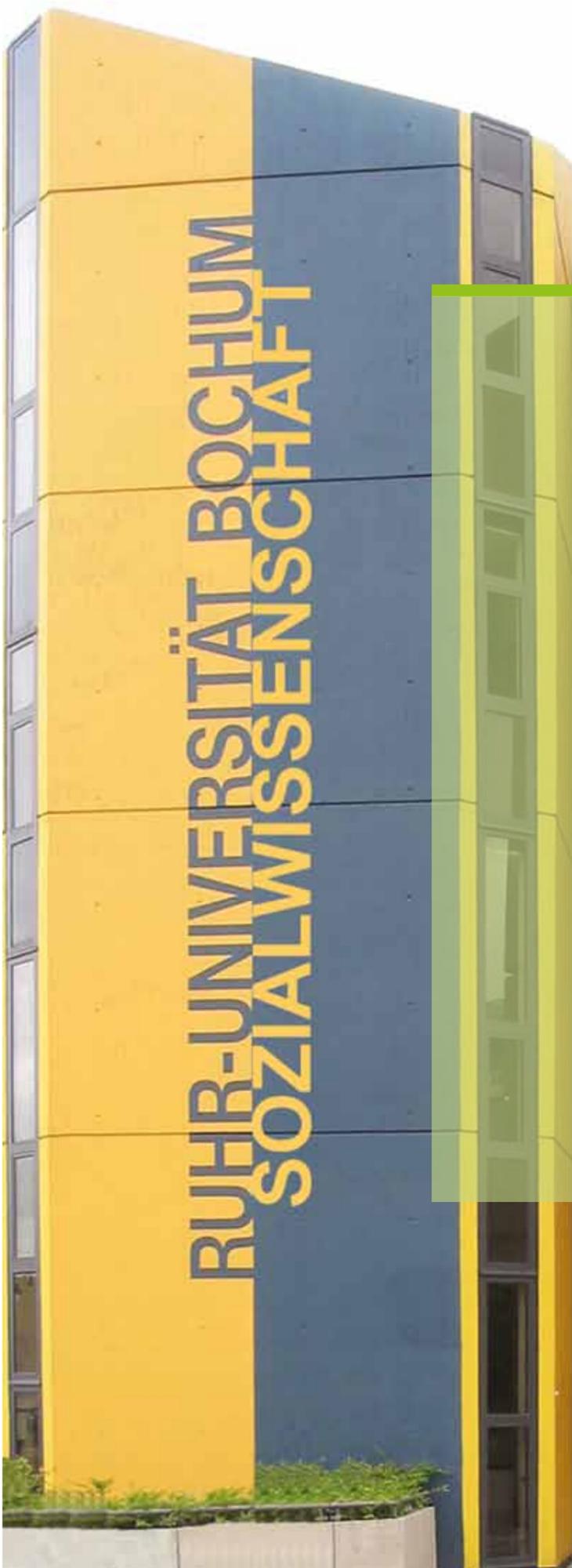


# FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT

## SOWI-INFO



Informationen zu den  
Lehrveranstaltungen  
und den Studiengängen

Wintersemester  
2010/11

Liebe Studierende,

das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist nach Modulen gegliedert. Nach einleitenden Informationen finden Sie zunächst alle Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich einen Überblick über die Auswahlmöglichkeiten für Studierende des auslaufenden Diplomstudienganges. Als weitere Suchhilfe sind im Verzeichnis der Lehrenden für jede(n) Dozenten/ Dozentin die Seiten angegeben, auf denen Sie seine/ihre Veranstaltungen finden.

Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist zusätzlich durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet.

Ein Teil der Veranstaltungen wird aus Studienbeiträgen finanziert, wodurch sich das Lehrangebot verbessert. Diese Veranstaltungen werden regelmäßig in einer Ergänzung zum Sowi-Info gesondert ausgewiesen, die am Dekanat ausliegt und von der Homepage abrufbar ist.

**Bei allen Veranstaltungen ist** – falls nicht explizit anders angegeben – **eine Anmeldung mit Ihrer Chipkarte über das VSPL-System erforderlich**. Dies ist notwendig, um über das System Noten und Leistungsnachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse. Schließlich liefert das VSPL-System den jeweils aktuellen Stand hinsichtlich Änderungen und Aktualisierungen aller Veranstaltungsankündigungen. Wenn Sie keine Chipkarte haben, können Sie Änderungen unter der Adresse <https://vspl-campus.ruhr-uni-bochum.de> im Internet einsehen oder an den Aushängen im Stauraum GC 04 erfahren. Anmelden können Sie sich ohne Chipkarte direkt bei den Dozenten/Dozentinnen. Ausschließende Anmeldeverfahren soll es übrigens in der Fakultät für Sozialwissenschaft nach Möglichkeit nicht geben.

Eine Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

# Inhaltsverzeichnis

## Überblick

Seitenverzeichnis der Bachelormodule .....	2
Seitenverzeichnis der Mastermodule .....	3

## Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende .....	4
Das Dekanat .....	8
Bibliothek .....	8
Prüfungsämter .....	9
Der Fachschaftratsrat .....	10
Die Gleichstellungsbeauftragten .....	11
SOPRA „Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.“ .....	12
Studienberatung .....	13
Auslaufende Studiengänge: Übergangsregelungen .....	16
Studieren im Ausland .....	17
Erstsemesterbegrüßung .....	18
Ersti-Tage für StudienanfängerInnen .....	19
Computerunterstützung bei der Veranstaltungsplanung: VSPL .....	20
Cafeteria-System Methodenbausteine .....	21

## Das Veranstaltungsangebot der Fakultät

Einzelveranstaltungen .....	22
Lehrangebot für die Bachelorphase .....	28
Lehrangebot für die Masterphase .....	136
Zusätzliches Lehrangebot für den auslaufenden Diplomstudiengang .....	263

# Lehrangebot für die Bachelorphase

## *Systemskizzen der Module*

Studiengang Sozialwissenschaft .....	30
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft .....	31
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....	32
Studienfach Soziologie (auslaufend WiSe 2010/11) .....	33
Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend WiSe 2010/11) .....	34
Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend WiSe 2010/11).....	35

## *Basisbereich*

Einführungsmodul (Einf) .....	36
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök).....	39
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz).....	42
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol, BA Sowi).....	45
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss, PWG und KIG).....	48
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).....	51
Methodenmodul Statistik (MethStat).....	55

## *Aufbaubereich*

Methodenmodul Datengewinnung (MethDat) .....	57
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo).....	59
Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol).....	62
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys) .....	65
Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe) .....	72

## *Praxis- und Empiriebereich*

Empiriemodul (Emp) .....	75
Bachelor Praxismodul (Praxis) .....	81

## *Wahlpflichtbereich*

Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök) .....	83
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg) .....	86
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe).....	91
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst).....	97
Aufbaumodul Arbeit (Arb) .....	101
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg).....	106
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez).....	110
Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth).....	115
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo) .....	118
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg) .....	124
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt) .....	126
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi).....	132

# Lehrangebot für die Masterphase

## *Systemskizzen der Module*

Master-Studiengang Sozialwissenschaft .....	138
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft.....	139
Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie und -anthropologie (auslaufend SoSe 2013).....	139

## *Methoden, Praxis und Forschung*

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS) .....	140
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST).....	144
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S) .....	147
Master Praxismodul (PX).....	149
Integrative Kolloquien (IK).....	151

## *Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	155
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).....	162
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).....	167

## *Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)*

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GÖP).....	171
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).....	174
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG).....	177

## *Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)*

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R) .....	181
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	184
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	189

## *Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	155
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP).....	192
Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).....	198

## *Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)*

Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG).....	204
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I) .....	207
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI) .....	209

## *Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)*

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB) .....	214
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD) ..	215
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP).....	218

## *Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft (M.Ed.)*

Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD) .....	219
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) ..	222
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (KooP) ..	233
Master of Education Praxismodul (PraxM.Ed.) .....	235

## *Studienfach Soziologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG) .....	155
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft GG .....	237
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	189

## *Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interessenvermittlung (IV).....	240
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA).....	245
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	184

## *Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD).....	250
Mastermodul Praktische Anthropologie (PA).....	252
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG).....	254

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies .....	257
--	-----

## Lehrende der Fakultät für Sozialwissenschaft

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Andersen, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:uwe.andersen@rub.de">uwe.andersen@rub.de</a>	GB 1/133	n. V.	25170	
<b>Arnold, Wiss. Mitarb.</b>	GB 03/41	n. V.	29238	74, 210
<b>Bala, Dr., Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:christian.bala@rub.de">christian.bala@rub.de</a>	GC 05/703	12.30-14.30 h	29165	111,120,121,129,185 199,223,246
<b>Beck, Lehrb.</b> <a href="mailto:rasmus.beck@web.de">rasmus.beck@web.de</a>	GC 04/508	n. V. Anm. per mail	22981	169,229
<b>Becker, Lehrb.</b> <a href="mailto:becker-maren@gmx.de">becker-maren@gmx.de</a>	GC 04/147	n. Verant.	28172	92
<b>Beneker, Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:hanna.beneker@rub.de">hanna.beneker@rub.de</a>	GB 1/129	Di 12-12.30 h und n.V. per mail	29176	78, 141, 142, 143
<b>Biermann, Prof. Dr.</b>	GC 04//508	n. V.	22981	178
<b>Blume, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:andreas.blume@bit-bochum.de">andreas.blume@bit-bochum.de</a>	GC 04/307	n.V.	28971	178
<b>Bogumil, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:joerg.bogumil@rub.de">joerg.bogumil@rub.de</a>	GC 05/707	Di 11-12 h	27805	46, 152, 157
<b>Bovermann, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rainer.bovermann@rub.de">rainer.bovermann@rub.de</a>	GC 05/703	Fr 12-13 h	29165	186, 224, 241
<b>Broll, Lehrb.</b> <a href="mailto:ch.broll@web.de">ch.broll@web.de</a>	GC 04/59	n. V.	28808	220
<b>Burr, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:manfred.burr@rub.de">manfred.burr@rub.de</a>	GC 04/307	n.V.	28971	103
<b>Carsten, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:laura.carsten@rub.de">laura.carsten@rub.de</a>	GC 04/707	Di 14-15 h	27447	193
<b>Chakkarath, Dr. Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:pradeep.chakkarath@rub.de">pradeep.chakkarath@rub.de</a>	GB 03/41	beurlaubt	29238	
<b>Citlak, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:banu.citlak@rub.de">banu.citlak@rub.de</a>	GC 05/711	Mi 10-12 h	22661	128, 175, 228
<b>Darnstädt, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:jana.darnstaedt@rub.de">jana.darnstaedt@rub.de</a>	GB 04/145	n. V.	25164	169, 251
<b>Dieter, PD Dr., Lehrstuhlvertr.</b> <a href="mailto:heribert.dieter@swp-berlin.org">heribert.dieter@swp-berlin.org</a>	GC 04/706	Mi 14-15 h	23016	46, 111, 114, 153, 194, 195, 241
<b>Dietrich, Lehrb.</b> <a href="mailto:MarcDietrich@aol.com">MarcDietrich@aol.com</a>	GB 04/142	n. V.	28167	74, 210, 255
<b>Domröse, Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:dennis.domroese@rub.de">dennis.domroese@rub.de</a>	GB 03/140	Mo 14-16 h	27450	63, 156
<b>Dudel, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:christian.dudel@rub.de">christian.dudel@rub.de</a>	GB 1/129	Mo 13-14	28579	217
<b>Edinger, PD Dr., Lehrstuhlvertr.</b> <a href="mailto:michael.edinger@rub.de">michael.edinger@rub.de</a>	GC 04/145	Mi 10.15-11.15 h	22976	46, 49, 50, 66, 67, 71, 157
<b>Ebinger, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:falk.ebinger@rub.de">falk.ebinger@rub.de</a>	GC 05/704	n. V.	22398	
<b>Eising, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rainer.eising@rub.de">rainer.eising@rub.de</a>	GC 04/146	beurlaubt	25172	
<b>Ernst, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:thilo.ernst@rub.de">thilo.ernst@rub.de</a>	GB 1/131	n.V.	23214	
<b>Feltes, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:thomas.feltes@rub.de">thomas.feltes@rub.de</a>	GC 5/145	n. V.	28245	64, 270
<b>Franke, Lehrb.</b> <a href="mailto:michael.m.franke@web.de">michael.m.franke@web.de</a>	GC 04/705	n. V.	23017	112
<b>Friese, PD. Dr., Lehrstuhlvertr.</b> <a href="mailto:heidrun.friese@rub.de">heidrun.friese@rub.de</a>	GB 04/147	Di 14-16h	27690	53, 54, 116, 117, 134, 135, 272
<b>Gatzemeier, Lehrb.</b> <a href="mailto:ulrike.gatzemeier@gmx.de">ulrike.gatzemeier@gmx.de</a>	GB 04/143	n. V.	28167	146
<b>Gehne, Dr. Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:david.gehne@rub.de">david.gehne@rub.de</a>	LOTA 38	n. V.	28056	76, 182, 276

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Gerber, Lehrb.</b> <a href="mailto:sascha.gerber@rub.de">sascha.gerber@rub.de</a>	GC 05/705	n. V.	22980	76
<b>Gerharz, Dr., Lehrstuhlvertr.</b> <a href="mailto:eva.gerharz@rub.de">eva.gerharz@rub.de</a>	GC 05/511	Siehe Homepage	25411	128, 190, 196
<b>Ghaderi, Gastprofessorin</b>	GC 03/133	n. V.	25423	107, 133, 258
<b>Goch, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.goch@rub.de">stefan.goch@rub.de</a>	GC 05/703	n. V. Anm. per mail	29165	68, 182, 276
<b>Gries, Dr., Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:s.g.taurus@web.de">s.g.taurus@web.de</a>	GB 03/140	Di 10-12 h	27450	102, 229
<b>Gudehus, Dr.</b> <a href="mailto:christian.gudehus@kwi-nrw.de">christian.gudehus@kwi-nrw.de</a>	GB 04/143	n. V. per mail	28167	146, 211
<b>Haller, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:dieter.haller@rub.de">dieter.haller@rub.de</a>	GB 04/147	beurlaubt	27690	
<b>Hancioglu, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:mine.hancioglu@rub.de">mine.hancioglu@rub.de</a>	GC 04/309	Di 1-12 h	22420	61, 172, 227
<b>Hartkopf, Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:emanuel.hartkopf@rub.de">emanuel.hartkopf@rub.de</a>	GC 04/305	n. V.	22970	79
<b>Hartmann, A. Prof. Dr.</b> <a href="mailto:anja.hartmann@rub.de">anja.hartmann@rub.de</a>	GC 04/161	Mo 11-12 h	28133	88, 175, 230
<b>Hartmann, B. Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:bastian.hartmann@rub.de">bastian.hartmann@rub.de</a>	GC 04/305	Do 12-13 h	22970	104, 119, 123
<b>Heinze, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:rolf.heinze@rub.de">rolf.heinze@rub.de</a>	GC 04/509	FFS	22981	
<b>Henke, Priv.-Doz. Dr.</b> <a href="mailto:henke@efh-bochum.de">henke@efh-bochum.de</a>	GC 04/44	n. V.	22782	168
<b>Henkel, A. Wiss.Mitarb.</b> <a href="mailto:achim.henkel@rub.de">achim.henkel@rub.de</a>	GC 04/306	Di 10-12 h	22474	152, 275
<b>Hoose, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:fabian.hoose@rub.de">fabian.hoose@rub.de</a>	GC 04/711	Mi 14-15h	25422	88, 90
<b>Hoppmann, Dr., Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:heike.hoppmann@rub.de">heike.hoppmann@rub.de</a>	GC 03/326	Di 13.30-14.30h	22990	82, 150
<b>Janning,PD Dr.,Lehrstuhlvertr.</b> <a href="mailto:frank.janning@uni-konstanz.de">frank.janning@uni-konstanz.de</a>	GC 04/146	Do 14-16 h	25172	46, 92, 96, 122, 172
<b>Jens, Hon.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:uwe.jens@t-online.de">uwe.jens@t-online.de</a>	GC 04/307	Do 9.30-10.00 h	28971	119
<b>Jeworutzki, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:sebastian.jeworutzki@rub.de">sebastian.jeworutzki@rub.de</a>	GB 1/132	Mo 11.30-12.30h	22006	216
<b>Jochheim, Lehrb.</b> <a href="mailto:linda.jochheim@rub.de">linda.jochheim@rub.de</a>	GC 05/705	n. V.	22980	68
<b>Juhasz, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:anne.juhasz@rub.de">anne.juhasz@rub.de</a>	GC 04/160	Do 14-15.30 h	29176	79, 141, 142
<b>Kammertöns, Hon.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:annette.kammertoens@rub.de">annette.kammertoens@rub.de</a>	GC 04/709	n. V.	27510	220
<b>Knüttel, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:knuettelchen@web.de">knuettelchen@web.de</a>	GA 05/158	Mo 16-17 h	22388	56
<b>Kohrsmeier, Lehrb.</b> <a href="mailto:maren.kohrsmeier@rub.de">maren.kohrsmeier@rub.de</a>	GC 05/705	n. V. Anm. per mail	22980	185
<b>Krauss, Lehrb.</b>	GC 04/61		23192	117
<b>Krebs, Lehrb.</b> <a href="mailto:stefan.krebs@uni-duisburg.de">stefan.krebs@uni-duisburg.de</a>	GC 04/306	nach Veranstaltg.	22474	38
<b>Krone, Wiss.Mitarb.</b> <a href="mailto:klaus.krone@rub.de">klaus.krone@rub.de</a>	GB 04/144	Do 14-15 h	25165	74
<b>Krüger-Charlé, Lehrb.</b> <a href="mailto:kruegerc@iat.eu">kruegerc@iat.eu</a>	GC 04/147	Di 13-14 h	28172	225, 247
<b>Kuhne, Lehrb.</b> <a href="mailto:kuhne.bad-sassendorf@t-online.de">kuhne.bad-sassendorf@t-online.de</a>	GC 04/147	a.d.Veranstaltungstagen 12-13 h,	28172	200, 242
<b>Lammert, Honorar-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:norbert.lammert@rub.de">norbert.lammert@rub.de</a>		n. V. per mail		187, 202, 226

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Laubenthal, Dr. Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:barbara.laubenthal@rub.de">barbara.laubenthal@rub.de</a>	GB 04/47	Di 16-17 h	22580	159
<b>Lehner, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:franz.lehner@rub.de">franz.lehner@rub.de</a>	GC 04/709	Mi 12-13 h Anm. per mail	27707	37, 77
<b>Lehringer, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:sonja.lehringer@rub.de">sonja.lehringer@rub.de</a>	GC 04/149	Di 13-14 h Anm. Per mail	25417	93
<b>Ley, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:catherine.ley@rub.de">catherine.ley@rub.de</a>	GC 04/712	n. V.	22983	168, 232
<b>Lenz, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:ilse.lenz@rub.de">ilse.lenz@rub.de</a>	GC 04/506	siehe Homepage	28413	43,107,133,153,202,205, 208,211,231,238,239,257, 258,259,270
<b>Löhr, PD Dr.</b> <a href="mailto:d.loehr@umwelt-campus.de">d.loehr@umwelt-campus.de</a>	GC 04/307	n. V.	28971	84
<b>Loon, van, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:aukje.vanLoon@rub.de">aukje.vanLoon@rub.de</a>	GC 04/707	Di 14-15 h	22956	114, 130
<b>Mafaalani, Lehrb.</b> <a href="mailto:redino@web.de">redino@web.de</a>	GC 04/59	n. V.	28808	236
<b>Malaver, Lehrb.</b> <a href="mailto:Jorge.MalaverCopara@rub.de">Jorge.MalaverCopara@rub.de</a>	GC 04/705	n. V.	23017	113, 129
<b>Mc Lennan, Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:stumclennan@hotmail.com">stumclennan@hotmail.com</a>	GC 04/307	n. V.	28971	179
<b>Merkel, Lehrb.</b> <a href="mailto:michamerkel@yahoo.de">michamerkel@yahoo.de</a>	GC 05/706	n. V.	27851	187
<b>Minssen, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:heiner.minssen@rub.de">heiner.minssen@rub.de</a>	NB 1/29	n. V. per Telefon	27730	63, 87
<b>Mittag, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:juergen.mittag@rub.de">juergen.mittag@rub.de</a>	GA 5/59 + ISB, Cle- mensstr.	s. Homepage des Inst.für sozia- le.Bewegungen	26920	199, 226, 244
<b>Nolte, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:helmut.nolte@gmx.de">helmut.nolte@gmx.de</a>	GB 1/129	n. Absprache per mail	28579	
<b>Norek, Lehrb.</b> <a href="mailto:agnes.norek@rub.de">agnes.norek@rub.de</a>	GC 05/710	n. V.	28706	109, 128
<b>Ott, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:notburga.ott@rub.de">notburga.ott@rub.de</a>	GC 04/308	Di 11-12 h	28971	40, 60, 152, 217, 275, 277
<b>Otten, Dr., Lehrk. f. bes. Aufg.</b> <a href="mailto:tina.otten@gmx.de">tina.otten@gmx.de</a>	GB 04/146	siehe homepage	25416	116, 142, 211, 253
<b>Paetzl, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:u.paetzl@herten.de">u.paetzl@herten.de</a>	GB 04/42	n. V. Anm. per mail	02366/3 03-382	145
<b>Paul, Lehrb.</b> <a href="mailto:mario.paul@phil.tu-chemnitz.de">mario.paul@phil.tu-chemnitz.de</a>	GB 04/143	n. V.	28167	77
<b>Pielage, Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:patricia.pielage@rub.de">patricia.pielage@rub.de</a>	GB 04/47	Di 16-17 h	22580	87
<b>Pötter, Dr.,</b>	GB 1/29	n. V.	22004	216
<b>Pries, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:ludger.pries@rub.de">ludger.pries@rub.de</a>	GB 04/43	Di 13-15 h	25429	43, 152, 156, 163, 270
<b>Rascher, Lehrb.</b> <a href="mailto:rascher@imo-institut.de">rascher@imo-institut.de</a>	GC 04/508	n. V.	22981	168
<b>Rebane, Lehrk.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:gala.rebane@rub.de">gala.rebane@rub.de</a>	GB 04/146	Mi 12-13 h	25416	98, 135, 145
<b>Rehfeld, PD Dr.</b> <a href="mailto:rehfeld@iat.eu">rehfeld@iat.eu</a>	GC 04/709	Mo 11-12 h	27707	190
<b>Richter, PD Dr., Gastprof.</b> <a href="mailto:isabel.richter@rub.de">isabel.richter@rub.de</a>	GC 04/159	Mi 9.30-10.30 h	22988	153, 205, 208, 261, 262
<b>Rohwer, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:goetz.rohwer@rub.de">goetz.rohwer@rub.de</a>	GB 1/140	Do 14-15 h	22002	148, 154, 217
<b>Rosenow, Lehrb.</b> <a href="mailto:kerstin.rosenow@rub.de">kerstin.rosenow@rub.de</a>	GB 04/42	n. V.	28429	127

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
<b>Sabisch, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:katja.sabisch@rub.de">katja.sabisch@rub.de</a>	GC 04/159	beurlaubt	22988	
<b>Schedler, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:jan.schedler@rub.de">jan.schedler@rub.de</a>	GC 04/141	Do 15-16 h	27133	79, 80
<b>Schirm, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:stefan.schirm@rub.de">stefan.schirm@rub.de</a>	GC 04/706	beurlaubt	23016	
<b>Schmidt, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:gustav.schmidt@rub.de">gustav.schmidt@rub.de</a>	GB 1/133	Mo 12–14 h Anm. Aushang	25170	193
<b>Schmitz, Lehrb.</b> <a href="mailto:karsten.schmitz@rub.de">karsten.schmitz@rub.de</a>	GC 03/319	n.V. Anm. per mail		94, 95
<b>Schräpler, Priv.-Doz. Dr.</b> <a href="mailto:joerg-peter.schraepler@rub.de">joerg-peter.schraepler@rub.de</a>	GB 1/129	freitags n. V.	23213	268
<b>Schwanitz, Lehrb.</b> <a href="mailto:robert.schwanitz@rub.de">robert.schwanitz@rub.de</a>	GC 04/508	n. V.	22981	89
<b>Seuberlich, Lehrb.</b> <a href="mailto:marc.seuberlich@rub.de">marc.seuberlich@rub.de</a>	GC 05/702	n. V.	27029	70
<b>Simonich, Lehrkr.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:karolina.simonich@rub.de">karolina.simonich@rub.de</a>	GC 04/310	Do 14-15 h	22963	41, 84, 104, 105, 120, 176,
<b>Speckenbach, Lehrkr.f.bes.Aufg.</b> <a href="mailto:benjamin.speckenbach@rub.de">benjamin.speckenbach@rub.de</a>	GC 04/315	n.V.	22969	61, 170, 180, 234
<b>Spohr, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:florian.spohr@rub.de">florian.spohr@rub.de</a>	GC 04/149	Di 14-15 h Anm. per mail	25417	203, 227, 248
<b>Straub, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:juergen.straub@rub.de">juergen.straub@rub.de</a>	GB 04/142	Mi 12-14	25171	52, 53, 73, 108, 212, 255, 272
<b>Strohmeier, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:peter.strohmeier@rub.de">peter.strohmeier@rub.de</a>	GC 05/709	Siehe Aushang	23706	125, 152, 182, 276
<b>Tegethoff, Apl.-Prof. Dr.</b> <a href="mailto:hans.g.tegethoff@rub.de">hans.g.tegethoff@rub.de</a>	GB 04/145	siehe www.sowi. rub.de/sse	25164	98, 99, 100, 228, 251, 272
<b>Terbach, Dr./Lehrb.</b> <a href="mailto:markus.terbach@gmx.de">markus.terbach@gmx.de</a>		per mail		25
<b>Thieme, Dr./Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:frank.thieme@rub.de">frank.thieme@rub.de</a>	GC 04/44	Do 14-16 h,u.n.V. Scheine Mo 10-11h	22782	44, 64, 102
<b>Trommer, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:melanie.trommer@rub.de">melanie.trommer@rub.de</a>	GC 04/501	Di 11-12 h	22986	109, 260
<b>Tuncer-Zengingül, Lehrb.</b> <a href="mailto:tuelav.zenginguel@rub.de">tuelav.zenginguel@rub.de</a>	GB 04/44	n. v.	22796	127
<b>Ullrich, Wiss. Mitarb.</b> <a href="mailto:charlotte.ullrich@rub.de">charlotte.ullrich@rub.de</a>	GC 04/501	siehe Aushang	22986	205, 238, 257
<b>Voß, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:werner.voss@rub.de">werner.voss@rub.de</a>		n. V. per mail		
<b>Waas, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:lothar.waas@rub.de">lothar.waas@rub.de</a>	GC 05/703	Do 11-12.30 h	29165	46, 47, 49, 50, 122
<b>Wannöffel, Dr., Lehrb.</b> <a href="mailto:manfred.wannoeffel@rub.de">manfred.wannoeffel@rub.de</a>	FNO 01/136	Mo 11-12 h	22929	102, 165,
<b>Weber, Lehrb.</b> <a href="mailto:mail@sarah-weber.net">mail@sarah-weber.net</a>	GB 04/147	n. V.	27690	133
<b>Wehling, Dr. Lehrb.</b> <a href="mailto:pamela.wehling@rub.de">pamela.wehling@rub.de</a>	NB 1/28	n. V.	27731	63, 64
<b>Weins, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:cornelia.weins@rub.de">cornelia.weins@rub.de</a>	GB 1/31	Mi 11-12 h	22386	56, 217, 277
<b>Werding, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:martin.werding@rub.de">martin.werding@rub.de</a>	GC 04/312	Di 14-15 h	22968	40, 60, 85, 160
<b>Witte, Lehrb.</b> <a href="mailto:verena.witte@rub.de">verena.witte@rub.de</a>	GA 05/158	n. V.	22388	205, 238, 257
<b>Wolff, Prof. Dr., Emeritus</b> <a href="mailto:juergen.h.wolff@rub.de">juergen.h.wolff@rub.de</a>		n. V. per mail		
<b>Zurstrassen, Prof. Dr.</b> <a href="mailto:bettina.zurstrassen@rub.de">bettina.zurstrassen@rub.de</a>	GC 04/59	Di 12-12.45 h u.n.V.	28808	221, 234

## **Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft**

### **Dekan**

Prof. Dr. Jörg Bogumil  
Email: joerg.bogumil@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GC 04/45  
Telefon: 32-22967  
Di 11.00 – 12.00 Uhr  
Raum: GC 05/707

### **Prodekan**

Prof. Dr. Jürgen Straub  
Email: juergen.straub@rub.de  
Sprechstunden:  
Anmeldung:

Raum: GB 04/142  
Telefon: 32-25171  
Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr  
Raum: GB 04/143

### **Studiendekan**

Achim Henkel  
Email: achim.henkel@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/306  
Telefon: 32-22474  
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

### **Geschäftszimmer**

Gerlinde Roskam (Geschäftsführung)  
Email: gerlinde.roskam@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/47  
Telefon: 32-22967  
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mechthild Bauernschmidt  
Email: mechthild.bauernschmidt@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/48  
Telefon: 32-22984  
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

### **Koordination Studienbeiträge**

Jan Schedler  
Email: jan.schedler@rub.de  
Sprechstunden:

Raum: GC 04/141  
Telefon: 32-27133  
Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr

## **Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Raum  
Telefon  
Öffnungszeiten:

GC 03/Nord  
32-22989  
Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Weitere Informationen in der Bibliothek  
sowie auf der Homepage: <http://www.sowi.rub.de/fakultaet/bibliothek/>



# Der FR-Sowi stellt sich vor

## Wozu ist der FR überhaupt da?

Der Fachschaftsrat Sowi ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Fakultät für Sozialwissenschaft. Das Hauptinteresse der meisten Studies liegt wahrscheinlich darin, ein breites qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute DozentInnen und klar verständliche Studienordnungen zu haben. Ein weiteres Anliegen ist es, die Arbeitsbelastung der Studierenden auf ein zu bewältigendes Maß zu reduzieren.

Wichtig ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, und zum anderen natürlich auch, dass möglichst viele Themen durch Veranstaltungen abgedeckt werden, so dass, je nach Interesse, die Studierenden mit dem gewünschten sozialwissenschaftlichen Wissen versorgt sind und es uns ermöglicht wird, ein kritisches sozialwissenschaftliches Verständnis anzueignen. Aktuell setzen wir uns in den Gremien mit der Verwendung der Studiengebühren an der Fakultät auseinander. Außerdem halten wir ein Engagement auf gesellschaftspolitischer Ebene, sprich uniweite Hochschulpolitik, und selbstverständlich auch gesellschaftskritischen Einsatz für sehr wichtig.

## Wer wir sind

Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

## Was machen wir konkret?

Zum einen sprechen wir DozentInnen direkt auf auftretende Probleme, wie zu wenig angebotene Veranstaltungen in einem Fachgebiet oder Unklarheiten bei Prüfungen an. Für Studierendenprobleme haben wir immer ein offenes Ohr. Erreichbar sind wir per E-Mail oder zu den Sprechzeiten im FR-Raum.

Außerdem gibt es an unserer Fakultät verschiedene Gremien, in denen ein bis drei studentische VertreterInnen sitzen. Zusätzlich arbeiten wir in AG's ( z.B. Studiengebühren, Vorträge oder Lesekreise).

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung, oder ihr kommt einfach auf einen Kaffee vorbei. Auch an der ErstiWoche beteiligen wir uns und organisieren unsere legendäre Sowi-Party sowie in Zusammenarbeit mit dem Tutorenprogramm eine Ersti-Fahrt.

## Wie sind wir erreichbar?

**fr-sowi-intern@rub.de.** Fragen und Anregungen können an die oben genannte Adresse gemailt werden. Im Internet findet ihr uns unter: **www.rub.de/fr-sowi**, dort findet ihr auch unser Forum. Außerdem bieten wir einen Newsletter an, in dem wichtige Termine und Veranstaltungen, sowie Jobangebote und Praktika angeboten werden. Abonnieren könnt ihr den Newsletter über unsere Homepage! Persönlich sitzen wir im Raum **GC 04/150**; die Öffnungszeiten hängen aus. Ansonsten erreicht ihr uns unter (0234) 32-25418.

**SoWi Vor-Vollversammlung im WS 10/11: 13.10.10**  
**SoWi-Vollversammlung im WS 10/11: 20.10.10**  
**beide 12 Uhr c.t. im Stauraum vor dem SoWi-Fachschaftsraum (GC 04/150)**

## **Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Die Gleichstellungsbeauftragten an der Fakultät für Sozialwissenschaft sind die Stellvertreterinnen der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der RUB. Sie vertreten die Interessen der Frauen der jeweiligen Statusgruppen, d.h. der Studierenden, der Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung (MTV), der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und der Professorinnen.

Die Gleichstellungsbeauftragten wirken bei allen Angelegenheiten mit, die die Gleichstellung von Männern und Frauen berühren, u. a. nehmen sie an Sitzungen, Gremien und Berufungsverfahren der Fakultät als beratendes Mitglied teil. Zudem wird die Umsetzung des Gleichstellungsplans an der Fakultät von den Gleichstellungsbeauftragten begleitet und kontrolliert.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Verbesserung der Studienbedingungen für Studierende mit Kindern. Da Studierende mit Kindern sich in einer besonderen Situation befinden, benötigen sie flexible, an ihre Situation angepasste Studienstrukturen. Oft wird darauf wenig eingegangen, deshalb gibt es an der Fakultät für Sozialwissenschaft seit einigen Jahren in jedem Semester ein Eltern-Mentoring. Dort sollen Probleme angesprochen werden und mit der Hilfe von Professoren eine Lösung gefunden werden. Zudem soll das Eltern-Mentoring eine Möglichkeit zur Vernetzung der Eltern untereinander bieten. Der Termin für das Eltern-Mentoring im Wintersemester 2010/2011 wird auf der Homepage der Fakultät bekannt gegeben.

Einmal im Semester findet eine Frauenvollversammlung statt, auf der aktuelle Probleme angesprochen und diskutiert werden sollen. Auf der Frauenvollversammlung wird auch die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden für das jeweilige Semester gewählt. In diesem Semester findet die Frauenvollversammlung am 20.10.2010 um 11:45 Uhr im Raum des Fachschaftsrats – GC 04/150 – statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Studierenden bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde an. Dort können individuelle Probleme sowie Diskriminierungsvorfälle besprochen werden. Auch Anregungen oder Projektideen zum Thema Gleichstellung sind immer willkommen.

### **Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft für Studierende**

Sonja Görgen  
GC 04/150  
E-Mail: [Sonja.Goergen@rub.de](mailto:Sonja.Goergen@rub.de)

### **für MTV-Mitarbeiterinnen:**

Susanne Axt-Sokolowski  
GB 04/42  
Tel.: 0234/32-28429  
Email: [susanne.axt-sokolowski@rub.de](mailto:susanne.axt-sokolowski@rub.de)

<p><b>Frauenvollversammlung im WS 10/11: 20.10.10 11.45 Uhr im Raum des Fachschaftsrats (GC 04/150)</b></p>
---

## **SOPRA**

### **„Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.“**

Zum „Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr- Universität Bochum“ (SOPRA) e.V. haben sich im Mai 1995 Absolventinnen und Absolventen, Lehrende und Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaften zusammengeschlossen.

SOPRA hat sich zum Ziel gesetzt, den Informationsfluß zwischen der beruflichen Praxis sowie akademischer Forschung und Lehre auszubauen. Mit Hilfe ehemaliger Studierender stellt der Verein einen kontinuierlichen Kontakt zu den vielfältigen Berufsfeldern her, in denen Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler tätig sind, dazu gehören insbesondere Personalführung, Planung und Verwaltung, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung oder parlamentarische Arbeit. Auf diese Weise will SOPRA auch intensivere fächerübergreifende Zusammenarbeit und eine stärkere Anbindung von Lehrveranstaltungen an die Praxis ermöglichen.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind:

- Regelmäßige Treffen von Absolventinnen und Absolventen mit Lehrenden der Fakultät.
- Das Mitteilungsblatt „*EINHEIT* von Wissenschaft und Praxis in den Sozialwissenschaften“. Die „*EINHEIT*“, die zweimal jährlich erscheint, stellt ehemalige Studierende in ihren jetzigen Tätigkeiten vor und berichtet über aktuelle Forschungsprojekte an der Fakultät. Alle Ausgaben der „*EINHEIT*“ sind auch im Internet abrufbar.

#### **Vorsitzender:**

Prof. Dr. Werner Voß  
Lehrstuhl Empirische Sozialforschung (Sozialstatistik)  
Ruhr- Universität Bochum  
44780 Bochum  
Tel.: 0234/32-22386  
Email: werner.voss@rub.de

#### **Geschäftsführer:**

Dr. Markus Terbach  
Tel. 0234 4629504  
Email: sopra@rub.de

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/sowi/studium/sopra/index.html>

# Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

## Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

**Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:

**SoWi-Tutorium**

Raum GC 04/503, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

Praktikumsbetreuung:

**Dr. Heike Hoppmann**

Raum GC 03/326, Telefon: (0234) 32-22990, Email: heike.hoppmann@rub.de, Sprechstunden: Dienstag 13.30 – 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin für ein Auslandsstudium

**Sandra Quade**

Raum GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: international-services@sowi.rub.de, Sprechstunden: Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr und n. V.

## Diplomstudiengang

Fragen zum Fach Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik:

**Sebastian Jeworutzki**

Raum GB 1/132, Telefon: (0234) 32-22006, Email: sebastian.jeworutzki@rub.de, Sprechstunden: Mo 11.30-12.30 Uhr

Fragen zum Fach Soziologie:

**Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

Fragen zum Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

**Jana Darnstädt**

Raum GB 04/145, Telefon: (0234) 32-25164, Email: Jan.Darnstadt@rub.de, Sprechstunden: n. V.

Fragen zum Fach Politikwissenschaft:

**N.N.**

Raum GC 04/142, Telefon: (0234) 32-22978

Fragen zum Fach Sozialpolitik und Sozialökonomik:

**Achim Henkel**

Raum GC 04/306, Telefon: (0234) 32-22474; Email: Achim.Henkel@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12 Uhr

## **BA-Studiengänge und -fächer**

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

### **SoWi-Tutorium**

Raum GC 04/503, Telefon: (0234) 32-22192, Email: [sowi-tutorium@rub.de](mailto:sowi-tutorium@rub.de), Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

BA Sozialwissenschaft

### **Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

### **Achim Henkel**

Raum GC 04/306, Telefon: (0234) 32-22474, Email: [Achim.Henkel@rub.de](mailto:Achim.Henkel@rub.de), Sprechstunden: Di 10-12 Uhr

BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

### **Prof. Dr. Hans-Georg Tegethoff**

Raum GB 04/145, Telefon: (0234) 32-25164, Email: [Hans.G.Tegethoff@rub.de](mailto:Hans.G.Tegethoff@rub.de), Sprechstunden: siehe homepage: [www.sowi.rub.de/sse](http://www.sowi.rub.de/sse)

### **Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Soziologie:

### **Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

### **Klaus Krone, MA**

Raum GB 04/144, Telefon: (0234) 32-25165, Email: [Klaus.Krone@rub.de](mailto:Klaus.Krone@rub.de), Sprechstunden: Mi 13-14 Uhr

BA-Fach Politikwissenschaft:

### **Florian Spohr**

Raum GC 04/149, Telefon (0234) 32-25417, Email: [Florian.Spohr@rub.de](mailto:Florian.Spohr@rub.de), Sprechstunden: Di 14-15 Uhr (Anm. per mail)

Optionalbereich:

### **Inga Poloczek**

Raum GBCF 04/509, Tel: (0234) 32-29226, E-Mail: [poloczek-optionalbereich@rub.de](mailto:poloczek-optionalbereich@rub.de), Sprechstunde: Mo und Mi 11-13, Do 10-12 Uhr

## **MA-Studiengänge und - fächer**

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

**Florian Engel**

Raum GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: [florian.engel@rub.de](mailto:florian.engel@rub.de), Sprechstunden: Mi 10-12 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

**Prof. Dr. Ludger Pries**

Raum GB 04/42, Telefon: (0234) 32-25429, Email: [Ludger.Pries@rub.de](mailto:Ludger.Pries@rub.de), Sprechstunden: Di 13-15 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

**Prof. Dr. Jörg Bogumil**

Raum GC 05/707, Telefon: (0234) 32-27805, Email: [Joerg.Bogumil@rub.de](mailto:Joerg.Bogumil@rub.de), Sprechstunden: Di 11-12 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse:

**Prof. Dr. Ilse Lenz**

Raum GC 04/506, Telefon: (0234) 32-28413, Email: [Ilse.Lenz@rub.de](mailto:Ilse.Lenz@rub.de), Sprechstunden: s. Homepage

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

**Prof. Dr. Stefan A. Schirm**

Raum GC 04/706, Telefon: (0234) 32-23016, Email: [Stefan.Schirm@rub.de](mailto:Stefan.Schirm@rub.de), Sprechstunden: Mi 9-10 Uhr (Anm. Aushang)

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

**Prof. Dr. Notburga Ott**

Raum GC 04/312, Telefon: (0234) 32-28971, Email: [Notburga.Ott@rub.de](mailto:Notburga.Ott@rub.de), Sprechstunden: Di 11-12 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

**Prof. Dr. Götz Rohwer**

Raum GB 1/140, Telefon: (0234) 32-22002, Email: [Goetz.Rohwer@rub.de](mailto:Goetz.Rohwer@rub.de), Sprechstunden: Do 14-15 Uhr und n. V.

MA-Fach Soziologie:

**Dr. Frank Thieme**

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: [Frank.Thieme@rub.de](mailto:Frank.Thieme@rub.de), Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

MA-Fach Politikwissenschaft:

**Florian Spohr**

Raum GC 04/149, Telefon: (0234) 32-25417, Email: [Florian.Spohr@rub.de](mailto:Florian.Spohr@rub.de), Sprechstunden: Di 14-15 Uhr (Anm. per mail)

MA-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

**Klaus Krone, MA**

Raum GB 04/144, Telefon: (0234) 32-25165, Email: [Klaus.Krone@rub.de](mailto:Klaus.Krone@rub.de), Sprechstunden: Mi 13-14 Uhr

Master of Education

**Prof. Dr. Bettina Zurstrassen**

Raum GC 04/59, Telefon: (0234) 32-28808, Email: [Bettina.Zurstrassen@rub.de](mailto:Bettina.Zurstrassen@rub.de), Sprechstunden: Di 13-14 Uhr

# Studienfächer laufen aus

**Einschreibung in die auslaufenden Master-Fächer nur bis zum WS 2010/2011 möglich.**

Die sozialwissenschaftlichen Fächer

- Soziologie,
- Politikwissenschaft,
- Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

im Zwei-Fächer-Master-Studiengang sind nicht akkreditiert und laufen aus. Auf Initiative des Fachschaftsrates hat der Fakultätsrat am 27.5.2009 allerdings eine Verlängerung der Auslauffrist beschlossen. Einschreibungen sind danach letztmalig zum Wintersemester 2010/11 möglich. Erst im Sommersemester 2013 laufen diese Studienangebote ganz aus, d.h. es sind dann keine Prüfungen mehr möglich.

**Wichtig:** Vor Aufnahme des Studiums in diesen Masterfächern ist eine obligatorische Beratung in Anspruch zu nehmen. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Studienfachberater:

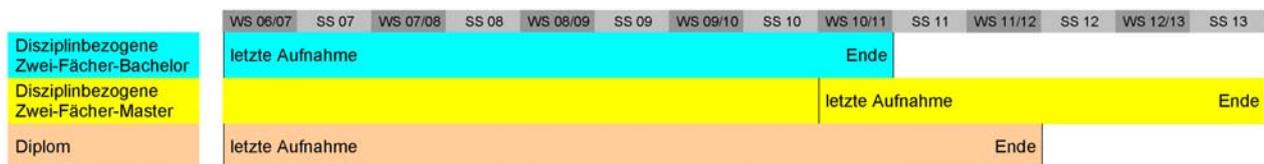
Master Soziologie: Frank Thieme,

Master Politikwissenschaft: Sonja Lehringer

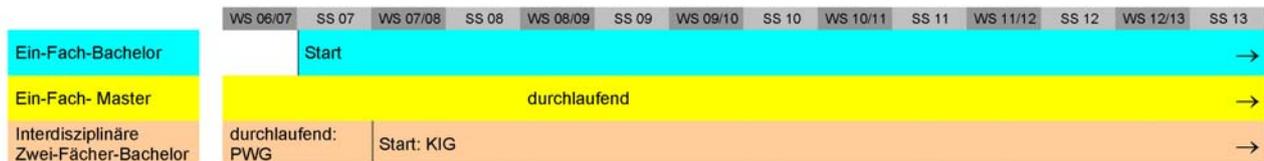
Master Sozialpsychologie und Sozialanthropologie: Klaus Krone

Hier noch einmal der Zeitplan als Grafik:

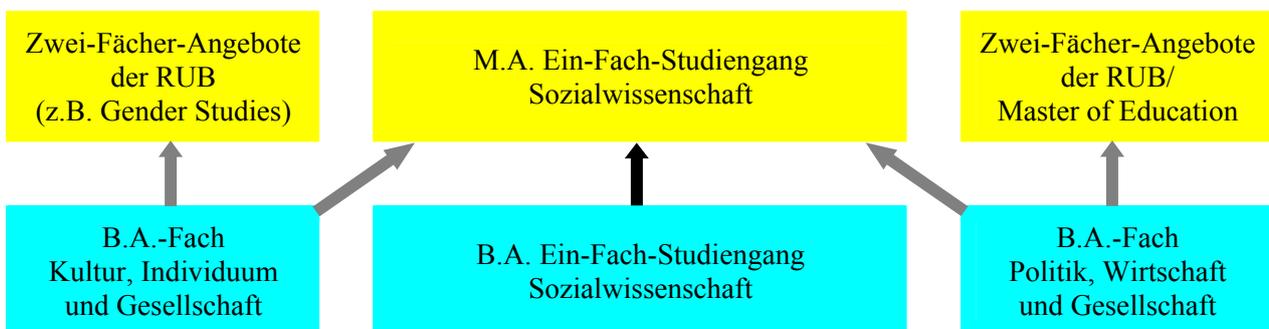
## Auslaufende Studiengänge und -fächer



## neue Studienstruktur



Nach dem Auslaufen der Studienfächer ist in der Sozialwissenschaft folgender Studienaufbau vorgesehen:



**Aktuelle Meldung:** Die Fakultät plant ein neues Master-Fach „Sozialwissenschaft“ im Rahmen des Zwei-Fächer-Angebots, das Ende 2011 an den Start gehen könnte.

# Studieren im Ausland mit ERASMUS

## Internationaler Studienaustausch an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Ein Semester in Madrid studieren, in Helsinki, Breslau oder Kopenhagen? Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen und erforschen - dabei wertvolle Sprachkenntnisse gewinnen und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen machen! Die Sowi-Fakultät ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance, im Ausland zu studieren, wahrzunehmen und informiert, berät und unterstützt sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

### Sowi-Partneruniversitäten

- University of Antwerp (BE)
- Universität Basel (CH)
- Uniwersytet Wrocławski (PL)
- University of Helsinki (FIN)
- University of Copenhagen (DK)
- Université de Liège (BE)
- Université du Luxembourg (LUX)
- Universidad Complutense de Madrid (E)
- Università degli Studi di Teramo (I)
- Università degli Studi di Urbino "Carlo Bo" (I)
- Tallinn University (EST)
- Università degli Studi di Padova (I)
- Università di Bologna (I)
- Utrecht University (NL)
- Istanbul University (T)

**ERASMUS** - Mit dem Bildungsdachprogramm „Lebenslanges Lernen“ (LLP) fördert die EU den innereuropäischen Austausch im gesamten Bildungsbereich. ERASMUS ist das Teilprogramm, das speziell im Hochschulbereich mit einem Netzwerk aus Hochschul-Partnerschaften und finanzieller Unterstützung in Form von Stipendien ein Auslandsstudium erleichtert und fördert.

### ERASMUS-Paket

- ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren,
- in der Regel eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch eine *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- in der Regel kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine erleichterte *Anerkennung der erworbenen Studienleistungen* und
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche.
- Betreuung vor Ort durch „*Erasmus Student Network*“ (ESN)

### Bewerbung, Beratung und Information

#### ERASMUS/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft  
Sandra Quade  
Tel. 32-22966, Raum GC 03/325  
international-services@sowi.rub.de  
[www.sowi.rub.de/studium/auslandsstudium](http://www.sowi.rub.de/studium/auslandsstudium)

#### Nicht-EU Programme

International Office  
Viktoria Klinger  
Tel. 32-28913, Raum FNO 01/183  
viktoria.klinger@uv.rub.de  
[www.international.rub.de/auslandsstudium](http://www.international.rub.de/auslandsstudium)

**Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!  
Bewerbungsfrist für das ERASMUS-Studienjahr 2011/2012: 31. Januar 2011**

# **Erstsemesterbegrüßung am 13. Oktober 2010 und am 20. Oktober 2010**

## **13.10., 14:15 Uhr Willkommen**

Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaft begrüßt die "Erstsemester" und stellt Hochschullehrer und Funktionen der Fakultät vor

Der Fachschaftsrat stellt sich vor.

HGC 10

## **13.10., 15.00 Uhr Sektempfang und Präsentation der Sektionen**

Gelegenheit zur weiteren Diskussion an Ständen der Sektionen

Ebene 03 vor den Hörsälen HGC

## **13.10., 16:15 Uhr Einführungsveranstaltung in das wissenschaftliche Studium**

Vorbesprechung des Bachelor-Einführungsmoduls

Aufteilung in Tutoriengruppen

Aufteilung für den Kurs „Einführung in die PC-Nutzung“

HGC 10

## **20.10., 14:15 Uhr Podiumsdiskussion**

Es diskutieren Vertreter der sozialwissenschaftlichen Sektionen: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik und Sozialpolitik, Methodenlehre und Sozialpsychologie / Sozialanthropologie

HGC 10

## **20.10., 15:15 Uhr Einführungsvorlesung**

Prof. Dr. Franz Lehner

Start der Bachelor-Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“

HGC 10

**Am 29.09. und 30.09.2010 finden die Erstsemestertage statt.  
Der Besuch wird für alle Studienanfänger/innen dringend empfohlen!  
Darüber hinausgehende Beratung für Erstsemester im Tutorienraum GC 04/503**

## **„Ersti-Tage“ sowohl für B.A.- als auch M.A.-StudienanfängerInnen**

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten die sogenannten Erstitage an. Die Beratung dauert zwei Tage. Es werden kleine Gruppen, bezogen auf die jeweiligen Studienfächer und die jeweiligen Studienprogramme eingerichtet. Explizit sind dabei auch M.A.-Starter angesprochen, für sie wird es eine besondere Gruppe geben.

Die Erstitage finden vor Beginn des Semesters statt, und zwar:

**Zeit: Mittwoch, 29. September 2010 ab 16 Uhr  
Donnerstag, 30. September 2010 ab 12 Uhr**

**Ort: Im Gebäude GC auf der Ebene 04**

Am **Mittwoch, den 29.09.10** möchten wir (TutorInnen) mit Euch im Anschluss einen Streifzug durch das Bermudadreieck unternehmen. Der Kneipenabend bietet die Möglichkeit, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen und dabei mit anderen netten Menschen zu quatschen und Erfahrungen, usw. auszutauschen.

Am **Donnerstag, den 30.09.10** sind um 12 Uhr alle wieder ausgeschlafen, es wird ein spätes Frühstück angeboten.

### **Was bieten die Ersti-Tage?**

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- ein (kostenloses) Frühstücksbuffet mit frischen Brötchen,
- eine Führung durch Universität und Fakultät,
- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

### **Zwei wichtige Hinweise:**

- Auf jeden Fall sollten vorher die Informationsbroschüren der Fakultät gelesen werden. Diese Info-Hefte werden während der Einschreibung verteilt. Wer dort nichts bekommen hat, der kann sie sich bis zur Ersti-Woche im Tutorenraum (GC 04/503), im Raum des Fachschaftsrates (GC 04/150) oder bei der allgemeinen Studienberatung (GC 04/44) abholen. Außerdem werden alle Infos auf der Homepage der Fakultät zur Verfügung gestellt ([www.rub.de/sowi](http://www.rub.de/sowi)).
- Bitte eine eigene Kaffeetasse mitbringen, das spart Kosten.

Noch eine Bitte: Bei allen Fragen, auch kleineren und ‚nebensächlichen‘, sollten die Ersti-Tage genutzt werden. Bitte diese Fragen nicht auf die Erstsemesterbegrüßung (sich linke Seite) verschieben. Eine Beratung braucht Zeit und davon gibt es mehr während der Ersti-Tage!

# Computerunterstützung bei der Veranstaltungsplanung: VSPL

## Was ist VSPL?

VSPL ist die Abkürzung für ein Online-System zur *V*erwaltung von *S*tudien- und *P*rüfungs-*L*eistungen, das bei der Organisation des Studiums helfen soll. Für die Studierenden wird dies verbunden mit einigen Komfortfunktionen (Kalender) und heißt dann VSPL-Campus. Über dieses Programm kann über das Vorlesungsverzeichnis hinaus auf die eigenen Leistungsnachweise und Noten zugegriffen sowie ein persönlicher Stundenplan generiert werden.

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über dieses System. Dabei soll es jedoch keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Module besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind. Die Anmeldeverfahren dienen damit vor allem dazu, dass die Teilnehmer sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Noten und Leistungsnachweise von den Dozenten eingepflegt werden können.

## Wie erhält man Zugang zu VSPL?

Der Zugang zu VSPL ist über zahlreiche Rechner auf dem Campus möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung des Systems ist der Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN. Beides erhalten alle Studierenden bei der Immatrikulation. Die Chipkarte ist in den Chipkartenleser (meist an der Tastatur) einzustecken und der Browser RUBIcon zu starten. Nach der Eingabe der PIN kann dann das Programm VSPL-CampusOffice aufgerufen werden. Mit einem Chipkartenlesegerät kann VSPL auch vom eigenen Laptop oder von zu Hause aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computertladen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

Nach dem Datenschutzgesetz NRW ist die Benutzung einer Chipkarte freiwillig. Wer aus diesem Grund einen Studierendenausweis ohne Chip hat, wendet sich an den Dozenten (persönlich, in der ersten Sitzung oder per Mail) und wird dann von dort aus in die jeweilige Veranstaltung eingetragen. Die Komfortfunktionen von VSPL-Campus sind dann aber nicht nutzbar.

## Wer hilft bei VSPL?

Schulungsvideos, die das Finden von Veranstaltungen und den Anmeldevorgang in VSPL-CampusOffice einfach visualisieren, finden sich unter folgendem Link: [www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/videotutorials.html](http://www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/videotutorials.html). Eine ausführliche FAQ-Liste kann man unter [www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/faq.htm](http://www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/faq.htm) lesen. Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische VSPL-Seite mit eigenen FAQs. Die allgemeine Beratung auch für VSPL-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GC 04/503).

Für die Lösung technischer Probleme bei der Benutzung von VSPL ist ein „Helpdesk“ eingerichtet worden, dort beschreibt man kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Das Helpdesk findet sich unter <https://helpdesk.rz.ruhr-uni-bochum.de/otrs/customer.pl>, alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: [vspl-support@rub.de](mailto:vspl-support@rub.de).

Zur Nacherfassung von Leistungen im VSPL-System wendet man sich an das Prüfungsamt der Fakultät oder an Inga Poloczek, Raum GBCF 04/509, Tel: (0234) 32-29226, E-Mail: [poloczek-optionalbereich@rub.de](mailto:poloczek-optionalbereich@rub.de), Sprechstunde: Mo und Mi 11-13, Mo 14-16, Do 10-12 Uhr. Bitte wenden Sie sich nicht an die universitätszentralen Stellen, dort werden Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt.

Ansprechpartner für strittige Fragen der Kurszuteilung und bei Problemen mit ausschließenden Anmeldungen ist Studiendekan Achim Henkel (GC 04/306).

# Cafeteria-System Methodenbausteine

## Was ist das?

Im Rahmen des „Cafeteria-System Methodenbausteine“ werden Veranstaltungen über verschiedene Ansätze und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung angeboten. Bei den einzelnen Veranstaltungen („Methodenbausteinen“) handelt es sich um kurze Lehrelemente, in welchen in kompakter Form theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert werden. Die Veranstaltungen haben einführenden Charakter. Sie zielen zum Einen darauf ab, in Ergänzung zu den regulären Methodenkursen bzw. zum Empiriemodul einen Überblick über ausgewählte Forschungsmethoden zu geben. Zum Anderen bieten sie eine Orientierungshilfe für die Wahl der geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit.

Die Bausteine umfassen in der Regel einen Zeitrahmen von drei bis vier Stunden und sind voneinander unabhängig konzipiert, so dass der Besuch auch nur ausgewählter Bausteine möglich ist.

## Für wen?

Das Cafeteria-System Methodenbausteine richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende, die Teilnahme an den Veranstaltungen steht aber allen Interessierten offen. Vor allem im Rahmen der Empiriemodule können auch Lehrende für ihre Studierenden eine Teilnahme empfehlen. Deshalb ist das Cafeteria-System bei der Darstellung der Veranstaltungen für dieses Modul noch einmal aufgeführt.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich – wie bei allen anderen Veranstaltungen – per VSPL anmelden müssen. Mögliche Raumänderungen oder ausfallende Veranstaltungen werden dann per E-Mail gesendet. Die zugrunde liegende Literatur finden Sie im Blackboard. Das Passwort können sie unter [cafeteria-system@sowi.rub.de](mailto:cafeteria-system@sowi.rub.de) im Vorfeld erfragen. In den Veranstaltungen können keine Teilnahme- oder Leistungsnachweise erworben werden, auf Wunsch kann aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Das aktuelle Semesterprogramm finden Sie auch online unter:  
[www.sowi.rub.de/cafeteria-system](http://www.sowi.rub.de/cafeteria-system)

## Für das Wintersemester 2010 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung
- Forschungsprozess und Forschungsdesign in der empirischen Sozialforschung
- Grounded Theory
- Interviewpraxis
- Einführung in die Diskursanalyse
- Auswertung qualitativer Daten
- Relationale Hermeneutik
- Fragebogenkonstruktion
- SPSS
- Missing Data

# **Einzelveranstaltungen**

060 003	Grundlagen des Öffentlichen Rechts (für Nichtjuristen) 2st., Fr 29.10., 19.11., 10.12., 14.01. und 04.02., jeweils 14.00-18.00, HGC 50, Anmeldung am 29.10.10	<i>Kaltenborn</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

die Veranstaltung wird als Vorlesung (ergänzt um e-learning-Elemente) im Rahmen des Programms „Schlüsselqualifikation Recht“ für Studierende aller Fakultäten angeboten. Juristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Kommentar:**

A: Einführung (Grundlagen der Rechtswissenschaft)

- I. Der Aufbau der Rechtsordnung
- II. Die Rechtsquellen
- III. Grundbegriffe der Rechtswissenschaft
- IV. Der Zugang zu juristisch relevanten Informationen

B. Verfassungsrecht

- I. Die Staatsorganisation
- II. Die Grundrechte
- III. Verfassungsprozessrecht

C. Verwaltungsrecht

- I. Die Handlungsformen der Verwaltung
- II. Ermessens- und Gestaltungsspielräume der Verwaltung
- III. Verwaltungsprozessrecht
- IV. Überblick über ausgewählte Regelungsbereiche des Verwaltungsrechts (Kommunalrecht, au- und Planungsrecht, Umwelt- und Technikrecht, Beamtenrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Sozialrecht)

D. Völker- und Europarecht

- I. Völkerrecht (Rechtsquellen und Regelungsbereiche)
- II. Europarecht (Rechtsquellen, Institutionen, Regelungsbereiche)

**Leistungsnachweise:**

Klausur. Die Veranstaltung kann zusammen mit einer weiteren Einführungsvorlesung der juristischen Fakultät für Rechtswissenschaft als fakultätsfremdes Modul im B.A. Sozialwissenschaft anerkannt werden.

080 606	Demokratietheorien (E-Learning-Seminar)-RCO-Projekt Präsenzveranstaltungen 21.10.2010, 02.12.2010 und 27.01.2011, 12-18 Uhr, Campus Duisburg, Raum LK 061	<i>Martinsen, Hagemann</i>
---------	---	----------------------------

**Voraussetzungen:**

Es handelt sich um eine E-Learning-Veranstaltung im Rahmen des universitätsübergreifenden RuhrCampusOnline-Projekts der Universitätsallianz Metropole Ruhr, die von der Universität Duisburg-Essen angeboten wird. Präsenzveranstaltungen: Do 21.10.2010, 02.12.2010 und 27.01.2011, jeweils 12-18 Uhr, Campus Duisburg, Raum LK 061

Anmeldungen mit Angabe von Name, Vorname, Universität, Studiengang, Semesterzahl, Matrikelnummer bitte bis zum 04.10.10 senden an: [ingmar.hagemann@uni-due.de](mailto:ingmar.hagemann@uni-due.de)

Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze verfügbar sind, wird die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

**Kommentar:**

In der deutschsprachigen Politikwissenschaft lässt sich gegenwärtig eine neue Konjunktur der Rückbesinnung auf ihren professionellen Kern als "Demokratiewissenschaft" feststellen. Zwar gilt der Terminus "Demokratie" mittlerweile als politische Hochwertevokabel schlechthin, doch die Schwierigkeiten einer angemessenen Begriffs- und Standortbestimmung von Demokratie sind unverkennbar. Nehmen die einen Demokratie lediglich als eine möglich Regierungsform unter vielen wahr, postulieren andere eine "emokratisierung aller Lebensbereiche" und adeln die Demokratie so als umfassende Form des Zusammenlebens. Obowohl aktuell ein Trend zur Out-putorientierung der Demokratie zu konstatieren ist, werden immer wieder Stimmen alut, die Demokratie auch vom Zustandekommen von Entscheidungen - also von der Inputseite - her definieren. Demokratie scheint also für verschiedene Akteure unterschiedliches zu bedeuten. Im Seminar geht es um diese Begriffsbestimmung aus der Sicht unterschiedlicher politiktheoretischer Ansätze. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Phasen: Auf der Basis von digital bereitgestellten Medienmaterial soll zunächst ein Spektrum von Konzeptualisierungen der Demokratie in der Alltags- und Medienwelt erarbeitet werden; das dadurch erzielte Verständnis von Demokratie wird sodann mit den Ansätzen klassischer Autoren konfrontiert und abgeglichen.

**Leistungsnachweise:**

Die Veranstaltung kann als fakultätsfremdes Modul im B.A. Sozialwissenschaft anerkannt werden. Grundlage für die Anerkennung sind erweiterte schriftliche Online-Übungen, Präsentation mit Handout sowie die Teilnahme an den drei Präsenzveranstaltungen

**Literatur:**

Vorländer, Hans, 2003: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, München: C.H.Beck.  
 Massing, Peter / Gotthard Breit (Hg.), 2004: Demokratietheorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Texte und Interpretationshilfen, 5. Aufl., Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.  
 Martinsen, Renate, 2006: Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft, Baden-Baden: Nomos.

080 601	Einführung in das wissenschaftliche Schreiben mit LaTeX Blockveranstaltung	<i>Dudel</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung wird das kostenlose Textsatzsystem LaTeX als Alternative zu gängiger-Textverarbeitungssoftware vorgestellt. Behandelt werden unter anderem folgende Themen: LaTeX-Basics; Layout und Gliederung von Dokumenten; Tabellen; Grafiken; Formelsatz; Verwendung von Literaturdatenbanken und Erstellen von Literaturverzeichnissen; Erstellen vonPräsentationen.Die Veranstaltung wird geblockt angeboten. Eine kurze Vorbesprechung, bei der die genauenTermine bekannt gegeben werden, findet am 12.10. um 18 Uhr (s.t.) in GB 1/139 statt.

**Leistungsnachweise:**

Nach regelmäßiger Teilnahme kann auf Wunsch ein Teilnahmenachweis ausgestellt werden.

**Literatur:**

Kopka, H. (2002): "LaTeX. Band 1: Einführung."Mittelbach, F. & Goossens, M. (2005): "Der LaTeX-Begleiter."

080 602	Fachwissenschaftliche Voraussetzungen für die Arbeit als Lehrer/in im Fach Sozialwissenschaft Fr 14.00-18.00, GC 04/304 14.01.2011	<i>Terbach</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende des Faches Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die den Master of Education mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften erwerben wollen oder bereits diesen Studiengang absolvieren.

**Kommentar:**

Der Beginn der zweiten Phase der Lehrerausbildung, der Einstieg ins Referendariat, ist für eine große Zahl von ReferendarInnen mit der Erkenntnis verbunden, fachwissenschaftliche Defizite zu besitzen. Sie müssen neben der Stundenplanung viel Zeit dafür aufwenden, sich inhaltlich fit zu machen. Dieses Problem entsteht erst gar nicht, wenn das Studienangebot der Fakultät genau betrachtet wird und im Verlauf des Studiums Veranstaltungen ausgewählt werden, die umfassende Bezüge zu den Inhalten des Sowi-Unterrichts aufweisen.

Der Workshop gibt einen Einblick in die Richtlinien des Faches und informiert über die Vorgaben, die Lehrerinnen und Lehrer inzwischen durch die Einführung des Zentralabiturs hinsichtlich der Behandlung von Themen im Sowi-Unterricht gemacht werden. Sie legen nicht nur fest, was Schülerinnen und Schüler verbindlich lernen müssen, sondern Lehrerinnen und Lehrer eben auch so wissen müssen, dass sie es im Unterricht kompetent vermitteln können. Zudem berichten Lehrkräfte aus ihrer Berufspraxis.

**Literatur:**

Es empfiehlt sich der Download der Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften sowie der Vorgaben für das Zentralabitur über [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)

080 605	S Rechtliche Bestimmungen des Schulalltags 2st., n.V.	<i>Frielingsdorf</i>
---------	--	----------------------

**Vorraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung übermittelt einen Überblick über die praxisbedeutsamen rechtlichen Grundlagen anhand konkreter Problembezüge aus dem von rechtlichen Bestimmungen durchzogenen Schulalltag.

Es sollen behandelt werden:

- Ziele von Schule und Unterricht anhand der Landesverfassung und Richtlinien,
- dienstrechtliche Bestimmungen der Recht und Pflichten (LBG, SchulG, BeamStG, ADO),
- Schulprogramm, -ordnung, -frieden,
- Disziplinarordnung,
- Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (AVO SI, APO GSt),
- Personalvertretungsrecht (LPVG), Ordnungen und Kompetenzen der schulischen Entscheidungs- und Mitwirkungsgremien,
- Ordnung des Vorbereitungsdienstes.

Angestrebt wird eine anwendungsbezogene Problemvermittlung, die auf die Bewältigung des Schulalltages abzielt. Die erforderlichen Materialien werden zur Verfügung gestellt.

**Leistungsnachweise:**

Für diese Veranstaltung gibt es bei erfolgreichem Besuch einen Teilnahmenachweis, jedoch keinen Leistungsnachweis.

**Literatur:**

Wird in der ersten Seminarsitzung angegeben.

080 604	Quo Vadis? Sozialwissenschaftler berichten aus der Praxis 2 st., Do 16.00-18.00, GBCF 04/611	<i>Hoppmann</i>
---------	---	-----------------

**Vorraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden, die sich über mögliche Berufsfelder nach dem Studium der Sozialwissenschaft informieren wollen.

Abhängig von der Verfügbarkeit sozialwissenschaftlicher Referenten findet die Veranstaltung nicht an jedem Donnerstag statt. Sowohl der Starttermin als auch die Einzeltermine werden rechtzeitig am Schwarten Brett neben dem Dekanat ausgehängt bzw. sind elektronisch über VSPL einsehbar (z.B. <https://vspl-campus.ruhr-uni-bochum.de>)

**Leistungsnachweise:**

Keine

**Literatur:**

Basistext: Habenicht, Karin/ Ortenburger, Andreas/ Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS – Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Material und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891

Literatur für Berufsfelder: Blackboard und Sowi-Bibliothek – vor dem Raum GC03/326, Absolventenstudien: RUB, HIS

080 603	Berufseinstieg und Berufswege von Sozialwissenschaftlern Vorbesprechung: Fr 14.00-16.00, GC 03/149, 22.10.2010	<i>Terbach</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an BA- und MA-Studierende in der Examensphase, die das Pflichtpraktikum im jeweiligen Studienprogramm bereits absolviert haben oder im Anschluss an das WS 2010/11 absolvieren werden.

**Kommentar:**

SOPRA e.V., der Alumni-Verein der Fakultät, bietet in vier Workshops die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Wert einer sozialwissenschaftlichen Hochschulausbildung für das Berufsleben. Es geschieht über Gespräche mit ehemaligen Studierenden der Fakultät sowie die Simulation von für den Arbeitsalltag von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern typischen Situationen. Alumni der Fakultät sind in den unterschiedlichsten Berufsfeldern (Personalwesen, Controlling, Management-Assistenz, Verwaltung) tätig, teilen aber nach einer gewissen Zahl an Berufsjahren eine Reihe von Erfahrungen und damit auch Erkenntnissen darüber, welchen Wert die einzelnen Elemente der sozialwissenschaftlichen Ausbildung an der RUB für sie hatten. In vier Workshops möchten sie dies in unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen den Studierenden vermitteln.

1. Bourdieu, Olson und Co. fürs Büro: Sozialwissenschaftliche Theorien in der Berufspraxis
2. Haben wir uns verstanden? Der Beitrag der Sozialwissenschaften zur Reflexion der Kommunikation im Arbeitsalltag
3. Eierfall und Würfelzucker: Sozialpsychologische Prägung von Instrumenten für Selbstmana-

gement, Teamentwicklung und Beratung

4. Zeitpunkte und Glücksmomente: Beiträge von Sozialpsychologie und Organisationssoziologie zur Bedeutung der Persönlichkeit in der Berufsrolle

**Literatur:**

Wolfram Breger / Sabrina Böhmer (Hg.): Was werden mit Soziologie. Lucius&Lucius, 2007

Katrin Späte (Hg.): Beruf Soziologe?! UTB, 2007.

# **Bachelor**

## Lehrangebot für die Bachelorphase

### *Systemskizzen der Module*

Studiengang Sozialwissenschaft .....	30
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft .....	31
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft .....	32
Studienfach Soziologie (auslaufend WiSe 2010/11).....	33
Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend WiSe 2010/11).....	34
Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend WiSe 2010/11) .....	35

### *Basisbereich*

Einführungsmodul (Einf) .....	36
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök).....	39
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz).....	42
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol, BA Sowi).....	45
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss, PWG und KIG).....	48
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).....	51
Methodenmodul Statistik (MethStat).....	55

### *Aufbaubereich*

Methodenmodul Datengewinnung (MethDat) .....	57
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo).....	59
Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol).....	62
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys) .....	65
Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe).....	72

### *Praxis- und Empiriebereich*

Empiriemodul (Emp).....	75
Bachelor Praxismodul (Praxis).....	81

### *Wahlpflichtbereich*

Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök).....	83
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg).....	86
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe) .....	91
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst).....	97
Aufbaumodul Arbeit (Arb).....	101
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg) .....	106
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez) .....	110
Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth).....	115
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo).....	118
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg).....	124
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt).....	126
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi).....	132

## Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote						
		25 %	15 %	60 %				
<b>Abschlussprüfung</b>		B.A.-Arbeit 2 Mon., 12 KP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 KP	Einbezug der Noten von sechs ausgewählten Modulen: drei Wahlpflichtmodule, alle Bereiche, alle Disziplinen.	2 Mon. 30 Min. 20 KP			
	<b>Wahlpflichtbereich</b>	Von diesen dreizehn Modulen sind sechs zu wählen	Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP		
		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialanthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP		
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft 5 SWS, 8 KP			
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5KP	6 Wo. 12 SWS 31 KP	
<b>Praxis- und Empiriebereich</b>								
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	24 SWS 39 KP	
<b>Basisbereich</b>		Einführungsmodul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP	26 SWS 42 KP
6 Semester a 30 KP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 KP.					92 SWS			
92 SWS ergibt knapp 8 Veranstaltungen pro Semester.					180 KP			

## Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul	6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches. Sys- tem und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regio- nalentwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP	
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Or- ganisations- soziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP	
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo, 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Or- ganisations- soziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP	
<b>Basisbereich</b>		Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP	Basismodul Politik- wissenschaft  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP
					Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	
Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						19 SWS 31 KP
						22 SWS 34 KP
						41 SWS 79 KP

## Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul	6 Wo 30 Min 14 KP	
		Aufbaumodul Politisches. Sys- tem und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wan- del und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>	Von diesen sechs Modulen sind drei zu wählen	Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft  5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo, 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP	19 SWS 31 KP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP	Basismodul Politik- wissenschaft  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziapsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Wird die Arbeit im Fach KIG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						41 SWS 79 KP

## Bachelor-Studienfach „Soziologie“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie 5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		19 SWS 31 KP
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP		
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	<b>Methodenmodul Datengewinnung  4 SWS, 7 KP</b>	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP</b>	Basismodul Grundlagen der Soziologie  5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP</b>	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP</b>	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.						
Wird die Arbeit im Fach Soziologie abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor.						41 SWS	
41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						79 KP	

## Bachelor-Studienfach „Politikwissenschaft“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul	6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP	
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Internationale Beziehungen</b>  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Orga- nisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre</b>  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP	
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands</b>  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie  5 SWS, 8 KP	<b>Methodenmodul Datengewinnung</b>  4 SWS, 7 KP
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b>  5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b>  5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie</b> 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP
						22 SWS 34 KP
<p>Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.</p> <p>Wird die Arbeit im Fach Politikwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.</p>						41 SWS 79 KP

## Bachelor-Studienfach „Sozialpsychologie und Sozialanthropologie“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			B.A.-Arbeit  6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung  30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration  5 SWS, 8 KP		
<b>Aufbaubereich</b>		Aufbaumodul Arbeit  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Sozial- anthropologie</b>  5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul  5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Orga- nisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Sozial- psychologische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft</b> 5 SWS, 8 KP		19 SWS 31 KP
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen)  6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung)  2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches  4SWS, 5KP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien  5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands  5 SWS, 8 KP	<b>Aufbaumodul Sozialtheorie</b>  5 SWS, 8 KP	<b>Methodenmodul Datengewinnung</b>  4 SWS, 7 KP	
<b>Basisbereich</b>	Einführungs- modul  3 SWS, 3 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b> 5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b> 5 SWS, 8 KP	<b>Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft</b> 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und - anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik  4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.						
Wird die Arbeit im Fach Politikwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor.							41 SWS
41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.							79 KP

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Einführungsmodul</b>		Einf				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft		Achim Henkel				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn 1	Semester	3 (90 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2 X		X	X	X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zur Verortung sozialwissenschaftlicher Disziplinen. Erwerb grundlegender Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Ausbau der Fähigkeiten zur Produktion von Texten und Präsentation von Themen. Reflexion und Kommunikation in Bezug auf die eigenen Erwartungen an das Studium.						
Inhalte des Moduls						
Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Fachlicher Gegenstand sind der interdisziplinäre Ansatz der Sozialwissenschaft, die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Produktion eigener Ausarbeitungen und der Präsentation derselben. Indem die Arbeitstechniken auf das gewählte sozialwissenschaftliche Fach bezogen werden, erfolgt eine orientierende Einführung in das Studium insgesamt.						
Literatur						
Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt.						
Bildung der Modulnote						
Unbenotet						
Besondere Hinweise:						
Die Tutorien werden von Studierenden höherer Semester geleitet. Für ihre Tätigkeit erhalten diese Tutorinnen und Tutoren eine einführende Schulung und nehmen während des Semesters an begleitenden qualitätssichernden Veranstaltungen teil.						
Als freiwilliges Zusatzangebot ist dem Einführungsmodul eine „Einführung in die PC-Nutzung“ zugeordnet; für das Studium sind bestimmte Grundkenntnisse der PC-Nutzung unabdingbar.						

080 001	V Einführung in die Sozialwissenschaft 2st., Mi 14.00-16.00, HGC 10	<i>Lehner</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

**Kommentar:**

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Tutorium das obligatorische Einführungsmodul zum Studium der Sozialwissenschaft. Sie bietet einen breiten Überblick über Fach- und Studienggebiete, Theorien, Methoden und Praxis- bzw. Berufsfelder der Sozialwissenschaft.

**Leistungsnachweise:**

Für den Besuch der Einführungsvorlesung sowie des Einführungstutoriums werden Teilnahmenachweise ausgestellt. Für die Einführungsvorlesung gibt es zwei Möglichkeiten, den Teilnahmenachweis zu erwerben:

Regelmäßige Beantwortung von Fragen am Ende jeder Sitzung oder

Abschließende Klausur am Ende des Wintersemesters über den gesamten Stoff der Vorlesung.

**Literatur:**

Empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

080 101	Ü Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Einf, Teil II) 2st., Anmeldung und Vorbesprechung Mi 13.10.10, 16.00- 17.00, HGC 10	<i>TutorInnen, Meyer</i>
---------	--	------------------------------

**Voraussetzungen:**

BBereitschaft zur Mitarbeit, Übernahme eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfänger..

**Kommentar:**

Das Tutorium bildet zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Sozialwissenschaft" das obligatorische Einführungsmodul zum Studium sozialwissenschaftlicher Fächer. Die TeilnehmerInnen verteilen sich auf verschiedene Gruppen, die sich wöchentlich einmal treffen. Jede Gruppe wird von einer Tutorin oder einem Tutor geleitet, das sind Studierende höheren Semesters.

Das Konzept des Tutoriums besteht aus wenigen, aber zentralen Bestandteilen, die den Übergang von der Schule zum Studium erleichtern sollen:

- Arbeit in Kleingruppen (d.h. 10-15 Personen)
- "learning by doing", d.h. die TutorInnen halten keinen Vortrag, sondern es werden verschiedene Aufgaben gestellt und durchgearbeitet.
- Vermittlung praktischer Arbeitstechniken, die sich an den Notwendigkeiten des Studiums orientieren.
- Raum für individuelle und auch persönliche Fragen, um Orientierung in Universität und Studium zu verbessern.

Inhaltlich werden folgende Themenschwerpunkte behandelt: SoWi-Bibliothek, Systematische Literaturrecherche, Referate, Thesenpapiere, logische Bilder, Bibliographieren, Zitieren, Wissenschaftssprache und Hausarbeiten.

Die Aufteilung in die Tutoriengruppen findet in der obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, 13.10.2010 um 16.00 Uhr statt. Dort werden die endgültigen Termine und Räume festgelegt. Die Gruppengrößen sind begrenzt, wer an der Vorbesprechung nicht teilnehmen kann, wendet sich bitte per Mail (sowi-tutorium@rub.de) an die TuroInnen.

**Leistungsnachweise:**

Für den Besuch der Vorlesung und Tutorium werden unbenotete Modulbescheinigungen ausgestellt.

**Literatur:**

Wird in Form einer Materialsammlung zur Verfügung gestellt.

080 102	Ü Einführung in die PC-Nutzung 2st., Anmeldung, Mi 13.10., 16-17 Uhr im HGC 10	<i>Krebs</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung dient der Heranführung an das Arbeiten mit dem Personal Computer insbesondere zur Erstellung von Hausarbeiten. Sie richtet sich vornehmlich an Studierende mit keinen oder nur geringen Kenntnissen in diesem Bereich.

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Jeder Teilnehmer an der Veranstaltung muss über eine aktive LoginID (Zugangsberechtigung) mit gültigem Passwort des Rechenzentrums der Ruhr-Universität Bochum verfügen. Diese wird bei der Einschreibung an der RUB automatisch zugeteilt oder kann unter Vorlage des Studierendenausweises im Servicecenter des RZ (Gebäude NA, Etage 02, Raum 297, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) erfragt werden.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Es werden drei parallele Gruppen angeboten: Mo. 14-16 Uhr, Di. und Do. jeweils von 16-18 Uhr im Raum GC 3/33

Termine der ersten Veranstaltung: Mo. 18.10.2010, Di. 19.10.2010, Do. 21.10.2010

Es werden folgende Themen behandelt:

- Benutzung der CIP Mikrorechner-Räume im Gebäude GC (Login, Freischaltung),
- Umgang mit dem Betriebssystem MS-Windows (Desktop, Arbeitsplatz, Datenstrukturen),
- Umgang mit dem Web-Browser Microsoft Internet Explorer,
- Nutzung der E-Learning Systems BLACKBOARD,
- Nutzung des E-Mail Accounts am Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum,
- Erstellung einer einfachen Präsentation mit Hilfe von MS-PowerPoint,
- Grundlagen der Textverarbeitung mit MS-Word,
- Dokumentenvorlagen und Formatvorlagen,
- Tabellen und Grafiken in MS-Word,
- Erstellung von Inhaltsverzeichnissen, Tabellen- und Abbildungsverzeichnissen,
- Hinweise zur Gestaltung von Haus- und Diplomarbeiten mit MS-Word.

Die Themen werden anhand der Bearbeitung einer ca. 30 Seiten umfassenden Hausarbeit gemeinsam erarbeitet. Die Hausarbeit wird von den Teilnehmern bis zur Druckreife bearbeitet und schließlich zur Beurteilung abgegeben. Die zu behandelten Themen bauen aufeinander auf, die Bearbeitung der Hausarbeit erfolgt schrittweise. Eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung ist daher notwendig. Die von den Teilnehmern individuell erstellte PowerPoint-Präsentation soll ebenfalls zur Beurteilung abgegeben werden.

**Leistungsnachweise:**

Bei regelmäßiger Teilnahme und Abgabe der Hausarbeit und der PowerPoint-Präsentation wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

**Literatur:**

Die Teilnehmer erhalten eine Materialsammlung auf CD-ROM. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung und sind über BLACKBOARD abrufbar.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik</b>			<b>GrundSozök</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	(V) Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X X X X			
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme. Anwendung ökonomischer Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze. Kenntnisse über die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik.						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt ein in das ökonomische Denken und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
Literatur						
Samuelson, P.; Nordhaus, W. (2005): Volkswirtschaftslehre, Übers. d 18. Aufl., Landsberg am Lech						
Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 2. Aufl., München 2006.						
Lampert, Heinz; Althammer, Jörg: Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Aufl., Berlin 2007.						
Poser, Günter: Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart 2001.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ wird abgeschlossen durch eine Klausur über den Stoff aller Modulteile.						
Besondere Hinweise:						

080 003	V Einführung in die Volkswirtschaftslehre (GrundSozök, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, HZO 50	Werding
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt ein in Grundlagen und Methoden der Ökonomie mit einem Schwerpunkt auf mikroökonomischen Aspekten. Behandelt werden die Prinzipien der arbeitsteiligen Wirtschaft, die Grundlagen von Angebot und Nachfrage, die Eigenschaften eines Marktgleichgewichts und des allgemeinen Gleichgewichts einer Volkswirtschaft, die Ursachen für etwaiges Marktversagen sowie die Auswirkungen von Unsicherheit, Informationsproblemen und Transaktionskosten auf das Funktionieren von Märkten.

Leistungsnachweise:

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls.

**Literatur:**

Mankiw, G., M. Taylor (2008), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart.

Samuelson, P.A., W. Nordhaus (2007), Volkswirtschaftslehre, Übersetzung der 18. Aufl., Fachverlag moderne industrie: Landsberg am Lech.

Siebert, H., O. Lorz (2007), Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., Kohlhammer: Stuttgart.

080 004	V Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (GrundSozök, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, HGC 10	Ott
---------	--	-----

**Voraussetzungen:**

Keine, Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre (Basismodul Sozialökonomik, Teil I) wünschenswert.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt die einführenden Inhalte der Vorlesung "Einführung in die VWL" weiter und vertieft sie speziell im Hinblick auf politische Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen. Dabei wird u.a. ein Überblick über die Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Ferner werden ausgewählte Einzelbereiche der Wirtschaftspolitik (Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik) und der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Tarifpolitik, soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit) behandelt.

Leistungsnachweise:

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls.

**Literatur:**

Mankiw, N. G. und M. P. Taylor (2008), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart.

Samuelson, P. A., W. D. Nordhaus (2007), Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl. (= Übers. d. 18. engl. Aufl.), Verlag Moderne Industrie: Landsberg.

Siebert, H. und O. Lorz (2007), Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., Kohlhammer: Stuttgart.

080 103	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSozök, Teil III) 1st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Simonie</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik"

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden die Inhalte des Moduls, insbesondere die Themen der Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet.

**Leistungsnachweise:**

In der Veranstaltung keine; Gemeinsame Klausur über das Basismodul "Grundlagen der Sozialökonomik" zu jeweils zwei Terminen pro Semester.

**Literatur:**

Siehe die Literaturangaben in den Einzelveranstaltungen des Moduls "Grundsozök I und II"

080 104	E-Tutorium: Blackboard-Begleitung zur Volkswirtschaftslehre (GrundSozök, Teil III) 1st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Simonie</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre"

**Kommentar:**

Es handelt sich um eine freiwillige, die Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" begleitende Übung als "blended learning - Veranstaltung".

**Leistungsnachweise:**

Bei regelmäßiger Teilnahme im Blackboard-Kurs wird ein zusätzlicher Teilnahmenachweis erstellt, der auch im Transcript of Record zusätzlich angegeben wird.

**Literatur:**

Die Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Soziologie</b>			<b>GrundSoz</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Dr. Thieme			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Soziologie I: Grundlagen und Hauptbegriffe	2	X X X X			
II	(V) Einführung in die Soziologie II: Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Erwerb grundlegender Kenntnisse der wichtigsten soziologischen Theorien und Begriffe sowie der empirischen sozialen Strukturen und Prozesse, insbesondere in der Gegenwartsgesellschaft. Entwicklung eines Problembewusstseins für die soziologische Perspektive und für methodologische Fragestellungen.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Soziologie I</i> : Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Soziologie II</i> : Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung).						
Literatur						
<i>Pflichtlektüre</i> : Abels, Heinz (2007): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, Wiesbaden; Giddens, Anthony (2006): Sociology. Cambridge (relevante Kapitel); Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hg.) (2007); Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl. Opladen; Geißler, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden.						
<i>Wahlpflichtlektüre</i> : Joas, Hans (Hg.) (2007) Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/M.; Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.						
Bildung der Modulnote						
Die beiden Vorlesungen Soziologie I und Soziologie II werden mit einer zweistündigen Klausur abgeschlossen, auf die im Rahmen der strukturierten Betreuung vorbereitet wird. In der strukturierten Betreuung muss mindestens ein aktiver Beitrag (Vortrag mit Thesenpapier, kleine Hausarbeit, Stichwörtervergleich etc.) geleistet werden. Die Note des Moduls ergibt sich aus der Klausur.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung (z.B. Nachbereitungsstunde zur Vorlesung) oder als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt werden. Sie dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens und vor allem Schreibens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur.						

080 005	V Einführung in die Soziologie I (GrundSoz, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 10	<i>Pries</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

1. Einführung

1.1 Was ist Soziologie?

1.2. Schlüsselbegriffe und paradigmatische Positionen

2. Handeln und Handlungskontexte

2.1 Soziales Handeln, Normen, Werte, Sinn

2.2 Interaktion, Kommunikation, Lebenswelt

2.3 Kultur, Identität, Geschlecht

3. Soziale Verflechtungszusammenhänge

3.1 Rolle und Sozialisation

3.2 Soziale Gruppen

3.3 Organisation, Institution, Arbeit

3.4 Interessen, Macht und Herrschaft

4. Ordnungs- und Prozessmuster des Sozialen 4.1 Struktur, Funktion, System

4.2 Soziale Ungleichheit und Differenzierung

4.3 Sozialer Konflikt, soziale Bewegung, sozialer Wandel

4.4 Gesellschaft, Sozialraum, Netzwerk

5. Ausblick

5.1 Die Soziologie in einer sich wandelnden Welt

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzzusammenfassungen der Basistexte

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Kurzzusammenfassungen der Basistexte, bestandene Klausur

**Literatur:**

Abels, Heinz, 2007: Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 4. Auflage

Korte, Hermann 7 Schäfers, Bernhard (Hg.), 2006: Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 6. Auflage

Hillmann, Karl-Heinz, 2007: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart: Krön

080 006	V Einführung in die Soziologie II (GrundSoz, Teil II) 2st., Do 16.00-18.00, HGC 10	<i>Lenz</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Sozialstruktur - begriffliche Einführung  
 Sozialstruktur und sozialer Wandel  
 Struktur und Entwicklung der Bevölkerung  
 Beschäftigung und Arbeitsmarkt  
 Armut und Reichtum in Deutschland  
 Funktionen und Wandel der Familien- und Lebensformen  
 Soziale Ungleichheit: Theorieansätze und Forschungsergebnisse  
 Soziale Ungleichheit im Geschlechterverhältnis  
 Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft  
 Globalisierung und Transnationalisierung  
 Migration und Sozialstruktur  
 Alle Themen werden in der strukturierten Betreuung (Modulein III) durch Lektüre und Vorstellung entsprechender Texte ergänzt und vertieft.

**Leistungsnachweise:**

Klausur nach den Bedingungen der Modulbeschreibung  
 Zu erbringende Arbeitsleistungen für den Optionalbereich:  
 Teil 1: regelmäßige Teilnahme, Klausur über die Inhalte des Moduls;  
 Teil 2: Teilnahmenachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme (Vortrag, Ausarbeitung o.ä.)

**Literatur:**

Burzan, Nicole (2004): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in zentrale Theorien. Wiesbaden.  
 Geißler, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands. 4. üb. Aufl., Wiesbaden.  
 Hradil, Stephan (2005): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen. 8. üb. Aufl.

Zur Vertiefung:

Vester, Michael (2001): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel: Zwischen Integration und Ausgrenzung. 1. Aufl., Frankfurt a.M.  
 Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) u.a. (Hg.) (2010): Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Arbeit und Lebensweisen. Zweiter Bericht. Wiesbaden.

080 105	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSoz, Teil III) 2st., Einführung: 11.10.10, Mo 12.00-14.00, GC 02/130	<i>Thieme</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Begleitung und Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Übungsfragen und Besprechen von Texten sowie das Schreiben und Besprechen von Probeklausuren in kleinen Arbeitsgruppen unter Leitung von LehrassistentInnen.

**Kommentar:**

Einführung und Vertiefung in Leben, Werk und Wirkungsgeschichte ausgewählter Theoretiker der Soziologie, die auch im Rahmen der Soziologie II - Vorlesung behandelt werden. Gemeinsame Lektüre und Diskussion von Originaltexten. Die Theoretiker werden jeweils in zwei Veranstaltungsterminen behandelt.

**Leistungsnachweise:**

Nicht möglich  
 Ausnahme: Studierende des Optionalbereichs. Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme (max. 2x Fehlen ist zu entschuldigen), Halten eines Referates oder Anfertigen einer Hausarbeit o.ä. sowie erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (1st) der entsprechenden Vorlesung

**Literatur:**

s. Vorlesung

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft</b>			GrundPol			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(V) Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2	X X			
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Klausurnachbereitung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Grundkenntnissen der politikwissenschaftlichen Hauptbegriffe, Ideen, Theorien und Methoden sowie der Entwicklung des Faches.						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul umfasst 2 Vorlesungen zur Entwicklung, den Methoden und Theorien der Politikwissenschaft. In der Einführung in die Politikwissenschaft geht es um die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien. In der zweiten Vorlesung stehen die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihre methodische Zugänge im Fokus des Interesses.						
Literatur						
Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft finden sich im einschlägigen Blackboard-Angebot (Kursunterlagen) Hartmann, Jürgen 2003: Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.						
Bildung der Modulnote						
Teilnahmenachweis in der Methodenvorlesung (II), Leistungsnachweis (Klausur) in der Einführungsvorlesung (I), der die Modulnote bildet.						
Besondere Hinweise:						
Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.						

080 007	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, HGC 10	Waas
---------	--	------

**Voraussetzungen:**

Keine.

**Kommentar:**

Diese Vorlesung ist als eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne zu verstehen, dass sie einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gibt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt werden, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den Kursinformationen des einschlägigen Blackboards zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten. Näheres dazu in der Vorlesung.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein ist durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur zu erwerben.

**Literatur:**

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007; Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001; Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001 ff.

080 008	V Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft (GrundPol, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, HGC 10	<i>Bogumil, Waas, Jan-ning, Dieter, Edinger</i>
---------	---	---

**Voraussetzungen:**

Keine, Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

In der gemeinsamen Vorlesung der politikwissenschaftlichen Professoren geht es um die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihre methodische Zugänge.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis.

**Literatur:**

Hartmann, Jürgen 2003: Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Politikwissenschaft</b>			PolWiss			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(V) Einführung in das politische System Deutschlands	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Klausurnachbereitung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Grundkenntnissen zu politikwissenschaftlichen Begriffen, Ideen und Theorien sowie Grundkenntnissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul „Politikwissenschaft“ umfasst eine Veranstaltung zur politischen Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien sowie sowie eine Veranstaltung, die einen Überblick über das politisch-administrative System, die vier Handlungsebenen EU, Bund, Länder und Gemeinden sowie die Formen der Interessenorganisation liefert.						
Literatur						
Reader „Interesse und Gemeinwohl“ (hrsg.) von der Sektion Politikwissenschaft. Andersen, Uwe / Woyke, Wichard (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Opladen/Bonn, 6. Aufl. 2009. Bogumil, Jörg / Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft (Reihe Grundwissen Politik, Band 36), 2. Auflage, Wiesbaden 2009. Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München (Neuaufgabe 2004).						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweis (Klausur) in jeder der zwei Vorlesungen; in die Modulnote gehen beide Leistungsnachweise jeweils zu 50% ein.						
Besondere Hinweise:						
Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.						

080 007	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, HGC 10	Waas
---------	--	------

**Voraussetzungen:**

Keine.

**Kommentar:**

Diese Vorlesung ist als eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne zu verstehen, dass sie einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gibt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt werden, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den Kursinformationen des einschlägigen Blackboards zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten. Näheres dazu in der Vorlesung.

**Leistungsnachweise:**

Ein Leistungsschein ist durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur zu erwerben.

**Literatur:**

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007; Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001; Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001 ff.

080 009	V Einführung in das politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, HZO 50	Edinger
---------	---	---------

**Voraussetzungen:**

Keine.

Anmeldung über VSPL bis zum 30. September 2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr werden zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Verfassungsnorm und -wirklichkeit, Kontinuität und Wandel, Nachwirkungen früherer Systeme und Auswirkungen des Beitritts der sog. neuen Bundesländer sowie Steuerungs- und Leistungsfähigkeit des politischen Systems. Behandelt werden die folgenden Punkte: Genese und Entwicklungsphasen des politischen Systems, Verfassungsordnung, Institutionen: Bundestag-Bundesrat-Bundesregierung-Bundesverfassungsgericht, kooperativer Föderalismus, Wahlsystem, Parteiendemokratie, organisierte Interessen, Europäisierung deutscher Politik, das politische System Deutschlands in vergleichender Perspektive.

**Leistungsnachweise:**

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und für die Klausur des BA Aufbaumoduls "Politisches System Deutschlands" und des PWG Basismoduls "Politikwissenschaft"

**Literatur:**

- Andersen, Uwe / Woyke, Wichard (Hrsg.) (2009): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften,
- Beyme, Klaus von (2004): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - eine Einführung, 10., akt. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2006): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. 2., überarb. Aufl. Paderborn et al.: Schöningh.
- Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hrsg.) (2005): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl. München.
- Glaesner, Gert-Joachim (2006): Politik in Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften. [historische Grundlagen].
- Hesse, Joachim Jens / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften [10. Aufl. für 2010 angekündigt]
- Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7., akt. u. erw. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. München: Beck.
- Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm/Gawrich, Andrea (2007): Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München: Piper-Verlag.
- Sturm, Roland / Pehle, Heinrich (2006): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. 2., akt. u. erw. Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

080 109	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys, Teil III, PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Edinger</i>
---------	---	----------------

**Kommentar:**

Die Strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie</b>			GrundSopsy			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jedes Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	(V) Sozialanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X	X		
<b>Lernziele des Moduls</b>						
Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie. Fähigkeit zur Anwendung methodologischer Prinzipien und methodischer Verfahren auf ausgewählte Themenfelder.						
<b>Inhalte des Moduls</b>						
Neben wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungen der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie werden in der Form einer elementaren Einführung theoretische Grundlagen und Begriffe, methodologische Prinzipien und methodische Verfahren in ausgewählten Themenfeldern sowie exemplarische empirische Befunde vermittelt. Themenfelder sind: soziale Wahrnehmung und Kognition, personale und kollektive Identität, Konformität und Gehorsam, Aggression und Gewalt, kulturelle Orientierungssysteme und Praktiken, Alterität und Fremdheit, Ethnozentrismus, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, interkulturelles Training.						
<b>Literatur</b>						
Klaus Jonas, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.						
Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C "Theorie und Forschung". Göttingen: Hogrefe.						
Dieter Haller: dtv-Atlas Ethnologie. München 2005						
<b>Bildung der Modulnote</b>						
Je ein benoteter Leistungsnachweis aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Modulnote ein.						
<b>Besondere Hinweise:</b>						

080 010	V Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie (Grund-Sopsy, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, HNC 30	Straub
---------	---	--------

**Voraussetzungen:**

keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

In der Vorlesung werden elementare Kenntnisse der modernen Sozial- und Kulturpsychologie vermittelt. Neben historischen Entwicklungslinien und dem zentralen Gegenstand werden wichtige Themen, Ziele sowie methodologische Prinzipien einer sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie behandelt. Dem einführenden Charakter der Veranstaltung gemäß werden neben grundlegenden theoretischen und methodischen Aspekten lediglich exemplarische Themen und Forschungsergebnisse vorgestellt. So werden zum Beispiel sozialpsychologische Forschungen zur sozialen Wahrnehmung und Kognition, Theorien des Selbst (auch in kulturvergleichender Perspektive), Forschungen zu Aggression und Gewalt oder zum Autoritarismus, die berühmten Experimente Stanley Milgrams zum Gehorsam/Konformismus oder Henry Tajfels bis heute hoch aktuelle - etwa für das Verständnis von Konflikten zwischen Gruppen und deren Angehörigen hilfreiche - Theorie der sozialen Identität diskutiert.

Die zeitgenössische Kulturpsychologie erweitert das Spektrum der klassischen (individuozentrischen) sozialpsychologischen Forschungen und bringt neue methodische Perspektiven ins Spiel. Sie befasst sich mit ganz unterschiedlichen Fragen, z.B. mit den folgenden (in der Vorlesung interessierenden): Wie entwickelt sich im Lauf der Sozialisation und Enkulturation allmählich die Fähigkeit von Kindern, Geschichten zu verstehen und erzählen zu können? Wie hängt diese sozio-kulturell eingebettete Entwicklung ‚narrativer Kompetenz‘ mit der Herausbildung komplexer psychischer Strukturen und Funktionen wie des Gedächtnisses, des Geschichtsbewusstseins und des eigenen Selbst zusammen? Welche psychosozialen Funktionen erfüllt der Glaube, speziell der religiöse Glaube - angefangen beim Glauben als einem eher marginalen Beiwerk alltäglicher Lebensführung bis hin zum Fundamentalismus? Und warum eigentlich brauchen Menschen Feinde?

Schließlich wird ein Einblick in ein interdisziplinäres Forschungsfeld eröffnet, in dem auch die Kulturpsychologie (und kulturvergleichende Psychologie) aktiv ist: auf der Grundlage der Analyse kultureller Unterschiede werden ausgewählte Probleme und Potentiale interkultureller Kommunikation, Kooperation und Kooperation (in verschiedenen Berufsfeldern) in einer "glokalierten" Welt erörtert. Diesbezüglich reicht der Bogen von Grundlagenforschungen - z.B. zu Modellen interkultureller Kompetenz - bis hin zu anwendungsorientierten Bemühungen im Bereich interkultureller Trainings, Coachings und Mediationen.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme und Bestehen einer Abschlussklausur.

**Literatur:**

Zur Sozialpsychologie:

Jonas, Klaus, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Philip G. Zimbardo u. Richard J. Gerrig (2004): Psychologie (16., aktualisierte Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Ralf Graf, Markus Nagler und Brigitte Ricker). München: Pearson.

Zur Kulturpsychologie:

Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C "Theorie und Forschung". Göttingen: Hogrefe.

Boesch, Ernst E. (2005). Von Glaube und Kunst zu Terror. Über den Zweispalt in der Kultur. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bruner, Jerome (1990): Acts of Meaning. Cambridge: Harvard University Press.

Miller, Joan G. (1997): Theoretical issues in cultural psychology. In: John W. Berry, Ype H. Poortinga u. J. Pandey (Hrsg.): Handbook of cross-cultural psychology. 2nd ed., Vol. 1: Theory and method (S. 85-128). Boston, London, Toronto, Sydney, Tokyo, Singapore: Allyn and Bacon.

Zur Interkulturellen Kommunikation/Kooperation/Koexistenz:  
 Lüsebrink, Hans Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation. Stuttgart: Metzler.

Straub, Jürgen, Weidemann, Arne u. Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.

Die in der Vorlesung verwendeten "Folien" befinden sich ab Mitte Oktober im Handapparat (und in absehbarer Zeit auch auf der Website des Lehrstuhls für Sozialpsychologie und Sozialtheorie).

080 011	V Einführung in die Kultur- und Sozialanthropologie (Grund-Sopsy, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, HMA 10	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie (Gegenstände, Theorien und Perspektiven, Methoden).

**Ziele**

Die Studierende sollen befähigt werden,

- Kultur als einem dynamischen Prozess zu sehen,
- die kulturellen Bedingungen von Fremdverstehen, Wahrnehmung und Handeln zu erkennen,
- ethnozentrische Perspektiven kritisch zu hinterfragen,
- sich mit der europäischen Lebens- und Denkweise auseinanderzusetzen und damit einen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.

**Leistungsnachweise:**

2std. Klausur am Ende des Semesters.

**Literatur:**

Haller, Dieter, 2005: dtv-Atlas Ethnologie. München: dtv.  
 Reader auf dem blackboard

080 111a	Ü Lektüre, Klausurvorbereitung, Vertiefung, Hilfestellung (GrundSopsy, Teil III) 2st., Di 12.00-14.00, GC 02/120	<i>Straub</i>
-------------	--	---------------

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung 080 010 besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Erklärungen zu den Fachbegriffen, Fragen und Diskussionen wird viel Raum gegeben. Im späteren Verlauf dient die strukturierte Betreuung auch der Vorbereitung auf die Klausur.

080 111b	Ü Lektüre, Klausurvorbereitung, Vertiefung, Hilfestellung (GrundSopsy, Teil III) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/614	<i>Friese</i>
-------------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Freiwilliges Angebot für Fachstudierende. Verpflichtend für Studierende des Optionalbereichs

**Kommentar:**

Lektüre und vertiefende Diskussion des Stoffes der Vorlesung 080 011 in Kleingruppen, Klausurvorbereitung, Hilfestellung.

**Leistungsnachweise:**

Fakultativ. Referat für Studierende des Optionalbereichs verpflichtend

**Literatur:**

Literatur der Vorlesung des Moduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy)

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik</b>			MethStat			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Weins			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	7 (210 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Vorlesung Statistik für Sozialwissenschaftler	2	X	X	X	X
II	Übung Statistik für Sozialwissenschaftler	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb der für empirische Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen notwendigen Kenntnisse im Bereich der sozialwissenschaftlichen Statistik, der statistischen Variablen, statistischen Verteilungen und der Begriffsbildungen zur Darstellung und Charakterisierung statistischer Verteilungen.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul Statistik befasst sich mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik aus sozialwissenschaftlicher Sicht..						
Literatur						
Diaz-Bone, Rainer (2006): Statistik für Soziologen, Konstanz.						
Bildung der Modulnote						
Die Modulnote wird durch eine die Vorlesung und Übung abschließende Klausur ermittelt.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul wird im WS 09/10 alternativ in einer PC-gestützten Variante angeboten.						

080 012	V Statistik I (MethStat, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, HGC 10	Weins
---------	--	-------

**Voraussetzungen:**

keine.

**Kommentar:**

Ist die Einkommensverteilung ungleicher geworden? Existiert ein Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der Bildungsbeteiligung? Können Männer besser rechnen als Frauen? Wen wünschen sich die Bundesbürger als Bundespräsidenten? Statistische Methoden stellen Werkzeuge zur Beantwortung solcher Fragen bereit. Die Vorlesung beinhaltet eine grundständige Einführung in die deskriptive und schließende Statistik mit realen Daten und anhand aktueller Fragen der Sozialwissenschaften. Statistik-Kenntnisse gehören zu den Kernkompetenzen von Sozialwissenschaftlern und stellen eine Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt dar. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist die eigenständige Bearbeitung von Aufgaben notwendig. Der Besuch einer begleitenden Übung wird daher empfohlen.

**Leistungsnachweise:**

Klausur am Ende des Wintersemesters.

**Literatur:**

Agresti, Alan und Barbara Finlay (2008): Statistical Methods for the Social Sciences. (International Edition.) Prentice Hall. 4. Auflage.

Gehring, Uwe und Cornelia Weins (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. Wiesbaden: VS Verlag. 5. Auflage.

Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2007): Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek bei Hamburg. 4. Auflage.

080 112	Ü Statistik I (MethStat, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/146 Di 16.00-18.00, GBCF 05/606 Do 08.30-10.00, GC 03/146 Do 10.00-12.00, GC 04/703	Weins, Knüttel
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Bearbeitung von Übungsaufgaben.

**Kommentar:**

Übung zur Statistik-Vorlesung. Es werden vier Gruppen angeboten.

**Leistungsnachweise:**

Klausur am Ende des Wintersemesters.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Methodenmodul Datengewinnung</b>			MethDat			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	7 (210 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Vorlesung Datengewinnung	2	X X X	X		
II	Übung Datengewinnung	2	X X X	X		
Lernziele des Moduls						
Aneignung von Kenntnissen in Methoden der Datengewinnung und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen.						
Inhalte des Moduls						
Interviewformen und Feldarbeit, Funktionsbegriff, Statistische Variablen und Daten, konstruierte Variablen, Rangordnungsdaten, relationale Daten und Relationen, Auswahlverfahren.						
Literatur						
Skript: G. Rohwer, Stichworte, Definitionen, Formeln und Aufgaben zur Vorlesung Datengewinnung Diekmann, Andreas (2005): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 13. Aufl. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt. Krug, Walter; Nourney, Martin; Schmidt, Jürgen (2006): Wirtschafts- und Sozialstatistik : Gewinnung von Daten. 6. Aufl. München: Oldenbourg. Rohwer, Götz; Pötter, Ulrich (2002): Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa.						
Bildung der Modulnote						
Die Modulnote wird durch eine die Vorlesung und Übung abschließende Klausur ermittelt.						
Besondere Hinweise:						

080 013	V Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, HGC 10	N.N.
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Keine

**Kommentar:**

Sozialwissenschaftler nutzen Daten, die im Rahmen von Verwaltungsprozessen anfallen und erheben selbst Daten, beispielsweise durch Befragung oder Beobachtung. Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in verschiedene Methoden der Datenerhebung und deren Vor- und Nachteile. Themen werden sein: Hypothesen - Experimentelle und nicht-experimentelle Designs - Querschnitt- versus Längsschnitterhebungen - Sekundärdaten - Messen und Skalierungsverfahren - Auswahlverfahren - Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse.

**Leistungsnachweise:**

Klausur am Ende des Wintersemesters.

**Literatur:**

Diekmann, Andreas (2009): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. (20. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

080 113	Ü Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	--	------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung.

**Literatur:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik</b>			TheWiSo			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	(V) Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X X X	X		
Lernziele des Moduls						
Anwendung ökonomischer Theorien zur Analyse von wirtschafts- und sozialpolitischen Problembereichen. Kenntnisse über Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und grundlegende Lösungsansätze.						
Inhalte des Moduls						
Gegenstand ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschaftspolitik und der Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze.						
Literatur						
Lampert, Heinz / Althammer, Jörg (2004): Lehrbuch der Sozialpolitik. 7. Auflage, Berlin						
Ott, Notburga (2003): Sozialpolitik. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Aufl., München, S. 487-543.						
Berg, Hartmut / Cassel, Dieter / Hartwig, Karl-Hans (2003): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd 2, 8. Aufl., München, S. 171-295						
Weimann, Joachim (2006): Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, 4. Auflage, Berlin						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Das Aufbaumodul „Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ wird abgeschlossen durch eine Klausur über den Stoff aller Modulteile						
Besondere Hinweise:						

080 014	V Theorie der Wirtschaftspolitik (TheWiSo, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 40	Ott
---------	--	-----

**Voraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik.

**Kommentar:**

Kommentar: Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Wirtschaftspolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung vertieft. Dabei werden u.a. Grundlagen der Ordnungspolitik behandelt, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung aus ökonomischer Sicht analysiert sowie wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik behandelt.

**Leistungsnachweise:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls bzw. des Diplom-Grundstudiums.

**Literatur:**

- Berg, H., D. Cassel und K.-H. Hartwig (2003), "Theorie der Wirtschaftspolitik", in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 8. Auflage, Vahlen: München, S. 171-295.
- Breyer, F. und M. Kolmar (2005), Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 2. Auflage, Mohr-Siebeck: Tübingen.
- Fritsch, M., T. Wein und H.-J. Ewers (2007), Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, Vahlen: München.
- Weimann, J. (2004), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 3. Auflage, Springer: Berlin, Heidelberg, New York.

080 015	V Theorie der Sozialpolitik (TheWiSo, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 30	Werding
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik.

**Kommentar:**

Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Sozialpolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung behandelt, die geschichtliche Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland nachgezeichnet sowie sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern dargestellt und aus ökonomischer Sicht analysiert.

**Leistungsnachweise:**

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls bzw. des Diplom-Grundstudiums.

**Literatur:**

- Lampert, H., J. Althammer (2007), Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg, New York.
- Ott, N. (2007), "Sozialpolitik", in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9. Aufl., Franz Vahlen: München, S. 557-614.
- Werding, M., G. Kleinhenz (2009), "Sozialpolitik in der Marktwirtschaft", in: Gabler Wirtschaftslexikon, 17. Aufl., Gabler: Wiesbaden, S. 2771-2774 (auch frei zugänglich in: Gabler Wirtschaftslexikon Online, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de>).

080 114a	Ü Strukturierte Betreuung (TheWiSo, Teil III) 1st., Mo 11.00-12.00, GC 04/304	<i>Hancioglu</i>
-------------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesungen des Moduls.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung können die Inhalte des Moduls diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet werden.

**Leistungsnachweise:**

Für das Diplomstudium können Leistungsnachweise durch Referat und Thesenpapier erworben werden. Für das BA-Modul wird eine modulbezogene Abschlussklausur angeboten.

**Literatur:**

Siehe Modulbeschreibung.

080 114b	Ü Strukturierte Betreuung (TheWiSo, Teil III) 1st., Di 13.00-14.00, GC 04/703	<i>Speckenbach</i>
-------------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesungen des Moduls.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung können die Inhalte des Moduls diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet werden.

**Leistungsnachweise:**

Für das Diplomgrundstudium können Leistungsnachweise durch Referat und Thesenpapier erworben werden. Für das BA-Modul wird eine modulbezogene Abschlussklausur angeboten.

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Soziologische Theorien</b>			Soziol			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Minssen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V/Ü) Einführung in die Soziologie III: Theorie und Analyse von Gegenwartsgesellschaften	2	X X X X	X		
II	(S/Ü) Soziologische Theorien	2	X X X X	X		
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X X	X		
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden sollen Einblick in die wichtigsten Theorien moderner Gesellschaften gewinnen sowie vertiefte Kenntnisse in zumindest einer Theorie erwerben.						
Inhalte des Moduls						
Klassische Theorien (Marx, Durkheim, Weber); Symbolischer Interaktionismus und Interpretative Soziologie (Mead, Berger/Luckmann); Kritische Theorien (Horkheimer/Adorno, Habermas); Figurations- theorie (Elias); Strukturationstheorie (Giddens); Systemtheorie (Parsons, Luhmann, Wilke); Beschrei- bungen moderner Gesellschaften (Wissensgesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft, Organisationsge- sellschaft etc.).						
Literatur						
Treibel, A. (2004): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 6., überarbeitete u. aktuali- sierte Auflage, Opladen.						
Kneer, G. u. a. (Hrsg.) (2001): Klassische Gesellschaftsbegriffe der Soziologie, München.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Leistungsnachweis über eine 1-std. Klausur in Soziologie III aufbauend auf Vorlesung/Übung und Teilnahmenachweis aus einer Übung/einem Seminar zu Teil II des Moduls.						
Besondere Hinweise:						

080 016	V Einführung in die Soziologie III (Soziol, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 40	<i>Minssen, Wehling</i>
---------	---	-------------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung Soziologie I

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die wichtigsten Theorien moderner Gesellschaften. Dazu werden die Hauptströmungen soziologischer Theorien behandelt wie z. B.:

„Klassische Theorien“ (Marx, Weber, Durkheim)

„Symbolischer Interaktionismus und phänomenologische Soziologie“ (Mead, Blumer, Schütz)

„Kritische Theorie“ (Adorno, Horkheim)

„Figurationstheorie“ (Elias)

„Strukturationstheorie“ (Giddens)

„Habituskonzept“ (Bourdieu)

„Systemtheorie“ (Parsons, Luhmann, Wilke)

„Theorie des kommunikativen Handelns“ (Habermas)

„Risikogesellschaft“ (Beck)

**Leistungsnachweise:**

Teilnahme an der Kombiklausur (einstündig) zu Beginn oder am Ende der Semesterferien

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zusammen mit dem Veranstaltungsplan verteilt. Ab Ende September ist der Veranstaltungsplan auch von der Homepage des Lehrstuhls ([www.aog.rub.de](http://www.aog.rub.de)) unter dem Button "Sowi WiSe" herunterzuladen. Die Texte werden für die Teilnehmer/innen der Vorlesung im Blackboard bereitgestellt.

080 201	S Emile Durkheim und Max Weber - divergierende Zeitgenossen? (Soziol, Teil II) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Domröse</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Soziologische Grundkenntnisse

Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

In der Übung soll in das soziologische Denken von Emile Durkheim und Max Weber mit dem Ziel eingeführt werden, beide Klassiker in Bezug auf ausgewählte Gegenstände (Politik, Religion, sozialer Wandel, Verhältnis von Individuum und Gesellschaft etc.) miteinander vergleichen zu können.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 202	S Soziologische Theorien, Lektürekurs (Soziol, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Abschluss des Basismodul Grundlagen der Soziologie sowie Abschluss der Vorlesung Soziologie III oder paralleler Besuch.

**Kommentar:**

Einführung und Vertiefung in Leben, Werk und Wirkungsgeschichte ausgewählter Theoretiker der Soziologie, die auch im Rahmen der Soziologie III Vorlesung behandelt werden. Gemeinsame Lektüre und Diskussion von Originaltexten. Die Theoretiker werden jeweils in zwei Veranstaltungsterminen behandelt.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis nach Absprache für Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

s. Handapparat und Blackboard

060 064	Kriminologie (Soziol, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, HZO 20	<i>Feltes</i>
---------	--	---------------

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl (GC 5/145) oder Hinweise auf der Homepage (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/kriminologie>)

080 116	Ü Strukturierte Betreuung (Soziol, Teil III) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Wehling</i>
---------	--	----------------

**Kommentar:**

Wodurch ist die Gegenwartsgesellschaft gekennzeichnet? Was hält sie zusammen? Und was (oder wer?) bewegt sie?

Die strukturierte Betreuung vertieft die Inhalte der Vorlesung u.a. durch Diskussion von Originaltexten der behandelten Autoren.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Politisches System Deutschlands</b>			PolSys			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Edinger			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr (2. Sem.)	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X X X X			
II	(S) Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffs und Hausarbeitsbetreuung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen den Aufbau des politischen Systems Deutschlands grundlegend kennen und seine Funktionsweise verstehen lernen. Anhand eines ausgewählten Teilbereichs sollen zusätzlich spezifische Fragestellungen und Theorien aus der Forschungsdiskussion angewandt werden. Dabei sollen die Studierenden selbstständig eine Problemstellung bearbeiten und ihre Analyse in den Kontext einordnen. Sie sollen Texte und Daten auswerten und deuten sowie zu inhaltspezifischen Problemen qualifiziert Stellung nehmen können.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul „Politisches System Deutschlands“ behandelt die verschiedenen Formen der Interessenorganisation (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen), des politisch-administrativen Systems (Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit), der drei Handlungsebenen Bund, Länder und Gemeinden sowie ausgewählte Politikfelder.</p>						
Literatur						
<p>Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (jeweils aktuelle Auflage).</p> <p>Bogumil, Jörg/Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2009.</p> <p>Sontheimer, Kurt/Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems Deutschlands, München: Piper (jeweils aktuelle Auflage).</p>						
Bildung der Modulnote						
<p>Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.</p>						

080 009	V Einführung in das politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, HZO 50	<i>Edinger</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Keine.

Anmeldung über VSPL bis zum 30. September 2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr werden zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Verfassungsnorm und -wirklichkeit, Kontinuität und Wandel, Nachwirkungen früherer Systeme und Auswirkungen des Beitritts der sog. neuen Bundesländer sowie Steuerungs- und Leistungsfähigkeit des politischen Systems. Behandelt werden die folgenden Punkte: Genese und Entwicklungsphasen des politischen Systems, Verfassungsordnung, Institutionen: Bundestag-Bundesrat-Bundesregierung-Bundesverfassungsgericht, kooperativer Föderalismus, Wahlsystem, Parteiendemokratie, organisierte Interessen, Europäisierung deutscher Politik, das politische System Deutschlands in vergleichender Perspektive.

**Leistungsnachweise:**

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und für die Klausur des BA Aufbaumoduls "Politisches System Deutschlands" und des PWG Basismoduls "Politikwissenschaft".

**Literatur:**

- Andersen, Uwe / Woyke, Wichard (Hrsg.) (2009): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften,  
 Beyme, Klaus von (2004): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - eine Einführung, 10., akt. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Korte, Karl-Rudolf / Fröhlich, Manuel (2006): Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen. 2., überarb. Aufl. Paderborn et al.: Schöningh.  
 Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hrsg.) (2005): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Aufl. München.  
 Glaesner, Gert-Joachim (2006): Politik in Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften. [historische Grundlagen].  
 Hesse, Joachim Jens / Ellwein, Thomas (2004): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. [10. Aufl. für 2010 angekündigt]  
 Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7., akt. u. erw. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.  
 Schmidt, Manfred G. (2007): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. München: Beck.  
 Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm/Gawrich, Andrea (2007): Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München: Piper-Verlag.  
 Sturm, Roland / Pehle, Heinrich (2006): Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland. 2., akt. u. erw. Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

080 208	S Strukturen, Entwicklungen und Probleme des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland(PolSys, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/411	<i>Edinger</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 30. September 2010 über VSPL erfolgen. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt ab dem 1. Oktober per Email bei der Seminarleitung: michael.edinger@rub.de  
Ein Seminarplan mit den einzelnen Sitzungsthemen liegt ab spätestens dem 31. August 2010 vor und kann auf der Web-Seite des Lehrstuhls eingesehen und heruntergeladen werden.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Das Seminar versteht sich als eine problemorientierte Einführung in die föderale Ordnung der Bundesrepublik Deutschland und in die Mechanismen der Politikgestaltung im Mehrebenensystem. Es wird untersucht, wie sich die institutionellen Rahmenbedingungen des Föderalismus im Zeitverlauf entwickelt haben, wie die vertikale und horizontale Politikkoordination im Bundesstaat funktioniert, welche Akteure an föderalen Aushandlungsprozessen beteiligt sind und welche strategische Interessen sie verfolgen, mit welchen strukturellen Problemen die föderale Ordnung zu kämpfen hat und welche Reformperspektiven bestehen. Anliegen der Veranstaltung ist die Vermittlung wesentlicher Kenntnisse über den kooperativen Föderalismus, die theoretische Einordnung empirischer Befunde zu föderalen Problemlagen und die kritische Diskussion von Stärken und Schwächen des föderalen Systems in Deutschland.

Gliederung:

I. BEGRIFF - KONZEPTE - THEORETISCHE ZUGÄNGE

Begriff und Konzepte des Föderalismus Analytische Zugänge der Föderalismusforschung Vielfalt föderaler Systeme

II. ENTWICKLUNG DES BUNDESDEUTSCHEN FÖDERALISMUS

Die föderale Ordnung in der Grundgesetzkommunikation Etappen der Ausgestaltung des Föderalismus

III. STRUKTUREN FÖDERALER POLITIK

Vertikale Politikkoordination Der Bundesrat zwischen Länderinteressen und Parteipolitik Horizontale Politikkoordination Gestaltungsspielraum der Länder

IV. PROBLEMLAGEN UND REFORMDISKUSSION

Dauerbrenner Politikverflechtung Der Exekutivföderalismus als Entparlamentarisierung der Politik? Gefahren und Chancen der Europäisierung Reform und Perspektiven der föderalen Politik.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme Kenntnis der jeweiligen Sitzungslektüre (wird ggf. auch überprüft), Vorlage eines Thesenpapiers (Abgabetermin: 10 Tage vor dem Referatstermin), Präsentation eines Referats, schriftliche Hausarbeit

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kenntnis der jeweiligen Sitzungslektüre (wird ggf. auch überprüft), Präsentation eines Referats oder Vorlage eines Literaturberichts bzw. äquivalente Leistung.

**Literatur:**

Broschek, Jörg / Lindner, Ralf / Schultze, Rainer-Olaf (2009). Föderalismus im Vergleich. Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Detterbeck, Klaus / Renzsch, Wolfgang / Schieren, Stefan (Hg.) (2010). Föderalismus in Deutschland. München / Wien: Oldenbourg.

Kaiser, André (2004). Föderalismus. Renaissance eines politischen Ordnungsprinzips. In: Neue Politische Literatur 49, 85-113.

Kropp, Sabine (2005). Föderale Ordnung. In: Gabriel, Oscar W. / Holtmann, Everhard (Hg.).

Handbuch des politischen Systems Deutschlands. 3., erw. u. überarb. Aufl. München / Wien: Oldenbourg, 375-410.  
 Sturm, Roland / Zimmermann-Steinhart, Petra (2005). Föderalismus. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos.

080 207	S Strukturpolitik der Bundesländer im Vergleich (PolSys, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Goch</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Vgl. Studienordnung.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

In der einen oder anderen Art haben alle Regionen in der Bundesrepublik in den letzten Jahrzehnten recht grundlegende Wandlungen ökonomischer, sozialer und kultureller Strukturen zu bewältigen. Die Bundesländer gehen mit den daraus resultierenden Problem recht unterschiedlich um und erscheinen auch unterschiedlich erfolgreich. In der Veranstaltung sollen die "Eigenarten" und besonderen Prägungen der verschiedenen Bundesländer herausgearbeitet werden, wobei die Faktoren identifiziert werden sollen, die für die spezifische Ausprägung der "Bundesländer-Politiken" verantwortlich sind.

Programm:

- Wege des Strukturwandels
- Erklärungen zu Strukturwandelprozessen
- Strukturpolitische Strategien
- Fallstudien, Vergleiche
- Erfolge, Misserfolge, Süd-Nord-Gefälle?

**Leistungsnachweise:**

Gemäß Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

**Literatur:**

Zur Einführung: Carl Böhret, Werner Jann, Eva Kronenwett, Handlungsspielräume und Steuerungspotential der regionalen Wirtschaftsförderung, Eine empirische Untersuchung anhand von Programmen in zwei Bundesländern, Baden-Baden 1982; Jürgen, Hartmut Häußermann, Walter Siebel (Hrsg.), Süd-Nord-Gefälle in der Bundesrepublik?, Sozialwissenschaftliche Analysen, Opladen 1986; Ulrich Jürgens, Wolfgang Krumbein (Hrsg.), Industriepolitische Strategien, Bundesländer im Vergleich, Berlin 1991; Hans-Georg Wehling, Die deutschen Länder: Geschichte, Politik, Wirtschaft, Wiesbaden 2004, 3. Aufl.; Hans-Georg Wehling, Herbert Schneider, Landespolitik in Deutschland, Wiesbaden 2006.

080 205	S Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland (PolSys, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Jochheim</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 30.09.2010 über VSPL erfolgen. Die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" sollte zumindest parallel besucht werden.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Das Seminar gibt einen Überblick über Strukturen, wesentliche Merkmale und Modernisierungstrends der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Ausgehend von der historischen Entwicklung der Verwaltung in Deutschland werden allgemeine Grundlagen öffentlichen Verwaltens, wie die Definition von Staatsaufgaben und die Legitimation staatlichen Handelns, diskutiert. Anschließend wird der Verwaltungsaufbau auf den unterschiedlichen föderalen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund, EU) mit seinen jeweiligen Organisationsstrukturen, Aufgabenbeständen, Verfahrensweisen und Personalkörpern dargestellt. Im letzten Drittel des Seminars stehen aktuelle Veränderungstendenzen und insbesondere die Reform der öffentlichen Verwaltung im Fokus.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Anschaffungsempfehlungen:

Bogumil, Jörg/Jann, Werner, 2009: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reader zur Veranstaltung.

080 204	S Deutschlands Parteiensystem im Vergleich (PolSys, Teil II) 2st., Mi 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Landsberger</i>
---------	---	--------------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 30. September 2010 über VSPL erfolgen. Die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Parteiensysteme als die zentrale intermediäre Instanz in Demokratien können teils recht unterschiedliche Strukturen aufweisen. Dies gilt nicht nur für verschiedene Länder sondern auch für subnationale Einheiten wie die deutschen Bundesländer. Ebenso ist eine Veränderung bestimmter Systemeigenschaften über die Zeit hinweg zu beobachten.

Im Rahmen des Seminars sollen diese drei Vergleichsperspektiven thematisiert werden. Der Fokus liegt auf der Entwicklung des deutschen Parteiensystems (diachroner Vergleich) sowie dem Vergleich der Parteiensysteme ausgewählter Bundesländer und des deutschen Parteiensystems mit demjenigen anderer Länder (z. B. Großbritannien, Frankreich) (synchroner Vergleich).

Nach einer Diskussion der Fragen, was überhaupt unter einem Parteiensystem zu verstehen ist und welche Funktionen dieses in demokratischen Regierungssystemen erfüllt, sollen die Teilnehmer/innen mit Instrumenten der vergleichenden Parteiensystemforschung (Typologien, quantifizierende Kennwerte) vertraut gemacht werden. Dieses Instrumentarium findet daraufhin an den genannten empirischen Fällen Anwendung.

Diese vergleichende Betrachtung wird schließlich ergänzt durch zwei analytische Fragestellungen. Zum einen werden Erklärungsansätze für Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie den Wandel von Parteiensystemen diskutiert. Zum anderen erfahren die Auswirkungen verschiedener Eigenschaften auf die Erfüllung der Funktionen von Parteiensystemen (Regierungsbildung, Repräsentation etc.) eine Thematisierung.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, mündliches Referat mit Thesenpapier, Verfassen einer Hausarbeit (Anforderungen siehe Homepage <http://www.sowi.rub.de/pw1/hausarbeiten.html.de>)

**Literatur:**

Andersen, Uwe [Hrsg.] (2009): Parteien in Deutschland - Krise oder Wandel?, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Jun, Uwe/ Haas, Melanie/ Niedermayer, Oscar [Hrsg.] (2008): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lipset, Seymour Martin/ Rokkan, Stein (1990): "Cleavages Structures, Party Systems, and Voter Alignment", in: Mair, Peter (ed.): The West European Party System, Oxford: OUP: 93-138.

Niedermayer, Oskar (1996): "Zur systematischen Analyse der Entwicklung von Parteiensystemen", in: Gabriel, Oscar W./ Falter, Jürgen W. (Hrsg.): Wahlen und politische Einstellungen in westlichen Demokratien, Frankfurt/M.: Peter Lang: 19-49.

Stöss, Richard/ Haas, Melanie/ Niedermayer, Oskar [Hrsg.] (2006): Die Parteiensysteme Westeuropas, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

080 203	S Seminar zum politischen System Deutschlands (PolSys, Teil II), 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl Prof. Edinger bzw. Internetseite der Fakultät (<http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html.de>).

080 206	S Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung (PolSys, Teil II) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Seuberlich</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" (abgeschlossen oder parallel). Anmeldung über VSPL oder per E-Mail an [marc.seuberlich@ruhr-uni-bochum.de](mailto:marc.seuberlich@ruhr-uni-bochum.de) bis zum 03.10.2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Ausgehend von der historischen Entwicklung kommunaler Selbstverwaltung in Deutschland behandelt das Seminar institutionelle Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (Einbettung in föderale Strukturen, Kommunalverfassungen, innere Organisation) sowie kommunale Akteure und Entscheidungsprozesse. Darüber hinaus werden aktuelle Veränderungsprozesse (z.B. Verwaltungsmodernisierung, Einführung direktdemokratischer Elemente, Bürgerkommune) sowie kommunale Politikfelder (z.B. Haushaltspolitik, Jugendpolitik, Umweltpolitik) betrachtet und in Verbindung zu aktuellen politik- und kommunalwissenschaftlichen Debatten gesetzt.

**Leistungsnachweise:**

Fach-Studierende: Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit.

Studierende des Optionalbereichs: Unbenoteter Teilnahmenachweis durch Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Teilnahme und Referat/Literaturbericht/Essay.

**Literatur:**

Grundlagenwerk:

Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars (2006): Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 109	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys, Teil III, PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Edinger</i>
---------	---	----------------

**Kommentar:**

Die Strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozialtheorie</b>			<b>SozThe</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Sozialtheorie I	2	X X X X			
II	(S) Sozialtheorie II	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X X			
<b>Lernziele des Moduls</b>						
<p>Grundkenntnisse klassischer und aktueller Sozial- und Kulturtheorien, vertiefendes Verständnis von einschlägigen theoretischen Diskursen, methodologischen und methodischen Debatten sowie empirischen Befunden in exemplarischen Themenfeldern einer sozial- und kulturtheoretisch fundierten, erfahrungswissenschaftlichen Forschung in der Sozial- und Kulturpsychologie, Kulturgeschichte und -soziologie.</p>						
<b>Inhalte des Moduls</b>						
<p>Die Veranstaltung I stellt Grundprobleme sozialtheoretischer Analysen dar. In alternierenden Vorlesungen erfolgt die Beschäftigung mit Klassikern der Sozial- und Kulturtheorie sowie eine Einführung in aktuelle Positionen der Sozial- und Kulturtheorie. Ergänzend werden in den Seminaren des zweiten Modulteils ausgewählte Themenfelder behandelt, z.B. Identitätstheorien, Religion und Weltanschauung, Menschenbilder im Kulturvergleich, soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.</p>						
<b>Literatur</b>						
<p>Joas, Hans / Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.</p> <p>Schneider, Wolfgang L. (2002-2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bände. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p>						
<b>Bildung der Modulnote</b>						
<p>Je ein benoteter Leistungsnachweis aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Modulnote ein.</p>						
<b>Besondere Hinweise:</b>						

080 020	V Klassiker der Sozial- und Kulturtheorie (SozThe, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 30	Straub
---------	--	--------

**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes Studium der vom Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie angebotenen Lehrangebote im Basismodul

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Nach einer Vorverständigung über strukturelle und funktionale Aspekte sozial- und kulturwissenschaftlicher "Theorien" sowie die Prädikatoren "sozial" und "kulturell" werden "klassische" Sozial- und Kulturtheorien vorgestellt. Dabei werden wir uns in verschiedenen Disziplinen und über deren Grenzen hinweg bewegen - auch um zu sehen, wie "klassische" sozial- und kulturtheoretische Beiträge nicht zuletzt mit dem Bemühen verknüpft sein konnten, die Konturen der im 19. Jahrhundert neu sich formierenden Fachwissenschaften zu schärfen und ihr eigenständiges Profil zu begründen. Klassischen Ansätze aus der Soziologie, Psychologie, Ethnologie (Sozial- und Kulturanthropologie) interessieren uns selbstverständlich nicht allein wegen ihrer ehemaligen Bedeutung, sondern ebenso wegen ihrer Wirkungsgeschichten, die vielfach zur Ausbildung von bis heute lebendigen Traditionen geführt haben.

Das gilt in der Soziologie etwa für das Werk eines Emil Durkheim oder Max Weber, aber auch eines Georg Simmel und Ferdinand Tönnies oder nicht zuletzt für die Schriften der in verschiedenen Disziplinen (Philosophie, Soziologie, Psychologie, Pädagogik) tätigen amerikanischen Pragmatisten, von John Dewey und Charles Sanders Peirce über William James zu George Herbert Mead und ihren Nachfolgern. Und es gilt natürlich für die an sozial- und kulturwissenschaftlichen Fragen interessierten "Gründerväter" der Psychologie, neben James also für Wilhelm Wundt oder Wilhelm Dilthey, aber auch für etwas weniger prominente Figuren wie Frederic Bartlett (dem sich eine wichtige sozial- bzw. kulturpsychologische Gedächtnistheorie verdankt, nicht zuletzt natürlich für Sigmund Freud und die von ihm auf den Weg gebrachte Psychoanalyse. Diese und weitere "Klassiker" stehen im Zentrum der Vorlesungen, die - in Ergänzung zu den dezidiert sozial- und kulturanthropologischen Lehrveranstaltungen der Sektion für Sozialpsychologie und Sozialanthropologie - auch wegweisende Theorien der Ethnologie im 19. und frühen 20. Jahrhundert streifen werden.

Insgesamt schaffen die Vorlesungen im Wintersemester das (historische) Fundament für die in jedem Sommersemester angebotenen Vorlesungen zur Einführung in die Sozial- und Kulturtheorie, die Ansätze von 1945 bis in die Gegenwart behandeln.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Bestehen einer Abschlussklausur und Beteiligung an einem Kurzreferat in Form einer Kritik. Dieses didaktische Instrument sieht vor, dass am Beginn jeder Vorlesung - ab der 3. Veranstaltung - Studierende eine vorbereitete kritische Auseinandersetzung mit einer der in der vorangegangenen Veranstaltung präsentierten Theorie vortragen.

**Literatur:**

Kaesler, Dirk (1999) (Hrsg.): Klassiker der Soziologie. Band 1. München: Beck.

Hinweis: Zum Kennenlernen einzelner Autoren und ihrer Ansätze bieten sich z.B. viele der bei Junius oder Campus erschienenen Einführungen an. Weitere Titel - insbesondere vertiefende Schriften - werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die in der Vorlesung verwendeten "Folien" befinden sich vor Beginn der jeweiligen Vorlesung auf dem Blackboard.

080 210	S Kommunikation in kulturpsychologischer Perspektive (SozThe, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/304	<i>Arnold</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Abschluss bzw. Besuch des Modulteils I.

**Kommentar:**

Die Praxis wissenschaftlichen Handelns zeigt, wie sehr auch die Wissenschaft und ihre Disziplinen an kulturspezifische Denk- und Kommunikationsformen gebunden sind, die ihre Inhalte und Methoden vorstrukturieren. Erst im Vergleich mit fremden ‚Wissenschaftskulturen‘ lässt sich das Spezifische des eigenen Standpunkts erkennen, mithin die anderen und fremden Herangehensweisen verstehen und anerkennen, um auf dieser Grundlage wechselseitige Bezugnahmen herzustellen. Bezug nehmend auf diese Überlegungen sollen exemplarisch ausgewählte theoretische und methodische Zugänge, Forschungsergebnisse und deren praktische Implikationen diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: ca. 30-minütiges Literaturreferat; Leistungsschein: Referat plus schriftliche, ca. 15seitige Ausarbeitung.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 209	S Bewusstes - Unbewusstes. Eine Konzeption der Psychoanalyse (SozThe, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 04/614	<i>Krone</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme Sozialtheorie I

**Kommentar:**

Unbewusstes und Bewusstes bezeichnen ein zentrales Modell der Psychoanalyse. Dabei ist der "Ort" des Unbewussten von besonderem Interesse: welche Bedeutung kommt der Beobachtung hier zu. Das kritische Verhältnis der Systemtheorie zur Psychoanalyse soll an dieser Frage diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Verschriftlichtes Referat

**Literatur:**

Literatur wird im Blackboard bereitgestellt.

080 119	Ü Strukturierte Betreuung (SozThe, Teil III) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Dietrich</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

In dieser begleitenden Veranstaltung werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Erklärungen zu den Fachbegriffen, Fragen und Diskussionen wird viel Raum gegeben. Im späteren Verlauf dient die strukturierte Betreuung auch der Vorbereitung auf die Klausur.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Empiriemodul</b>			Emp			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Forschungsseminar Teil I	4 (2)	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II	2 (4)	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel ist es, Verständnis von Konstruktion und Technik empirischer Erhebungen in der Sozialwissenschaft zu vermitteln. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, empirische Ergebnisse kritisch zu beurteilen und zu bewerten. Gleichzeitig werden Grundlagen für weitergehende Masterstudien gelegt, die für die Durchführung von eigenständigen forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten qualifizieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, einen sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess (sowohl quantitativ als auch qualitativ) von Anfang bis Ende zu verfolgen. Die zugrunde liegenden Daten werden entweder in den Veranstaltungen selbst erhoben oder es werden vorhandene Datensätze sekundäranalytisch ausgewertet. Die inhaltlichen Fragestellungen entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.						
Literatur						
Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung , 11. Auflage, Stuttgart.						
Bildung der Modulnote						
Es ist ein Leistungsnachweis auf der Basis einer Projektausarbeitung zu erwerben. Im Teil zu Forschungsmethoden können Klausuren verlangt werden, deren Bewertung nicht in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						

080 213	Einführung in die Familienforschung (Emp, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Gehne</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung, die Veranstaltung läuft über zwei Semester.

**Kommentar:**

Anhand von einschlägigen empirischen Studien zur Familienforschung werden sozialwissenschaftliche Forschungsprozesse rekonstruiert, insbesondere mit Blick auf Forschungsfragen, Hypothesenbildung, Operationalisierungen und Methodeneinsatz. Daraufhin werden Ansätze eigener Fragestellungen entwickelt, die im zweiten Teil der Veranstaltung im Sommersemester im Rahmen von eigenen Projektausarbeitungen bearbeitet werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in beiden Phasen des Empiriemoduls, Durchführung einer Projektausarbeitung (auch in der Gruppe); Präsentation und schriftliche Ausarbeitung.

**Literatur:**

K. P. Strohmeier und A. Schultz unter Mitarbeit von H. Strohmeier, (2005): "Familienforschung für die Familienpolitik. Wandel der Familie und sozialer Wandel als politische Herausforderungen." Bochum. Im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (MGSSF), als pdf im blackboard.

Nach verbindlicher Anmeldung wird weitere Literatur im Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 211	S Neue Steuerung von Hochschulen (Emp, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Gerber</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Durchführung eines Forschungsprojektes werden vorausgesetzt. Eine Anmeldung für das Seminar muss über VSPL oder per E-Mail an [sascha.gerber@ruhr-uni-bochum.de](mailto:sascha.gerber@ruhr-uni-bochum.de) bis zum 04.10.2010 erfolgen.

**Kommentar:**

In den letzten Jahren hat sich New Public Management zu einem Leitbild der Modernisierung des deutschen Hochschulsystems entwickelt. Mit der Einführung von Instrumenten, wie bspw. Zielvereinbarungen, leistungsorientierter Mittelvergabe und Studiengebühren, wird versucht, die "Wettbewerbs- und Kundenorientierung" von Hochschulen zu steigern.

Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Durchführung von eigenständigen Forschungsprojekten zur Modernisierung von Hochschulen. Um dies zu ermöglichen, werden im Wintersemester 2010/2011 zentrale Grundlagen des New Public Management im deutschen Hochschulsystem erarbeitet. In einem zweiten Schritt sollen Kenntnisse über Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung (Forschungslogik, Datenerhebung und Datenanalyse) vermittelt werden. Anhand von Sekundärdaten soll in diesem Zusammenhang auch die statistische Auswertung von Daten mit Datenanalyseprogrammen (z.B. SPSS, Stata) eingeübt werden. Anhand von Theorien der Politikwissenschaft und Organisationsforschung sollen Forschungsfragen entwickelt werden, die die Studierenden im Sommersemester 2011 in Forschungsgruppen unter Anleitung des Dozenten in eigenständigen empirischen Projekten bearbeiten.

**Leistungsnachweise:**

Der Erwerb eines Modulscheins setzt regelmäßige und aktive Teilnahme in beiden Seminarteilen, die Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojektes und die Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse des Projektes in einem Forschungsbericht voraus.

**Literatur:**

Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G. (Hg.) (2009): Neue Steuerung von Hochschulen. Eine Zwischenbilanz. Berlin.

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Auflage. München.

080 217	S Eliten und Strukturwandel im Ruhrgebiet (Emp, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lehner</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Das Forschungsseminar kann ein- oder zweiteilig besucht werden. Die Teilnahme an beiden Teilen deckt das gesamte Empiriemodul ab. Bei anderen Modulen sind bei der Teilnahme an beiden Teilen individuelle Absprachen erforderlich.

**Kommentar:**

In dem Forschungsseminar sollen Verständnisse der Eliten im Ruhrgebiet zu aktuellen Leitbildern und Entwicklungsstrategien untersucht werden. Im ersten Teil soll der Forschungsplan erstellt und eine schriftliche Befragung durchgeführt werden. Im zweiten Teil sollen eine zweite Befragungswelle sowie (mündliche) Vertiefungsinterviews mit ausgewählten Elitemitgliedern durchgeführt werden.

**Leistungsnachweise**

Im ersten Teil müssen die Teilnehmer/-innen Arbeitspakete bei der Forschungsplanung und der Erstellung des Fragebogens übernehmen und einen Forschungsbericht erstellen.

**Literatur:**

Als Grundlage des Seminars wird zu Anfang des Semesters entweder ein Buch oder das Manuskript eines Buches, das die Thematik des Seminars abdeckt, verfügbar sein.

080 215	S Lehrforschungsprojekt: Die individuelle und kollektive Bedeutung menschlicher Körperlichkeit; Teil I: thematische Einführung, Methoden der Datenerhebung, Projektplanung (Emp, Teil I) 2st., Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Paul</i>
---------	--	-------------

**Kommentar:**

Der menschliche Körper wird in den Sozial- und Kulturwissenschaften unter einer doppelten Perspektive verhandelt: Einerseits ist er Produkt gesellschaftlicher und kultureller Verhältnisse insofern, als dass die Umgangsweisen mit dem Körper, das Wissen und die Bilder von ihm sowie das Spüren des Körpers von gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen, Technologien und Ideensystemen geprägt sind. Andererseits ist der menschliche Körper Produzent von Gesellschaft und Kultur dergestalt, dass sozio-kulturelle Ordnungen von der Körperlichkeit sozial handelnder Individuen beeinflusst sind. Ferner ist der menschliche Körper gleichsam subjektive Leiblichkeit wie objektive Körperlichkeit und in diesem Sinne individuelle Ausdrucksgestalt sowie kollektiver Deutungsgegenstand.

In dem über zwei Semestern angelegten Lehrforschungsprojekt wollen wir uns dieser doppelten Aspekthaftigkeit des menschlichen Körpers vor allem auf empirischen Wege nähern. Ausgangspunkt des Seminars ist die Soziologie des Körpers, die uns vor allem unter der Perspektive einer "Somatik der Darstellung" interessieren soll: schönheitschirurgische Eingriffe, Tätowierungen, Brandings, Piercings etc., die gezielte Formung des menschlichen Körpers mittels Diäten, Fit-

nesstraining, Body-Building und andere, ähnlich gelagerte Fälle wollen wir erforschen. Gemeinsames Ziel des Seminars ist es, mehr über die wechselseitige Bedingtheit und Bedeutsamkeit sozio-kultureller Verhältnisse einerseits und menschlicher Körperlichkeit andererseits in Erfahrung zu bringen.

Das Lehrforschungsprojekt, in dem forschend gelernt und das bis dato erworbene theoretische, methodische und empirische Wissen integriert werden soll, vermittelt alle für die erfahrungswissenschaftliche Erkenntnisbildung wichtigen Schritte - von der Konturierung einer Idee über die Planung der Datensammlung bis hin zur Aufbereitung und (ersten) Auswertung der erhobenen Materialien. Diese werden zunächst in Rahmen eines Seminars besprochen und geübt und anschließend von den Studierenden anhand kleiner eigenständiger Forschungsprojekte umgesetzt. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung wird im kommenden Sommersemester fortgeführt. Zum Erwerb des Leistungsnachweises müssen zwingend die Veranstaltungen in beiden Semestern besucht werden. Die einzelnen Sitzungen erfolgen blockweise über ca. 4 Stunden. Die genauen Sitzungstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Leistungsnachweise:**

- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Lehrforschungsprojekt in allen Teilen
- Mitwirkung an der Gruppenarbeit im Seminar
- Erstellung eines Lehrforschungsberichts
- Öffentliche Präsentation des Forschungsprojekts und der -ergebnisse

**Literatur:**

Przyborski, Aglaja/Monika Wohlrab-Sahr: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München 2008.

Gugutzer, Robert: Soziologie des Körpers. Bielefeld 2004.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 214	S Biografische Forschung (Emp, Teil II) 4st., Di 14.00-18.00, GBCF 04/611	<i>Beneker</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Es handelt sich um den zweiten Teil des Moduls. Eine aktive Mitarbeit im Seminar und ein eigenes Forschungsprojekt werden erwartet.

**Kommentar:**

Forschungsprojekte innerhalb der qualitativen Methoden können eine spannende und gleichzeitig sehr lebensnahe Möglichkeit bieten, viele soziale Phänomene in ihrer Komplexität zu entdecken, zu verstehen und zu erklären. Im Mittelpunkt der Seminarreihe steht die methodische Qualifizierung, die es erlaubt, ein eigenes empirisches Forschungsprojekt zu entwickeln und methodisch kontrolliert durchzuführen. In den kommenden zwei Semestern soll ein biografieanalytisches Forschungsprojekt im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe stehen. Menschen begegnen uns alltäglich auch mit ihrer Lebensgeschichte, aber wir erfahren oft nur wenig daraus. Mehr können wir den alltäglichen Erfolgsbiografien auf den Bühnen der Medien entnehmen, hinter denen allerdings leicht die eigene Lebensgeschichte verblasst - oder den als Misserfolg vorgeführten Biografien, die wiederum eher für die Abgrenzung zur eigenen Lebensgeschichte geeignet sind, denn zum Verstehen. Einen anderen Einblick in ganz unterschiedliche Lebensgeschichten macht die Biografieforschung möglich, und wesentliche Inhalte sollen daraus ins Seminar übernommen werden. Im ersten Abschnitt wurden die Begriffe Biografie und biografisches Erzählen erklärt und das Konzept erläutert, in dem unter Biografie nicht nur der Lebenslauf, sondern vor allem Lebenserfahrungen und gleichzeitig der Sinn, den wir diesen Erfahrungen geben, verstanden wird. Anschließend wurde das in der Biografieanalyse zentrale Erhebungsinstrument des narrativen Interviews, mit dem eine Lebensgeschichte erhoben werden kann, vorgestellt und in kleinen Schritten geprobt. Am Ende des ersten Semesters wurden viele Lebensgeschichten professionell

erhoben und erste Schritte zum Verstehen sozialer Wirklichkeit vor dem Hintergrund von Lebensgeschichten möglich. Die genaue Analyse der erhobenen Lebensgeschichten steht im Mittelpunkt für dieses Wintersemester. Dabei soll in Teams geforscht und methodologisch weiter gearbeitet und die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Am Ende werden alle Seminar TeilnehmerInnen ihre biografieanalytischen Forschungserfahrungen und Projekte - wenn möglich öffentlich - vorstellen.

**Leistungsnachweise:**

Die Durchführung und Reflexion eines eigenen Forschungsprojektes.

**Literatur:**

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

080 216	S Bürgerbefragung zum demographischen Wandel (Emp, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 05/506-507	<i>Hartkopf</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Es handelt sich um den zweiten Teil des Moduls. Erfolgreicher Besuch der einschlägigen Methoden- bzw. Statistikmodule und Grundkenntnisse im Umgang mit EXCEL und/oder SPSS werden vorausgesetzt; ebenso Interesse an Fragen zum demographischen Wandel; Bereitschaft kontinuierlich und selbstständig zu arbeiten; Kreativität zur Entwicklung von Handlungskonzepten

**Kommentar:**

Im Rahmen der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Begleitung der Herausforderungen durch den demographischen Wandel in der Gemeinde Odenthal (Rheinisch-Bergischer-Kreis) wurde eine umfangreiche Bürgerbefragung durchgeführt und deskriptiv ausgewertet. In dieser Veranstaltung soll der vorliegende Datensatz in vertiefender Form analysiert werden. Im Fokus stehen dabei weitergehende sozio-demographische Teilgruppenauswertungen und multivariate Analysen.

Zudem sollen die politischen Handlungsoptionen für und mit der Gemeinde entwickelt werden. Hierfür liegen verschiedene Zukunftsszenarien vor, die in einem dialogischen Prozess mit der lokalen Politik und Verwaltung bearbeitet werden sollen.

Die Studierenden entwickeln bzw. vertiefen im Seminar ihre Fähigkeiten zur statistischen Datenanalyse mit SPSS und üben sich in der Interpretation und Präsentation von empirischen Forschungsergebnissen.

**Leistungsnachweise:**

Konsequente Mitarbeit und eigenständige Bearbeitung und Interpretation von statistischem Datenmaterial, Erstellung einer Abschlussdokumentation (in Gruppenarbeit möglich)

**Literatur:**

<http://www.wegweiser-kommune.de>

Weitere Materialien und vertiefende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

080 212	S Da und Fort: Sesshaftigkeit und Migration im Ruhrgebiet (Emp, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/46	<i>Juhasz Liebermann, Schedler</i>
---------	--	--

**Voraussetzungen:**

Teilnahme im ersten Teil dieses Empiriemoduls im Sommersemester 2010.

**Kommentar:**

Mehr als jeder fünfte Bewohner Nordrhein-Westfalens hat einen Migrationshintergrund und auch die Zahl der Auswanderer aus Deutschland wächst kontinuierlich. Dennoch sind längst nicht alle mobil: Der nach wie vor größte Teil der Bevölkerung migriert nicht und Sesshaftigkeit ist nach wie vor viel verbreiteter als Migration. Erstaunlicherweise wird sie aber selten hinterfragt und noch seltener erforscht. Wie kann man aber erklären, dass jemand den Ort, an dem seine Familie seit Generationen ansässig ist, nicht verlässt, obschon sich ihm andernorts beispielsweise mehr berufliche Möglichkeiten eröffnen würden? Was bedeutet es eigentlich, "lokal verankert" zu sein? Worin unterscheiden sich Habitusformen und Deutungsmuster von "Sesshaften" und Migrantinnen und Migranten? Was erfahren wir an Orten, an denen Migration und Sesshaftigkeit sichtbar werden und sich verschiedene Milieus überkreuzen? Solche und ähnliche Fragen sollen im Rahmen dieses Empiriemoduls in verschiedenen Forschungsprojekten untersucht werden. In kleinen Gruppen werden eigene Fragestellungen erarbeitet, Daten erhoben und ausgewertet. Der Schwerpunkt liegt dabei bei qualitativen Methoden. Das Ziel ist es, ein eigenes Forschungsprojekt von der Formulierung erster Ideen bis hin zur Präsentation der Ergebnisse durchzuführen und dabei zu erfahren, was "forschen" bedeutet. Die Probleme, die sich in der Forschungspraxis stellen, werden im Plenum gemeinsam besprochen und reflektiert. Dabei werden auch theoretische und methodologische Grundlagen vermittelt und zentrale Fragen ausgehend von konkreten Problemen erörtert.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am zweisemestrigen Empiriemodul; Mitwirkung an der Gruppenarbeit und einer Präsentation im Plenum; Erstellung eines Forschungsberichts; Präsentation des Forschungsprojekts und der Forschungsergebnisse.

**Literatur:**

Eine Literaturliste wird im Seminar abgegeben. Texte werden im Blackboard und im Handapparat zur Verfügung gestellt.

080 218	S Cafeteria-System (Emp) Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Lehrende der Fakultät, Schedler</i>
---------	--	--

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Methodenbausteine sind kurze Lehrelemente, die auf die Vermittlung von Anwendungskompetenzen sozialwissenschaftlicher Methoden hin konstruiert sind. Sie umfassen einen Zeitrahmen von drei bis max. vier Stunden und werden vor allem freitags oder mittwochs nachmittags angeboten. Die Methodenbausteine können zum einen von den Lehrenden der Fakultät für ihre Studierenden abgerufen werden (insbesondere im Rahmen des Empiriemoduls), zum anderen können Studierende gezielt Methodenbausteine, die für sie relevant sind, besuchen.

Ein genauer Terminplan über die Bausteine wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben und ausgehängt.

**Leistungsnachweise:**

Für jede Veranstaltungen des Cafeteria-Systems kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

**Literatur:**

Für die einzelnen Methodenbausteine wird die Literatur nach Anmeldung bekannt gegeben.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Praxismodul Bachelor</b>			Praxis			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Dr. Hoppmann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	6 Wochen	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (6 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	2	X X X X			
<b>Lernziele des Moduls</b>						
Ziel des Praktikums, des Praktikumsberichts und der Teilnahme am begleitenden Kurs ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen unter Rückgriff auf die im Studium vermittelten theoretischen Inhalte und fachlichen Qualifikationen in Hinblick auf deren Bedeutung für eine spätere Berufstätigkeit.						
<b>Inhalte des Moduls</b>						
Das Modul beinhaltet mit der Suche und Vorbereitung des Praktikums, dem Praktikum und dessen Auswertung in Form eines Berichts und dessen Diskussion in einem begleitenden Kurs die Vermittlung von berufsbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern. Dabei sollen in der Vor- und Nachbereitung die Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und Berufsfeldern hergestellt und überprüft werden.						
<b>Literatur</b>						
Habenicht, Karin / Ortenburger, Andreas / Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.						
<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>						
Ein Leistungsnachweis wird über die Teilnahme an der begleitenden Veranstaltung (III) sowie über den Praktikumsbericht und die Präsentation erlangt. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
<b>Besondere Hinweise:</b>						

080 220	S Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (Praxis) 2st., Mo 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Hoppmann</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs B.A.-Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career -Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

1. Info-Tag: am Mo.:18.10.2010 10-12:00 Uhr GBCF04/611: Organisation, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Bewerbungstipps, Hinweis Praktikumsbericht
2. Reflektionsphase (Termine: Mo.: 10:00 Uhr-12:00 Uhr , GBCF04/611 - einzelne Termine mit Themenverteilung im Semester werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben)

Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor. Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht.

Möglich: Zu vereinbarendes Bewerbungstraining mit dem Career Service, Simulation von Bewerbungsgesprächen, Anforderungen an Bewerbungsunterlagen

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, erstellen einer Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes, Teilnahme am Bewerbertraining mit dem Career Service

**Literatur:**

Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden sie Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GC 1/41 oder in der Sowi-Bibliothek vor dem Praktikumsbüro, Literatur für Berufsfelder: Blackboard und Sowi-Bibliothek - vor dem Raum GC03/326, Absolventenstudien: HIS, RUB

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik</b>			AnSozök			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2.-3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik und des Aufbaumoduls Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
		Turnus: alle 2 Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Grundlagen der Finanzwissenschaft	2	X		X	
II	(S) Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit	2		X		X
III	Kolloquium zur Hausarbeitenanfertigung	1	X X X X	X		
Lernziele des Moduls						
Erwerb von vertieften Kenntnissen über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik; Ausbildung der Fähigkeit, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.						
Inhalte des Moduls						
Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates wird anhand beispielhafter sozialpolitischer Bereiche (Gesundheitswesen, Familienpolitik etc) die ökonomische Analyse der Staatstätigkeit betrachtet.						
Literatur						
Nowotny, Ewald u. a. (1996): Der öffentliche Sektor. Einführung in die Finanzwissenschaft, Heidelberg						
Wigger, Berthold U.: Grundzüge der Finanzwissenschaft, Berlin 2005						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen werden Leitungsnachweise erbracht, die zu jeweils 50 % in die Modulnote eingehen.						
Besondere Hinweise:						

080 221	S Grundlagen der Finanzwissenschaft (AnSozök, Teil I) 2st., Mo 16-18 Uhr, GC 03/33	<i>Simonio</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referates und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere der Theorie und Politik der öffentlichen Einnahmen, behandelt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend stellen die Teilnehmer auf der Basis eines ausgewählten Lehrbuchs spezielle Themen in Form von Referaten und begleitenden Thesenpapieren vor und diskutieren sie miteinander. Als Hausarbeiten sollen vertiefte, schriftliche Fassungen der Referate bis gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit vorgelegt werden.

Themen des Vorlesungsteils:

- Marktversagen als Begründung für finanzpolitisches Handeln
- Öffentliche Einnahmen und finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre
- Staatsbudget und öffentliche Verschuldung

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Basistext:

Brümmerhoff, D. (2007): Finanzwissenschaft, 9. Auflage, Oldenbourg: München/Wien.

Weitere Lehrbücher:

Blankart, C.B. (2008): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage, Vahlen: München.

Homburg, S. (2007): Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage, Vahlen: München.

Weitere Literatur zu einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

080 223	S Umweltökonomik (AnSozök, Teil II) 2st., Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Löhr</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Keine, aber Anwesenheitspflicht.

**Kommentar:**

1. Zum Begriff der Nachhaltigkeit
2. Ordnungspolitische Paradigmen
3. Beispiel Emissionshandel
4. Beispiel Biopiraterie
5. Beispiel Wasserversorgung
6. Globalisierung und Umwelt
7. Ressourcenökonomische Betrachtungen
8. Wirtschaftswachstum

**Leistungsnachweise**

können in Absprache mit dem Veranstalter erworben werden.

**Literatur:**

Löhr, Dirk: Die Plünderung der Erde - Anatomie einer Ökonomie der Ausbeutung - Ein Beitrag zu ökologischen Ökonomik, Kiel 2008.

080 222	S Sozialversicherung (AnSozök, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/304	Werdung
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt ein in die ökonomische Theorie der Sozialversicherungen und ihre politischen Implikationen. Die Schwerpunkte liegen auf Fragen des institutionellen Designs, der Finanzierung, der langfristigen Dynamik der Ausgaben und der Rückwirkungen von Sozialversicherungen auf das Wirtschaftsgeschehen. Berücksichtigt werden dabei auch die Eigenarten unterschiedlicher Formen der Ausgestaltung von Sozialversicherungen im internationalen Vergleich.

In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Breyer, F., W. Buchholz (2009), Ökonomie des Sozialstaats, 2. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg.

Lampert, H., J. Althammer (2007), Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg, New York.

Pestieau, P. (2006), The Welfare State in the European Union, Oxford University Press: Oxford, New York.

Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

080 118	Ü Strukturierte Betreuung (AnSozök, Teil III) 1st., Mo 16.00-17.00, GBCF 05/606	Werdung
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an einer der Veranstaltungen des Moduls.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten für die laufenden Seminare im Modul. Fallweise werden die Inhalte der Seminare vertiefend diskutiert und auf aktuelle Fragen angewandt.

**Literatur:**

Siehe die Einzelveranstaltungen des Moduls.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie</b>			AWOrg				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heinze				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S/V)	„Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“	2	X X X X			
II	(S)	Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X X X X			
III		Strukturierte Betreuung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls							
<p>Grundlegende Kenntnisse über Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Bewertung und Einordnung empirischer Befunde sowie Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf Entwicklungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen.</p>							
Inhalte des Moduls							
<p>Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und –standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen erörtert. Schwerpunkte liegen auf der Regulierung der Erwerbsbedingungen, dem Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, dem Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit und der Organisationsforschung.</p>							
Literatur							
<p>Baethge, M./Wilkens, I. (2001): Die große Hoffnung für das 21. Jahrhundert? Perspektiven und Strategien für die Entwicklung der Dienstleistungsbeschäftigung. Opladen.</p> <p>Hirsch-Kreinsen, H. (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie. Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. Weinheim.</p> <p>Kieser, A./Walgenbach, R. (2003): Organisation. Stuttgart.</p> <p>Minssen, H. (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York.</p>							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
<p>In beiden Veranstaltungen zu I und II wird jeweils ein benoteter Leistungsnachweis erworben. Bei einer Vorlesung erfolgt dies durch ein Referat/Kurzessay und eine Hausarbeit <i>oder</i> durch ein Kurzessay und eine zweistündige Klausur, in einem Seminar durch ein Referat mit Thesenpapier und eine Hausarbeit. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der beiden Leistungsnachweise.</p>							
Besondere Hinweise:							
<p>Die strukturierte Betreuung kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt werden. Sie dient der Nachbereitung von Vorlesung und Seminar und der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.</p>							

080 229	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Minssen</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse in der Allgemeinen Soziologie, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur von Arbeit in modernen Gesellschaften sollen auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert werden: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

**Literatur:**

Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt a.M./New York, Campus

080 225	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Pries, N.N.</i>
---------	---	--------------------

**Voraussetzungen:**

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Erwerbsarbeit prägt nach wie vor in ganz erheblichem Ausmaß individuelle Lebensschicksale und gesamtgesellschaftliche Problemlagen. So sind die allgemeinen Strukturen sozialer Ungleichheit eng mit den Mustern von Beschäftigung und Erwerb verbunden. Angesichts des wirtschaftsstrukturellen Wandels, der Entwicklungsdynamik neuer Informationstechnologien und der Herausforderungen der Globalisierung zeichnen sich jedoch zahlreiche Veränderungen der Arbeits- und Organisationsstrukturen in Wirtschaft und Gesellschaft ab.

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf die Strukturen und Entwicklungsprozesse, die in Erwerbsarbeit, den Organisationen und in der Wirtschaft nachgezeichnet werden können. Zentrale Begriffe, Konzepte und empirische Befunde aus den drei soziologischen Teildisziplinen werden im Seminar vorgestellt und in ihrer Relevanz für die Gegenwart erläutert und diskutiert.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch regelmäßige Anwesenheit, die Präsentation eines Themas und nachfolgender schriftlicher Ausarbeitung oder durch die Präsentation eines Themas und einer

Klausur erworben werden.

**Literatur:**

Hirsch-Kreinsen, H., 2005: Wirtschafts- und Industriosozologie. Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. Weinheim/München: Juventa  
Kieser, A./Walgenbach, R., 2007: Organisation, 5. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel  
Minssen, H., 2006: Arbeits- und Industriosozologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York: Campus  
Preisendörfer, P., 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften  
Pries, L., 2009: Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden: VS-Verlag

080 226	S Gesundheit, Arbeit und Organisation (AWOrg, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Hartmann A.</i>
---------	---	--------------------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse in der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referats, Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

Das Seminar thematisiert die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Arbeit sowie Ansätze und Perspektiven der betrieblichen Gesundheitsförderung. Der erste Teil beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie haben sich beschäftigungsbedingte Gesundheitsbelastungen mit dem "Strukturwandel der Arbeit" entwickelt? Wie wirken sie sich für Beschäftigte, Betriebe und soziale Sicherungssysteme aus? Welche Theorien und Modelle erläutern den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Arbeit? Welche Rolle spielen Organisationen als Setting für Prävention und Gesundheitsförderung? Wie entwickelt sich die betriebliche Gesundheitsförderung und welche Praxisbeispiele gelten als besonders viel versprechend? Auf der Grundlage der erarbeiteten Kenntnisse werden die Studierenden im zweiten Teil des Seminars eigene Projektideen für "gesunde Organisationen" erarbeiten (z.B. Schule, Krankenhaus, Universität).

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit  
Teilnahmenachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

**Literatur:**

Faller, Gudrun (2010): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber  
Oppolzer, Alfred (2010): Gesundheitsmanagement im Betrieb. Integration und Koordination menschengerechter Gestaltung der Arbeit. Hamburg: VSA  
Badura, B. / Hehlmann, T. (2004): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation. Berlin: Springer  
Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt

080 227	S Schlimm, schlimmer, Arbeit? Soziologische Betrachtungen "prekärer" Beschäftigung (AWOrg, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GBCF 05/608	<i>Hoose</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.  
Anmeldung über VSPL bis Seminarbeginn.  
Grundkenntnisse der Allgemeinen Soziologie, aktive Mitarbeit sowie regelmäßige Teilnahme.

Zusätzlich: Regelmäßige Teilnahme am Blackboard-Kurs dieser Veranstaltung.

**Kommentar:** Seitdem die Arbeitsmarktreformen der rot-grünen Regierung auf den Weg gebracht wurden, spätestens jedoch seitdem die aktuelle Wirtschaftskrise sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirkt, wird in Deutschland zunehmend über prekäre Arbeit diskutiert. Mediale Aufmerksamkeit erreichen Fälle von Löhnen, die das Existenzminimum nicht decken können, Entlassungen wegen der angeblichen Unterschlagung von Pfandbons oder die systematische Verhinderung von Betriebsräten. Doch wann ist Beschäftigung wirklich prekär? Führt der Wandel von Wirtschaft und Arbeit nachweisbar zu mehr prekärer Beschäftigung? Das Seminar bietet eine Einführung in das Thema aus einer arbeits- und wirtschaftssoziologischen Perspektive. Neben Definitionen und Entwicklungstrends sollen auch Lösungsvorschläge wie die Einführung von Mindestlöhnen diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:** Generell: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, zusätzlich für einen Teilnahmenachweis: Referat

**Literatur:** Castel/Dörre (2009) - Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts. Frankfurt/New York.

080 228	S Die Gesundheitswirtschaft: Grundlagen, Organisationsstrukturen und wirtschaftliche Bedeutung (AWOrg, Teil II) 2st., Fr 09.00-12.00, GC 04/703 29.10.2010 Einführung	<i>Schwanitz</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.  
Anmeldung über VSPL bis Veranstaltungsbeginn.  
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats.

**Kommentar:**

Die Gesundheitswirtschaft ist in Deutschland mit ca. 5 Mio. Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber. Der Begriff "Gesundheitswirtschaft" wurde erst in den letzten zehn Jahren geprägt und als Gestaltungsfeld definiert. Er geht deutlich über das klassische Gesundheitswesen hinaus und umfasst Bereiche, die in der Vergangenheit eher nicht mit Gesundheit in Verbindung gebracht worden sind.

Die Erweiterung dieses Verständnisses geht einher mit einer wahren Reformflut in der Gesundheitspolitik. Von der Einführung der DRGs bis hin zur Diskussion über Kopfprämien und Bürgerversicherung hat kaum ein anderes Feld in den letzten Jahren so viele vermeintliche Reformen durchgemacht.

Das Seminar wird eine Einführung in die Gesundheitswirtschaft geben und was unter diesem Begriff zu verstehen ist. Dafür ist es erforderlich, zunächst die Grundstruktur der Institutionen und Akteure in der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland vorzustellen. Anschließend werden anhand einiger regionaler Beispiele die Verbindung von "neuen" und "alten" Strukturen der Gesundheitswirtschaft vorgestellt und erläutert.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit + Referat (Power Point)  
Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit + Referat + Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten)

**Literatur:**

Zur Einführung:

Goldschmidt, J.W./Hilbert, J. (2009): Gesundheitswirtschaft in Deutschland, Wegscheid.

Simon, M. (2008): Das Gesundheitssystem in Deutschland - eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Bern.

Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2006): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung, Bern.

Eine detaillierte Literaturliste wird Anfang des Semesters verteilt. Es wird ein Blackboardkurs eingerichtet.

080 120	Ü Strukturierte Betreuung (AWOrg, Teil III) 2st., Do 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Hoose</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.  
Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

**Kommentar:**

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung sollen die Bezüge zwischen den Veranstaltungen des Moduls AWOrg verdeutlicht und die jeweiligen Themen in den Gesamtzusammenhang der Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie eingebettet werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Hinweise zur Qualität ihrer schriftlichen und mündlichen Leistungen erhalten und gemeinsam mit dem Dozenten und den anderen Teilnehmern Vorschläge zur Optimierung erarbeiten.

**Leistungsnachweise:**

Alle Teilnehmer müssen zu einem frei wählbaren Thema ein schriftliches Essay verfassen, das in der Strukturierten Betreuung vorgestellt und diskutiert wird.  
Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist die Teilnahme freiwillig, es können weder Teilnahme- noch Leistungsnachweise erworben werden. Teilnehmer aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen, um das Modul AWOrg erfolgreich abzuschließen.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre</b>			VeReLe			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2.-3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 St.)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	2	X X X X			
II	(S) Vergleichende Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung	1	X X X X			
<b>Lernziele des Moduls</b>						
Grundlegendes Verständnis von Konzepten, Klassifikationen und Typologien ebenso wie einschlägigen Theorieansätzen und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Vertiefte Kenntnisse zu Struktur und Entwicklungsprozessen der Europäischen Union und zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft.						
<b>Inhalte des Moduls</b>						
Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung; die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen. Was ist vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Polity, Politics und Policy – Methodik der Vergleichenden Politikwissenschaft – Europäisierung und Globalisierung von Politik.						
<b>Literatur</b>						
Caramani, Daniele (Hg.), (2008) Comparative Politics. New York, Oxford University Press Jahn, Detlef (2006): Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag Lauth, Hans-Joachim (Hg.), (2010) Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag, 3. Aufl. Gschwend, Thomas/Schimmelfennig, Frank (Hg.), (2007) Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt a. M.: Campus						
<b>Bildung der Modulnote</b>						
Leistungsnachweise: Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).						
<b>Besondere Hinweise:</b>						
Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.						

080 017	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VeReLe, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 30	Janning
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung ist für Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse nicht gut geeignet. Das Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft und die Vorlesung im Aufbaumodul Politisches System Deutschlands sollten daher vor Besuch des Moduls absolviert sein.

Anmeldung über VSPL bis zum 30. September 2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt steht dabei die vergleichende Regierungslehre aus institutioneller und politikfeldanalytischer Perspektive. Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis der vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt. Daraufhin werden grundlegende Konzepte (z.B. Staat, Demokratie, Verfassung) und gängige Klassifikationen und Typologien (z.B. parlamentarische - präsidentielle Demokratie; Verhandlungs- und Mehrheitsdemokratie, Leitfragen der vergleichenden Policy-Forschung) der vergleichenden Regierungslehre präsentiert. Der dritte Teil führt in die Logik theoriegeleiteter politikwissenschaftlicher Erklärungen anhand verschiedener Beispiele (etwa zur Funktionsweise von Wahl- und Parteiensystemen und zur Ausbildung von Policy-Regimes) ein. Schließlich werden einige methodische Grundfragen (Nutzung von Fallstudien, statistische Analysen, qualitative Vergleiche /QCA) und neuere Entwicklungen dieser Teildisziplin der Politikwissenschaft diskutiert.

**Leistungsnachweise**

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und die Klausur des BA Aufbaumoduls "Vergleichende Regierungslehre".

**Literatur:**

Caramani, Daniele (2008): Comparative Politics, Oxford: Oxford University Press. (zur Anschaffung empfohlen)

Detlev Jahn (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag

Hans-Joachim Lauth (Hg.) (2007): Vergleichende Regierungslehre. Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag, 2. Aufl.

Schneider, Volker/Janning, Frank (2006): Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik. Wiesbaden: VS.

Schmidt, Manfred et al. (Hg.) (2007): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, Wiesbaden: VS.

Petra Stykow (2007): Vergleich politischer Systeme. Paderborn: W. Fink.

080 233	S Europäische Integration (VeReLe, Teil II) 2st., Fr 09.00-16.00, GC 04/703 21.01.2011 Sa 09.00-16.00, GC 04/703 22.01.2011 So 09.00-16.00, GC 04/703 23.01.2011	Becker
---------	---	--------

**Voraussetzungen:**

Einführung und Referatsvergabe am 26. November 2010.

Sitzungen 2 bis 13 am 21./22./23. Januar 2011.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 26.11.2010 per E-mail an [becker@ihs.ac.at](mailto:becker@ihs.ac.at) (IHS Wien) möglich.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Das theoriegeleitete Seminar zielt darauf ab, den europäischen Integrationsprozess von den ersten Tagen der Gemeinschaft bis zur heutigen Struktur der Europäischen Union nachzuzeichnen. Dazu wird zunächst die auf den einschlägigen vertraglichen Grundlagen basierende Entwicklung der europäischen Institutionen und ihrer Aufgaben beleuchtet, bevor darauf aufbauend eine Auseinandersetzung mit den gängigen europäischen Integrationstheorien erfolgt. Abschließend wird anhand ausgewählter Politikfelder der europäische Integrationsprozess in der Praxis nachvollzogen.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur sowie ein Kurzreferat samt Thesenpapier. Die Auswahl der Themen für das Kurzreferat erfolgt in der ersten Sitzung. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird nach Anmeldung per E-Mail versandt. Die entsprechenden Texte werden ab November 2010 im Blackboard bereit gestellt.

080 232	S Die EU im Wandel der Zeit (VeReLe, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Lehringer</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 30. September 2010 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per Email bei der Dozentin an.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Das Seminar "Die EU im Wandel der Zeit" dient einem grundlegenden Verständnis der Europäischen Union. Als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer der Veranstaltung lernen Sie die Institutionen und Entscheidungsverfahren der EU kennen und analysieren ihren Wandel im Zuge der sich integrierenden und vergrößernden Gemeinschaft. Dabei erarbeiten Sie sich zentrale politikwissenschaftliche Ansätze zur Analyse dieser Prozesse. Zudem werden Sie der Frage nachgehen, inwiefern die Betrachtung von politischen Zeitstrukturen Ihnen Aufschluss über die Ausgestaltung der drei Dimensionen polity, policy und politics innerhalb der Europäischen Union geben kann.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur, ggf. die schriftliche Beantwortung von Fragen zur Lektüre und ein Kurzreferat samt Thesenpapier. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführungsliteratur:

Cini, Michelle (2010): European Union Politics, Oxford: Oxford University Press, 3. Auflage  
Tömmel, Ingeborg (2008): Das politische System der EU, München: Oldenbourg, 3. Auflage.

080 230	S Konsolidierungsprozesse in Transformationsstaaten im Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/703	Schmitz
---------	---	---------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de unter Angabe von Studiengang und Matrikelnummer bis zum 30. September 2010, eine Anmeldung nur über VSPL reicht nicht aus. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Zunächst sollen den Seminarteilnehmern theoretische Grundlagen zu Transformationsprozessen vermittelt werden. Anschließend sollen weltweite Fallbeispiele verglichen werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Lateinamerika, Osteuropa sowie Ost- und Südostasien gelegt werden soll. Die ausgewählten Länderbeispiele können in Absprache mit dem Dozenten, der auch für gut begründete studentische Vorschläge offen ist, ausgewählt werden.

**Zeitplan:**

- 11. Oktober 2010: Einführung und Referatsvergabe
- 18. Oktober 2010: Theoretische Grundlagen
- 25. Oktober 2010: Mittelamerika (z. B. Mexiko, Nicaragua)
- 8. November 2010: Südamerika I (z. B. Kolumbien, Venezuela)
- 15. November 2010: Südamerika II (z. B. Brasilien, Peru)
- 22. November 2010: Südamerika III (z. B. Chile, Argentinien)
- 29. November 2010: Osteuropa I (z. B. Polen, Ungarn)
- 6. Dezember 2010: Osteuropa II (z. B. Bosnien-Herzegowina, Serbien)
- 13. Dezember 2010: Osteuropa III (z. B. Russland, Ukraine)
- 20. Dezember 2010: Afrika (z. B. Nigeria, Südafrika)
- 10. Januar 2011: Naher Osten (z. B. Irak, Afghanistan)
- 17. Januar 2010: Ost- und Südostasien I (z. B. Thailand, Indonesien)
- 24. Januar 2010: Ost- und Südostasien II (z. B. Südkorea, Philippinen)
- 31. Januar 2010: Ost- und Südostasien III (z. B. Taiwan) und Abschlussdiskussion.

**Leistungsnachweise**

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (ca. 15 Seiten) für Leistungsschein.

**Literatur:**

Zur Einführung:

Claudia Derichs, Thomas Heberer (Hrsg.): Einführung in die politischen Systeme Ostasiens: VR China, Hongkong, Japan, Nordkorea, Südkorea, Taiwan, 2. Auflage; Wiesbaden 2008

Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, 3. Auflage; Wiesbaden 2010

Wolfgang Merkel: Systemtransformation, 2. Auflage; Wiesbaden 2010

Klaus Stüwe, Stefan Rinke (Hrsg.): Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika: Eine Einführung; Wiesbaden 2008

Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 231	S Parteiensysteme im weltweiten Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/146	Schmitz
---------	--	---------

### **Voraussetzungen:**

Anmeldung per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de unter Angabe von Studiengang und Matrikelnummer bis zum 30. September 2010, eine Anmeldung nur über VSPL reicht nicht aus. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Anmeldungen zu den Theorie-themen am 11. und 18. Oktober werden mit einem Bonus auf die Referatsnote honoriert und können in Absprache mit dem Dozenten bereits in den Semesterferien vorbereitet werden. Eine Anmeldung nach dem 30. September ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

### **Kommentar:**

In dem Seminar sollen zunächst Grundlagen zu Parteiensystemen (z. B. Arten von Parteiensystemen, Parteienfunktionen) und Einflüsse auf Parteiensysteme (z. B. Wahlsysteme, Regierungssysteme) vorgestellt werden. Anschließend sollen darauf basierend verschiedene ausgewählte Parteiensysteme weltweit verglichen werden. Die ausgewählten Länderbeispiele können in Absprache mit dem Dozenten, der auch für gut begründete studentische Vorschläge offen ist, ausgewählt werden.

### **Zeitplan:**

- 11. Oktober 2010: Grundlagen zu Parteiensystemen
- 18. Oktober 2010: Einflüsse auf Parteiensysteme
- 25. Oktober 2010: Kanada, USA
- 8. November 2010: Mexiko, Brasilien
- 15. November 2010: Großbritannien, Frankreich
- 22. November 2010: Belgien, Niederlande
- 29. November 2010: Schweden, Spanien
- 6. Dezember 2010: Schweiz, Italien
- 13. Dezember 2010: Lettland, Russland
- 20. Dezember 2010: Nigeria, Südafrika
- 10. Januar 2011: Türkei, Irak
- 17. Januar 2010: Indien, Japan
- 24. Januar 2010: Hongkong, Australien
- 31. Januar 2010: Abschlussdiskussion.

### **Leistungsnachweise**

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (ca. 15 Seiten) für Leistungsschein.

### **Literatur:**

Zur Einführung:

- Klaus von Beyme: Parteien in westlichen Demokratien; München 1982
  - Maurice Duverger: Die politischen Parteien; Tübingen 1959
  - Seymour Martin Lipset/Stein Rokkan (Hrsg.): Party Systems and Voter Alignments: cross-national perspectives; New York 1967
  - Peter Mair: Party System Change: approaches and interpretations; Oxford 2004
  - Thomas Saalfeld: Parteien und Wahlen; Baden-Baden 2007
  - Giovanni Sartori: Comparative Constitutional Engineering: an inquiry into structures, incentives and outcomes, 2. Auflage; Basingstoke 1997
  - Giovanni Sartori: Parties and Party Systems: a framework for analysis; Colchester 2005
  - Alan Ware: Political Parties and Party Systems; New York 1996
- Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 121	Ü Strukturierte Betreuung (VeReLe, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Janning</i>
---------	--	----------------

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl Prof. Edinger bzw. Internetseite der Fakultät  
(<http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html.de>).

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft</b>			SozialDienst			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Tegethoff			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V/Ü) Theoretische und institutionelle Grundlagen	2	X X X X			
II	(S) Ausgewählte Fragestellungen aus verschiedenen Praxisfeldern	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Neben den Kenntnissen der Inhalte soll die Fähigkeit erworben werden, theoretische Modelle, Organisationskonzepte und Forschungsarbeiten im Vergleich bewerten zu können.						
Inhalte des Moduls						
Theorien und Modelle der Interaktion und Kommunikation, Institutionen und Organisationen des Sektors personenbezogener Dienstleistungen, Forschungsarbeiten zu Strukturbildung und Handlungsproblemen.						
Literatur						
Nerdinger, F.W. (1994): Zur Psychologie der Dienstleistung, Stuttgart. Gross, P. (1983): Die Verheißungen der Dienstleistungsgesellschaft, Opladen. Bauer, R. (2001): Personenbezogene Soziale Dienstleistungen, Wiesbaden.						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis (Hausarbeit o. Klausur) aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Note ein.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung kann als fortlaufende Veranstaltung oder in Blockform angeboten werden.						

080 018	V Interaktion und Kommunikation in personenbezogenen Dienstleistungen (SozialDienst, Teil I) 2st., Mo 08.30-10.00, HGC 30	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an:  
Bernadette.Moehlen@rub.de

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Modul. Es wird zunächst einen Überblick über institutionelle Rahmenbedingungen gegeben und dann werden schwerpunktmäßig Handlungs- und Kommunikationsprobleme thematisiert. Ein Themen- und Zeitplan sowie Literaturangaben werden ab Anfang September im Blackboard zu finden sein. Sie erhalten nach Anmeldung im VSPL den Zugriffscode für den Zugriff auf alle Kursunterlagen im blackboard.

1. Sitzung 11.10.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise werden durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur erworben.

**Literatur:**

Ab September im Blackboard. Der Zugang wird nach der Anmeldung mitgeteilt

080 278	S Bikulturelle Ehen: Aspekte der Sozialberatung (SozialDienst, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Rebane</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Der Ausdruck "bikulturelle Ehe" dient der Verdeutlichung zweier Kulturen, die in der Ehe aufeinander treffen. Der Unterschied kann z. B. in der Religion, Rasse, Nation oder in sprachlicher Hinsicht gegeben sein. Die Vorstellungen über Ehe und Familie können unterschiedlicher Art sein, wobei diese unterschiedlichen Familienkonzepte, die verschiedenen Erwartungen an den Ehepartner, die unterschiedliche Einstellung über die Kindererziehung, Erziehungsziele, Erziehungsstile, die Wahl des Namens des Kindes, die Religion, die Sprache und Elternrolle, den persönlichen Freiraum des einzelnen Familienmitgliedes zu Konflikten führen können. Die Problemfelder bei bikulturellen Ehen entstehen meistens durch die Unkenntnis und die Unerfahrenheit der beteiligten Personen mit Menschen aus anderen Kulturen. Im Rahmen des Seminars wird die Problematik verschiedener Lebensbereiche bei bikulturellen Ehen erläutert und es werden die wichtigsten Aspekte der Sozialberatung in Bezug auf diese untersucht.

**Leistungsnachweise:**

Siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 235	S Soziale Dienstleistungen unter Wettbewerbsdruck (Sozial-Dienst, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Tegethoff</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs Kultur, Individuum und Gesellschaft, sowie des auslaufenden BA Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (Zwei-Fach-Modell), Anmeldung per VSPL oder ab 1. Sept. per Mail an: Bernadette.Moehlen@rub.de

**Kommentar:**

Das Seminar möchte sich mit der Debatte um die Ökonomisierung und Privatisierung sozialer Dienstleistungen befassen. Durch Reformen im Bereich des öffentlichen Sektors mit dem Ziel, staatliche Behörden von der Leistungserbringung zu entlasten, wird sich die Praxis im Dienstleistungssektor von Beratung, Bildung, Pflege und Erziehung gründlich verändern. Der Staat möchte sich in Zukunft stärker auf die Rolle des Garanten und Kontrolleurs der genannten sozialstaatlichen Dienstleistungen beschränken und dringt deshalb auf den Ausbau eines Qualitätssicherungssystems bei den Leistungsträgern. Privatisierung und Qualitätssicherung werden auf diese Weise untrennbar miteinander verknüpft.

1. Markt und Staat

2. Restrukturierung des öffentlichen Sektors

Privatisierung, vs. Reorganisation als Optionen

Beispiele: Privatisierung der Arbeitsvermittlung

Berufsbetreuer

Private Pflegedienste in der Altenhilfe

3. Qualitätssicherung im Dienstleistungsbereich

Qualitätsbegriff, Konzepte des Qualitätsmanagements

Rahmenvorgaben des Staates

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweise setzen aktive Mitarbeit, d.h. Kurzreferate, Leistungsnachweise zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit voraus.

**Literatur:**

Ab September im Blackboard, Zugang wird nach Anmeldung mitgeteilt.

080 236	S Erkundungen im Berufsfeld in personenbezogenen Dienstleistungen (SozialDienst, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung "Interaktion und Kommunikation in personenbezogenen Dienstleistungen", Anmeldung über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an: Bernadette.Moehlen@rub.de. 20 Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Beginn der Anmeldung: 15.9.10.

**Kommentar:**

Ein Themen- und Zeitplan sowie Literaturangaben werden ab Anfang September im Blackboard zu finden sein. Sie erhalten nach Anmeldung im VSPL den Zugriffscode für den Zugriff auf alle Kursunterlagen im blackboard.

1. Sitzung 11.10.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise setzen aktive Teilnahme und eine Hausarbeit voraus.

**Literatur:**

Ab September im Blackboard. Der Zugang wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

080 122	Ü Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellungen (SozialDienst, Teil III) 1st., Mi 09.00-10.00, GC 04/703	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Keine. Anmeldung über VSPL oder per mail an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.9.10.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellungen. Die Betreuung wird in enger Anlehnung an den Stoff des Moduls Beratung und Unterstützung bei den Studienarbeiten (Referaten, Hausarbeiten, Klausurvorbereitung) bieten.

1. Sitzung 13.10.

**Leistungsnachweise:**

Keine, für Studierende des Optionalbereichs ist die Teilnahme obligatorisch.

**Literatur:**

Ab September im Blackboard. Der Zugang wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Arbeit</b>			Arb			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie	2	X X X X			
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X X X X			
III	Abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden sollen Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierende Erwerbsgesellschaft analysieren und unter ökonomischen und soziologischen Fragestellungen einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern können.						
Inhalte des Moduls						
Das integrierte Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht.						
Literatur						
Sesselmeier, Werner / Blauärmel, Gregor (1998): Arbeitsmarkttheorien. Ein Überblick. 2. Aufl., Heidelberg.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt, die Teilnahme ist deshalb Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						

080 242	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Interesse an arbeitssoziologischen Fragen; aktive Mitarbeit

**Kommentar:**

Die Herausbildung der Erwerbsarbeit  
Ausbildung und Beruf  
Der Arbeitsmarkt  
Tarifvertrag und Betriebsverfassung  
Die Wissensgesellschaft  
Prekäre Arbeit  
Erwerbsarbeit und Familie  
Erwerbsarbeit in der Wirtschaftskrise

**Leistungsnachweise:**

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 237	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Interesse an arbeitssoziologischen Fragestellungen; Bereitschaft zur Mitarbeit

**Kommentar:**

Im Seminar erfolgt eine grundlegende Einführung in Begriffe, Fragestellungen und Forschungsfelder der Soziologie der Erwerbsarbeit. Weitere Schwerpunkte: Wandel von Arbeit, Beschäftigung, Industrielle Beziehungen bzw. Erwerbsregulierung.

**Leistungsnachweise:**

Aktive Mitarbeit, Vortrag und Hausarbeit

**Literatur:**

s. Handapparat und Blackboard

080 238	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/46	<i>Wannöffel</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

**Kommentar:**

Das Seminar gibt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe, Fragestellungen und Forschungsfelder der Arbeitssoziologie. Im Zentrum stehen Formen und Wandel von Erwerbsarbeit, Beschäftigung, Industrielle Beziehung bzw. Erwerbsregulierung. Das Seminar behandelt theoretische Grundlagen, empirische Forschungsergebnisse sowie aktuelle Entwicklungen in den genannten Themenfeldern

**Leistungsnachweise:**

TN: Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat  
 LN: Wie TN + Hausarbeit

**Literatur:**

MIKL-HORKE, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie, 6. Aufl., München.  
 MINNSEN, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/Main.  
 PRIES, Ludger (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit, Soaps-papers 1, Bochum

080 239	S Lohn und Leistung (Arb, Teil II) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Burr</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Modulbeschreibung. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Kooperation zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der Industriegewerkschaft Metall statt, für Informationen steht deshalb auch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM zur Verfügung.

Im Rahmen des Seminars wird das Bildungszentrum der IG Metall in Sprockhövel besucht. Die TeilnehmerInnen des Seminars können die Bibliothek und das Tarifarchiv des Bildungszentrums nutzen. Weiterhin ist wieder eine Betriebsexkursion geplant. Darüber hinaus können Praktika in gewerkschaftlichen und gewerkschaftsnahen Einrichtungen, in Industriebetrieben und in begrenztem Umfang auch bei BURR Consulting vermittelt bzw. organisiert werden.

**Kommentar:**

Behandelt werden tarifpolitische Grundlagen (Geschichte, Struktur, Aufbau, Bindungswirkung etc.) sowie schwerpunktmäßig Themen, die unmittelbar das Lohn-/Leistungsverhältnis bestimmen, wie z.B. Entgelt differenzierung, Entlohnungsmethoden und Datenermittlung, sowie die Rolle der Betriebsräte, die durch ihre gesetzliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) zu beteiligen sind. Weiterhin werden durch BURR Consulting begleitete betriebliche Projekte behandelt, bei denen es um Reorganisationsvorhaben in Verbindung mit der Umstellung auf neue Entlohnungssysteme geht bzw. ging. Ziel ist eine möglichst praxis- und realitätsbezogene Behandlung des Themas auf der Basis von betrieblichen Beispielen.

**Schwerpunkte:**

- Taylorismus-Fordismus und die Prinzipien der klassischen "wissenschaftlichen Betriebsführung
- Rationalisierungsleitbilder im Wandel der Zeit
- Die "lean production"- Diskussion der 90er-Jahre
- konkrete Reorganisationsprojekte (betriebliche Beispiele)
- Probleme und Grenzen der alten Flächentarifverträge
- Problematiken bei Einführung und Umsetzung von ERA (Gemeinsames Entgelttrahmenabkommen der Metall- und Elektroindustrie, Schwerpunkt NRW)
- Mitbestimmung und Rolle des Betriebsrats bei der ERA-Einführung

**Leistungsnachweise:**

Eine Vergabe von Hausarbeiten für Leistungsnachweise bzw. die Betreuung von Examensarbeiten ist möglich.

**Literatur:**

Standardliteratur: Ehlscheid, Ch. et al.: Handbuch Arbeit Entgelt Leistung, Tarifierung im Betrieb. 4. überarb. Aufl., Bund-Verlag 2006, ISBN 3-7663-3612-6.  
 Eine aktuelle Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Seminarunterlagen werden den TeilnehmerInnen größtenteils durch die IG Metall bzw. BURR Consulting kostenlos zur Verfügung gestellt (u.a. über Blackboard).

080 240	S Entwicklung, Funktionsweise und Flexibilität von Arbeitsmärkten (Arb, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Hartmann B.</i>
---------	---	--------------------

**Voraussetzungen:**

Für BA-Studierende: Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Für Diplomstudierende in den Fächern "Sozialpolitik" oder "Sozialökonomik": abgeschlossenes Grundstudium.

**Kommentar:**

Der Arbeitsmarkt ist von zentraler Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft. Daher soll das Seminar zum einen anhand unterschiedlicher theoretischer Ansätze die grundlegende Funktionsweise von Arbeitsmärkten vorstellen. Zum anderen wird die Frage behandelt, wie sich in Zeiten fundamentaler Umwälzungen (Stichworte "Globalisierung", "Individualisierung" etc.) die Arbeitsmarktakteure an diese Veränderungen anpassen können bzw. in der Vergangenheit schon angepasst haben. Um dies genauer verstehen zu können, ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Begriff der "Arbeitsmarktflexibilität" unerlässlich. Ziel des Seminars ist es daher, theoretische Flexibilitätsannahmen mit empirisch beobachtbaren Entwicklungen zu konfrontieren, um tiefere Einblicke in die Funktionsweise von Arbeitsmärkten zu erlangen.

- Einführung
- Theoretische Grundlagen einer sozioökonomischen Arbeitsmarktanalyse
- Die Vielschichtigkeit des Flexibilitätsbegriffs
- Dimensionen betrieblicher Arbeitskräfteanpassung
- Schlussfolgerungen und Ausblick.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt. Eine regelmäßige Seminarteilnahme sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

**Literatur:**

Sesselmeier, Werner / Blauermel, Gregor (1997): Arbeitsmarkttheorien. Ein Überblick; 2. Aufl., Heidelberg: Physica.

Erlinghagen, Marcel (2004): Die Restrukturierung des Arbeitsmarktes; daraus: Kapitel 1: Der Arbeitsmarkt als soziales System und als Allokationsmechanismus; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 33-97.

Eine ausführliche Literatur- und Themenliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

080 241	S Seminar zu Arbeitsmarktpolitik (Arb, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Simonio</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Vordiplom oder abgeschlossenes Basis-Modul "Grundlagen der Sozialökonomik"

**Kommentar:**

Im Rahmen der Veranstaltung werden grundsätzliche und aktuelle Fragen der Arbeitsmarktpolitik behandelt. Eine Themenliste wird Ende September auf der Homepage der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie bereit gestellt.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch den Vortrag eines Referates und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Die Literaturliste wird zusammen mit dem Zeitplan der Themen Ende September auf der Homepage der Sektion bereit gestellt.

080 123	Ü Abschlusskolloquium (Arb, III) 1st., Mi 14.00-16.00, GC 03/149 20.10.2010 Fr 14.00-18.00, GC 03/149 21.01.2011	<i>Simonio</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an den zwei Teilen des Aufbaumoduls "Arbeit". Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung besteht aus einer vorbereitenden Sitzung am 20.10.14.00 Uhr c.t. und der Sitzung am 21.01.2011. Auf dieser werden die Essays vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Themenvergabe erfolgt in der Sitzung am 20.10.

**Leistungsnachweise:**

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Essay (ca. 1,5 Seiten, weitere Informationen werden in der Sitzung am 20.10. bekannt gegeben).
2. Anmeldung im Sekretariat der Sektion (GC 04/307 mit Abgabe des Essays) und via VSPL bis zum 07.01.2011.
3. Beteiligung in der Diskussion im Rahmen der Präsenzveranstaltung.

**Literatur:**

Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich</b>			InterVerg				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Lenz				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. – 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(Ü/S) Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration		2	X X X X			
II	(Ü/S) Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich		2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung		1	X X X X			
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden haben Grundlagenkenntnis der Theorien und ausgewählter empirischer Befunde im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“. Sie entwickeln ansatzweise eigenständige Reflexionsfähigkeit und Zugang zur internationalen soziologischen Debatte.							
Inhalte des Moduls							
Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft und vermittelt (d) empirische Kenntnisse am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).							
Literatur							
<p><i>Pflichtlektüre:</i> Cohen, Robin / Kennedy, Paul 2000: Global Sociology. New York. New York University Press; Goetze, Dieter 2002: Entwicklungssoziologie. Eine Einführung. Weinheim u.a.; Pries, Ludger (2001): Internationale Migration. Bielefeld. Reimann, Helga (2002): Globalisierung: Die universelle Herausforderung. Konstanz : UVK-Verlag.</p> <p><i>Wahlpflichtlektüre:</i> Beck, Ulrich (2002): Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter. Frankfurt a.M.; Hauser-Schäublin, Brigitta / Braukämper, Ulrich (Hg.) (2002): Ethnologie der Globalisierung. Berlin; Reimer. Faist, Thomas (2000), The Volume and Dynamics of International Migration and Transnational Social Spaces, Oxford: Clarendon Press.; Held, David / McGrew, Anthony / Goldblatt, David / Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader. Cambridge.</p>							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In beiden Veranstaltungen zu I und II wird jeweils ein benoteter Leistungsnachweis erworben. Leistungsnachweise werden durch ein Referat/Kurzessay mit Thesenpapier und eine Hausarbeit/ Ausarbeitung oder durch ein Kurzessay und eine Klausur erworben. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der beiden Leistungsnachweise.							
Besondere Hinweise:							

080 245	S Migration und Geschlecht (InterVerg, Teil I; KuWaMi, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 04/611 Beginn 28.10.2010	<i>Lenz, Ghaderi</i>
---------	--	----------------------

**Voraussetzungen:**

Aktive und kontinuierliche Mitarbeit durch Lektüre der Texte und Beteiligung an der Diskussion. Die Anmeldung erfolgt über VSPL.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie sich Vergesellschaftung durch die internationale Migration verändert und über die Strukturkategorie Geschlecht in den Herkunfts- und Zielstaaten ersichtlich wird. Die leitende Frage des Seminars bezieht sich auf die Rekonstruktionen von Geschlecht durch Migrationsprozesse in pluralisierten, globalisierten Gesellschaften bei bestehender Relevanz des Nationalstaats.

Im ersten Teil werden wir die theoretischen Ansätzen zu Migrations- und Geschlechterforschung und die Genese der Querverbindungen beider Gegenstandsbereiche in der Forschung behandeln. Wir thematisieren Macht- und Herrschaftsdimensionen des Geschlechterverhältnisses, die für die spezifische Situation der Migration relevant ist. Dabei werden Konstruktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit, ebenso wie feministische Ansätze aufgegriffen, die die Konstruktion von bipolaren Gegensätzen zwischen Migranten und Einheimischen auf der Folie der Geschlechterverhältnisse kritisieren, als Differenzkonstruktionen zur Legitimierung von Ungleichheit z.B. auf dem Arbeitsmarkt (Care, Hochqualifizierte). Im zweiten Teil befassen wir uns mit den Subjektpositionen der MigrantInnen, die das Doing Gender nicht der Mehrheitsgesellschaft überlassen. Sie positionieren sich in diesen Aushandlungsprozessen um zukünftige Ordnungen der Geschlechter als Kern kultureller Identität (über Migrantinnenbewegungen, Kopftuchdebatte) und entwickeln in ihren Handlungen "konfigurative" und "nomadische" Strategien.

Diese Fragen bringen Menschen und Gesellschaften in Bewegungen, in Zivilgesellschaft wie in Politik. Diese Komplexität versucht die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung über die Perspektive der mehrfachen Vergesellschaftung und der Intersektionalität zu analysieren und sich zu nähern.

**Leistungsnachweise:**

LN: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

TN: Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Übernahme einer Diskussionsmoderation

**Literatur:**

Wird beim ersten Termin im Seminar bekannt gegeben bzw. als Reader mit Basistexten erstellt.

Empfehlung zur Einstimmung:

Pries, L., Hrsg. (1997), Transnationale Migration, Soziale Welt, Sonderband 12, Baden-Baden, Nomos.  
Oswald, Ingrid (2007): Migrationssoziologie, Konstanz: UVK.

Lenz, Ilse (2007): Power People, Working People, Shadow People... Gender, Migration, Class and Practices of (In-) Equality. In: Lenz, Ilse; Ullrich, Charlotte; Fersch, Barbara (2007) a.a.O., S. 99-120.

080 248	S Theorien der Internationalisierung und Entwicklung (IntVerg, Teil I; IntStrukt, Teil I) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Was ist unter Globalisierung zu verstehen und wie wirkt sie sich in verschiedenen Regionen, Gesellschaften und vor Ort aus? Und in welchem Verhältnis steht sie zur Transnationalisierung, bei der sich plurilokale soziale Räume unterhalb der Ebene der Nationalstaaten entwickeln?

In der Veranstaltung sollen zunächst aktuelle theoretische Ansätze und Konzepte diskutiert werden. Dann werden empirische Untersuchungen zu wichtigen Feldern von Globalisierung und Transnationalisierung in ausgewählten Entwicklungskontexten betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung

080 247	S Kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kooperation (InterVerg, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GBCF 04/611	<i>Straub</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Für BA-Kandidaten: Abgeschlossene Basismodule

Für Diplomkandidaten: Abgeschlossenes Diplom-Grundstudium (oder Äquivalent)

**Kommentar:**

Kulturelle Unterschiede gelten in der globalisierten Welt unserer Tage als eine Tatsache, die die Kommunikation, Kooperation und Koexistenz einer noch immer wachsenden Anzahl von Menschen maßgeblich bestimmt. Dabei werden kulturelle Differenzen nicht allein als ein Merkmal erlebt, dass die Attraktivität des Zusammenlebens erhöht, die Neugierde auf die Anderen steigert und mitunter sogar Faszination weckt. Die besagten Unterschiede gelten nämlich auch als eine Problemanzeige, sind sie doch eine unerschöpfliche Quelle für Missverständnisse und vielfach tatsächlich mit Verständigungsschwierigkeiten verknüpft - in der sprachlichen Kommunikation ebenso wie in der non- und paraverbalen. Kulturelle "Codes" prägen das Verhalten aller Menschen unweigerlich und oft unmerklich. Häufig werden wir uns dieser kulturellen Imprägnatur unseres Denkens, Fühlens, Wollens und Handelns erst bewusst, wenn die Verständigung oder Zusammenarbeit mit anderen bereits ins Stocken geraten oder sogar gescheitert und in Konflikte gemündet ist.

Im Seminar befassen wir uns mit den wichtigsten aktuellen Themen der interdisziplinären Erforschung interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz - angefangen bei der Auseinandersetzung mit Grundbegriffen (Kultur/kulturellem Austausch, Andersheit/Fremdheit, Hybridität) über die Aneignung theoretischer Modelle zu interkulturellem Lernen (Coaching, Training) und interkultureller Kompetenz bis hin zur Diskussion ausgewählter empirischer Befunde in Lebensbereichen und Arbeitsfeldern, in denen kulturelle Überschneidungssituationen an der Tagesordnung sind. Besondere Aufmerksamkeit erhalten nicht zuletzt Existenzformen, für die kultureller Austausch konstitutiv ist - und die demgemäß "hybride" Lebens- und Subjektivitätsformen hervorbringen.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Straub, Jürgen, Weidemann, Arne u. Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.

Weitere ergänzende und weiterführende Titel werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 246	S Mobilität und Gender - Globalisierung (in) der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft (InterVerg, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Trommer</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

**Kommentar:**

Globalisierung macht sich in verschiedensten Bereichen bemerkbar, so sind auch die Anforderungen in der Arbeitswelt durch die Globalisierung gestiegen: Arbeitssuchende und Angestellte sollen flexibel und qualifiziert, aber auch hoch mobil sein. Vom täglichen Pendeln über regelmäßige Geschäftsreisen und Messebesuche bis hin zu Auslandseinsätzen und zur Arbeitsaufnahme im Ausland reicht die Mobilitätpalette. Verschiedene Formen von (Arbeits-)Mobilität und Arbeitsmigration werden Thema des Seminars sein, ebenso wie deren Auswirkungen auf Geschlechterverhältnisse und soziale Beziehungen. Dabei stehen die Perspektiven der Individuen zunächst im Vordergrund: Gehen Ärzte nach Skandinavien, weil dort die Bedingungen besser sind, oder spielt auch Abenteuerlust eine Rolle? Gehört ein USA-Aufenthalt für Wissenschaftler\_innen zur Karriere dazu oder kann man auch mit Spanien oder Polen punkten? Ob sich dabei soziale Beziehungen aufrecht erhalten lassen, ein kosmopolitisches Selbstbild geschaffen wird und was das mit Gender zu tun hat sind weitere, wesentliche Fragen des Seminars.

Allgemeine Texte zu Globalisierungstheorien und -prozessen machen den Anfang. Vertieft werden wir uns mit der Globalisierung der Arbeitswelt und der Mobilität von hochqualifizierten Arbeitnehmer\_innen beschäftigen.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise werden durch die aktive Mitarbeit im Seminar, eine Präsentation und eine schriftliche Hausarbeit erworben.

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung, weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

080 124	Ü Strukturierte Betreuung (InterVerg, Teil III) 2st., Mi 8.30-10, GCFW 05/709	<i>Norek</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und einen Teilnahmenachweis (nach Absprache) erbringen.

**Kommentar:**

Die Übung bietet Hilfestellung bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul an. Die Dozentin führt die Studierenden in die selbstständige Literaturrecherche, bespricht die Gestaltung und Präsentation von Referaten und Thesenpapieren und unterstützt sie beim Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Internationale Beziehungen</b>			IntBez			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	X X X X	X		
II	(S) Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X X X X	X		
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung	1	X X X X	X		
Lernziele des Moduls						
Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen und einen Überblick über die Politikfelder. Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Seminar.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen.						
Literatur						
Reader zur Vorlesung (erhältlich im Sekretariat) Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote)						
Besondere Hinweise:						
Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.						

080 019	V Einführung in die Internationalen Beziehungen (IntBez, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HZO 90	<i>Dieter</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur intensiven Lektüre eines am Lehrstuhl Internationale Politik (GC 04/705) erhältlichen Readers so wie des Lehrbuchs (s.u.).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Vorlesung zur politikwissenschaftlichen Disziplin "Internationale Beziehungen" (IB) führt in die wichtigsten Theorien und Politikfelder ein. Ziel ist es, zentrale Erklärungsansätze zu vermitteln, empirische Bereiche der IB zu erläutern und die Theorien auf empirische Fragestellungen der IB anzuwenden.

Zu den Theorien gehören: Neorealismus, Institutionalismus, Konstruktivismus, Liberalismus, Integrationstheorien und Theorien politischer Ökonomie. Die Politikfelder sind: Sicherheitspolitik, Globalisierung, Nord-Süd-Konflikt, Außenpolitik Deutschlands, Außenpolitik der USA, Europäische Union und Global Governance.

**Leistungsnachweise**

Klausur am Ende des Semesters.

**Literatur:**

1. Stefan A. Schirm (2007): Lehrbuch "Internationale Politische Ökonomie - Eine Einführung", Baden-Baden: Nomos, 2. aktualisierte Auflage.

2. Reader.

080 252	S Außenpolitik der USA (InterBez, Teil II) 2st., Fr 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Bala</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Besuch der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 11:15 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihr RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

**Kommentar:**

Die im Januar 2009 endende Präsidentschaft von George W. Bush stand unter dem Zeichen des 11. September 2001 und seinen Folgen. Dabei hat das außenpolitische Handeln sowohl in der Wissenschaft als auch in der Öffentlichkeit kontroverse Diskussion ausgelöst. Welche Außenpolitik wird der neue amerikanische Präsident verfolgen? Auf welche Traditionen und Ideen kann er sich stützen? In diesem Seminar sollen (a) die institutionellen und konstitutionellen Grundlagen, (b) die unterschiedlichen Traditionen, (c) zentrale Wendepunkte der US-Außenpolitik und (d) die außenpolitischen Programme der Präsidentschaftsbewerber untersucht werden.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Bierling, Stephan: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik: Von 1917 bis zur Gegenwart. 3., durchgesehene und erweiterte Auflage. München: C. H. Beck, 2007.

Mead, Walter R.: Special providence: American foreign policy and how it changed the world. New York et al.: Routledge, 2002.

080 273	S Global Economic Governance der Energie- und Rohstoffversorgung (IntBez, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Franke</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationale Beziehungen", Anfertigung von Literaturberichten (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur zweiten Sitzung.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Die Frage nach einer sicheren Energie- und Rohstoffversorgung gewann in den letzten Jahren für die Industrieländer immer mehr an Bedeutung. Ihre Ökonomien sind auf Ressourcen wie z.B. Erdöl und Erdgas oder sonstige mineralische Rohstoffe angewiesen, sind jedoch mit der wesentlichen Frage konfrontiert, wie sie sich nachhaltigen Zugang zu diesen teilweise strategisch wichtigen Rohstoffen verschaffen können. Die Entscheidungen, die Staaten bei der Wahl ihrer Versorgungsstrategie zu wählen haben werden dabei von vielfältigen und interagierenden Faktoren beeinflusst, von denen hier einige kurz aufgeführt werden sollen:

1. Problem der Knappheit: Die Rohstoffe sind nur in - teilweise sehr - begrenztem Maße verfügbar.
2. Wenige Förderländer, zahlreiche Abnehmerländer: Förderstaaten wie zum Beispiel Russland können Rohstoffe als strategisches Druckmittel in internationalen Verhandlungen einsetzen.
3. Erweiterung des Abnehmerkreises um "Emerging Powers" wie China und Indien: Den Industriestaaten erwächst dadurch neue Konkurrenz.
4. Einfluss privater Akteure: Die internationale Energie- und Rohstoffpolitik wird nicht nur von Staaten betrieben, sondern durch einen erweiterten Kreis an Teilnehmern, was Konsensfindung potentiell erschwert.
5. Rohstoffvorkommen befinden sich häufig in politisch fragilen Regionen: Dies verringert die Berechenbarkeit der Rohstoffversorgung und führt zur Frage der Risikostreuung.

Vor diesem Hintergrund soll im Kurs diskutiert werden, ob und wie Global Economic Governance im Bereich der Energie- und Rohstoffversorgung zustande kommen kann, beziehungsweise bereits zustande gekommen ist. Dabei sollen die aktuellen politischen Entwicklungen mithilfe der Werkzeuge, welche die etablierten IB-Theorien zur Verfügung stellen, analysiert und erklärt

werden. Im Zentrum werden hierbei liberalistische (materielle Interessen) und realistische (Sicherheit, Macht) Ansätze stehen

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte (s.o.), Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

1. Schirm, Stefan A. 2007: Internationale Politische Ökonomie, Kapitel 5.2., Baden Baden: 251-266.
2. Schieder, Siegfried 2003: Neuer Liberalismus. In: Schieder, S./ Spindler, M. (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen: 169-198.
3. Krell, Gert 2004: Realismus. In: Ders.: Weltbilder und Weltordnung. Baden-Baden: 145-180.
4. Varwick, Johannes 2008: NATO's Role in Energy Security. In: IP Global, 9/Summer. S. 38-41.
5. Goldthau, Andreas/ Witte, Jan Martin 2008: Global Energy Governance. In: IP, 4/April. S. 46-54.
6. Mañé-Estrada, Aurèlia 2005: European energy security: Towards the creation of the geo-energy space. In: Energy Policy, 34/18. S. 3773-3786.

080 253	S Macht, Ideen und Interessen im Verhalten regionaler Führungsmächte (IntBez, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Malaver</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen." Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.

Aktive Mitarbeit in Form von Referaten sowie der Lektüre und Diskussion.

**Kommentar:**

Was macht ein Land zu einer regionalen Führungsmacht? Wie kann das Verhalten dieser Staaten auf der regionalen Ebene und in der internationalen Politik erklärt werden? Um diese Fragen beantworten zu können, werden in diesem Seminar das Machtpotenzial und das Verhalten von Ländern wie Brasilien, China, Indien, Mexiko u.a. in ihren jeweiligen Regionen untersucht. Anhand materieller Kriterien (power over resources), ökonomischer Interessen sowie ideeller Aspekte wird die Analyse in drei Bereichen durchgeführt: Sicherheit, Ideen und Wirtschaft. Dabei sollen analytische Ansätze angewendet werden, die die verschiedenen Theorien der Internationalen Beziehungen (wie z. B. Neorealismus, Institutionalismus und Liberalismus) berücksichtigen.

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte (1 Seite pro Text = 5 Seiten) in der 3. Sitzung, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit, Mitarbeit und Anwesenheit

**Literatur:**

Pflichtlektüre für die 5 Literaturberichte (eine Seite pro Text), Texte stehen ab Oktober im Handapparat der SOWI- Bibliothek:

1. Hurrell, Andrew 2006: Hegemony, Liberalism and Global Order: What Space for Would-be Great Powers? in: International Affairs 82.1: 59-76.
2. Pedersen, Thomas 2002: Cooperative Hegemony: Power, Ideas and Institutions in Regional Integration, in: Review of International Studies 28: 677-696.
3. Schirm, Stefan A. 2010: Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance, in: European Journal of International Relations 16, 2: 197-221.
4. Moravcsik, Andrew 1997: Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization 51, 4: 513-553.
5. Schirm, Stefan A. 2005: Führungsindikatoren und Erklärungsvariablen für die neue internationale Politik Brasiliens, in: Lateinamerika Analysen 4, 11: 107-130

080 271	S Zwischenstaatliche Kooperationen (IntStrukt, Teil II; IntBez, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/255	Van Loon
---------	---	----------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen". Anfertigung von Literaturberichten (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

**Kommentar:**

Politische und ökonomische Kooperationen zwischen Staaten existieren auf regionaler und internationaler Ebene und gehören zu den grundlegenden Charakteristika internationaler Beziehungen. Dieses Seminar setzt mehrere Schwerpunkte: Eine Einschätzung zwischenstaatlicher Kooperationen erfordert zuerst ein theoretisches Verständnis. IB-Theorien und EU Integrationstheorien zur Erklärung von Kooperationen werden in Gruppenarbeit erschlossen und bewertet. Zweitens wird der Einfluss innerstaatlicher Präferenzen (Interessen und Ideen) auf der regionalen und der internationalen Ebene identifiziert und untersucht. Ein dritter Schwerpunkt ist die empirische Analyse zwischenstaatlichen Handelns innerhalb existierender Kooperationen. Mögliche empirische Fallsbeispiele sind die Welthandelsorganisation (WTO) und die Europäische Union (EU). Hierbei werden sowohl Kooperations-Konflikte (Doha-Runde), als auch Kooperations-Abkommen (Lissabon-Vertrag) untersucht.

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

**Literatur:**

Keohane, Robert O. (1988): International Institutions: Two Approaches, in: International Studies Quarterly, Vol. 32, Nr. 4, S. 378-396.

Schieder, Siegfried (2003): Neuer Liberalismus, in: Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen, S. 169-198.

Schirm, Stefan A. (2001): Globale Märkte, nationale Politik und regionale Kooperation - in Europa und den Amerikas, 2. Auflage, Nomos Verlag: Baden-Baden, S. 11-41.

Schirm, Stefan A. (2009): Koordinierte Weltwirtschaft? Neue Regeln für effizientere und legitimere Märkte, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 16/2 (Dezember), 311-324.

Schörnig, Niklas (2003): Neorealismus, in: Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen, S. 61-87.

080 125	Ü Strukturierte Betreuung (IntBez, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Dieter
---------	--	--------

**Voraussetzungen:**

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ in mehreren Tutorien abgehalten. Ort und Zeit werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

**Literatur:**

Basisliteratur aus der Vorlesung.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Sozialanthropologie</b>			SozAnth			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Friese			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Übung	2	X X X X			
II	Seminar	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Entwicklung eines Verständnisses von Kultur als einem dynamischen Prozess befähigt werden;</li> <li>- Fremdverstehen durch Aufzeigen der Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickeln;</li> <li>- dazu befähigt werden, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen; sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul „Sozialanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie (Veranstaltung I), sowohl deren Grundlagen (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch deren Vertiefung anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (Veranstaltung II).</p> <p>Die konkreten Gegenstandsbereiche des Moduls variieren vom Semester zu Semester. Es ist daran gedacht, dass die Studenten zwischen einem regional- und einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkte aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ wählen können.</p>						
Literatur						
<p>Reader, erhältlich am Lehrstuhl.</p> <p>Hans Fischer/Bettina Beer (Hg.) Ethnologie – Einführung und Überblick (Aufl. 5). Berlin: Reimer 2003.</p> <p>Dieter Haller: dtv Atlas – Ethnologie. München, dtv 2005.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 255	S Forschungsgebiete der Sozialanthropologie (SozAnth, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

**Kommentar:**

Nachdem Sie im Basismodul die Grundlagen des Faches kennengelernt haben, wollen wir die Thematik nun anhand der wichtigsten Arbeitsgebiete vertiefen. Dabei handelt es sich um Gegenstände, die auch im Mittelpunkt anderer Disziplinen stehen: Gesellschaft, Politik, Religion, Wirtschaft und Kommunikation. Wir wollen die spezifisch ethnologische Zugangsweise zu diesen Gegenständen herausarbeiten.

**Leistungsnachweise:**

Klausur oder Hausarbeit und Referat nach Absprache mit der Dozentin

**Literatur:**

siehe blackboard

080 257	S Postkoloniale Perspektiven (SozAnth, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossene Basismodule

**Kommentar:**

Die Kritik am Kolonialismus delegitimierte auch die unbefragte Autorität des Westens andere Gesellschaften darzustellen und führte zu einer selbstreflexiven Befragung der epistemologischen Grundlagen kultur- und sozialanthropologischer Forschung und der Grenzen der Repräsentation. Im Zuge dieser Bewegung wurde in poststrukturalen Diskurskritiken seit dem Ende der sechziger Jahre die Forschungspraxis der Anthropologie selbst thematisiert und Edward Saids überaus einflussreiche Studie *Orientalism* (1979) machte deutlich, dass die westliche Repräsentation des Anderen an (neo-)koloniale Machtbeziehungen gebunden ist und Dominanz sichern soll. Über die kritische Lektüre ausgewählter Texte werden wir uns mit den Grundzügen postkolonialen Denkens vertraut machen.

**Leistungsnachweise:**

Abstracts und schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)

**Literatur:**

- Ashcroft, Bill, Griffiths, Gareth and Tiffin, Helen (eds.) (1995) *The Post-Colonial Studies Reader*. London and New York: Routledge.
- Chakrabarty, Dipesh (2000) *Provincializing Europe. Postcolonial Thought and Historical Difference*, Princeton: Princeton University Press.
- Clifford, James (1997) *Routes. Travel and Translation in the Late Twentieth Century*. Cambridge/Mass.: Harvard University Press.
- Conrad, Sebastian und Randeria, Shalini (Hrsg.) (2002) *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Frankfurt am Main: Campus.
- Gilroy, Paul (1993) *The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness*. London and New York: Verso.
- Said, Edward W. (2003 [1978]) *Orientalism*. London: Penguin.
- Spivak, Gayatri Chakravorty (1999) *A Critique of Postcolonial Reason*. Cambridge/Mass. Harvard University Press.
- Young, Robert J.C. (2003) *Postcolonialism. A Very Short Introduction*. Oxford: Oxford University Press.

080 256	S Einführung in die Arbeitsgebiete. Klima, Umwelt und politische Ökologie im Mittelmeerraum (SozAnth, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Krauss</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

**Kommentar:**

Dieses Seminar dient als eine Einführung in die politische Ökologie als einem Arbeitsgebiet der Sozialanthropologie. Als regionalen Schwerpunkt werden wir den Mittelmeerraum in den Blick nehmen. Wir werden die Umwelt des Mittelmeers zuerst als einheitlichen Raum aus umwelt- und klimahistorischer Perspektive kennen lernen. Im weiteren Verlauf werden wir dann die politische Ökologie des Mittelmeerraumes am Beispiel ethnographischer Fallstudien diskutieren. Themen sind u.a. Naturschutz, Desertifikation, Waldbrände, Tourismus und Klimawandel.

**Leistungsnachweise:**

Kurzreferate und Hausarbeit

**Literatur:**

Grundlagenliteratur:

Heatherington, Tracey (2010) Wild Sardinia: Indigeneity and the Global Dreamtimes of Environmentalism. Culture. Place and Nature Series, University of Washington Press.

Krauss, Werner (2001) ‚Hängt die Grünen!‘ Umweltkonflikte, Naturschutz und ökologischer Diskurs (Portugal). Berlin: Reimer Verlag.

Kurstexte werden im blackboard zugänglich gemacht.

080 129	Ü Strukturierte Betreuung (SozAnth, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
---------	---	---------------

**Kommentar:**

**Kommentar:**

siehe Aushang am Dekanat bzw. Internetseite der Fakultät  
(<http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html.de>).

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik</b>			<b>PoWiPo</b>				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Sozial- ökonomik		2	X X X X			
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Politik- wissenschaft		2	X X X X			
III	Abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium		1	X X X X			
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden sollen Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems analysieren und unter ökonomischen und politikwissenschaftlichen Fragestellungen einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern können.							
Inhalte des Moduls							
Das integrierte Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive.							
Literatur							
Richter, Rudolf / Furubotn, Eirik G. (2003): Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 3. Auflage, Tübingen.							
Obinger, Herbert / Wagschal, Uwe / Kittel, Bernhard (2002): Politische Ökonomie. Stuttgart.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.							
Besondere Hinweise:							
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt, die Teilnahme ist deshalb Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.							

080 261	S Marktversagen - Staatsversagen (PoWiPo, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Hartmann B.</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium bzw. Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird erwartet.

**Kommentar:**

Was kann der Markt? Was kann der Staat? - Mitten in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind diese Fragen aktueller denn je. In dem Seminar werden diese Fragen aufgegriffen und zunächst aus einem theoretischen Blickwinkel betrachtet. Dabei werden insbesondere ökonomische Rechtfertigungen für staatliche Eingriffe in Märkte, aber auch deren Grenzen untersucht. Auf Grundlage der theoretischen Erkenntnisse sollen dann ausgewählte Praxisbeispiele näher beleuchtet werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt. Eine regelmäßige Seminarteilnahme sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 260	S Internationale Wirtschaftsbeziehungen (PoWiPo, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Jens</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Modulbeschreibung

**Kommentar:**

In dem Seminar werden realwirtschaftliche, theoretische und politische Fragestellungen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen behandelt.

Im Einzelnen sind folgende Themen vorgesehen:

1. Die Theorie der "komparativen Kosten" und ihre Relevanz heute
2. Die neuere Diskussion um das Heckscher-Ohlin-Theorem
3. Die Weiterentwicklung der Außenhandelstheorie durch Paul Krugman
4. Die Theorie des Aufbaus einer systematischen Wettbewerbsfähigkeit
5. Die internationale Kapitalmobilität und die Grenzen der nationalen Wirtschaftspolitik
6. Die Bestimmungsfaktoren und die Entwicklung der Direktinvestitionen - ein Vergleich
7. Verflechtungsfaktoren und Problemfelder der weltwirtschaftlichen Entwicklung
8. Globalisierung und Regionalisierung (Glokalisierung) - zwei Seiten einer Medaille?
9. Das Welthandelsabkommen (WTO) und der Aufbau regionaler Wirtschaftszonen
10. Essentials und Realisierungschancen einer nationalen Wettbewerbsforschung
11. Soziale Mindeststandards, die ILO-Resolutionen und ihre Verbindlichkeit
12. Stand und Probleme bei der Etablierung ökologischer Mindeststandards

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch Referat und Anfertigung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung 15 - 20 Seiten) erworben werden.

**Literatur:**

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2007/08

Krugman, Paul R. und Obstfeld, Maurice, Internationale Wirtschaft, München 2004

Siebert, Horst, Außenwirtschaft, 7. Aufl., Stuttgart 2000

Schirm, Stefan A., Internationale Politische Ökonomie, Baden-Baden 2004

Jens, Uwe, Die weltwirtschaftliche Herausforderung, Baden-Baden 1986

080 262	S Aktuelle Fragen der Sozialökonomik (PoWiPo, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Simonica</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Vordiplom oder abgeschlossenes Basis-Modul "Grundlagen der Sozialökonomik"

**Kommentar:**

Im Rahmen des Seminars sollen vertieft Fragen aus dem Bereich "Bildungsökonomie und Bildungspolitik" behandelt werden. Eine Themenliste wird Ende September auf der Homepage der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie bereit gestellt.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch den Vortrag eines Referates und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Die Literaturliste wird zusammen mit dem Zeitplan der Themen Ende September auf der Homepage der Sektion bereit gestellt.

080 263	S Netzökonomie: Crowdsourcing und Peer Production (PoWi-Po, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 05/506-507	<i>Balazs</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 10:30 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Kommentar:**

Offene Formen der Wissensproduktion haben in den letzten Jahren an Attraktivität gewonnen: Die Möglichkeiten des Internet und der Möglichkeiten des Web 2.0 haben Formen kollaborativer Arbeit ermöglicht, die zuvor unbekannt waren, so zum Beispiel die Online-Enzyklopädie "Wikipedia". Diese neuen Formen tragen unterschiedliche Bezeichnungen: Crowdsourcing, Commons-based peer production, Open Innovation, Wikinomics. Sie alle bauen auf dem Gedanken der "Weisheit der Vielen" auf und prophezeien eine neue Form der Wirtschaft. Auch Unternehmen haben dieses Potenzial inzwischen erkannt und nutzen es zur interaktiven Wertschöpfung. Im Rahmen des Seminars sollen politischen und ökonomischen Aspekte dieser Entwicklung untersucht werden.

Für eine erfolgreiche Teilnahme sind KEINE besonderen Computerkenntnisse notwendig.

### **Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

### **Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Tapscott, Don/Williams, Anthony D.: Wikinomics. Die Revolution im Netz. München: dtv, 2009.

Papsdorf, Christian: Wie Surfen zu Arbeit wird. Crowdsourcing im Web 2.0. Frankfurt/Main, New York: Campus, 2009.

080 264	S Politische Ökonomie (PoWiPo, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Bala</i>
---------	--	-------------

### **Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 09:00 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

### **Kommentar:**

Die Politische Ökonomie beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Diese Zusammenhänge sollen in dem Seminar anhand klassischer und moderner Werke des ökonomischen Denkens nachvollzogen und analysiert werden. Dabei werden fünf Themenkomplexe in das Zentrum der Betrachtung gerückt: (a) Grundlagen des ökonomischen Systems, (b) Zusammenhang zwischen individueller, politischer und wirtschaftlicher Freiheit, (c) Rolle des Staates, (d) Fragen der sozialen Ungleichheit, (e) politische Interventionen in Wirtschaftskrisen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

### **Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

### **Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Pribram, Karl: Geschichte des ökonomischen Denkens, 2 Bde. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1998.

Suntum, Ulrich van: Die unsichtbare Hand: Ökonomisches Denken gestern und heute. 3., verbesserte Aufl. Berlin et al.: Springer, 2005.

080 266	S Verbraucherschutzpolitik in Deutschland und Europa (PoWi-Po, Teil II) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Janning</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 30.09.2010).

**Kommentar:**

Aus der Sicht der ökonomischen Theorie entscheidet der Verbraucher über das Angebot und die Preise der zirkulierenden Waren. Jedoch sind in der realen Welt der Verbraucherinformation und der individuellen Abschätzung der Folgen des Warenkonsums enge Grenzen gesetzt. Deshalb übernimmt der Staat als Gestalter von Verbraucherschutzpolitik eine wichtige Rolle zur Bewahrung der Rechte von Verbrauchern in marktwirtschaftlichen Ordnungen. In diesem Seminar soll die Verbraucherschutzpolitik in Europa aus vergleichender Perspektive analysiert werden. Das Seminar soll die Rolle der EU-Institutionen als Motor für wichtige verbraucherpolitische Innovationen diskutieren und die Verbraucherschutzpolitik wichtiger Mitgliedsländer (Deutschland, Großbritannien, Schweden und Frankreich) sowie die Europäisierungseffekte in einem Nicht-Mitgliedsland (Schweiz) erfassen. Darüber hinaus sollen aber auch die einschlägigen wirtschaftspolitischen und sozialwissenschaftlichen Konzepte des Verbrauchers und der Verbraucher(schutz)politik erörtert werden.

**Leistungsnachweise**

Können durch Referat und Anfertigung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung/Hausarbeit (15 - 20 Seiten) erworben werden, der Erwerb setzt außerdem die regelmäßige Teilnahme und die intensive Vorbereitung der Seminarlektüre voraus.

**Literatur:**

Ansell, Christopher/Vogel, David (eds.) (2006): What's the Beef? The Contested Governance of European Food Safety, Cambridge/London: MIT,

Janning, Frank (2010): Die Spätgeburt eines Politikfeldes. Die Institutionalisierung der Verbraucherschutzpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich, Baden-Baden: Nomos.

Mitropoulos, Stefan, (1997): Verbraucherpolitik in der Marktwirtschaft. Konzeptionen und internationale Erfahrungen, Berlin: Duncker & Humblot.

Strünck, Christoph, (2006): Die Macht des Risikos. Interessenvermittlung in der amerikanischen und europäischen Verbraucherpolitik, Baden-Baden: Nomos.

080 265	S Das föderale System der BRD (PoWiPo, Teil II) 2st., Do 18.00-19.30, GC 03/46	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 30.09.2010 über VSPL erfolgen.

Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft.

**Kommentar:**

Zu den vom Grundgesetz besonders geschützten Staatsstrukturprinzipien der Bundesrepublik Deutschland gehört deren föderative Ordnung. Laut Art. 79/Abs. 3 GG ist eine Änderung des Grundgesetzes, welche die "Gliederung des Bundes in Länder" und die "grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung" betrifft, unzulässig. Was dies jeweils im Einzelnen be-

deutet - wie es zur Entstehung der Länder wie des Bundes kam und wie sich das Verhältnis zwischen Bund und Ländern auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Rechtsprechung verfassungsrechtlich gestaltet - wird ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die Frage, auf welchen real- und ideengeschichtlichen Grundlagen die föderalistische Ordnung der BRD aufgebaut ist.

### **Leistungsnachweise**

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

### **Literatur:**

R. Sturm, Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001; H. Laufer/U. Münch, Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1998; H. Kilper/R. Lhotta (Hg.), Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1996; H.-G. Wehling (Hg.), Die deutschen Länder: Geschichte, Politik, Wirtschaft, Opladen 2000; Bilanz der Föderalismusreform I, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 50/2006; J. Ipsen, Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern nach der Föderalismusnovelle, in: Neue Juristische Wochenschrift, 2006, S. 2801-2806; U. Häde, Zur Föderalismusreform in Deutschland, in: Juristenzeitung, 2006, S. 930-940; A. Thiele, Die Neuregelung der Gesetzgebungskompetenzen durch die Föderalismusreform. Ein Überblick, in: Juristenzeitung, 10/2006, S. 714-719; sowie weitere Spezialliteratur.

080 126	Ü Abschlusskolloquium (PoWiPo, Teil III) 2st., Mi 14.00-16.00, GC 03/149 27.10.2010 Fr 14.00-18.00, GC 03/149 28.01.2011	<i>Hartmann B.</i>
---------	--	--------------------

### **Voraussetzungen:**

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls "Politisches System und Wirtschaftspolitik". Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

### **Kommentar:**

Die Veranstaltung besteht aus einer vorbereitenden Sitzung am 27.10.2010 14.00 Uhr c.t. und der Sitzung am 28.01.2011. Auf dieser werden die Essays vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Themenvergabe erfolgt in der Sitzung am 27.10.2010.

### **Leistungsnachweise:**

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Essay (ca. 1,5 Seiten, weitere Informationen werden in der Sitzung am 27.10. bekannt gegeben).
2. Anmeldung im Sekretariat der Sektion (GC 04/307) (mit Abgabe des Essays) und via VSPL bis zum 14.01.2011.
3. Beteiligung in der Diskussion im Rahmen der Präsenzveranstaltung.

### **Literatur:**

Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls PoWiPo.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung</b>			StadtReg				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und Grundlagen der Politikwissenschaft							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: jährlich			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(V) Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2	X X				
II	(V) Einführung in die soziologische Stadtforschung	2	X X				
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes	1	X X				
Lernziele des Moduls							
Grundkenntnisse der politischen und administrativen Strukturen und Prozesse auf der Regional- und Kommunalebene. Grundkenntnisse stadt-, regional- und wirtschaftssoziologischer Fragestellungen, Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Seminar.							
Inhalte des Moduls							
Das Aufbaumodul umfasst je eine Veranstaltung zur politikwissenschaftlichen und soziologischen Betrachtung der Stadt- und Regionalentwicklung.							
Literatur							
Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, (Reihe Grundwissen Politik), Wiesbaden 2006. Häussermann, Hartmut / Siebel, Walter: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004. Bullmann, Udo / Heinze, Rolf G. (Hrsg.) Regionale Modernisierungspolitik. Nationale und internationale Perspektiven, Opladen 1997.							
Bildung der Modulnote							
Über den Stoff jedes Modulteils wird ein Leistungsnachweis durch je eine einstündige erbracht. Die Noten der Leistungsnachweise gehen zu je 50 % in die Modulnote ein.							
Besondere Hinweise:							

080 021	V Einführung in die soziologische Stadtforschung (StadtReg, Teil II) 2st., Do 08.30-10.00, HGC 30	<i>Strohmeier</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Basismodule GrundSoz

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die soziologische Stadtforschung. Dabei geht es nicht nur um die "Stadtsoziologie" im engeren Sinne, sondern um die Beiträge der empirischen Stadtforschung für andere spezielle Soziologien (z.B. Familie, soziale Netzwerke, Wirtschaft, Bevölkerung). Die Vorlesung legt Schwerpunkte auf die Arbeiten der Chicagoer Schule und auf die europäische und deutsche Stadtforschung nach dem zweiten Weltkrieg.

Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

I. Theoretische Perspektiven

"Menschenräber" (Süßmilch, Engels)

Großstadt, Stadtkultur und "Geistesleben" (Simmel, Wirth)

Die Stadt als räumliche und soziale Ordnung (die Klassiker der Chicago-school)

"To see life" - Methoden der Stadtforschung

II. Klassiker der Deutschen Stadtforschung der 1950er und 1960er Jahre - die Sozialforschungsstelle

(Die industrielle Großstadt (Elisabeth Pfeil u.a.), Daseinsformen der Großstadt (Ipsen, Pfeil, Papalekas),

III. Familien in der Stadt

Families and kinship in East London (Young, Willmott), Etablierte und Außenseiter (Elias, Scottson), Quartier und soziale Netzwerke (Strohmeier)

IV. Gemeindemachtforschung

Die "Darmstadt"-Studie u.a.

V. postindustrielle Städte im demographischen Wandel

Im Vordergrund wird die Vorstellung und Diskussion "klassischer Untersuchungen" stehen, die von den Studierenden mit der Lektüre von Basistexten (Primärquellen) (im Blackboard) vorbereitet und nachgearbeitet werden. Eine ausführliche Gliederung mit den Texten des Semesters wird nach Anmeldung im Blackboard bereitgestellt

**Leistungsnachweise:**

Im Verlaufe des Semesters werden von den Teilnehmenden schriftliche Ausarbeitungen zu drei Themen als Bedingung für den Leistungsnachweis erwartet. Von allen Teilnehmenden werden (wöchentlich) Abstracts zu den Basistexten erwartet

**Literatur:**

Klaus Peter Strohmeier (2009):

"Die Stadt im Wandel - Wiedergewinnung von Solidarpotential", in: Kurt Biedenkopf, Hans Bertram, Elisabeth Niejahr (Hrsg.) "Starke Familie - Solidarität, Subsidiarität und kleine Lebenskreise". Robert Bosch Stiftung, Berlin 2009, S. 157-173 (download)

Rainer Mackensen, u.a. (1959): Daseinsformen der Großstadt, Tübingen (download)

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse</b>			IntStrukt			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Dr. Gerharz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Politikwissenschaft und Grundlagen der Soziologie.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie	2	X X X X			
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X X X X			
III	strukturierte Betreuung (Inhaltliche Ergänzung zu den Internationalen Beziehungen)	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden kennen die zentralen politikwissenschaftlichen wie soziologischen theoretischen Ansätze im Bereich der Internationalen Beziehungen sowie internationaler Verflechtungen in spezifischen Problemfeldern. Sie können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete internationale Probleme beziehen.						
Inhalte des Moduls						
Das integrierte Modul vertieft die politikwissenschaftliche und soziologische Auseinandersetzung mit internationalen Problemen. Es umfasst je ein Seminar zum Teilgebiet Internationale Beziehungen sowie ein Seminar aus der Disziplin Soziologie.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Leistungsnachweise: Pro Seminar Referat und Hausarbeit; beide Leistungsnachweise gehen zu jeweils 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung wird durch den Besuch der ersten Hälfte (Theorien der Internationalen Beziehungen) der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" (Aufbaumodul Internationale Beziehungen Teil I) abgegolten. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						

080 248	S Theorien der Internationalisierung und Entwicklung (IntVerg, Teil I; IntStrukt, Teil I) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Was ist unter Globalisierung zu verstehen und wie wirkt sie sich in verschiedenen Regionen, Gesellschaften und vor Ort aus? Und in welchem Verhältnis steht sie zur Transnationalisierung, bei der sich plurilokale soziale Räume unterhalb der Ebene der Nationalstaaten entwickeln?

In der Veranstaltung sollen zunächst aktuelle theoretische Ansätze und Konzepte diskutiert werden. Dann werden empirische Untersuchungen zu wichtigen Feldern von Globalisierung und Transnationalisierung in ausgewählten Entwicklungskontexten betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung

080 274	S Partizipation von Migranten in vergleichender Perspektive (IntStrukt, Teil I) 2st., Fr 14tgl. 10.00-14.00, GBCF 05/606	<i>Rosenow, Tuncer-Zengingül</i>
---------	---	----------------------------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zum Lesen und Vorbereiten englischsprachiger Texte

**Kommentar:**

Die Möglichkeiten der politischen und sozialen Partizipation von Migranten in europäischen Nationalgesellschaften sind wichtige Rahmenbedingungen für Integrationsprozesse, welche zunehmend in der Politik, den Medien, und in der Wissenschaft diskutiert werden. Ziel des Seminars ist die Vermittlung theoretischer oder empirischer Kenntnisse zur Partizipationsforschung, der Rolle von Migrantenorganisationen und dem Einfluss der politischen Gelegenheitsstrukturen. Der Kurs soll am Beispiel von Deutschland und England untersuchen, wie verschiedene politische Opportunitätsstrukturen in den jeweiligen Länderkontexten die Partizipation von Migranten und ihrer Organisationen beeinflussen.

**Leistungsnachweise:**

Kurzzusammenfassungen der Texte (Abstract halbe Seite)

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Literatur:**

Koopmans, Ruud (1999) Political. Opportunity. Structure. Some Splitting to Balance the Lumping, in: Sociological Forum 14(1): 93-105

Koopmans, Ruud (2004) Migrant Mobilization and Political Opportunities: Variation Among German Cities and a Comparison with the United Kingdom and the Netherlands, in: Journal of Ethnic and Migration Studies 30: 449-470.

Diehl, Claudia (2004) Fördert die Partizipation in ethnischen Vereinen die politische Integration im Aufnahmeland? Theoretische Perspektiven und empirische Evidenzen, in: Zivilgesellschaft und Sozialkapital. Herausforderungen politischer und sozialer Integration. Klein/Kern/Geißel/Berger (Hrsg), S. 231-250.

Portes, Alejandro; Cristina Escobar and Renelinda Arana (2009) Divided or Convergent Loyalties: The Political Incorporation Process of Latin American Immigrants in the United States, in: International Journal of Comparative Sociology

080 269	S Identitätskonstruktionen von Minoritäten (IntStrukt, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/703	<i>Citlak, Norek</i>
---------	---	----------------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Die Identität ist in ihrer einfachsten Definition, das was wir auf die Frage "Wer bin ich?" als Antwort zu bieten haben. Sowohl durch Selbst-, wie auch durch Fremdzuschreibungen können die Religion, die Nationalität, die Muttersprache, oder die sozialen Netzwerke als Identifikationsobjekte dienen. Im Seminar werden zuerst die soziologischen Grundlagen der Identitätstheorie (Mead, Erikson, Goffman) in Kleingruppen herausgearbeitet und in Hinblick auf die jeweilige Majoritäts- und Minoritätsbeziehung diskutiert. Im Anschluss werden neuere Identitätskonzepte, (multi-, bzw biculturelle, hybride u.ä.) besprochen und bezüglich ihrer Erklärungskraft für Lebenszusammenhänge kritisch diskutiert.

**Leistungsnachweise:**

Referat, Handout, Hausarbeit

**Literatur:**

Abels, H. (2010): Identität. Über die Entstehung des Gedankens, dass der Mensch ein Individuum ist, den nicht leicht zu verwirklichenden Anspruch auf Individualität und die Tatsache, dass Identität in Zeiten der Individualisierung von der Hand in den Mund lebt. 2. überarbeitete Auflage. VS Verlag, Wiesbaden.  
Goffman, E. (1970): Stigma. Über Techniken der Bewältigung beschädigter Identität. Kapitel 3: Gruppenausrichtung und Ich-Identität. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main.  
Hall, S. (1994): Rassismus und kulturelle Identität. (2. Auflage, 2000) Göttingen.  
Hall, Stuart (1999): "Kulturelle Identität und Globalisierung", in: Hörning, Karl H. & Rainer Winter (Hg.): Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung, Frankfurt/Main  
Barth, F. (Hrsg.) 1969: Ethnic Groups and boundaries. The social Organisation of Culture Difference. Bergen/ Oslo/ London.

080 268	S Aktuelle Themen in der Entwicklungszusammenarbeit (IntStrukt, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/300	<i>Gerharz</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden zunächst anhand einführender Literatur die Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (Akteure, Strukturen, Prozesse) erarbeitet. Darauf aufbauend werden sich die Studierenden anhand der Lektüre von Texten und auf der Grundlage eigener Recherchen aktuelle Themen und Herausforderungen (Globalisierung, Konflikt, Klimawandel, Migration, etc.) erschließen. Ggfls. werden Praktiker, die in staatlichen und nicht-staatlichen Entwicklungsorganisationen tätig sind, zu Vorträgen und anschließenden Diskussionen eingeladen.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Die Seminarliteratur wird rechtzeitig in das Blackboard eingestellt.

080 272	S Erzwungene Migration: Sklaverei, Flucht, Vertreibung (IntStrukt, Teil II) 2st., Fr 09.00-18.00, GC 04/703 28.01.2011 Sa 09.00-18.00, GC 04/703 29.01.2011	<i>Bala</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 09:45 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

**Kommentar:**

Migration wurde bisher vornehmlich als innenpolitisches Thema wahrgenommen, dabei ist es ein globales Phänomen: Auch im 21. Jahrhundert ist die Sklaverei noch gegenwärtig. Zwischenstaatliche Kriege und innerstaatliche Konflikte lösen Fluchtbewegungen aus. Die Verschleppung und Vertreibung von Menschen stellt die internationale Gemeinschaft immer wieder vor Herausforderungen. Hinzu kommen neue Fluchtbewegungen, die durch Umweltkatastrophen ausgelöst werden. Diese Formen von erzwungener Migration sowie die Reaktionen der Nationalstaaten und internationaler Regime werden im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Betts, Alexander: Forced migration and global politics. Chichester: Wiley-Blackwell, 2009

Nuscheler, Franz: Internationale Migration: Flucht und Asyl. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2004.

080 253	S Macht, Ideen und Interessen im Verhalten regionaler Führungsmächte (IntBez, Teil II; IntStrukt, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Malaver</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen." Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.

Aktive Mitarbeit in Form von Referaten sowie der Lektüre und Diskussion.

**Kommentar:**

Was macht ein Land zu einer regionalen Führungsmacht? Wie kann das Verhalten dieser Staaten auf der regionalen Ebene und in der internationalen Politik erklärt werden? Um diese Fragen beantworten zu können, werden in diesem Seminar das Machtpotenzial und das Verhalten von Ländern wie Brasilien, China, Indien, Mexiko u.a. in ihren jeweiligen Regionen untersucht. Anhand materieller Kriterien (power over resources), ökonomischer Interessen sowie ideeller Aspekte wird die Analyse in drei Bereichen durchgeführt: Sicherheit, Ideen und Wirtschaft. Dabei sollen analytische Ansätze angewendet werden, die die verschiedenen Theorien der Internationalen Beziehungen (wie z. B. Neorealismus, Institutionalismus und Liberalismus) berücksichtigen.

**Leistungsnachweise:**

Literaturberichte (1 Seite pro Text = 5 Seiten) in der 3. Sitzung, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit, Mitarbeit und Anwesenheit

**Literatur:**

Pflichtlektüre für die 5 Literaturberichte (eine Seite pro Text), Texte stehen ab Oktober im Handapparat der SOWI- Bibliothek:

1. Hurrell, Andrew 2006: Hegemony, Liberalism and Global Order: What Space for Would-be Great Powers? in: *International Affairs* 82.1: 59-76.
2. Pedersen, Thomas 2002: Cooperative Hegemony: Power, Ideas and Institutions in Regional Integration, in: *Review of International Studies* 28: 677-696.
3. Schirm, Stefan A. 2010: Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance, in: *European Journal of International Relations* 16, 2: 197-221.
4. Moravcsik, Andrew 1997: Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: *International Organization* 51, 4: 513-553.
5. Schirm, Stefan A. 2005: Führungsindikatoren und Erklärungsvariablen für die neue internationale Politik Brasiliens, in: *Lateinamerika Analysen* 4, 11: 107-130

080 271	S Zwischenstaatliche Kooperationen (IntStrukt, Teil II; IntBez, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/255	<i>Van Loon</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen". Anfertigung von Literaturberichten (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.

**Kommentar:**

Politische und ökonomische Kooperationen zwischen Staaten existieren auf regionaler und internationaler Ebene und gehören zu den grundlegenden Charakteristika internationaler Beziehungen. Dieses Seminar setzt mehrere Schwerpunkte: Eine Einschätzung zwischenstaatlicher Kooperationen erfordert zuerst ein theoretisches Verständnis. IB-Theorien und EU Integrationstheorien zur Erklärung von Kooperationen werden in Gruppenarbeit erschlossen und bewertet. Zweitens wird der Einfluss innerstaatlicher Präferenzen (Interessen und Ideen) auf der regionalen und der internationalen Ebene identifiziert und untersucht. Ein dritter Schwerpunkt ist die empirische Analyse zwischenstaatlichen Handelns innerhalb existierender Kooperationen. Mögliche empirische Fallsbeispiele sind die Welthandelsorganisation (WTO) und die Europäische Union (EU). Hierbei werden sowohl Kooperations-Konflikte (Doha-Runde), als auch Kooperations-Abkommen (Lissabon-Vertrag) untersucht.

**Leistungsnachweise**

Literaturberichte, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

**Literatur:**

Keohane, Robert O. (1988): International Institutions: Two Approaches, in: International Studies Quarterly, Vol. 32, Nr. 4, S. 378-396.

Schieder, Siegfried (2003): Neuer Liberalismus, in: Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.),

Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen, S. 169-198.

Schirm, Stefan A. (2001): Globale Märkte, nationale Politik und regionale Kooperation - in Europa und den Americas, 2. Auflage, Nomos Verlag: Baden-Baden, S. 11-41.

Schirm, Stefan A. (2009): Koordinierte Weltwirtschaft? Neue Regeln für effizientere und legitimere Märkte, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 16/2 (Dezember), 311-324.

Schörnig, Niklas (2003): Neorealismus, in: Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen, S. 61-87.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration</b>			<b>KuWaMi</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Friese			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Basismodul Sozialpsychologie und Sozialanthropologie und Basismodul Grundlagen der Soziologie						
Nr.		SWS	Turnus: semesterweise			
Modulbestandteile			WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(Ü/S) Einführungsveranstaltung	2	X X X X			
II	Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration	2	X X X X			
III	Strukturierte Betreuung	1	X X X X			
Lernziele des Moduls						
<p>Grundkenntnisse in Theorie, Empirie und Methoden der Sozialwissenschaft (insbesondere der Anthropologie, Soziologie, Sozial- und Kulturpsychologie) Kulturellen Wandels und der Migration (insbesondere dynamisches Verständnis von Kultur; Fähigkeit, Theorien des Kulturwandels zu bewerten; Kenntnis des Zusammenhangs von Migration, Gesellschaft und Kulturwandel; Analysefähigkeit gesellschaftlicher Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld Migration und/oder Kulturwandel).</p>						
Inhalte des Moduls						
<p><i>Teil I:</i> Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedl. Disziplinen), Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen, ausgewählte Problemfelder der Forschungsbereiche Kultureller Wandel und Migration.</p> <p><i>Teil II:</i> Vertiefung theoretischer und/oder empirischer und/oder methodischer Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel)</p>						
Literatur						
<p>Brettell and Hollifield, eds., Migration Theory. New York: Routledge. 2000.</p> <p>Lewellen, Ted C.: The anthropology of globalization: cultural anthropology enters the 21st century.</p> <p>Wolf, Eric R. 1991. [1982] Die Völker ohne Geschichte. Europa und die andere Welt seit 1400. Frankfurt/Main et al.</p> <p>Arizpe, Lourdes (ed.). The Cultural Dimensions of Global Change: An Anthropological Approach. 1996 Paris.</p> <p>Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld: transcript. (Pflicht).</p> <p>Nuscheler, Franz (2004). Internationale Migration. Flucht und Asyl, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2. Auflage.(Pflicht).</p> <p>Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart: Lucius&amp;Lucius (Pflicht).</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Modulteilten wird je ein Leistungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						

080 275	S Der Mittelmeerraum als Grenze: Die Süd-Nord-Migration und ihre Folgen für mediterrane Gesellschaften (KuWaMi, Teil I) Block, Fr 15.00-19.00, GC 03/146, 05.11.2010 Sa 10.00-14.00, GC 03/146, 06.11.2010 Fr 14.00-18.00, GC 03/146, 19.11.2010 Sa 10.00-14.00, GC 03/146, 20.11.2010 Fr 14.00-18.00, GC 03/146, 17.12.2010 Sa 10.00-14.00, GC 03/146, 18.12.2010 Einführung: Do 12.00-14.00, GC 03/42, 14.10.2010	<i>Weber</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Der mediterrane Raum wird seit jeher als Spannungsfeld zwischen "Orient" und "Okzident", als Ort des Transits, beständig schillernd zwischen Tradition und Moderne, gesehen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, inwiefern sich nun die mediterranen Gesellschaften durch die anhaltende Süd-Nord-Migration verändern, welche politischen und sozialen Grenzziehungen diese zur Folge hat.

Wir blicken nicht nur auf die mediterranen Gesellschaften, die in Bewegung geraten, und die Grenzregime, die entstanden sind, sondern gehen auch der Frage nach, warum sich Migranten auf die schwierige Reise zur Überschreitung und Überwindung territorialer und imaginiertes Grenzen begeben. Dies werden wir anhand einiger konkreter empirischer Beispiele zu ergründen suchen und dabei auch Bezug auf aktuelle Migrationstheorien nehmen, die sich insbesondere mit transnationalen Verflechtungen sozialer und kultureller Lebenswelten, Europa und "seinen Fremden" und Cultures of Migration beschäftigen. Zudem werden wir uns in Referaten und Diskussionen den neuen europaweiten rechtspopulistischen Tendenzen widmen.

**Leistungsnachweise:**

Referat, Essay, Sitzungsgestaltung

**Literatur:**

King, Russell (ed.) (2001): *The Mediterranean Passage. Migration and New Cultural Encounters in Southern Europe*. Liverpool: Liverpool University Press

Nuscheler, Franz (2004). *Internationale Migration. Flucht und Asyl*, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2. Auflage.

Han, Petrus (2006): *Theorien zur internationalen Migration*. Stuttgart: Lucius&Lucius

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Semesterbeginn ausgegeben.

080 245	S Migration und Geschlecht (InterVerg, Teil I; KuWaMi, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 04/611 Beginn 28.10.2010	<i>Lenz, Ghaderi</i>
---------	---	----------------------

**Voraussetzungen:**

Aktive und kontinuierliche Mitarbeit durch Lektüre der Texte und Beteiligung an der Diskussion. Die Anmeldung erfolgt über VSPL.

**Kommentar:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie sich Vergesellschaftung durch die internationale Migration verändert und über die Strukturkategorie Geschlecht in den Herkunfts- und Zielstaaten ersichtlich wird. Die leitende Frage des Seminars bezieht sich auf die Rekonstruktionen von Geschlecht durch Migrationsprozesse in pluralisierten, globalisierten Gesellschaften bei bestehender Relevanz des Nationalstaats.

Im ersten Teil werden wir die theoretischen Ansätze zu Migrations- und Geschlechterforschung und die Genese der Querverbindungen beider Gegenstandsbereiche in der Forschung behandeln. Wir thematisieren Macht- und Herrschaftsdimensionen des Geschlechterverhältnisses, die für die spezifische Situation der Migration relevant ist. Dabei werden Konstruktionen von Weiblichkeit und Männlichkeit, ebenso wie feministische Ansätze aufgegriffen, die die Konstruktion von bipolaren Gegensätzen zwischen Migranten und Einheimischen auf der Folie der Geschlechterverhältnisse kritisieren, als Differenzkonstruktionen zur Legitimierung von Ungleichheit z.B. auf dem Arbeitsmarkt (Care, Hochqualifizierte). Im zweiten Teil befassen wir uns mit den Subjektpositionen der MigrantInnen, die das Doing Gender nicht der Mehrheitsgesellschaft überlassen. Sie positionieren sich in diesen Aushandlungsprozessen um zukünftige Ordnungen der Geschlechter als Kern kultureller Identität (über Migrantinnenbewegungen, Kopftuchdebatte) und entwickeln in ihren Handlungen "konfigurative" und "nomadische" Strategien. Diese Fragen bringen Menschen und Gesellschaften in Bewegungen, in Zivilgesellschaft wie in Politik. Diese Komplexität versucht die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung über die Perspektive der mehrfachen Vergesellschaftung und der Intersektionalität zu analysieren und sich zu nähern.

**Leistungsnachweise:**

LN: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

TN: Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Übernahme einer Diskussionsmoderation

**Literatur:**

Wird beim ersten Termin im Seminar bekannt gegeben bzw. als Reader mit Basistexten erstellt.

Empfehlung zur Einstimmung:

Pries, L., Hrsg. (1997), Transnationale Migration, Soziale Welt, Sonderband 12, Baden-Baden, Nomos.

Oswald, Ingrid (2007): Migrationssoziologie, Konstanz: UVK.

Lenz, Ilse (2007): Power People, Working People, Shadow People... Gender, Migration, Class and Practices of (In-) Equality. In: Lenz, Ilse; Ullrich, Charlotte; Fersch, Barbara (2007) a.a.O., S. 99-120.

080 276	S Multikulturelle Gesellschaften (KuWaMi, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/33	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie empfohlen

**Kommentar:**

Im Zuge zunehmender Migration und transnationaler Praktiken sind multikulturelle Gesellschaften zum Gegenstand öffentlicher Debatten um "Leitkultur" und die Wertschätzung von Differenz geworden. Kulturelle Praktiken und deren "Zumutungen" werden - Stichwort "Kopftuchstreit", der Bau von Moscheen oder sog. "Ehrenmorde" - kontrovers diskutiert, zum Teil von identitären Politiken und der Auseinandersetzungen um Rechte und öffentliche Anerkennung.

Im Kontext dieser Debatten werden wir u.a. die unterschiedlichen Positionen "multikultureller" und "egalitärer" Perspektiven kritisch in den Blick nehmen und im Hinblick auf die Konstruktionen kultureller Identitäten befragen.

**Leistungsnachweise:**

Diskussionsleitung oder abstracts und schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)

**Literatur:**

Appiah, Kwame Anthony (1994) 'Identity, Authenticity, Survival: Multicultural Societies and Social Reproduction'. In: Amy Gutmann (ed.), Multiculturalism: Examining the Politics of Recognition. Princeton: Princeton University Press.

Barry, Brian Michael (2001) Culture and Equality: An Egalitarian Critique of Multiculturalism.

Cambridge, Mass.: Harvard University Press.

Brown, Wendy (1996) 'Injury, Identity, Politics'. In: Avery F. Gordon and Christopher Newfield (eds.), Mapping Multiculturalism. Minneapolis: University of Minnesota Press, 149-66.

Cohen, Anthony (1985) The Symbolic Construction of Community. London and New York: Tavistock.

Friese, Heidrun (2005) 'Cultural Identities'. In: Gerard Delanty (ed.), Handbook of Contemporary European Social Theory. London: Routledge, 298-310.

Kelly, Paul (ed.) (2002) Multiculturalism Reconsidered. Culture and Equality and its Critics. Cambridge: Polity.

Kymlicka, Will (1995) Multicultural Citizenship. Oxford: Oxford University Press.

080 277	S Postcolonial practices (KuWaMi, Teil II) 2st., in englischer Sprache, Mi 10-12, GBCF 05/604	<i>Rebane</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Good command of spoken and written English

**Kommentar:**

At least three quarters of the world population has experienced the effects of colonialism and decolonisation, which are still actively shaping social, political and cultural practices within and beyond national borders. The seminar aims at providing an insight into the most salient tendencies in contemporary global art, literature and society, and the practical applications of postcolonial theories ranging from literary revisions of the collective past to feminist art to antiglobalist protest movements.

**Leistungsnachweise:**

Siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 130	Ü Strukturierte Betreuung (KuWaMi, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Kommentar:**

siehe Aushang am Dekanat bzw. Internetseite der Fakultät  
(<http://www.sowi.rub.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html.de>).

**Master**

# Lehrangebot für die Masterphase

## *Systemskizzen der Module*

Master-Studiengang Sozialwissenschaft .....	138
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft.....	139
Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie und -anthropologie (auslaufend SoSe 2013).....	139

## *Methoden, Praxis und Forschung*

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS) .....	140
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST).....	144
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S) .....	147
Master Praxismodul (PX).....	149
Integrative Kolloquien (IK).....	151

## *Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	155
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).....	162
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).....	167

## *Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)*

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GOP).....	171
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).....	174
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG).....	177

## *Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)*

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R) .....	181
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	184
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	189

## *Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)*

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	155
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP).....	192
Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).....	198

## *Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)*

Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG).....	204
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I) .....	207
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI) .....	209

## *Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)*

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB) .....	214
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD) ..	215
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP).....	218

## *Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft (M.Ed.)*

Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD) .....	219
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) ..	222
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (KooP) ..	233
Master of Education Praxismodul (PraxM.Ed.) .....	235

## *Studienfach Soziologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG) .....	155
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (GG).....	237
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	189

## *Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interessenvermittlung (IV).....	240
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA).....	245
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	184

## *Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend SoSe 2013)*

Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD).....	250
Mastermodul Praktische Anthropologie (PA).....	252
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG).....	254

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“.....	257
--	-----

## Master-Studiengang Sozialwissenschaft Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote	40%	20 %	40 %		
<b>Abschluss- prüfung</b>			M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 KP	Prüfungskolloquium 45 Min, 8 KP	Einbezug der Noten von vier Modulen (drei Studienprogramm-Module und ein weiteres)	4 Mon 45 Min 28 KP	
	<b>Studienprogramm</b> Von den sechs Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen	<b>Studienprogramm Methoden der Sozial- forschung</b>		Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Fortgeschrit- tene Verfahren der sozial- wissenschaftlichen Daten- analyse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung 4 SWS, 9 KP	
		<b>Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse</b>		Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen 4 SWS, 9 KP	
		<b>Studienprogramm Globalisierung, Trans- nationalisierung und Governance</b>		Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Internationale Institu- tionen und Prozesse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik 4 SWS, 9 KP	12 SWS 27 KP
		<b>Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung</b>		Mastermodul Stadt- und Regional- forschung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 KP	
		<b>Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft</b>		Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 KP	
		<b>Studienprogramm Management und Regu- lierung von Arbeit, Wirt- schaft und Organisation</b>		Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Wirtschafts- standorte und Dienstleis- tungssektoren 4 SWS, 9 KP	
<b>Praxis und Forschung</b>			Integratives Kolloquium (Verknüpfung von Studienprogramm, Me- thoden, Praktikum und Abschlussarbeit) 4 SWS, 10 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 8 Wo, 14 KP		6 Wo 4 SWS 24 KP	
	<b>Methoden und Ergänzung</b>		Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 14 KP		Ergänzungsmodul je nach Studienprogramm, ggf. fakultätsfremd 4 SWS, 9 KP	12 SWS 23 KP	
<b>Erweiterung und Vertiefung</b>		<b>Zwei Module</b> Festlegung im obligatori- schen Beratungsgespräch	Module aus nicht gewähl- ten Studienprogrammen oder erweiterte B.A.-Module 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 KP	8 SWS 18 KP	
4 Semester a 30 KP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 KP.						36 SWS	
42 SWS ergibt durchschnittlich 6 Veranstaltungen pro Semester.						120 KP	

## Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft, Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote	Geht ein in die M.A.-Gesamtnote	50 %	50 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>			M.A.-Arbeit 3 Mon, 15 KP	Note des Moduls Koop	Note eines der Module FD oder FW	3 Mon 15 KP
	<b>Fachstudium</b>		Mastermodul Fachdidaktische Transforma- tion ausgewählter fach- wissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 KP	Praxismodul (Vorbereitung, Begleitung und Nachberei- tung des Kernpraktikums) 4 SWS, 5 KP		17 SWS 31 KP
			Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwis- senschaft (FD) 4 SWS, 8 KP	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozial- wissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 KP		
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 46 KP vor. 17 SWS ergibt durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.						17 SWS 46 KP

## Master-Studienfächer „Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Sozialpsychologie und –anthropologie“ (alle auslaufend SoSe 2013), Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die M.A.-Gesamtnote	70 %	30 %	
<b>Abschluss- prüfung</b>			M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 KP	Mündliche Prüfung 30 - 45 Min, 5 KP	Einbezug der Note eines Moduls (nach Wahl des Studieren- den)	4 Mon 45 Min 25 KP
	<b>Fachstudium</b> <small>Drei Module je nach Studienfach</small>	<b>Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie</b>		Mastermodul Interaktions- arbeit im Bereich personen- bezogener Dienstleistungen 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Praktische Anthropologie 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie 4 SWS, 9 KP
<b>Studienfach Politikwis- senschaft</b>			Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 KP	
<b>Studienfach Soziologie</b>			Mastermodul Arbeit und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Geschlecht und Gesell- schaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 KP	
			Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum) 6 Wo, 9 KP	6 Wo 8 SWS 23 KP
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 75 KP vor. 20 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.						20 SWS 75 KP

# Methoden, Praxis und Forschung

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung</b>			QMS			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Erweiterung und Vertiefung			Prof. Dr. Juhasz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Einführung in die Methodologie Qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	(S) Ausgewählte Methoden oder Exemplarische Studien qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexionsfähigkeit bezogen auf theoretische Ansätze und Methodenkenntnis von Forschungsbeispielen der Biographie-, Sozialisations- und Organisationsforschung.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich mit qualitativen Ansätzen in der Sozialforschung und macht mit Modellen und Methoden der Forschung bekannt, die als qualitative, verstehende, hermeneutische usw. beschrieben werden. Gemeinsam ist all diesen Ansätzen, dass sie die soziale Welt als eine Wirklichkeit verstehen, die von Sinn gebenden, sprachlichen und nicht sprachlichen Handlungen konstruiert wird und deshalb in Sinn verstehenden Deutungen und Beschreibungen rekonstruiert werden muss.						
Literatur						
Flick, Uwe / v.Kardorff, Ernst / Keupp, Heiner / v.Rosenstiel, Lutz / Wolff, Stephan (Hg.) (1991): Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, München: Psychologie Verlags Union.						
Lamnek, Siegfried (1988): Qualitative Sozialforschung. Bd. 1 Methodologie, München Weinheim: Psychologie Verlags Union.						
Lamnek, Siegfried (1989/1993 <sup>2</sup> ): Qualitative Sozialforschung. Bd. 2 Methoden und Techniken, 2. überarbeitete Auflage, München Weinheim: Psychologie Verlags Union.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 301	S "Fremd ist der Fremde nur in der Fremde" - Eine Einführung in die Theorie und Praxis interpretativer Textanalyse am Beispiel der Migrationsforschung (QMS, Teil I / II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Juhasz, Liebermann</i>
---------	--	---------------------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Modulbeschreibung. Eine weitere Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an der Auswertung unterschiedlicher Texte zu beteiligen.

**Kommentar:**

Das Seminar bietet eine Einführung in die interpretative Textanalyse am Beispiel der Migrationsforschung. Im Zentrum steht die Einübung des Analysierens, d.h. die gemeinsame Interpretation von Texten (Interviews, Dokumente etc.), die einen thematischen Bezug zur Migration aufweisen. Anhand konkreter Beispiele werden dabei einerseits allgemeine Probleme des Verstehens und der Rekonstruktion qualitativer Daten erörtert. Andererseits werden theoretische und methodologische Fragen und methodische Probleme diskutiert, die mit dem spezifischen Gegenstand 'Migration' und dem Verstehen des 'Fremden' verbunden sind. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars Material der TeilnehmerInnen, etwa aus dem Kontext von Abschlussarbeiten, zu analysieren. Wer eigenes Material zur Verfügung stellen möchte, ist gebeten, sich vor Beginn des Semesters mit Anne Juhasz in Verbindung zu setzen ([anne.juhasz@rub.de](mailto:anne.juhasz@rub.de)).

**Leistungsnachweise:**

Eine empirisch ausgerichtete Hausarbeit

**Literatur:**

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben. Texte werden im Blackboard und im Handapparat zur Verfügung gestellt.

080 303	S Interviews, Protokolle und Fotos. Erhebungsmethoden in der interpretativen Sozialforschung (QMS, Teil I / II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/703 (Vier Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters gemeinsam terminiert)	<i>Beneker</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Eine aktive Mitarbeit im Seminar und die Vorbereitung und Durchführung eines Interviews.

**Kommentar:**

In dieser Seminarreihe wird der Prozess der Erhebung innerhalb von qualitativen Forschungsvorhaben genauer betrachtet. Neben den methodologischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung wird der Prozess der Vorbereitung (Entwicklung eines Forschungsdesigns) eines Forschungsprozesses konkretisiert. Im Vordergrund stehen offene Interviews (narrative oder narrativ-biografische), aber auch Fotos und Verfahren wie Beobachtungen, z. B. für ethnographische Protokolle. Dabei werden methodische Grundlagen und praktische Anwendungen besprochen und diskutiert. Immer wieder werden die Erkenntnisse im Hinblick auf ein eigenes Forschungsprojekt weiter gedacht. In der zweiten Hälfte des Semesters sollen alle SeminarteilnehmerInnen ein Interview nach den methodischen Regeln durchführen und reflektieren.

**Literatur:**

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

**Leistungsnachweise:**

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die Durchführung eines narrativen Interviews und einer schriftlichen Reflexion darüber. Ein Leistungsnachweis sollte in den Seminaren QMS II erworben werden.

080 302	S Die Forschungswerkstatt (QMS, Teil I / II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Juhasz, Liebermann, Beneker</i>
---------	--	--

**Voraussetzungen:**

Die Planung bzw. Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein eigenes empirisches Forschungsprojekt mit den methodischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung planen, bereits daran arbeiten, möglicherweise im Prozess stagnieren oder kurz vor dem Abschluss ihres Projektes stehen. Sie können in der Forschungswerkstatt methodische Fragen stellen, Ausschnitte aus dem eigenen Material analysieren und Einblicke in Probleme und Erfolge von Arbeiten anderer SozialforscherInnen erhalten. Es ist möglich, erste, vorläufige und abschließende eigene Ergebnisse zu diskutieren und an methodischen Luftsprüngen zu wachsen.

Die Terminierung erfolgt nach Absprache in der Gruppe der TeilnehmerInnen. Eine Anmeldung per Mail an die Seminarleiterinnen reicht für eine Anmeldung aus. Ein Einstieg ist auch während des Semesters möglich.

080 304	S Feldforschung in Bochum (QMS, Teil II, PA) 2st., Do 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Otten</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A. Studium

**Kommentar:**

Seminar mit Übung. Das Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung" befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von "doing anthropology", insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturalanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, in diesem Semester "Migration". Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Fragestellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

**Leistungsnachweise:**

Es können Teilnahme- und Leistungsnachweise erworben werden. Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

**Literatur:**

siehe blackboard

080 307	S Die Präsentationswerkstatt (QMS, Teil I/II) 2st., Diese Veranstaltung wird vierzehntägig, bzw. längeren Blockveranstaltungen stattfinden.	<i>Beneker</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Seminars aus dem SoSe 10; neue Studierende können nur sehr begrenzt aufgenommen werden. Die Präsentationswerkstatt wird in längeren Blockveranstaltungen stattfinden, die gemeinsam geplant werden. Bitte melden Sie sich per Mail bei der Seminarleiterin an.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der aktuelle oder bereits absolvierte Besuch der Veranstaltungen zum Mastermodul „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ und damit eine abgeschlossene oder fortgeschrittene eigene empirische Forschungsarbeit im Bereich interpretativer, rekonstruktiver, biografischer, bzw. ethnografischer Sozialforschung.

**Kommentar:**

In der Präsentationswerkstatt sollen die Ergebnisse aus den eigenen empirischen Forschungs- oder Seminararbeiten für einen Vortrag und/oder eine andere Form der Vorstellung aufbereitet werden. Diese Art der Vorbereitung und Bearbeitung für ein Publikum erlaubt es, die Ergebnisse intensiv zu diskutieren, andere Perspektiven auf das Material zu entdecken, Inhalte anders wahrzunehmen und theoretisch und handlungspraktisch weiter zu denken. Zudem können Forschungsprozesse noch einmal überdacht und die Potenziale, die im forschenden und verstehenden Lernen stecken, reflektiert werden. Diese Kopfarbeit wird unterbrochen durch Körperarbeiten, mit denen grundlegende Kompetenzen für die Präsentation vor einer Gruppe erarbeitet werden.

Am Ende dieser Bearbeitungszeit gibt es viele Ergebnisse und Einsichten, von denen ein Ausschnitt in Form einer kleinen szenischen Lesung präsentiert werden wird.

**Leistungsnachweise:**

Die Teilnahme wird als Modulabschlussprüfung im Modul Qualitative Methoden der Sozialforschung anerkannt.

**Literatur:**

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien</b>			ST			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Klassische sozialwissenschaftliche Theorien	2	X	X	X	X
II	(S) Sozialwissenschaftliche Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnis und selbständige Reflektion der klassischen und gegenwärtigen sozialwissenschaftlichen Theorien, ihrer Entstehung und Veränderung auf dem Stand der internationalen Diskussion.; kritische Urteilskompetenz durch wissenschaftstheoretische Reflexion.						
Inhalte des Moduls						
Es werden handlungs-, kommunikations- und strukturzentrierte Theorieansätze behandelt und in Hinblick auf ihre sozialtheoretischen und methodologischen Prämissen sowie ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen analysiert. Dies wird paradigmatisch vermittelt anhand von:						
1. Ausgewählten klassischen und Gegenwarts-Theorien: Gesellschaftstheorien, Verstehende und Interpretative Ansätze, Rational Choice Ansätze, Systemtheorien, Praxissoziologien und Netzwerktheorien.						
2. Zentralen Fragestellungen der gesellschaftlichen Entwicklung: Kultur- und Wissensformen, Formen sozialer Beziehungen (z.B. Lebensformen, Netzwerke, Organisationen, Märkte), Subjekttheorien, Dimensionen des sozialen Wandels und komplexe soziale Ungleichheiten.						
3. Wissenschaftstheoretische Fragestellungen sozialwissenschaftlicher Theoriebildung; fächerübergreifende, integrierende Ansätze sozialwissenschaftlicher Theoriebildung.						
Literatur						
Calhoun, Craig u.a. (Hg.) (2002): Contemporary Sociological Theory. London: Blackwell.						
Karl Pribram, Geschichte des ökonomischen Denkens. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998, 2 Bände						
Arthur Benz, Wolfgang Seibel, Theorieentwicklung in der Politikwissenschaft, Baden-Baden: Nomos 1997						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 305	S Einführung in die kritische Theorie (ST, Teil I / II) 2st., Mo 09.00-18.00, GC 04/703 21.02.2011 Di 09.00-18.00, GC 04/703 22.02.2011 Mi 09.00-18.00, GC 04/703 23.02.2011	<i>Paetzel</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-/Grundstudium, Teilnahme an den soziologischen Einführungsveranstaltungen sowie Interesse an soziologischer Theorie

**Kommentar:**

Ziel des Seminars soll es sein, den Studierenden einen Einblick in die frühe kritische Theorie, und damit eine wesentliche Richtung des westlichen Marxismus, zu vermitteln.

Die frühe kritische Theorie Horkheimers, Marcuses und Adornos, vom Ende der 20er bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts, gilt heute als eine der großen Theorierichtungen, deren Inspirationskraft noch immer nicht versiegt ist.

Das Seminar versteht sich wesentlich als Beitrag zur Geschichte der Soziologie.

Die Einführungssitzung des Seminars findet am ersten Freitag der Vorlesungszeit (15.10.2010?) von 10-12 Uhr statt; das dreitägige Blockseminar soll vom 21.-23.02.2011 stattfinden.

**Leistungsnachweise:**

Sind durch aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und bspw. einer Hausarbeit möglich.

**Literatur:**

Zu Veranstaltungsbeginn wird ein Reader angeboten. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die im Reader abgedruckten Texte lesen und bearbeiten, um bei allen Themen des Seminars mitwirken zu können.

Im Reader befindet sich ebenfalls ein ausführliches Verzeichnis mit weiterführender Literatur

080 308	S Zeit und Raum als sozial- und kulturwissenschaftliche Kategorien (ST, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Rebane</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Raum und Zeit, bei Kant apriorische Anschauungsformen, sind zugleich Kategorien, die in allen Theorien der Geisteswissenschaften eine wichtige Rolle spielen. Das gilt auch für den Objektbereich der Geisteswissenschaft. Raum und Zeit haben oft unterschiedliche Gewichtung, verschiedene Bedeutungen und differente Funktionen; dementsprechend differieren beide Begriffe im Stellenwert der einzelnen geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Im Seminar werden verschiedene sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien von Zeit und Raum im 20. Jahrhundert dargestellt (z.B. Bakhtin, Elias, Foucault, Lefebvre, de Certeau, Bourdieu) und der Kategorietransfer zwischen einzelnen Disziplinen untersucht. Verglichen werden Funktion und Bedeutung von Raum und Zeit in sozial- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen; im Rahmen des Seminars wird auch die politische Brisanz und praktische Relevanz der beiden Begriffe diskutiert.

**Leistungsnachweise**

Siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 358	S Zur Rekonstruktion historischer Mentalitäten (GKI, Teil II; ST, Teil I / II) 2st., Mi 10.00-12.00, GABF 04/409	<i>Gudehus</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

MA Studierende, Diplom-Studierende

**Kommentar:**

Ähnlich wie etwa Psyche, Habitus oder Figuration ist das Korrelat des Begriffs Mentalität nur bedingt abstrakt zu bestimmen. Sein Gehalt, seine Reichweite für das Verständnis menschlichen Handelns erweist sich in der empirischen (Re-)konstruktion historischer und aktueller Mentalitäten. Ausgehend von entsprechenden theoretischen Diskussionen darüber was Mentalitäten sind, wie sie generiert werden, wie stabil sie sind u.ä. soll eine solche Rekonstruktion im Mittelpunkt des Seminars stehen. Die materiale Grundlage bildet ein Forschungsprojekt am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen, in dem Mentalitäten deutscher und italienischer Soldaten des Zweiten Weltkriegs anhand von Geheimdienstunterlagen erforscht werden.

**Leistungsnachweise:**

Referate, Hausarbeiten

**Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

080 306	S Das Subjekt in den Sozial- und Kulturwissenschaften: Tod und Wiederauferstehung? (ST, Teil I/II) 2st., Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.	<i>Gatzemeier</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl bzw. Homepage von Herrn Prof. Dr. Straub

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

wird noch bekanntgegeben

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik</b>			F&S			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Vorlesung u. Übung Methoden I	4	X		X	
II	Vorlesung u. Übung Methoden II	4		X		X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse statistischer Methoden und ihrer Anwendungen in der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul behandelt weiterführende statistische Methoden, insbesondere in den Anwendungskontexten der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.						
Literatur						
Rohwer, Götz (2006): Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik, Skript, Bochum.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Jede Vorlesung und Übung werden durch eine Klausur abgeschlossen. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul konnte im Wintersemester 2009/10 alternativ zu Angebot Prof. Rohwer durch den Besuch der Veranstaltungen Statistik A+B (Teil I) und Statistik C (Teil II) absolviert werden. Diese Möglichkeit ist nicht mehr gegeben. Für diejenigen, die bereits Statistik A+B besucht haben, wird in diesem Semester gleichwohl noch Statistik C angeboten, um das Modul abzuschließen.						

080 051	V Methoden der empirischen Sozialforschung (F&S, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, HMA 30	<i>Rohwer</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Keine besonderen Voraussetzungen.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.

**Literatur:**

Rohwer: Materialien zum Modul Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik. (Dieses Skript ist auf [www.stat.ruhr-uni-bochum.de/teaching.html](http://www.stat.ruhr-uni-bochum.de/teaching.html) hinterlegt.)

**Leistungsnachweise:**

Das Modul kann nur abgeschlossen werden durch den parallelen Besuch der Übung und den Besuch des Teils II im folgenden Semester. Für Teil I wird ein Teilnahmenachweis vergeben. Leistungsnachweise können durch eine Abschlussklausur am Ende des Teil II im SoSe 2011 erworben werden.

080 151	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (F&S, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, HGC 30	<i>Rohwer</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung.

**Literatur:**

Siehe Ankündigungen zur Vorlesung.

**Vorbesprechung/Sprechzeit:** Do, 14-15 Uhr

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Praxismodul Master</b>			PX			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Dr. Hoppmann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)					
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel des Praktikums, des Praktikumsberichts und der Teilnahme am begleitenden Kurs ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen unter Rückgriff auf die im Studium vermittelten theoretischen Inhalte und fachlichen Qualifikationen in Hinblick auf deren Bedeutung für eine spätere Berufstätigkeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul beinhaltet mit der Suche und Vorbereitung des Praktikums, dem Praktikum und dessen Auswertung in Form eines Berichts und dessen Diskussion in einem begleitenden Kurs die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern. Dabei sollen in der Vor- und Nachbereitung die Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und Berufsfeldern hergestellt und überprüft werden.						
Literatur						
Habenicht, Karin / Ortenburger, Andreas / Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Leistungsachweis wird über die Teilnahme an der begleitenden Veranstaltung (III) sowie über den Praktikumsbericht und die Präsentation erlangt. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Hinweise:						

080 310	S Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (PX) 2st., Einführung: Fr 22.10., 12.00-14.00, GC 03/149 Fr 05.11., 12.00-18.00, GC 03/149 Sa 06.11., 09.00-14.00, GC 03/149 Fr 12.11., 12.00-18.00, GC 03/149 Sa 13.11., 09.00-13.00, GC 03/149	<i>Hoppmann</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaft. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen/ Berufseinstieg eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei einem Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career -Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus folgenden Teilen:

1. Info-Tag: Fr. 22.10.2010 12:00-14.00 Uhr, GC03/149

Organisation, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Hinweise Praktikumsbericht, Bewerbungstipps

2. Reflektionsphase (Blocktermine: Fr.: 5.11.2010 12:00-18:00 Uhr und Sa. 6.11.2010 9:00-14:00 Uhr ) GC03/149; Präsentation der Berufsfelder, Vorstellung der Posterentwürfe, gemeinsame Optimierung innerhalb der Gruppe

2. Blocktermin: Fr.:12.11.2010 12:00 -18:00 Uhr und Sa.: 9:00-14:00 Uhr mit Poster und Präsentation, gemeinsame Optimierung innerhalb der Gruppe. Gemeinsam wird eine Praktikumsmesse für andere Studierende der Fakultät organisiert und dort das Wissen als Experte weitergegeben. Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor. Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht. Messe: Termin: Mittwoch: 24.11. 2010, 15:00-17:00 Uhr

Die Teilnahme an allen Terminen ist Voraussetzung zum Gelingen der Messe!

Möglich: Bewerbungstraining mit dem Career Service

Simulation von Bewerbungsgesprächen, Anforderungen an Bewerbungsunterlagen.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige aktive Teilnahme, erstellen einer Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes (PPP oder Poster für die Messe), Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Teilnahme an der Praktikumsmesse

**Literatur:**

Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden sie Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GC 1/41 oder in der Sowi-Bibliothek vor dem Praktikumsbüro, Literatur für Berufsfelder: Blackboard und Sowi-Bibliothek - vor dem Raum GC03/326, Absolventenstudien: RUB :BISS, HIS

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Integratives Kolloquium</b>		IK				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, spezifisch je Studienprogramm		Betreuer der jeweiligen Studienprogramme				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	10 (300 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Moduls Forschungsmethoden und Statistik; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Integratives Kolloquium bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm	4	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen und vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Methoden und Verfahren der Statistik Studien und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren sowie eigenständig Fragestellungen entwickeln und in Form erster, kleiner Forschungsarbeiten bzw. Projekte bearbeiten. Zugleich sind sie befähigt, das angeeignete theoretische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete zu übertragen.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das integrative Kolloquium führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse vermittelt.</p>						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Modul wird mit einem benoteten Leistungsnachweis, der zugleich die Modulnote bildet, abgeschlossen, wobei sich die Prüfungsform (Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit) aus der konkreten Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung ergibt.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 401	K Integratives Kolloquium (MaRAWO) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Pries</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden des Studienprogramms MaRAWO. Die Teilnahme ist verbindlich und umfasst 2 Semester. Eingeladen sind außerdem Studierende anderer Studienprogramme, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Arbeit, Organisation oder Wirtschaft schreiben.

**Kommentar:**

Nach einer Einführung in Problemstellungen und Vorgehensweisen für die Vorbereitung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit werden thematische Arbeitsgruppen zur Vertiefung gebildet.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Vorststellung der eigenen Abschlussarbeit, die anschließend in schriftlicher Form als Exposé eingereicht werden muss. Das Kolloquium wird - wenn erfolgreich über 2 Semester absolviert - mit einem LN und 10 CP vergütet

**Literatur:**

Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.

Reinbek: Rowohlt

Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hg.), 2000: Qualitative Forschung. Ein Handbuch.

Reinbek: Rowohlt

080 402	K Integratives Kolloquium (G&G) 2st., Di 14.00-16.00, GABF 04/409	<i>Ott, Henkel</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Möglichst Abschluss des Moduls Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik und des Moduls Gesundheit und Gesellschaft.

**Kommentar:**

In dem Kolloquium werden ausgewählte Themenbereiche des Gesundheitswesens unter enger Zusammenarbeit mit der Praxis projektartig bearbeitet. In der Regel ist damit eine vorlesungszeitunabhängige Tätigkeit innerhalb von Praxisfeldern (Krankenkassen, Krankenhäuser, betriebliches Gesundheitswesen) verbunden, die die Thematik der Masterarbeit aufnehmen sollte und über die auch Gelegenheit für Praktika vermittelt werden kann. Die Veranstaltung wird aufgrund der Praxisorientierung nach

Abstimmung des Programms erst nach der Vorbesprechung am ersten Termin terminiert.

**Leistungsnachweise:**

Auf der Grundlage von Projektarbeit und geeigneter (schriftlicher) Präsentation.

080 403	K Integratives Kolloquium (StReg) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 05/606	<i>Bogumil, Strohmeier</i>
---------	--	----------------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über vspl, erste Sitzung am 19.10.2010.

**Kommentar:**

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die bei den beiden Dozenten Abschlussarbeiten erstellen möchten, unabhängig von ihrem spezifischen Studienprogramm. Es dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten (MA und Diplom). Nach einer Einführung über Grundfragen des Vorgehens bei der Abfassung einer Abschlussarbeit und (optional) methodischen Vertiefungen werden die einzelnen Konzeptionen auf dem Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Erster Sitzungstermin ist der 19.10.10. Masterstudierende müssen das Kolloquium zwei Semester belegen, so dass es notwendig ist, schon ein Semester, bevor die Abschlussarbeit beginnt, teilzunehmen.

**Literatur:**

Plümper, Thomas 2003: Effizient Schreiben, München-Wien.

080 404	K Integratives Kolloquium (GTG) 2st., Mi 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Dieter</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung in der Sprechstunde

080 407	K Integratives Kolloquium (ReStG) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Lenz</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre Diplom-/Master- und Promotionsabschlussarbeiten bald schreiben wollen bzw. schon schreiben.

080 409	K Integratives Kolloquium (ReStG) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/33	<i>Richter</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abschlussarbeit oder mündliche Prüfung im Bereich der Geschlechterforschung

**Kommentar:**

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen. Ausgewählte Texte aus der aktuellen Geschlechterforschung sollen gemeinsam diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen "Werkstattgespräche", die den Studierenden die Möglichkeit geben, erste Ideen, Thesen oder Konzepte zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen; fortgeschrittene Arbeiten können präsentiert und diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, ggf. vorbereitende Lektüre und Vortrag im Kolloquium

**Literatur:**

keine

080 408	K Integratives Kolloquium (MES) 4st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Rohwer</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Fortgeschrittenes Masterstudium.

**Kommentar:**

Siehe Aushang.

**Leistungsnachweise:**

Siehe Modulbeschreibung.

# Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft</b>		AOG				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramme: Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Globalisierung, Transnationalisierung und Governance; M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)		Prof. Dr. Pries				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits- und Organisationssoziologie						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung	2	X	X	X	X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, besonders in internationaler Perspektive.						
Inhalte des Moduls						
Reflexion des grundlegenden Zusammenhangs von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, Vermittlung weiterführender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationssoziologie unter Berücksichtigung empirischer Befunde und theoretischer Ansätze sowie historischer Entwicklungen und gegenwärtiger Wandlungsprozesse von Arbeit und Organisation in einer internationalen Perspektive.						
Literatur						
Hall, P. A./Soskice, D. (2001) (eds): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations for Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press.						
Hofstede, G. (2006): Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 3., vollständig überarbeitete Auflage. München: Deutscher Taschenbuchverlag.						
Kieser, A./Ebers, M. (Hg.) (2006): Organisationstheorien, 6., erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.						
Scott, W.R. (2003): Organizations. Rational, Natural and Open Systems. 5 <sup>th</sup> edition. Englewood Cliffs, NJ. Prentice-Hall.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 311	S Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung (AOG, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Domröse</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium oder Vordiplom  
Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

Im Seminar werden zentrale Theorien reflektiert und kritisch beurteilt, die den Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft behandeln. Dabei sollen die Theorieansätze jeweils auf ihren empirischen Gehalt hin überprüft werden. In einem abschließenden Block werden ausgewählte Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung vorgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier  
Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 319	S Theory and methods of comparative and transnational research in organisation of work (AOG, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/46	<i>Pries, N.N.</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Look at Module description.

**Kommentar:**

Much more than a simple method, comparative research in social sciences is a basic methodology to increase knowledge and understanding. This is partly due to the limited opportunities of organising experimental research designs like in sciences as physics or biology. John Stuart Mill (1806-73) developed the basic reasoning for comparative research as a quasi-experimental situation in that variations between and inside units of analysis could be systematically observed and - by controlling for relevant context variables - attributed to causal influencing factors. In a similar way, Emile Durkheim argued (1895) that "the comparative Sociology is not any sub-discipline of Sociology, but the Sociology itself insofar as it is not descriptive anymore but focuses on an analysis of the facts". Besides the rich tradition of international comparative studies, during the last twenty years there arose a new line of transnational research.

The course aims at (1) transmitting the fundamental epistemological significance and the basic types and methodological problems of comparative research, (2) introducing to transnational studies and (3) introducing into the field of international comparative analysis of the organisation of work.

The method will be (1) to read and summarize basic articles and chapters by all students, (2) to present and discuss examples of seminal studies of international comparison of work organisation, and (3) to develop comparative case studies of selected profit- and governmental organizations

**Leistungsnachweise:**

Requirements for a 'proof of participation' (Teilnahmenachweis): full and active participation (including if necessary a short presentation of a basic text), elaborating written resumes (1-2 pages each) of the basic texts to read. Requirements for a 'proof of performance' (Leistungsnachweis LN): the same as above plus a written homework (15-20 pages); for foreign students this performance is equivalent to 3 credit points in the ECPS.

**Literatur:**

Smelser, Nils, 1976: Comparative Methods in the Social Sciences. Englewood Cliffs: Prentice-Hall

Berting, Jan/Geyer, F./Jurkovic, R. (eds.), 1979: Problems in International Comparative Research in the Social Sciences. Oxford: Pergamon Press

Ragin, Charles C., 1987: The Comparative Method. Berkely: University of California Press  
 commendable as introduction:

Goldthorpe, John H., 1997: Current Issues in Comparative Macrosociology: A Debate on Methodological Issues. In: Comparative Social Research, Vol. 16, S. 1-26

080 313	S Mikropolitik - Macht in Organisationen (AOG, Teil I / II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Bogumil</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Wie entscheiden Individuen in Organisationen? Welche Konflikte sind typisch für Organisationen? Wie werden diese bearbeitet? Im Ansatz der Mikropolitik geht um das Verhalten und Handeln von Organisationsmitgliedern, um Machtstrukturen und Entscheidungsprozesse innerhalb von Organisationen. Erstaunlicherweise gehört dieser Themenbereich, die Analyse von Macht und Politik als wesentliche Bestandteile kollektiven Handelns in Organisationen, jedoch zu den vernachlässigten Feldern sozialwissenschaftlichen Wirkens. In dem Seminar sollen sowohl theoretische Ansätze als auch empirische Studien zur Untersuchung von Machtprozessen in Organisationen (Verwaltungen, Parteien, Universitäten) diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

**Literatur:**

Bogumil, Jörg / Schmid, Josef: Politik in Organisationen. Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele. Reihe Grundwissen Politik, Band 31, 2001

Crozier, Michel/Friedberg, Erhard 1979: Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Königstein/Ts.

Neuberger, Oswald 1995: Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart.

080 314	S Deutschlands politische Eliten (AOG, Teil II) 2st., Mi 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Edinger</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

BA-Abschluss

Regelmäßige, aktive Teilnahme.

Anmeldung bis zum 30. September 2010 über VSPL. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt ab dem 1. Oktober per Email bei der Seminarleitung.

**Kommentar:**

Das Seminar lädt zur Auseinandersetzung mit der Struktur, den Entwicklungen und Einstellungen politischer Eliten in der Bundesrepublik Deutschland ein. Die Schwerpunkte liegen auf den in der Elitenforschung zentralen Fragen nach der Elitenzirkulation/Elitenreproduktion, Elitenrek-

rutierung und Elitenintegration. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung eine Einführung in Begriffe, Fragestellungen, Analysekonzepte und Methoden der Elitenforschung.

Gliederung:

I. ZUM ELITENBEGRIFF

II. THEORIE - FORSCHUNGSANSÄTZE - METHODEN

- Klassiker der Elitentheorie
- Die "Demokratisierung der Elitenforschung"
- Moderne Elitentheorien
- Methoden und Instrumente

III. DIACHROME ANALYSE: ENTWICKLUNGEN UND UMBRÜCHE

- Elitenkontinuität nach 1945
- Alte Bundesrepublik: Vom "Kartell der Angst" zur integrierten Elite?
- Die deutsche Einheit als Herausforderung für die Elitenintegration

IV. SYSTEMATISCHE ANALYSE

- Rekrutierung und Karrierepfade
- Repräsentation von Frauen
- Selbstwahrnehmung und Rollenverständnis
- Eliten in der Akzeptanzkrise?
- Gute Eliten - schlechte Eliten: Leistungen und Defizite der politischen Eliten

V. EINORDNUNG: DEUTSCHLANDS ELITEN IN EUROPÄISCH VERGLEICHENDER PERSPEKTIVE

Ein Seminarplan steht ab dem 20. Juli 2010 auf der Homepage des Lehrstuhls zur Verfügung

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Kenntnis der jeweiligen Sitzungslektüre, Vorlage eines Thesenpapiers (Abgabetermin: 10 Tage vor dem Referatstermin), Präsentation eines Referats, schriftliche Hausarbeit.

Teilnahmenachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Kenntnis der jeweiligen Sitzungslektüre, Vorlage eines Thesenpapiers (Abgabetermin: 10 Tage vor dem Referatstermin), Präsentation eines Referats oder Vorlage eines Literaturberichts bzw. äquivalente Leistung.

**Literatur:**

Bürklin Wilhelm / Rebenstorf, Hilke et al. (1997). Eliten in Deutschland. Rekrutierung und Integration. Opladen.

Gabriel, Oscar W. / Neuss, Beate / Rüther, Günther (Hg.) (2004). Konjunktur der Köpfe? Eliten in der modernen Wissensgesellschaft, Düsseldorf.

Hartmann, Michael (2004): Elitesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt / New York.

Herzog, Dietrich (1982). Politische Führungsgruppen: Probleme und Ereignisse der modernen Elitenforschung. Darmstadt.

Hoffmann-Lange, Ursula (1992). Eliten, Macht und Konflikt in der Bundesrepublik. Opladen.

Hradil Stefan / Imbusch, Peter (Hg.) (2003): Oberschichten - Eliten - Herrschende Klassen. Opladen.

Münkler, Herfried / Straßenberger, Grit / Bohlender, Matthias (Hg.) (2006). Deutschlands Eliten im Wandel. Frankfurt a.M. etc.

Putnam, Robert D. (1976). The Comparative Study of Political Elites. Englewood Cliffs/N.J.

Wasner, Barbara (2004). Eliten in Europa. Einführung in Theorien, Konzepte und Befunde. Wiesbaden.

Zapf, Wolfgang (1965). Wandlungen der deutschen Elite. Ein Zirkulationsmodell deutscher Führungsgruppen 1919-1961. München.

080 312	S Organisation und Erinnerung (AOG, Teil II) 2st., Fr 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Laubenthal</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Empfohlene Voraussetzungen:

Besuch der Veranstaltung Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung  
Bereitschaft zur intensiven Lektüre theoretischer Texte

**Kommentar:**

Aufbauend auf den in der Veranstaltung "Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung" vermittelten Kenntnissen zu Organisationsforschung und Organisationstheorien geht das Seminar der Frage nach, wie das Konzept der Erinnerung für die Organisationsforschung fruchtbar gemacht werden kann. Erinnerung ist in den letzten Jahren zu einem Schlüsselbegriff innerhalb der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung avanciert, mit dem die Bedeutung individueller und kollektiver Reflexionen von Vergangenheit für heutige Gesellschaften analysiert wird. Von der Forschung weniger beachtet ist bisher die Frage, welche Rolle Erinnerung auf der Meso-Ebene, in Organisationen und für das soziale und politische Agieren von Organisationen spielt. Dieser Frage soll in dem Seminar durch eine intensive Beschäftigung mit erinnerungs- und organisationstheoretischen Ansätzen nachgegangen werden. Ziel ist es, theoretische Zugänge an der Schnittstelle von Organisation und Erinnerung aufzuzeigen, mögliche empirische Forschungsfelder zu identifizieren und diese im Rahmen einer Fallstudie zu bearbeiten.

**Leistungsnachweise:**

Seminarpräsentation und Hausarbeit

**Literatur:**

Erll, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler.

Rowlinson, Michael et al. (2010): Social Remembering and Organizational Memory, in: Organization Studies, Vol. 31, No. 1, 69-87

080 344	S Theory and methods of comparative and transnational research in organisation of work (the course will be held in english) (AOG, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 05/608	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Valid for MA-Module "Work Organisation Society" (AOG, part 1)

Important: Change of course contents will pronounced by the new lecturer.

**Kommentar:**

Much more than a simple method, comparative research in social sciences is a basic methodology to increase knowledge and understanding. This is partly due to the limited opportunities of organising experimental research designs like in sciences as physics or biology. John Stuart Mill (1806-73) developed the basic reasoning for comparative research as a quasi-experimental situation in that variations between and inside units of analysis could be systematically observed and - by controlling for relevant context variables - attributed to causal influencing factors. In a similar way, Emile Durkheim argued (1895) that "the comparative Sociology is not any sub-discipline of Sociology, but the Sociology itself insofar as it is not descriptive anymore but focuses on an analysis of the facts". Besides the rich tradition of international comparative studies, during the last twenty years there arose a new line of transnational research.

The course aims at (1) transmitting the fundamental epistemological significance and the basic types and methodological problems of comparative research, (2) introducing to transnational

studies and (3) introducing into the field of international comparative analysis of the organisation of work.

The method will be (1) to read and summarize basic articles and chapters by all students, (2) to present and discuss examples of seminal studies of international comparison of work organisation, and (3) to develop comparative case studies of selected profit- and governmental organizations

**Leistungsnachweise:**

See module description

**Literatur:**

Smelser, Nils, 1976: Comparative Methods in the Social Sciences. Englewood Cliffs: Prentice-Hall

Berting, Jan/Geyer, F./Jurkovic, R. (eds.), 1979: Problems in International Comparative Research

in the Social Sciences. Oxford: Pergamon Press

Ragin, Charles C., 1987: The Comparative Method. Berkely: University of California Press

Recommendable as introduction:

Goldthorpe, John H., 1997: Current Issues in Comparative Macrosociology: A Debate on Methodological Issues. In: Comparative Social Research, Vol. 16, S. 1-26

080 315	S Arbeitsmarktreformen 2000-2005 (AOG, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 04/304	Werdning
---------	--	----------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Arbeit wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

**Kommentar:**

In der Veranstaltung werden Entscheidungsprozess und Inhalte der Arbeitsmarktreformen der Jahre 2000 bis 2005 nachgezeichnet, Methoden der empirischen Wirkungsanalyse ("Evaluation") solcher Reformen behandelt und die Resultate der offiziellen Evaluationen der Reformen aufgearbeitet. Die betrachteten Reformen wurden in mehreren Wellen durchgeführt, betrafen v.a. die Organisation der Arbeitsverwaltung, die Instrumente der Arbeitsvermittlung und -förderung sowie die soziale Sicherung von Langzeitarbeitslosen und waren zwischenzeitlich politisch immer wieder stark umstritten. Mit zwei im Auftrag der Bundesregierung unter Beteiligung zahlreicher Wissenschaftler aus dem In- und Ausland durchgeführten empirischen Evaluationen alter und neuer arbeitsmarktpolitischer Instrumente und der Organisation der neuen Grundsicherung für Langzeitarbeitslose wurde im Gefolge der Reformen auch im Hinblick auf die wissenschaftliche Politikberatung Neuland betreten.

In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Fertig, M., J. Kluge, C.M. Schmidt, H. Apel, W. Friedrich, H. Hägele (2004), Die Hartz-Gesetze zur Arbeitsmarktpolitik: Ein umfassendes Evaluationskonzept, Duncker & Humblot: Berlin.

Nickell, S.J. (2006): "A Picture of European Unemployment: Success and Failure", in: M. Werdning (Hrsg.), Structural Unemployment in Western Europe: Reasons and Remedies, MIT-Press:

Cambridge, MA, London, S. 9-51.

Sinn, H.-W., C. Holzner, W. Meister, W. Ochel, M. Werding (2006), Redesigning The Welfare State: Germany's Current Agenda for an Activating Social Assistance, Edward Elgar: Cheltenham, Northampton, MA, Kap. 4.

Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation</b>			<b>E&amp;P</b>				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Pries				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriosozologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S)	Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung	2	X		X	
II	(S)	Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich Erwerbsregulierung und Partizipation.							
Inhalte des Moduls							
Vermittlung der Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, theoretischer Modelle und empirischer Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.							
Literatur							
Hauser-Ditz, A./Hertwig, M./Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland. Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt/New York: Campus							
Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der industriellen Beziehungen: Eine Einführung. 2., überarb. Und erw. Auflage. Frankfurt/New York: Campus							
Pries, L. (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit. Soaps Paper Nr. 1, Bochum							
Traxler, F./Blaschke, S./Kittel, B. (2001): National labour relations in internationalized markets: a comparative study of institutions, change and performance. Oxford (et al.): Oxford Univ. Press.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 316	S Soziologie der Erwerbsregulierung (E&P, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Pries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium/B.A.-Studium, Kenntnisse der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Kommentar:**

Das Seminar behandelt die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel. Theoretische Modelle und empirische Befunde zu den Industriellen Beziehungen und zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive werden erarbeitet und diskutiert. Wichtige Analysedimensionen sind die Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation und Interessenregulierung für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.

Zentrale Themenstellungen der Lehrveranstaltung sind Akteure, Verfahren und Institutionen der Arbeitsbeziehungen, Ausprägungen und Wandel von Formen der betrieblichen Interessenregulierung, Partizipation und Mitbestimmung in industriellen Kernsektoren und Schlüsselbereichen hochqualifizierte Wissensarbeit sowie die Strukturen und Praktiken transnationaler Arbeitsregulation (u.a. Europäische Betriebsräte, International Framework Agreements, ILO-Kernarbeitsnormen).

1. Einführung und Grundlagen
2. Das deutsche duale System der Industriellen Beziehungen
3. Entwicklungstendenzen der Erwerbsregulierung in Deutschland
4. Erwerbsregulierung im internationalen Kontext

**Leistungsnachweise:**

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit ist generelle Teilnahmevoraussetzung.

Teilnahmenachweis: Referat und Thesenpapier, falls alle Referate vergeben sind: Sitzungsprotokoll (Diskussionsverlauf, Ergebnisdarstellung etc.).

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier Hausarbeit.

**Literatur:**

Hauser-Ditz, A./Hertwig, M./Pries, L., 2008: Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland. Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt am Main/New York: Campus

Hertwig, M./Pries, L./Rampeltshammer, L. (eds.), 2010: European Works Councils in complementary perspectives. Brussels: ETUI

Hoose, F./Jeworutzki, S./Pries, L., 2009: Führungskräfte und betriebliche Mitbestimmung. Zur Praxis der Partizipation am Beispiel der chemischen Industrie. Frankfurt am Main/New York: Campus

Müller-Jentsch, W., 2007: Strukturwandel der industriellen Beziehungen - 'Industrial Citizenship' zwischen Markt und Regulierung

Platzer, H.-W./Müller, T./Rüb, S./Oettgen, T.R./Helmer, M., 2009: die globalen und europäischen Gewerkschaftsverbände -Handbuch und Analysen zur transnationalen Gewerkschaftspolitik. Berlin: edition sigma

Pries, L., 201. Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden: VS Verlag

Telljoahn, V./Da Costa, I./Müller, T./Rehfeldt, U./Zimmer, R., 2009: European and international framework agreements: Practical experiences and strategic approaches, Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.

080 334	S Diversity-Management in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung (E&P, Teil II) 2st., Fr 12.00-14.00, GBCF 04/611	N.N.
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

Wichtig: Mögliche Veränderungen der Veranstaltungsinhalte werden von dem neuen Dozenten bekanntgegeben.

**Kommentar:**

Diversity Management wird gegenwärtig unter verschiedenen Vorzeichen diskutiert. Zum einen stehen Konzepte des Diversity Management im Kontext der Debatte um Antidiskriminierung und Vermeidung von Benachteiligung am Arbeitsplatz. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sowie Affirmative Action in den USA sind Beispiele für gesetzliche Regelungen, die diesem normativen, auf gleiche Rechte bezogenen Strang der Diskussion Rechnung tragen.

Gleichzeitig handelt es sich bei Diversity Management um ein strategisches Managementkonzept, das Diversität als Ressource für Unternehmen nutzen möchte, indem die Fähigkeiten unterschiedlicher Mitarbeiter sich zum Wohl des Unternehmens optimal ergänzen. Im Mittelpunkt dieses stärker an den Kriterien wirtschaftlicher Rationalität orientierten Ansatzes steht der Nutzen von sozialer Vielfalt unter den Beschäftigten für den Erfolg eines Unternehmens.

Im Seminar werden wir uns diesem Spannungsfeld anhand der folgenden Fragestellungen theoretisch und empirisch nähern:

- Was genau ist Diversity Management und welche Instrumente gibt es?
- Wie werden entsprechende Konzepte in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung in Deutschland und anderen Ländern angewandt?
- Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer und ihre Vertretungsorgane, sich an Entscheidungsprozessen über Maßnahmen im Bereich Diversity Management zu beteiligen, und auf welche Weise werden diese Möglichkeiten genutzt?
- Welche Chancen und Risiken bringt Diversity Management für Unternehmen/öffentliche Verwaltungen auf der einen und Beschäftigte auf der anderen Seite mit sich?

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Das Seminarprogramm und eine Literaturliste werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

080 343	S Arbeitsbeziehungen und Interessenregulierung in internationaler Perspektive (E&P, Teil II) 2st., Do 16.00-18.00, GBCF 04/614	N.N.
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Siehe Modulbeschreibung.

Wichtig: Mögliche Veränderungen der Veranstaltungsinhalte werden von dem neuen Dozenten bekanntgegeben.

**Kommentar:**

Mit der Internationalisierung von Unternehmen, Wertschöpfungsketten und Dienstleistungen wächst für alle beteiligten Akteursgruppen auch die Notwendigkeit, die spezifischen Formen und Mechanismen grenzüberschreitender Aushandlung, Normierung und Kontrolle von Arbeits-, Beschäftigungs- und Partizipationsbeziehungen zur Kenntnis zu nehmen und im eigenen Handeln und bei Entscheidungen in Rechnung zu stellen. Denn mit der ökonomischen Internationali-

sierung hat sich auch ein sehr komplexes Geflecht von grenzüberschreitender Erwerbsregulierung entwickelt, welches von UN- und ILO-Mindeststandards über die Multinationals-Guideline der OECD, International Framework Agreements, Global Compact und Corporate Social Responsibility bis hin zu den EU-weiten Bestimmungen zum Sozialen Dialog, zur Information und Konsultation in der Europäischen Aktiengesellschaft und zum Europäischen Betriebsrat reicht.

Ziel des Seminars ist es, nach einer (1) Einführungsphase in (2) Arbeitsgruppen ausgewählte Typen dieser grenzüberschreitenden Erwerbsregulierung aus soziologischer Perspektive zu analysieren und kritisch zu bewerten sowie (3) diese Ergebnisse anschließend kritisch zu vergleichen. Das in diesem Seminar erworbene Wissen ist relevant für Tätigkeiten in internationalen Organisationen, in grenzüberschreitend tätigen Unternehmen sowie Verbänden und NGOs

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Zur Einstimmung: Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Sozialräume jenseits von Nationalgesellschaften. Frankfurt/M.: Suhrkamp, Kapitel 8.

Das Seminarprogramm und eine Literaturliste werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

080 317	S Mitbestimmung und Partizipation in Verwaltungsorganisationen (E&P, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/614	Wannöffel
---------	--	-----------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Konzepten Mitbestimmung und Partizipation von Beschäftigten und konzentriert sich auf aktuelle Entwicklungslinien in öffentlichen Verwaltungsorganisationen. Einen Schwerpunkt wird die Neue Steuerung an Hochschulen und ihre Auswirkungen auf das Management und die Beteiligung der Mitarbeiter darstellen. Geplant sind kleine Fallstudien an der RUB.

**Leistungsnachweise:**

TN: Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat

LN: Wie TN + Hausarbeit

**Literatur:**

Friedrichsmeier, A. / Wannöffel, M. (2010): Mitbestimmung und Partizipation - Das Management von demokratischer Beteiligung und Interessenvertretung an Hochschulen, HBS-Arbeitspapier 203, Düsseldorf

Bogumil, J. / Heinze, R.G. (Hg.) (2009): Neue Steuerung von Hochschulen, Berlin

080 318	S Industrial Relations in Europe: Concepts - Models - Developments (E&P, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/304	Wannöffel
---------	--	-----------

**Voraussetzungen:**

Bachelor - Degree

**Kommentar:**

Programm/Gliederung

This seminar gives an introduction to the concepts and models of Industrial Relations to develop instruments for typification and comparison of welfare systems and labour relations in Europe.

**Leistungsnachweise:**

TN: Continuous and active participation, presentation

LN: term paper

**Literatur:**

Edwards, Paul K. (2003): The Employment Relationship and the Field of Industrial Relations, in:

Edwards, Paul K. (Ed.): Industrial Relations: Theory and Practice, p. 1-36, Blackwell.

Marshall, Thomas H. (1998): Citizenship and Social Class, in: Shafir, Gershon (Ed.): The Citizenship debates: a reader, p.93-112, University of Minnesota Press.

Wannöffel, Manfred / Le, Josef / Kramer, Julia (2007): Industrial relations structures in south-east Europe and Turkey: a view from the metalworking industry, in: South East Europe Review, 10; 3; 2007, p. 7-40, ETUI-REHS

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren</b>			<b>W&amp;D</b>				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Heinze				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriosozologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X	
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X	
Lernziele des Moduls							
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren.							
Inhalte des Moduls							
Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme.							
Literatur							
Granovetter, M. (Hrsg.) (2001): The sociology of economic life. Boulder (u.a.): Westview Press, 2. ed. Hartmann, A./Mathieu, H. (Hg.) (2002): Dienstleistungen in der Neuen Ökonomie. Berlin. Cooke, P. et al (Eds.) (2004): Regional Innovation Systems. London. Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) et al (2005): Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Arbeit und Lebensweisen. Wiesbaden.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 320	S Arbeit in sozialen Diensten - Interaktionsleistungen in unterschiedlichen Feldern der Humandienstleistung (W&D, Teil I) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/46	<i>Henke, Rascher</i>
---------	---	-----------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, max. Teilnehmerzahl: 40 Personen  
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates

**Kommentar:**

Block A) Das Seminar gibt einen Überblick über relevante Aspekte der Sozialen Dienste in Deutschland. Es behandelt historische und theoretische Grundlagen, Fragen der Steuerung und institutionellen Entwicklungen im Bereich der Sozialen Dienste.

Block B) Im Praxisteil wird die Entwicklung der Arbeit in ausgewählten sozialen Dienstleistungen behandelt.

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen  
Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation  
Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Basisliteratur:

- (a) Thomas Bahle (2007) Wege zum Dienstleistungsstaat. VS Verlag
  - (b) Rolf G. Heinze, Thomas Olk, und Adalbert Evers (2010) Handbuch Soziale Dienste. VS Verlag
  - (c) Böhle/ Glaser (2006) Arbeit in der Interaktion. VS Verlag
  - (d) Henke, Ursula (2003) Die zwei Möglichkeiten des sozialen Handelns. Zum strukturfunktionalen und symbolisch-interaktionistischen Rollenkonzept
- Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet

080 321	S Soziologische Konzepte der "Dienstleistungsgesellschaft" (W&D, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 05/606	<i>Ley</i>
---------	---	------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.  
Anmeldung über VSPL bis Veranstaltungsbeginn.  
Abgeschlossenes Grundstudium oder BA.  
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates.

**Kommentar:**

Die Wirtschaftsstruktur moderner Gesellschaften wird zunehmend durch Dienstleistungen bestimmt. Mit diesem sektoralen Wandel gehen auch ein Wandel der Konsum- und Produktionsmuster, der Berufsbiografien, Arbeitsverhältnisse und Organisationskulturen einher. In diesem Seminar werden dabei folgende Aspekte im Mittelpunkt stehen:

- Der Weg in die Dienstleistungsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Bestimmung und Kategorisierung von Dienstleistungen, historische Entwicklung und insbesondere theoretische Entwürfe.
- Empirische Entwicklungstrends in ausgewählten Sektoren: Wohnungswirtschaft, Finanzdienstleistungen, Soziale Dienste, Gesundheitswirtschaft, Freizeit, Kultur etc.
- Dienstleistungen im internationalen Vergleich: Entwicklung des Dienstleistungssektors unter unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen.
- Zusammenfassende Diskussionen und Szenarien zur zukünftigen Entwicklung des Sektors

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich:

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Bäcker, G. et al (2008): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 4. Auflage, Wiesbaden

Häußermann, H./Siebel, W. (1995): Dienstleistungsgesellschaften. Frankfurt a.M

080 322	S Globaler Kapitalismus. Analysen aus vergleichender wirtschaftssoziologischer Perspektive (W&D, Teil II; FW, Teil III) 2st., Fr 09.00-12.00, GC 04/304 29.10.2010 (Einführung) Fr 09.00-17.00, GC 04/703 14.01.2011 Sa 09.00-17.00, GC 04/703 15.01.2011 Fr 09.00-17.00, GC 04/703 04.02.2011 Sa 09.00-17.00, GC 04/703 05.02.2011	<i>Beck</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL.

Abgeschlossenes Bachelor-Studium.

**Kommentar:**

Das Seminar bietet eine detaillierte Einführung in die internationale politische Ökonomie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die heutige Zeit. Ausgehend von theoretischen Perspektiven (Liberalismus, Neo-Merkantilismus, Marxismus) werden die wichtigsten internationalen Regimes in den Bereichen Handel, Finanzarchitektur und Entwicklungszusammenarbeit aus wirtschaftssoziologischer Perspektive vorgestellt sowie die speziellen Herausforderungen diskutiert, die sich ihnen heute stellen. Ein ausführlicher Schwerpunkt wird ferner auf die weitreichenden Globalisierungs-Entwicklungen der 1990er Jahre gelegt, die Phänomene wie Global Governance und die Regionalisierung der Weltwirtschaft bedingt haben.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Übernahme eines Referats ist auch für den Teilnahmenachweis erforderlich.

**Literatur:**

Frieden, J.A./Lake, D.A. (2003): International Politics and International Economics. In: Goddard, C.R. et al (eds.): International Political Economy. 2nd ed., Boulder: Lynne Rienner, S.25-33

Spero, J. / Hart, J. (1997): The Politics of International Economic Relations. New York: St. Martin's Press, S.1-7

080 323	S Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (W&D, Teil I/II; IPD, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Darnstädt</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach. Anmeldung: über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.9. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten das Codewort

für die Anmeldung im Blackboard

**Kommentar:**

Die Veranstaltung möchte zunächst über die Geschichte und Entwicklung der Organisationsentwicklung informieren, dann einige Konzepte der OE vorstellen und schließlich die Verknüpfung zur Personalentwicklung herstellen. Dazu werden Konzepte und Maßnahmen der Personalentwicklung behandelt.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

Ab September im Blackboard. Der Zugang wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

080 328	S Marketing und Qualitätsmanagement von Gesundheitsanbietern (SAG, Teil I / II; W&D, Teil II) 2st., Do 08.30-10.00, GC 04/304	<i>Speckenbach</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, max. Teilnehmerzahl: 30 Personen

Abgeschlossenes BA Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Programm und Gliederung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

In der Veranstaltung werden neben allgemeinen Grundlagen des Marketing diverse Strategien und Instrumente behandelt, mit deren Hilfe Unternehmen aus dem Bereich der Sozial- und Gesundheitswirtschaft ihre Erlössituation vor dem Hintergrund der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen ( "demografischer Wandel", "Kostenexplosion", "gesetzliche Vorgaben" "verstärkter Wettbewerb" usw.) optimieren können.

**Leistungsnachweise:**

Mit der Übernahme eines Referats und der Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist die Übernahme eines Referats ausreichend.

**Literatur:**

Themen und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

# Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik</b>			GÖP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Notburga Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X	X	X	X
II	(S) Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen. Kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen in diesem Bereich. Anwendung theoretischer und methodischer Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse und des Systemvergleichs.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Dabei wird über den Systemvergleich die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.						
Literatur						
Breyer, Friedrich; Zweifel, Peter; Kifmann, Mathias (2005): Gesundheitsökonomik, 5. Auflage, Berlin/Heidelberg/New York.						
Hajen, Leonhard / Paetow, Holger / Schumacher, Harald (2006): Gesundheitsökonomie, 3. Auflage, Stuttgart.						
Simon, Michael (2005): Das Gesundheitssystem in Deutschland – Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, Bern.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						
Als Ergänzungsmodul empfiehlt sich für dieses Studienprogramm unter anderem die Kombination von Sozialversicherungsrecht und Gesundheitsrecht, angeboten von der juristischen Fakultät.						

080 325	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil I; FW, Teil II) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/146	<i>Hancioglu</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wirft einen "ökonomischen Blick" auf den wirtschaftlich enorm wichtigen und zugleich krisengeschüttelten Gesundheitssektor. Ziel ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Gesundheitsökonomik vertraut zu machen. Dabei geht es insbesondere um die Fragen, welche Besonderheiten die Märkte für Gesundheitsleistungen und Krankenversicherungen auszeichnen und welche ökonomischen Konsequenzen sich aus diesen Besonderheiten ergeben.

Die Veranstaltung gliedert sich in einen Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten fünf bis sechs Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Im Mittelpunkt des Seminarteils steht der Vergleich des deutschen Gesundheitssystems mit dem ausgewählter anderer Länder. Auf Basis der Referate sollen auch Refomoptionen für das deutsche System diskutiert werden.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 324	S Gesundheitspolitik im intern. Vergleich (GÖP, Teil II) 2st., Mi 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Janning</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats, Anmeldung über VSPL bis zum 30.09.2010.

**Kommentar:**

Das Politikfeld für Gesundheit ist seit über 30 Jahren Gegenstand von intensiven Reformdebatten. Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen und der ungleiche Status unterschiedlicher Versicherungsformen bewegen die öffentliche Debatte und beschäftigen den Gesetzgeber. Die in der Politik diskutierten Reformvorschläge und Alternativmodelle übersteigen aber die nationale Gesundheitspolitikdebatte. Denn nur Ländervergleiche können zeigen, welche Erfahrungen mit Reformvorschlägen andernorts bereits gemacht worden sind. Und sie können darüber informieren, wie ausgabenträchtig, wie patientenfreundlich, wie effizient oder wie gerecht ein Gesundheitssystem tatsächlich ist. Das Seminar vergleicht die Strukturen des Gesundheitswesens und die relevanten Debatten in der Gesundheitspolitik in Deutschland, auf der EU-Ebene und in einzelnen westlichen Industrieländern, auf die in der Reformdebatte immer wieder rekurriert wird (Niederlande, Schweden, Großbritannien, Frankreich, USA).

**Leistungsnachweise:**

Können durch Referat und Anfertigung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung/Hausarbeit (20 - 25 Seiten) erworben werden, der Erwerb setzt außerdem die regelmäßige Teilnahme und die intensive Vorbereitung der Seminarlektüre voraus.

**Literatur:**

Crinson, Iain (2008): *Health Policy. A Critical Perspective*, London: Sage.

Rosenbrock, Rolf/Gerlinger, Thomas (2006): *Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung*, Bern: Huber 2.A.

Schneider, Thomas (2010): *Krankenversicherung in Europa. Deutschland, Schweden und Niederlande im Vergleich*, Marburg: Tectum.

Schölkopf, Martin (2010): *Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. Gesundheitssystemvergleich und die europäische Gesundheitspolitik*, Berlin: wmv.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft</b>			<b>G&amp;G</b>				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Hartmann				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Abgeschlossenes BA Aufbaumodul Arbeit-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Gesundheit, Arbeit und soziale Ungleichheit	2	X		X		
II	(S) Sozialethische Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung	2		X			X
Lernziele des Moduls							
Fähigkeit zum Transfer ökonomischer und soziologischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen. Kritische Kompetenz in der Beurteilung sozialer Ungleichheit in Bezug auf Gesundheit, Krankheit und Gesundheitsversorgung. Interdisziplinäre Analyse der Entwicklungsperspektiven der Gesundheitswirtschaft.							
Inhalte des Moduls							
Das Mastermodul „Gesundheit und Gesellschaft“ thematisiert den Einfluss demographischer, ökonomischer und technischer Entwicklungen auf Gesundheit und Gesundheitswirtschaft.							
Literatur							
Heinze, Rolf G. (2005): Die Gesundheitswirtschaft als Wachstums- und Innovationsmotor, in: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik. Ausgabe 3/05, S. 267 – 280.							
Mielck, Andreas (2005): Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Einführung in die aktuelle Diskussion, Bern.							
Oberender, Peter/Zerth, Jürgen (2006): Wachstumsmarkt Gesundheit – Ist das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich noch zukunftsfähig?, in: Empter, Stefan/Vehrkamp, Robert B. (Hrsg.): Wirtschaftsstandort Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag, S. 409 – 432.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Module bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 327	S Gesundheit und soziale Ungleichheit (G&G, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Hartmann A.</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA- oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Übernahme eines mündlichen Beitrags, Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

"Wenn du arm bist, musst du früher sterben" - dies gilt auch für die Bevölkerung in modernen Gesellschaften, die sich durch einen vergleichsweise hohen Lebensstandard auszeichnen und über leistungsfähige Gesundheitsversorgung verfügen. Mit dem sozialen Status variieren nicht nur Lebenserwartung, Mortalität und Morbidität, sondern auch subjektives Gesundheitsempfinden und -verhalten. Der soziale Gradient der Gesundheit ist zwar empirisch vielfach belegt, aber theoretisch nicht hinreichend begründet; die Erklärungen schließen materielle und strukturelle Ansätze ebenso ein wie verhaltens-, kultur- und lebenslaufbezogene Modelle. Dabei kann die Gesundheitswissenschaft sehr von den Erkenntnissen der soziologischen Ungleichheitsforschung profitieren. Ziel des Seminars ist eine Übersicht über die zentralen empirischen und theoretischen Beiträge zur gesundheitlichen Ungleichheitsforschung sowie die Diskussion über gesundheits- und sozialpolitische Implikationen.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit  
Teilnahmenachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

**Literatur:**

Bauer, Ullrich et al. (Hrsg.): Health Inequalities. Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit. Wiesbaden: VR Verlag für Sozialwissenschaften  
Richter, Matthias / Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. VS Verlag für Sozialwissenschaften  
Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt

080 329	S Riskante Lebenssituationen von Kindern: Kindergesundheit und Kindeswohlgefährdung (G&G, Teil I / II; FW, Teil III) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Citlak</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

BA

**Kommentar:**

Eltern, Gesellschaft und Staat tragen gemeinsam Verantwortung für die Unversehrtheit und die gesunde Entwicklung von Minderjährigen. Dennoch zeigen sowohl Einzelereignisse der letzten Jahre (wie bspw. Fälle von Kindstötung), als auch eine zunehmende Anzahl von Kindern in riskanten Lebenslagen, dass diese Aufgabe auf mehreren Ebenen nicht hinreichend erfüllt ist. Im Seminar werden Umfang und Ausmaß, sowie Merkmale riskanter Lebenslagen für Kinder in NRW gemeinsam herausgearbeitet und aus der jeweiligen Perspektive relevanter Akteure (Eltern, Kinder, Fachkräfte) diskutiert. Anschließend werden am Beispiel einer einzelnen Stadt sozialstrukturelle Risikoverstärker sowohl für die gesundheitliche Unterversorgung, wie auch für Fälle von Kindeswohlgefährdung gemeinsam analysiert und Präventionsansätze diskutiert.

**Leistungsnachweise:**

Referat, Handout, Hausarbeit

**Literatur:**

Skript wird in der ersten Sitzung ausgeteilt

080 332	S Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich (G&G, Teil I / II) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Simonio</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA- oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referates wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Im Rahmen des Seminars sollen zunächst kurz das deutsche Gesundheitssystem und die Reformen und Reformvorschläge der letzten Jahre betrachtet werden. Daran anschließend sollen die Gesundheitssysteme anderer Staaten vorgestellt und daraufhin untersucht werden, welche Erkenntnisse und Gestaltungsempfehlungen sich aus diesem internationalen Vergleich ziehen lassen. Insbesondere sollen hier die Gesundheitssysteme der USA, der Schweiz, Singapores, Großbritanniens, und Schwedens betrachtet werden / herangezogen werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch den Vortrag eines Referates und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Die Literaturliste wird zusammen mit dem Zeitplan der Themen Ende September auf der Homepage der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie bereit gestellt.

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens</b>		SAG				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft		Prof. Dr. Ott				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte		Modultyp		
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)		Studienprogramm-Pflichtmodul		
Empfohlene Voraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Gesondert ausgewiesene Veranstaltung	2		X		X
II	(S) Gesondert ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden, vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde und Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung.</p> <p>Fähigkeit zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Empirische Analyse und Beurteilung der Entwicklung und konzeptionellen Gestaltung des Gesundheitswesens.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Gegenwärtig werden die Bereiche „Betriebliches Gesundheitswesen“ und „Empirische Gesundheitsforschung“ alternativ angeboten. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.</p>						
Literatur						
Je nach Bereich, vgl. Hinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 330	S Telemedizin und e-Health: Institutionelle Grundlagen, medizinische und sozioökonomische Wirkungen (SAG, Teil I) 2st., Mo 14.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Biermann</i>
---------	--	-----------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, abgeschlossenes Bachelor-Studium.

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten, erster Termin ist der 11.10.2010 von 14-16 Uhr. Die weiteren Termine werden in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

**Kommentar:**

Telemedizinische Verfahren haben sich in den letzten Jahren auch im deutschen Gesundheitssystem ausgebreitet. Obwohl keine flächendeckende E-Health-Infrastruktur vorliegt, gibt es in verschiedenen Handlungsfeldern (Herz-Kreislauf-Bereich, Dermatologie etc.) inzwischen eine Vielzahl von Anwendungen.

Im Seminar sollen sowohl die medizinischen Wirkungen, die Einflüsse auf die Lebensqualität der Patienten als auch gesundheitsökonomische Aspekte thematisiert werden.

Bei Interesse kann eine Exkursion zu einer telemedizinischen Einrichtung durchgeführt werden.

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 331	S Betriebliches Gesundheitswesen (SAG, Teil I / II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Blume</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester und deckt für MA-Studierende das gesamte Modul ab. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module "Grundlagen der Gesundheitsökonomik und -politik" sowie der Abschluss eines Moduls im Bereich "Forschungsmethoden und Statistik". Wünschenswert sind zudem Kenntnisse im Bereich der Industrie- und Organisationssoziologie. Auch interessierte Diplomkandidaten im Hauptstudium sind angesprochen. Anmeldungen über [andreas.blume@bit-bochum.de](mailto:andreas.blume@bit-bochum.de).

**Kommentar:**

Die inhaltliche Gestaltung des Moduls orientiert sich an den Anforderungen eines neuen Tätigkeitsbereiches "betriebliches Gesundheitsmanagement". Diese berufspraktische Perspektive wird jedoch über eine sozialökonomische, organisationssoziologische und methodische Sicht erweitert. Im ersten Semester werden die fachlichen und sachlichen Grundlagen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vermittelt, im zweiten Semester steht die Entwicklung, Organisation und die Praxis des BGM im Vordergrund.

Themen des ersten Semesters:

- BGM als Organisationsverpflichtung, Ansatz zur Organisationsentwicklung und Integration: Einführung und Überblick
- der rechtliche Rahmen des betrieblichen Arbeitsschutzes, der Gesundheitsförderung, sowie ihrer betrieblichen und überbetrieblichen Akteure (EU-Recht, Arbeitsschutzrecht, Sozialgesetzbuch)

- Physische und Psycho-soziale Gefährdungen/ Belastungen in der Arbeit (Produktion, Verwaltung, personenbezogene Dienstleistungen), ihre Ermittlung und Beurteilung durch Experten und Betroffene (z. B. Lärmmessung, Mitarbeiterbefragung, Gesundheitszirkel)
- Gesundheitsförderliche Faktoren in der Arbeit (z. B. Führung, Partizipation, soziale Unterstützung) und arbeitswissenschaftliche Konzepte "Guter Arbeit"
- Stand der Umsetzung/ Einführung von Gesundheitsschutz und -förderungsaktivitäten und ihre Hemmnisse, Widersprüche und Treiberfaktoren (z. B. Betriebsgröße, Kosten, demografischer Wandel, Verbandspolitik und staatliche Förderung)

**Leistungsnachweise:**

Siehe Modulbeschreibung. Der Leistungsnachweis wird durch Vortrag und schriftliche Ausarbeitung erworben. Der Teilnahmenachweis setzt einen aktiven Beitrag (Studienprotokoll o.ä) voraus. Die Modulabschlussprüfung erfolgt am Ende des zweiten Semesters, Diplomkandidaten können einen Leistungsnachweis im Fach Sozialpolitik erwerben. Einschlägige Praktika in Unternehmen oder Behörden können vermittelt und betreut werden.

**Literatur:**

Badura, Bernhard; Hehlmann, Thomas: Betriebliche Gesundheitspolitik - Der Weg zur gesunden Organisation, Berlin 2010  
 Badura, Bernhard; Schellschmidt, Henner; Vetter, Christian: Fehlzeiten-Report 1999 bis 2006, Berlin/ Heidelberg  
 Faber, Ulrich; Blume, Andreas: Recht im Arbeitsschutz - Aufgaben, Organisation und Haftung, Bochum 2001  
 Meifert, Matthias; Kestling, Matthias (Hrsg.): Gesundheitsmanagement im Unternehmen, Berlin/ Heidelberg  
 Rudow, Bernd: Das gesunde Unternehmen, München/ Wien 2004  
 Ulich, Eberhard, Wülser Marc: Gesundheitsmanagement in Unternehmen - Arbeitspsychologische Perspektiven, Wiesbaden 2004  
 Bertelsmann Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.): Zukunftsfähige betriebliche Gesundheitspolitik, Vorschläge der Expertenkommission; Gütersloh 2004

080 333	S Patient Rights and Healthcare Complaints (SAG, Teil I / II) 2st., Blockveranstaltung	<i>McLennan</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

The course language will be English.

**Kommentar:**

A number of social, economic, cultural, ethical und political developments have led to patient rights and healthcare complaints becoming increasingly important issues for health systems. This seminar will consider Germany`s approach to these issues via an international comparative analysis. While there will be substantial overlaps, the course will be divided into three parts:

1. Background

Medical Error: prevalence, human/economic impact, types of errors (person/system).

Patient Safety Movement: patient centered care, safety culture, initiatives in Germany.

2. Patient Rights

Nature of rights: positive/negative rights, social/individual rights.

Models of regulation: special legislation, split legislation, charters.

Implementation: influence of culture (medical/national), impact of resource constraints.

Protection of rights: right to complain.

3. Healthcare Complaints

Purpose of complaint systems: accountability/quality improvement.

Outcomes sought: compensation/non-monetary outcomes.

Approaches to healthcare complaints: malpractice litigation, health ombudsman, insurance.  
Issues: natural justice, hindsight/outcome bias, defensive medicine.

**Leistungsnachweise:**

Assessment will be based on course attendance/participation, presentation, and written assignment.

**Literatur:**

Entire literature will be delivered in the introduction lesson.

080 328	S Marketing und Qualitätsmanagement von Gesundheitsanbietern (SAG, Teil I / II; W&D, Teil II) 2st., Do 08.30-10.00, GC 04/304	<i>Speckenbach</i>
---------	--	--------------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, max. Teilnehmerzahl: 30 Personen

Abgeschlossenes BA Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Programm und Gliederung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

In der Veranstaltung werden neben allgemeinen Grundlagen des Marketing diverse Strategien und Instrumente behandelt, mit deren Hilfe Unternehmen aus dem Bereich der Sozial- und Gesundheitswirtschaft ihre Erlössituation vor dem Hintergrund der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen ( "demografischer Wandel", "Kostenexplosion", "gesetzliche Vorgaben" "verstärkter Wettbewerb" usw.) optimieren können.

**Leistungsnachweise:**

Mit der Übernahme eines Referats und der Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden. Für einen Teilnahmenachweis ist die Übernahme eines Referats ausreichend.

**Literatur:**

Themen und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

# Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Stadt und Regionalforschung</b>			S&R			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Bogumil,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung bzw. Äquivalent						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	Stadt und Region (Vertiefungsseminar)	4	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Exemplarische Vermittlung der Bedeutung stadt- und siedlungssoziologischer sowie politik- und kommunalwissenschaftlicher Theorien und Forschungsergebnisse für die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung in der Methode des forschenden Lernens.						
Inhalte des Moduls						
Forschungsorientierte interdisziplinäre Lehrveranstaltung mit Beteiligung der Studierenden an empirischer Stadt- und Regionalforschung.						
Literatur						
Esche, Andreas u.a. (2005): Demographie. Handlungsansätze für die kommunale Praxis, Gütersloh. Schnell, Rainer u.a. (2004): Methoden der empirischen Sozialforschung, Oldenbourg. Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag. Häussermann, Hartmut/Siebel (Walter) (2004): Stadtsoziologie - eine Einführung. Campus Verlag., Frankfurt und New York.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Im Vertiefungsseminar muss ein Leistungsnachweis durch Beteiligung an einer eigenen empirischen Untersuchung zum gewählten Thema in Einzel- oder Gruppenarbeit erbracht werden, deren Ergebnis mündlich präsentiert und in einer schriftlichen Hausarbeit als Forschungsbericht dokumentiert wird. Das Ergebnis des Leistungsnachweises ergibt die Modulnote.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul umfasst 4 SWS, die sich auf zwei Semester aufteilen.						

080 501	VT Familiengerechte Kommunen? (Teil 1) (S&R) 2st., Di 14tgl. 16.00-20.00, GC 04/703	<i>Gehne, Strohmeier</i>
---------	--	--------------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung bzw. Äquivalent

**Kommentar:**

Auf der kommunalen Ebene werden die Lebensbedingungen, Entscheidungs- und Handlungsoptionen von Familien vorgegeben und politisch gestaltet. Die konkreten Wege hin zu einer örtlichen Familienpolitik und die letztlich implementierten familienpolitischen Strukturen sind aber so verschieden wie die kommunale Wirklichkeit selbst.

Ziel des Seminars ist, nach einer grundlegenden Einführung ins Thema, zentrale Elemente einer örtlichen erfolgreichen Familienpolitik zu identifizieren und im zweiten Teil der Veranstaltung anhand von Fallbeispielen deren Implementation zu analysieren.

**Leistungsnachweise:**

Vertiefungsseminarschein werden durch aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminar-teilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung erworben.

**Literatur:**

Strohmeier, Peter/ Schultz, Annett/ Wunderlich, Holger: Örtliche Familienpolitik - warum und wie? in: der moderne staat. Heft 1-2009, S. 185-206.

Nach verbindlicher Anmeldung wird weitere Literatur im Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 502	VT Die "soziale Stadt" - Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf im Ruhrgebiet (Teil 1) (S&R) 2st., Mi 14tgl. 08.30-12.00, GBCF 05/606	<i>Goch, Strohmeier</i>
---------	---	-------------------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung

**Kommentar:**

Mit Hilfe der Sozialraumanalyse lassen sich in den Städten deutliche Hierarchien zwischen verschiedenen Stadtteilen und Quartieren feststellen. Für die armen Stadtteile sind Sozialmerkmale festzustellen, die auf die Entwicklung einer "urbanen Unterklasse" oder einer "neuen Subkultur der Armut" schließen lassen. In der Bundesrepublik gibt es im Unterschied zu vielen amerikanischen Großstädten angesichts solcher Problemlagen immer noch Versuche der Stadterneuerung und der Sozialarbeit. In den "Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf" der Bundesrepublik haben Landesprogramme wie in NRW und das bundesweite Programm "Soziale Stadt" zahlreiche Musterprojekte entwickelt.

In der Veranstaltung geht es über 2 Semester um Merkmale und Indikatoren zur Identifizierung und Analyse von Problemlagen in "Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf" sowie um mögliche (sozial)politische Strategien. Dabei sollen quantitative Analysen durch qualitative Einblicke ergänzt werden, wozu "Begegnungen mit der Realität" und Praktikern geplant sind.

Programm:

- Grundlagen der Sozialraumanalyse
- Indikatoren und Typisierung
- Lebenswelten (Erwerbslosigkeit, Hartz IV, Familie, Kindergarten, Schulen, Tafel, Migrationshintergründe, Alter etc.)
- Projekte (Soziale Stadt, Stadtteilbüro, Bildungsbüro, Stadtplanung, Sozialarbeit)
- Zukünfte

**Leistungsnachweise:**

Gemäß Modulbeschreibung.

**Literatur:**

Zur Einführung: Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen (ILS), Sozialraumanalyse - Soziale, ethnische und demografische Segregation in den nordrhein-westfälischen Städten. Gutachten für die Enquetekommission "Zukunft der Städte in NRW" des Landtags Nordrhein-Westfalen, Dortmund und Bochum 2006 und Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.), Die Soziale Stadt, Eine erste Bilanz des Bund-Länder-Programms "Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - die Soziale Stadt, Berlin 2002

<b>Modulname</b>		<b>Modulkürzel</b>				
<b>Mastermodul Lokale und regionale Politik</b>		LRP				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)		Prof. Dr. Bogumil				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Lokale und regionale Politik	2	X	X	X	X
II	(S) Parteien, Verbände und Wahlen im Prozess der Europäisierung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse des politischen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene und des internationalen Vergleichs lokaler und regionaler Politikstrukturen, Entwicklung der Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich sowie in einem anderen Seminar mit dem Prozess der Europäisierung, insbesondere der Herausbildung und Funktionsweise europäischer Institutionen und der Rolle von Parteien, Verbänden und Wahlen als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik. Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden. Poguntke, Thomas (2000): Parteiorganisation im Wandel. Gesellschaftliche Verankerung und organisatorische Anpassung im europäischen Vergleich, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 336	S Integrationspolitik (LRP, Teil I; PFA; FW, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bala</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmelde-schluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 12:45 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihr RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Kommentar:**

Obwohl Zuwanderung zum Zuständigkeitsbereich des Bundes gehört, fallen große Teile der Integrationspolitik in die Kompetenz der Länder. So sind Integrationsmaßnahmen Gegenstand der konkurrierenden Gesetzgebung. Während der Bund Voraussetzungen und Grundsätze festlegen kann, obliegt den Ländern und den Kommunen die Umsetzung. Dabei können sie auch Gestaltungsspielräume nutzen und eigene Maßnahmen beschließen. Themen des Seminars ist die Analyse der bisherigen Integrationspolitik der Länder und Kommunen, ihre Rolle bei der Umsetzung des Nationalen Integrationsplans (2007), die Integrationspläne der Länder und Kommunen und das Zusammenspiel mit dem Bund.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Akgün, Lale ; Thränhardt, Dietrich (Hrsg.): Integrationspolitik in föderalistischen Systemen.

Münster: Lit, 2001 (Jahrbuch Migration Yearbook Migration, 2000/2001).

Gesemann, Frank ; Roth, Roland (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft: Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008.

080 337	S Ruhrvisionen - Möglichkeiten und Grenzen der kommunalen Zusammenarbeit im Ruhrgebiet (LRP, Teil I) 2st., Mo 16.00-18.00, GBCF 04/611	<i>Kohrsmeier</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom

Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 30.09.2010.

**Kommentar:**

Das Ruhrgebiet hat sich zu einem der größten Wirtschafts- und Ballungsräume in Europa entwickelt, der allerdings seit Jahren mit den ökonomischen und sozialen Folgen des Strukturwandels zu kämpfen hat. Trotz vielschichtiger Verflechtungen konnte sich aus dem Ballungsraum bisher keine einheitliche Metropole herausbilden. Das Ruhrgebiet ist kein homogener Raum, sondern ein polyzentrisches, vielschichtig miteinander verwobenes Raumgefüge. In den Teilräumen gibt es enge Verflechtungen, aber auch unterschiedliche Problem- und Interessenlagen. Angesichts der stark eingeschränkten kommunalen Finanzsituation wird der Druck zur interkommunalen Zusammenarbeit im Ruhrgebiet zunehmen.

Nach einer umfassenden Problemanalyse steht im Seminar aus verwaltungswissenschaftlicher Perspektive die Frage im Zentrum, ob existierende Vorschläge wie die Bildung eines Regierungsbezirks Ruhrgebiet oder die Idee der Ruhrstadt sinnvolle und realistische Optionen sind, das Kernproblem der mangelnden kommunalen Kooperation zu beseitigen. Basierend auf der anhaltenden Regional-Governance-Debatte sollen in Form von Referaten die Potentiale interkommunaler Kooperation politikfeldbezogen analysiert werden (Regionalplanung, ÖPNV, regionale Wirtschaftsplanung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Berufsschulen).

**Leistungsnachweise**

Lektüre der Pflichttexte, aktive Teilnahme am Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Die Pflichtliteratur wird im Blackboard bereitgestellt.

Zur Einführung:

Bogumil, Jörg / Kuhlmann, Sabine (Hrsg.) 2010: Kommunale Aufgabenwahrnehmung im Wandel: Kommunalisierung, Regionalisierung und Territorialreform in Deutschland und Europa, Wiesbaden.

Kiepe, Folkert 2010: Erfahrungen mit und Thesen zur interkommunalen Zusammenarbeit, in: Bogumil / Kuhlmann 2010

Kleinfeld, Ralf/Plamper, Harald/Huber, Andreas (Hrsg.), 2006: Regional Governance. Erfolg durch neue Formen überörtlicher Zusammenarbeit. Osnabrück: V&R Unipress.

Lehner, Franz / Bogumil, Jörg / Heinze, Rolf G. / Strohmeier, Peter 2010: Ruhrvisionen. Von kollektiven Illusionen zu mehr Kooperation. Thesenpapier, Bochum

Mädig 2010: Strategische Regionsbildung - eine neue Form der interkommunalen Zusammenarbeit, in: Bogumil / Kuhlmann 2010

Regionalverband Ruhrgebiet (Hrsg.) 2009: Masterplan Kulturmetropole Ruhr, Essen.

080 335	S Politik als Beruf: Landtagsabgeordnete (LRP, Teil I / II; IV, Teil I; FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bovermann</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie den auslaufenden Diplomstudiengang (nur Hauptstudium) konzipiert.

Verbindliche Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Ausgehend von Max Webers Vortrag "Politik als Beruf" (1919) wird in diesem Seminar das Leben für die Politik und von der Politik am Beispiel von Landtagsabgeordneten reflektiert. Im Mittelpunkt der Analyse stehen dabei die Freiheit des Mandats, die Stellung der Abgeordneten im politischen System, die (Aus-)Wahl von Abgeordneten, die Sozialstruktur von Abgeordneten, ihre finanziellen, zeitlichen und personellen Ressourcen, die Einbindung in die parlamentarischen Strukturen, der Alltag im Parlament und Wahlkreis sowie das Selbst- und Rollenverständnis der Abgeordneten.

Eine Exkursion zum nordrhein-westfälischen Landtag wird angeboten.  
Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweise**

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

**Literatur:**

Zum Einstieg wird empfohlen:

Kevenhörster, Paul: Artikel "Abgeordnete", in: Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Auflage Wiesbaden 2009

Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben. Darüber hinaus wird die eigenständige Literatur- und Internetrecherche erwartet.

080 338	S Kommunale Beteiligungssteuerung (LRP, Teil I / II) 2st., Blockveranstaltung	<i>Merkel</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL, erster Besprechungstermin und genaue Terminplanung am 15.10. um 14 Uhr, GC 04/703.

**Kommentar:**

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Betätigung der Großstädte wird oft unterschätzt. Tatsächlich findet sich in diesem Bereich aber meist eine starke Handlungsmacht von Kommunen. Die Einflussnahme von Rat und Verwaltung auf diese Tätigkeiten ist schon bei Eigenbetrieben schwierig. Bei der Auslagerung in private Rechtsformen wird dieses Problem noch verschärft. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Formen der Beteiligungsverwaltung und -steuerung es in Großstädten gibt und welche Vor- und Nachteile sie aus politischer und wirtschaftlicher Sicht haben.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung nachgereicht.

080 339	S Der Deutsche Bundestag. Parteien und Fraktionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (LRP, Teil II; ENSP, Teil II; FW, Teil I)) 2st., Blockveranstaltung	<i>Lammert</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.

Auf 25 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

==> Anmeldung per e-mail ab 01.09.2010 an [norbert.lammert@rub.de](mailto:norbert.lammert@rub.de)

Blockveranstaltungen (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben):

1. Block I, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
2. Block II, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
3. Exkursion nach Berlin (Sitzungswoche im Februar oder März 2011).

**Kommentar:**

Programm und Gliederung:

- Der Bundestag in der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland
- Die Organe und Institutionen (Präsidium, Ältestenrat, Ausschüsse, Plenum, Enquete-Kommissionen, Fraktionen)
- Interne und externe Interessenvertretung (Verbände/"Lobbyisten", informelle Fraktionsgruppen, Verhaltensregeln für Abgeordnete)
- Der Bundestag im Blickwinkel der Medien
- Berlin-Besuch (Gespräche mit Vertretern der Fraktionen, Bundestagsverwaltung sowie der Parteien und der Medien).

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat mit Thesenpapier (!) für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Raum und Entwicklung</b>		R&E				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)		Prof. Dr. Strohmeier,				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Vergleichende Stadt- und Regionalfor- schung	2	X	X	X	X
II	(S) Theorien der Entwicklung oder der Mig- ration	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Erkenntnisse und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie. Entwicklung der Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ beschäftigt sich mit der Entwicklung und Politik von Region und Migration aus soziologischer Perspektive sowie dem sozialen Wandel in der dritten Welt. Neben der Politischen Soziologie der Dritten Welt finden dabei Theorien von Entwicklung und Unterentwicklung sowie Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik Berücksichtigung.						
Literatur						
Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus (Hrsg.) (2003): Die Gesellschaft und ihr Raum. Bd. 21. Opladen. Leske+Budrich.						
Hägerstrand, Torsten (1970). "What about people in Regional Science?" Papers of the Regional Science Association 24:7-21.						
Häussermann, Hartmut/Siebel (Walter) (2004): Stadtsoziologie - eine Einführung. Campus Verlag. Frankfurt und New York.						
Han, Petrus,( 2005): Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius&Lucius (2. überarbeitete und erweiterte Auflage).						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 340	S Raumtheorie und Raumentwicklung in Europa (R&E, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Rehfeld</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium.

**Kommentar:**

Das Ziel des Seminars besteht darin, neuere raumtheoretische Ansätze zu diskutieren, diese mit der empirischen Veränderung räumlicher Muster in Europa zu konfrontieren und daran anschließend ihre Erklärungskraft oder zumindest ihre Plausibilität zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen raumtheoretische Ansätze, die sich innerstädtischen sozialen Strukturen und Kulturen beschäftigen, die neue dezentrale Einheiten wie Metropolregionen fundieren, sowie solche, die Beziehungen zwischen den regionalen Einheiten und das sich daraus ergebende Raumbild thematisieren. Weiterhin interessieren die soziale Konstruktion von Räumen (spacing) und sich überlappende räumliche Strukturen. Bei dem empirischen Material wird weitgehend auf Studien aus der EU (Jahrbuch der Regionen, Regionen 2020 usw.) zurückgegriffen.

**Leistungsnachweise**

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit und/oder zusammenfassende Reflexion.

**Literatur:**

Als Einführung eignet sich: Martina Löw/Silke Steets/Sergej Stoetzer: Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen 2007. Weitere Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

080 341	S Regionalanalyse: Zivilgesellschaft und Entwicklung (R&E, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden zunächst gemeinsam die Grundlagen klassischer und rezenter Ansätze zu Entwicklung und Zivilgesellschaft auf der Grundlage von wissenschaftlichen Texten erarbeitet. Anhand des Beispiels einer ausgewählten Region werden diese dann in Hinblick auf aktuelle entwicklungspolitische Herausforderungen und Chancen angewendet.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung

080 352	S Transnational Activism, Civil Society and Development (IIP, Teil II, R&E, Teil II) 2st., Fr 10.00-14.00, GC 04/703 15.10.-17.12.2010	<i>Gerharz</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Capability of reading English literature, discussing and presenting in English

**Kommentar:**

The course will provide an overview over contemporary concepts in the field of transnational activism and civil society. After a short introduction into methodological premises, alternative approaches to global dimensions of activism across borders, especially with regard to local and national development processes will be investigated. This will be done on the basis of a com-

parative focus on empirical examples, with a special focus on South Asia.

**Leistungsnachweise:**

Active participation, oral presentation, written comments on selected course literature and a final paper

**Literatur:**

Keck, Margaret E.; Kathryn Sikkink 1998: *Activists Beyond Borders. Advocacy Networks in International Politics*, Ithaca, Cornell University Press

David N. Gellner 2009: *Ethnic Activism and Civil Society in South Asia*, 2009, Delhi: Sage.

Kagram, Sanjeev 2004: *Dams and Development. Transnational Struggles for Water and Power*, Ithaca NY, Cornell University Press

# Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse</b>			IIP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft; Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Schirm			
<b>Studienphase</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Modultyp</b>			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Internationale Beziehungen bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
<b>Nr.</b>	<b>Modulbestandteile</b>	<b>SWS</b>	<b>Turnus: semesterweise</b>			
			<b>WS 10/11</b>	<b>SS 11</b>	<b>WS 11/12</b>	<b>SS 12</b>
I	(S) Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
II	(S) Global Economic Governance	2	X	X	X	X
<b>Lernziele des Moduls</b>						
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie und können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren.						
<b>Inhalte des Moduls</b>						
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (EU, NAFTA, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.						
<b>Literatur</b>						
Grieco, Joseph M./Ikenberry, John G. (2003): State Power and World Markets. New York/London. Bisley, Nick (2007): Rethinking Globalization. Basingstoke/New York. Schirm, Stefan A. (2007): Globalization. State of the art and perspectives. London/New York. Schirm, Stefan A. (2007): Internationale Politische Ökonomie. Baden-Baden.						
<b>Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote</b>						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
<b>Besondere Hinweise:</b>						

080 342	S Trading Up? Emerging Powers in the Trading System (IIP, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Carsten</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Internationale Beziehungen bzw. Äquivalent.  
Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten.  
Aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion.

**Kommentar:**

States like India, Brazil, China, Russia and South Africa have been getting lots of attention recently. Given the descriptions of them as "emerging powers," "second-tier states" and "middle powers" - all of which implicitly include assumptions of power aspirations for these states - the obvious question is how to explain the behavior of these states, both in terms of their present behavior and in terms of what the world can expect in the future. This course uses International Political Economy, Development, and International Relations theories to explore one potential field of policy action for these states: trade. Trade is an apt case study, since it not only plays an increasingly important role in these states' economies, but as it is also an opportunity to observe the interaction between political and economic motivations in these states. Specifically, the seminar will explore the different roles played by varying types of trade agreements (multilateral, regional, interregional, bilateral) and various trade partners (so-called Southern versus Northern).

**Leistungsnachweise**

Literaturberichte (s.o.), Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

**Literatur:**

Barma, Naazneen, Ely Ratner and Steven Weber. 2007. A World Without the West. The National Interest 90: 23-30.

Crowley, Meredith A. 2003. An Introduction to the WTO and GATT. Economic Perspectives 4Q: 42-57.

Davis, Christina L. 2006. The Choice of Institutions for Trade Disputes. Memo prepared for Princeton Conference on Nested and Overlapping Institutions, February 24, 2006 at Princeton University, Princeton, NJ.

Trade Theory

Evenett, Simon J. 2007 (April). EU Commercial Policy in a Multipolar Trading System. Forthcoming in the Review of European Economic Policy (Intereconomics). Accessed online August 28, 2008: .

Hurrell, Andrew and Amrita Narlikar. 2006 (Oct.). A New Politics of Confrontation? Brazil and India in Multilateral Trade Negotiations. Global Society 20.4: 415-433.

Theory and Context Excerpts: (im Ordner im Sowi-Bibliothek), 32 total pages.

080 345	S Die deutsch-amerikanischen Beziehungen seit 1955 (IIP, Teil I) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Schmidt</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse zu Theorien der Internationalen Politik; englische Sprachkenntnisse.

**Kommentar:**

Lange Zeit galt die Auffassung, dass für die bundesdeutsche Politik die Beziehungen zu den USA eine Art zweites Grundgesetz bildeten. Aufgrund der vielfältigen Verflechtungen war von einem ‚penetrierten System‘ die Rede. Das Seminar, das gegebenenfalls im SoSe 2011 fortge-

führt wird, soll die Bandbreite der Beziehungen erfassen und die Interessenlagen und Positionen beider Akteure sowie deren Interaktionen in verschiedenen Phasen analysieren. In den Referaten sollen zwei Vorgehensweisen kombiniert werden: Zeithistorische Forschung und politikwissenschaftliche Theoriebildung; erstere kann auf die umfangreichen Akteneditionen zugreifen, die zweite kann die Theoriedebatte im Kontext des Wandels der Strukturen Internationaler Politik verfolgen und daraus erkenntnisleitende Fragestellungen entwickeln lernen.

**Leistungsnachweise**

Die schriftliche Ausarbeitung des Referates muß zwei Tage vor dem Sitzungstermin vorliegen. Die aktive Beteiligung und regelmäßige Teilnahme sind weitere Voraussetzungen für die Ausstellung des Leistungsnachweises.

**Literatur:**

Foreign Relations of the United States, Department of State Publication; Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland, hg. im Auftrag des Auswärtigen Amts vom Institut für Zeitgeschichte;  
 Wolfram F. Hanrieder: Germany, America, Europe. Forty Years of German Foreign Policy (Yale UP, 1989);  
 Gustav Schmidt / Charles F. Doran (Hg.): Amerikas Option für Deutschland und Japan. Die Position und Rolle Deutschlands in regionalen und internationalen Strukturen. Die 1950 und 1990er Jahre im Vergleich (Bochum, 1996);  
 Detlev Junker (Hg.): Die USA und Deutschland im Zeitalter des Kalten Krieges. Ein Handbuch, 2 Bände (Stuttgart und München 2001);  
 T.J. Bergner: The New Superpowers: Germany, Japan, the United States and the New World Order (New York 1991);  
 Miles Kahler / Werner Link: Europe and America. A Return to History (New York, 1995);  
 Wolfgang Friedrich (Hg.): Die USA und die deutsche Frage 1945 - 1990 (Frankfurt, 1991);  
 Dieter Mahncke (Hg.): Amerikaner in Deutschland (Bonn/Berlin, 1991); Helga Haftendorn / Christian Tuschhoff (Hgg.): America and Europe in an Era of Change (Boulder, 1993);  
 Michael Mastanduno: Economics and Security in Statecraft and Scholarship, in: International Organization 52:4 (1998), pp. 825 - 854 ;  
 Heinrich Bortfeld: Washington, Bonn, Berlin. Die USA und die deutsche Einheit (Bonn, 1993);  
 Thomas A. Schwartz: America's Germany. John J. McCloy and the Federal Republic of Germany (Harvard UP, 1991);  
 Thomas Risse-Kappen: Cooperation among Democracies. The European Influence on U.S. Foreign Policy (Princeton UP, 1995).

080 346	S Emerging Powers in International Affairs (IIP, Teil I / II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Dieter</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Requirements: Fluency in English, ability to address current issues.

**Kommentar:**

The first decade of the 21st century has been characterised by the rise of new powers, namely Brazil, China, India and Russia. Some authors include Indonesia and South Africa in this group. During the recent financial crisis, the global economy was receiving, for the first time, crucial support from emerging powers, namely China. Emerging powers are increasingly demanding greater influence in international affairs and do no longer accept the dominance of the old transatlantic powers. Some of the issues that will be discussed in the seminar are:

- What are the economic consequences of rise of the BRICs?
- Are the BRICs thinking about a revision of the existing global order? Is the emergence of a competing regime possible?

- What does the rise of these players mean for the future of globalisation?
- Do the four main players have a similar or a diverging agenda?
- Is competition useful for third countries? Could Africa be one of the winners of the rise of the BRICs?

**Literatur:**

References (full list of references will be available in the first session):

Altmann, Roger C. (2009): Globalization in Retreat. Further Geopolitical Consequences of the Financial Crisis, in: Foreign Affairs, Vol. 88, No. 4 (July/August 2009), pp. 2-7.

Armijo, Leslie Elliott (2007): The BRIC Countries as Analytical Category: Mirage or Insight?, Asian Perspective, Vol. 31, No. 2, S. 7-42.

Dieter, Heribert (2009): The Decline of Global Economic Governance and the Role of the Transatlantic Powers, Business and Politics, Special Issue Global Economic Governance: Beyond the Management by the United States and the European Union?, Business and Politics, Vol. 11, No. 3, Article 6, Berkeley Electronic Press 2009.

Dieter, Heribert (2005): Die Zukunft der Globalisierung. Zwischen Krise und Neugestaltung, Baden-Baden: Nomos-Verlagsgesellschaft.

Ikenberry, G. John (2008): The Rise of China and the Future of the West, in: Foreign Affairs, Vol. 87, No. 1 (January/February 2008), pp. 23- 37.

Lind, Michael (2009): The Next Big Thing: America, in: Foreign Policy, May/June 2009, in the internet at [http://www.foreignpolicy.com/story/cms.php?story\\_id=4848](http://www.foreignpolicy.com/story/cms.php?story_id=4848).

Prestowitz, Clyde (2005): Three Billion New Capitalists. The Great Shift of Wealth and Power to the East. New York: Basic Books.

Prestowitz, Clyde (2003): Rogue Nation. American Unilateralism and the Failure of Good Intentions, New York: Basic Books 2003

Scheve, Kenneth F.; Slaughter, Matthew J. (2007): A New Deal for Globalization, in: Foreign Affairs, Vol. 86, No. 4 (July/August 2007), pp. 34-47.

080 347	S G20, IMF und die Reform der internationalen Finanzarchitektur (IIP, Teil I / II; IV) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Dieter</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Interesse an politischer Ökonomie und die Bereitschaft, komplexe Themenfelder zu bearbeiten. Ein wesentlicher Teil der Debatte zu diesen Themen findet in englischer Sprache ab und deshalb wird die Bereitschaft zur Lektüre englischer Fachliteratur vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Nach den jüngsten Finanzkrisen wird intensiv über eine umfassende Reform der internationalen Finanzarchitektur diskutiert und verhandelt. Dabei spielen der Internationale Währungsfonds und die G-20 zentrale Rollen. Der IWF, noch vor kurzem eine heftig kritisierte und an Bedeutung verlierende Organisation, erlebt seit dem Jahr 2008 eine Renaissance. Heute spielt der Fonds eine tragende Rolle bei der Reform der griechischen Volkswirtschaft und beim neu entwickelten Rettungsschirm für die Eurozone. Die G-20 ist entstanden aus einem Forum der Finanzminister und wird zunehmend als wichtigste Organisation für Globales Regieren in Wirtschaftsfragen verstanden. Unklar ist allerdings, ob von der G-20 nennenswerte Impulse zur Regulierung der Finanzmärkte ausgehen werden. Im Seminar werden folgende Punkte untersucht werden:

- Die Funktion des IWF im Regime von Bretton Woods
- Der Wandel des IWF in den Schuldenkrisen des 1980 und 1990er Jahren
- Gescheitert in Asien und Argentinien: Die Rezepte des Fonds in früheren Krisen
- Neue Wege: der IWF in den heutigen Krisen
- Von der G-8 zur G-20

- Die G-20 Gipfel von Washington, London und Pittsburgh
- Interessenkonvergenz oder -divergenz in der G-20?
- Die Debatte zu Leistungsbilanzungleichgewichten
- Optionen für Reformen - Wie können Finanzmärkte wieder einen dienende Funktion für Volkswirtschaften übernehmen?

### **Leistungsnachweise**

Referat und Hausarbeit.

### **Literatur:**

Eine erweiterte Liste wird zur 1. Sitzung zur Verfügung stehen:

Bhagwati, Jagdish (1998): The Capital Myth. The Difference between Trade in Widgets and Dollars, in: Foreign Affairs, Vol. 77, No. 3 (May-June 1998), pp. 7-12

Brender, Anton; Pisani, Florence (2010) Global Imbalances and the Collapse of Globalised Finance. Brussels: Centre for European Policy Studies, available at

<http://www.ceps.eu/book/global-imbances-and-collapse-globalised-finance>.

Dieter, Heribert; Seabrooke, Leonhard; Tsingou, Eleni (2009): The Global Credit Crisis and the Politics of Financial Reform, GARNET Policy Brief No. 8, January 2009, in the web at

[http://www.garnet-eu.org/fileadmin/documents/policy\\_briefs/Garnet\\_Policy\\_Brief\\_No\\_8.pdf](http://www.garnet-eu.org/fileadmin/documents/policy_briefs/Garnet_Policy_Brief_No_8.pdf)

Dieter, Heribert (2006): The Decline of the IMF. Is it Reversible? Should it be Reversed?, in: Global Governance. A Review of Multilateralism and International Organizations, Vol. 12, No. 4 (2006), pp. 343-349.

Eichengreen, Barry (2009) Out of the Box Thoughts about the International Financial Architecture. IMF Working Paper WP/09/116, at <http://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2009/wp09116>

Helleiner, Eric (2010)'A Bretton Woods Moment? The 2007-08 Crisis and the Future of Global Finance', International Affairs, 86(3):619-36.

Johnson, Simon (2009): The Quiet Coup, in: The Atlantic Monthly, May 2009, in the web at: <http://www.theatlantic.com/doc/print/200905/imf-advice>.

Kindleberger, Charles P. (1978): Manias, Panics, and Crashes, New York: Basic Books 1978.

Ostry, Jonathan et al. (2010) Capital Inflows: The Role of Controls, IMF Staff Position Note, SPN/10/04, available at <http://www.imf.org/external/pubs/ft/spn/2010/spn1004.pdf>.

Reinhardt, Carmen; Rogoff, Kenneth (2009): This Time is Different: Eight Centuries of Financial Folly, Princeton: Princeton University Press.

Warwick Commission (2007) The Multilateral Trade Regime: Which Way Forward? at: <http://www2.warwick.ac.uk/research/warwickcommission/archive/worldtrade/report>.

080 352	S Transnational Activism, Civil Society and Development (IIP, Teil II) 2st., Fr 10.00-14.00, GC 04/703 15.10.-17.12.2010	<i>Gerharz</i>
---------	---	----------------

### **Voraussetzungen:**

Capability of reading English literature, discussing and presenting in English

### **Kommentar:**

The course will provide an overview over contemporary concepts in the field of transnational activism and civil society. After a short introduction into methodological premises, alternative approaches to global dimensions of activism across borders, especially with regard to local and national development processes will be investigated. This will be done on the basis of a comparative focus on empirical examples, with a special focus on South Asia.

### **Leistungsnachweise:**

Active participation, oral presentation, written comments on selected course literature and a final paper

**Literatur:**

Keck, Margaret E.; Kathryn Sikkink 1998: *Activists Beyond Borders. Advocacy Networks in International Politics*, Ithaca, Cornell University Press

David N. Gellner 2009: *Ethnic Activism and Civil Society in South Asia*, 2009, Delhi: Sage.

Kagram, Sanjeev 2004: *Dams and Development. Transnational Struggles for Water and Power*, Ithaca NY, Cornell University Press

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>				
<b>Europäische, nationale und subnationale Politik</b>			ENSP				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft; Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Dr. Edinger				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Kollektive Akteure		2	X	X	X	X
II	(S) Politischer Prozess und politische Institutionen		2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zur theoriegeleiteten empirischen Analyse des politischen Prozesses und seiner kollektiven Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Wechselbeziehungen zwischen den Institutionen und Akteuren auf den verschiedenen Ebenen der Politik.							
Inhalte des Moduls							
Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen institutionelle und kollektive Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Gegenstand sind sowohl grenzüberschreitende Aktivitäten wie auch die vergleichende Analyse europäischer, nationaler und subnationaler (Vermittlungs-) Prozesse sowie die Interaktion zwischen diesen Ebenen. Der Vergleich mit modernen Demokratien außerhalb Europas wird ggfs. einbezogen.							
Literatur							
Luther, Kurt Richard/Müller-Rommel, Ferdinand (2005: (Hrsg.): Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges, Oxford: Oxford University Press (paperback)							
LeDuc, Lawrence; Niemi, Richard G.; Norris, Pippa (Hrsg.) (1996): Comparing Democracies. Elections and Voting in Global Perspective, Thousand Oaks/London/New Delhi: Sage.							
Lijphart, Arend (1999): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven/London: Yale University Press.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							
Der Modulbestandteil II entspricht weitgehend dem zweiten Modulteil des Moduls „Lokale und regionale Politik“ im Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung. Diese beiden Module sind deshalb nicht kombinierbar.							

080 348	S Antisemitismus (ENSP, Teil I; PFA; FW Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bala</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 12:00 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

**Kommentar:**

Der Hass auf Juden wird als eine Konstante wahrgenommen: Bereits in der Antike existierte er, überdauerte das Mittelalter, er trat in der Neuzeit ebenso auf wie in der Moderne. Auch nach dem Völkermord während des Zweiten Weltkriegs konnte er auf neue Anhänger bauen. Ist der Antisemitismus also eine unveränderliche Ideologie? Auch politische Grenzen scheint er überwinden zu können: Man findet Antisemiten im rechten und im linken Lager ebenso wie in der bürgerlichen Mitte oder unter den Islamisten. Das Seminar hat das Ziel, die unterschiedlichen historischen und aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus und existierende Erklärungsansätze zu untersuchen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Benz, Wolfgang: Was ist Antisemitismus. München: C. H. Beck, 2004.

Rabinovici, Doron u. a. (Hrsg.): Neue Antisemitismus? Eine globale Debatte, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2004.

080 349	S Soziale Bewegungen in international vergleichender Perspektive (ENSP, Teil I / II; IV; FW, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Mittag</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung via VSPL oder an juergen.mittag@rub.de bis zum 8.10.2010.

Grundlegende Kenntnisse zu pol. Systemen.

Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme.

Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

**Kommentar:**

Soziale Bewegungen, die sich als Emanzipationsbewegungen gegen rechtliche Unterdrückung, ökonomische Ungerechtigkeit und mangelnde politische Partizipationsmöglichkeiten zu Wehr setzen, haben nicht nur eine lange Tradition, sondern weisen auch eine breite Vielfalt von Mobilisierungs-, Organisations- und Protestformen auf.

Das Seminar geht den unterschiedlichen Erscheinungsformen sozialer Bewegungen in ausgewählten Staaten und (Welt-)Regionen nach und befasst sich mit theoretischen Zugängen zur Entwicklung sozialer Bewegungen.

**Leistungsnachweise**

In Abhängigkeit von Studiengang und Leistungsnachweis; in der Regel mündliches Referat und hierauf basierende 20seitige Seminararbeit oder Stundenprotokoll bzw. Referat.

**Literatur:**

Roland Roth/Dieter Rucht (Hg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl., Bonn 1991.

Marco Giugni/Doug McAdam/Charles Tilly (Hg.): How Social Movements Matter, Minneapolis/London 1999.

David A. Snow/Sarah A. Soule/Hanspeter Kriesi (Hg.): The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford/Malden 2004.

080 350	S Verfassungspolitik in der EU - Der Vertrag von Lissabon (ENSP, Teil II; IV) 2st., Fr 22.10., 10-13 Uhr, GBCF 05/606 Fr 12.11., 10.12., 14.01., jeweils 10-12 GC 04/304 und 13-17 Uhr GBCF 05/608 Fr 11.2., 10-13 Uhr, GC 04/304	<i>Kuhne</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Hinreichende Kenntnisse über die Entwicklung der EU und ihre Zuständigkeiten. Erwartet wird auch, dass die TeilnehmerInnen sich den Vertrag von Lissabon beschaffen (über die Landes- bzw. Bundeszentrale für politische Bildung oder die Informationsbüros von EU-Kommission und Parlament in Berlin und München).

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Anmeldungen per E-Mail an: [angelika.j.huepen@rub.de](mailto:angelika.j.huepen@rub.de) unter Angabe von Namen, Studiengang, Matrikelnummer bis zum 30.09.2010.

**Kommentar:**

Fr. 22.10.2010 (10-13 Uhr)

1. / 2. Dst.: Einführung in die Problemstellung, Referatverteilung

Fr. 12.11.2010 (10-12 und 13-17 Uhr)

3. Dst. Politische Form und Funktionen der EU - Erklärungsansätze und erkennbare normative Bezüge

4. / 5. Dst. Normative Begründungen für bzw. gegen eine "Verfassung" für die EU im politischen Bereich (repräsentativ aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten) – Erstellung einer Übersicht von entsprechenden Elementen und Merkmalen

6. Dst. Verfassung und Verfassungswirklichkeit als Untersuchungsfeld der Politikwissenschaft - Identifizierung von Diskrepanzen im nationalstaatlichen Rahmen (mehrere Nationalstaaten möglich, mindestens BRD)

Fr. 10.12.2010 (10-12 Uhr und 13-17Uhr)

7. / 8. Dst. Entwicklung der inneren Ordnung der EU aufgrund der verschiedenen Verträge vor dem Verfassungsentwurf und dem Lissabonner Vertrag an ausgewählten Punkten (Kom-

petenzverteilung EU zu den Mitgliedstaaten, Kompetenzabgrenzung der Institutionen, Bürgerrechte) und identifizierbare Triebkräfte

11. Dst. Konfliktfeld nationale Souveränität und Gemeinschaftskompetenzen in den Bereichen Binnenmarkt, Arbeitsrecht, Außen- und Sicherheitspolitik
12. Dst. Konfliktfeld "Demokratiedefizit" und seine unterschiedliche Definition, auch: Vergleich beider Urteile des Bundesverfassungsgerichts

Fr. 14.01.2011 (10-12 Uhr und 13-17 Uhr)

13. Dst. Positionen zum EU-Verfassungsentwurf und der Entwurf des Lissabonner Vertrages in den neuen EU-Mitgliedstaaten - Interessenlagen und Verbindungen zum Diskurs in den alten Mitgliedstaaten
14. DSt. Die Referenden in Spanien, Luxemburg, Frankreich, den Niederlanden und Irland - Erkenntnisse aus Befragungen der Teilnehmer/innen
15. Dst. Demokratiedefizit? Lissabon im normativen Vergleich zum GG der BRD
16. Dst. Elemente einer Bestandsaufnahme der EU-Verfassungswirklichkeit nach politikwissenschaftlichen Kriterien (Vergleich zweier Verfassungswirklichkeiten: EU und BRD)

Fr. 11.02.2011 (10-13 Uhr)

15. / 16. Dst. Abschlussdiskussion in Form eines Rollenspiels: hypothetischer Vorschlag für den nächsten EU-Vertrag und Ausgabe der Teilnahme-Scheine.

### **Leistungsnachweise**

Von den TeilnehmerInnen des MA-Seminars wird (a) die regelmäßige Textlektüre und Teilnahme an der Diskussion (maximal zwei Fehltermine), (b) ein Referat und Thesenpapier erwartet. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist zudem eine Hausarbeit erforderlich. Hausarbeiten müssen eine wissenschaftliche Fragestellung behandeln und 20-25 Seiten lang sein. Sie sind spätestens am 31.3.2011 per E-Mail einzureichen. Detaillierte Hinweise zur Anfertigung der Hausarbeiten entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Lehrstuhls von Prof. Eising. Weitere Pflichtliteratur wird im Blackboard zur Verfügung gestellt. Einzelreferate sollten i.d.R. 15 Min. dauern. Wenn zwei Referate für eine Doppelstunde vorgesehen sind, stehen insgesamt 25 Minuten zur Verfügung. Die Referate sollen in diesem Fall aufeinander abgestimmt werden; d. h. Sie müssen sich untereinander koordinieren. Die Thesenpapiere zu den Referaten sollten eine Woche vor dem Seminartermin vorliegen und mir zu diesem Zeitpunkt zugemailt werden.

### **Literatur:**

- Christiansen, Thomas/Reh, Christine (2009): Constitutionalizing the European Union, Palgrave MacMillan
- Hix, Simon (2005): The Political System of the European Union, New York: Palgrave MacMillan, 2. Aufl.
- Kohler-Koch, Beate/Thomas Conzelmann/Michèle Knodt (2004): Europäische Integration - Europäisches Regieren, Wiesbaden: VS-Verlag
- Kühnhardt, Ludger (2008): European Union - The Second Founding. The Changing Rationale of European Integration, Nomos
- Leiß, Olaf (2010): Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon, VS-Verlag
- Tömmel, Ingeborg (2008): Das politische System der EU, München: Oldenbourg, 3. Aufl.
- Tsatsos, Dimitrios Th. (2010): Die Unionsgrundordnung - Handbuch zur Europäischen Verfassung, Berliner Wissenschaftsverlag
- Wiener, Antje/Diez, Thomas (2004): European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press

080 339	S Der Deutsche Bundestag. Parteien und Fraktionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (LRP, Teil II; ENSP, Teil II; FW, Teil I) 2st., Blockveranstaltung	Lammert
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.

Auf 25 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

==> Anmeldung per e-mail ab 01.09.2010 an [norbert.lammert@rub.de](mailto:norbert.lammert@rub.de)

Blockveranstaltungen (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben):

1. Block I, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
2. Block II, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
3. Exkursion nach Berlin (Sitzungswoche im Februar oder März 2011).

**Kommentar:**

Programm und Gliederung:

- Der Bundestag in der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland
- Die Organe und Institutionen (Präsidium, Ältestenrat, Ausschüsse, Plenum, Enquete-Kommissionen, Fraktionen)
- Interne und externe Interessenvertretung (Verbände/"Lobbyisten", informelle Fraktionsgruppen, Verhaltensregeln für Abgeordnete)
- Der Bundestag im Blickwinkel der Medien
- Berlin-Besuch (Gespräche mit Vertretern der Fraktionen, Bundestagsverwaltung sowie der Parteien und der Medien).

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat mit Thesenpapier (!) für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 353	S Geschlechterpolitik in der EU und ausgewählten Wohlfahrtsstaaten (G&I, Teil II; FW, Teil III; ENSP, Teil II; GG) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	Lenz/Verloo
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung.

**Kommentar:**

Die EU hat verschiedene Programme und Strategien zur Gleichstellung entwickelt, die weit ausgestrahlt haben wie das Gender Mainstreaming. Der Vertrag von Amsterdam hält Gleichheit als Rechtsnorm fest. In dem Seminar sollen die Normsetzung und die Implementation in der EU und auf Ebene der Nationalstaaten kritisch betrachtet werden. Dabei wird Geschlecht intersektional im Verhältnis zu Klasse, Begehren und Migration verstanden.

Prof. Mieke Verloo, die Marie Jahoda Gastprofessorin im WS 2010/2011, hat selbst zahlreiche transnationale Forschungsprojekte zur Geschlechterpolitik in der EU durchgeführt. Sie wird in diese Forschungen und ihre Methodik einführen. Der Kurs bietet also die seltene Chance, einer Expertin bei der Arbeit zu folgen und selbst an einer kleinen Lehrforschung teilzunehmen.

Das Seminar findet bilingual auf Englisch (mit der Möglichkeit deutscher Vermittlung) statt.

**Leistungsnachweise:**

TN - regelmäßige Teilnahme + Referat

LN - regelmäßige Teilnahme + Referat + Hausarbeit

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 326	S Soziale Sicherheit in Europa (ENSP, Teil II; PFA; FW, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Spohr</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelor-Studium oder Vordiplom. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 25.10.2010 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per E-Mail bei dem Dozenten an.

**Kommentar:**

Soziale Sicherheit, welche durch Sozialpolitik ausgestaltet wird, bedeutet die Absicherung gegen oder die Ausglei chung von sozialen Risiken, wie etwa Krankheit, Alter, Unfall, Arbeitslosigkeit oder Pflegebedürftigkeit. Neben der Risikoabsicherung werden hierbei auch Ziele der Förderung von Gleichheit oder der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen verfolgt.

In dem Seminar werden erstens die verschiedenen Systeme sozialer Sicherung in Europa miteinander verglichen. Schwerpunkte sind hierbei die Politikfelder der Gesundheits-, Renten- und Arbeitsmarktpolitik.

Zweitens wird die gegenwärtige politisch-ökonomische Lage der (west)europäischen Wohlfahrtsstaaten thematisiert. Diese sind spätestens seit den 1980er Jahren durch politische, ökonomische und soziale Wandlungsprozesse unter Druck geraten. Globalisierung und Europäisierung, steigende Staatsverschuldung, eine hohe strukturelle Arbeitslosigkeit und eine alternde Gesellschaft stellen neue Rahmenbedingungen dar, unter denen Sozialpolitik stattfindet.

Drittens wird ein Blick auf die Sozialpolitik der EU geworfen und der Frage nach einem möglichen europäischen Beitrag für die aktuellen wohlfahrtsstaatlichen Probleme nachgegangen. Obwohl die Zuständigkeiten der EU in der Sozialpolitik begrenzt sind, gibt es seit den 1990er Jahren vermehrt Koordinierungsbemühungen zwischen den verschiedenen Ebenen und Mitgliedsstaaten der EU.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur und ein Kurzreferat. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

**Literatur:**

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt. Zur Einführung:  
Esping-Andersen, Gosta 1990: The three worlds of welfare-capitalism, Cambridge: Polity-Press.  
Kaufmann, Franz-Xaver 2003: Varianten des Wohlfahrtsstaates, Frankfurt am Main.  
Schmid, Josef 2006: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 2. Aufl., Opladen.

# Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung</b>			TMEG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse			Prof. Dr. Lenz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienpr.-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnis mindestens einer modernen Fremdsprache						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Theorien und Entwicklung der Geschlechterforschung	2	X		X	
II	(S) Methoden und Empirie der Geschlechterforschung	2		X		X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die wesentlichen theoretischen, empirischen und methodischen Kenntnisse, die für das weitere erfolgreiche Studium des Studienprogramms Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse erforderlich sind. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten deutschsprachigen und internationalen theoretischen Debatten seit den 1960er Jahren sowie den aktuellen Forschungsstand und lernen, Methoden gegenstandsbezogen zu reflektieren und anzuwenden.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Veranstaltung Theorien und Entwicklung zeichnet die Entwicklung der Geschlechterforschung aus sozialwissenschaftlicher Sicht nach. Im Vordergrund steht dabei die Mehrfachbedeutung der Kategorie Geschlecht als kulturelle Konstruktion und sozialstrukturelle Kategorie. Die Veranstaltung Methoden und Empirie reflektiert und diskutiert quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analyseverfahren und empirische Untersuchungen der Geschlechterforschung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Debatten in der Geschlechterforschung.</p>						
Literatur						
<p>Althoff, Martina u.a. (2001): Feministische Methodologien und Methode. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Opladen.  Aulenbacher, B. u.a. (2006): FrauenMännerGeschlechterforschung. Münster.  Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2000): Feministische Theorie zur Einführung. Hamburg.  Connell, Robert (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen.  Harders, Cilja; Kahlert, Heike; Schindler, Delia (Hrsg.) (2005): Forschungsfeld Politik. Opladen.  Lorber, Judith (2003): Gender Paradoxien. Opladen.  Lorber, J., Davis, K., Evans, M. (2006): Handbook of Gender and Women's Studies. London: Sage.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Modul mit einem benoteten Leistungsnachweis und einem nicht benoteten Teilnahmenachweis abgeschlossen. Die Modulnote entspricht der Note des Leistungsnachweises.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Aufgrund der Integration von Lehrenden anderer Fakultäten wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet, um die unterschiedlichen Prüfungsgepflogenheiten einbinden zu können.</p>						

080 351	S Einführung in die Geschlechterforschung (TMEG, Teil I; GG) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lenz, Ullrich, Witte</i>
---------	---	-----------------------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre auch englischer Texte, Erstellung von Kurzerzerten, Referat

**Kommentar:**

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Von der Frage Was ist Geschlecht? Ist es biologisch und/oder kulturell bestimmt? bewegte sie sich zu den Fragen: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen ("Performanz") von Geschlecht? Nicht erledigt hat sich die Grundfrage, ob und wie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheit strukturiert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht zwischen biologischen Diskursen (sex) und kulturellem/sozialem Geschlecht (gender)
- Moderne Sozialstrukturen und Geschlecht
- Empirische Geschlechterforschung
- Postfeminismus und Performanz
- Intersektionalität

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Exzerpte, Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Exzerpte, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2004): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Geschlecht und Gesellschaft Bd. 35. Opladen

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Geschlechter-Theorien. Stuttgart; Weimar.

Connell, Bob (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen.

080 363	S Kultur- und Geschlechtergeschichte der Bundesrepublik Deutschland (TMEG, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 05/608	<i>Richter</i>
---------	--	----------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat

**Kommentar:**

Das Seminar wird sowohl in die Perspektive der Kulturgeschichte als auch der Geschlechtergeschichte einführen. Die Veranstaltung behandelt zentrale Etappen und Zäsuren sowie zentrale Themenfelder in der Kultur- und Geschlechtergeschichte der BRD. Im Zentrum werden Themen stehen wie politische Kultur/en der BRD, Entnazifizierung und Reeducation, Phasen und Kontroversen der "Vergangenheitsbewältigung", Konsumgeschichte und Alltagskultur, Geschlechterverhältnisse in der Arbeitswelt und die Fragen nach der Bundesrepublik als Einwanderungsland.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

**Literatur:**

Axel Schildt, Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik 1945 bis zur Gegenwart, München 2009

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung</b>		G&I				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse; M.A.-Fach Gender Studies		Prof. Dr. Lenz				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Moduls Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Transformation von Arbeit und Institutionen	2		X		X
II	(S) Geschlecht und Internationalisierung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden analysieren institutionellen Wandel der Geschlechterverhältnisse unter dem Vorzeichen von Internationalisierung. Dazu gehört u.a. die Untersuchung der geschlechtlichen Arbeitsteilungen, Entwicklung, Aufbau und Funktion zentraler sozio-politischer und kultureller Institutionen. Die Studierenden lernen zentrale Probleme und Mechanismen des globalen Wandels kennen.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Der Wandel der Arbeitsgesellschaft, klassische und neue Formen transnationaler Mobilisierung und Partizipation, aber auch wachsende soziale Ungleichheit und ihre politischen Folgen führen zu einer Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse. Insbesondere die oft unter dem Stichwort „Globalisierung“ zusammengefassten disparaten, aber einschneidenden Veränderungsprozesse beeinflussen Geschlechterverhältnisse. Diese lokalen, nationalen und internationalen Transformationsprozesse werden entsprechend synchron und diachron untersucht.</p>						
Literatur						
<p>Gottfried, Heidi et al. (Hg.) (2006): Gendering the Knowledge Economy: Comparative Perspectives. London: Palgrave.</p> <p>Lenz, I, Ullrich, C., Fersch, B. (2007): Gender orders unbound. Globalisation, restructuring and reciprocity. Leverkusen.</p> <p>Mazur, A. (2002): Theorizing Feminist Policy. Oxford.</p> <p>Müller, U., Riegraf, B., Wilz, S. (2007): Geschlecht und Organisation. Wiesbaden.</p> <p>Rosenberger, S.K.; Sauer, B. (2004): Politikwissenschaft und Geschlecht, UTB, Wien.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Voraussetzungen sind ein Leistungsnachweis und ein Teilnahmenachweis. Der Leistungsnachweis ist durch Vortrag und Hausarbeit zu erbringen, der Teilnahmenachweis durch Vortrag mit Thesenpapier (oder einen entsprechenden anderen aktiven Betrag). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 353	S Geschlechterpolitik in der EU und ausgewählten Wohlfahrtsstaaten (G&I, Teil II; FW, Teil III; ENSP, Teil II; GG) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Lenz, Verloo</i>
---------	---	---------------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung.

**Kommentar:**

Die EU hat verschiedene Programme und Strategien zur Gleichstellung entwickelt, die weit ausgestrahlt haben wie das Gender Mainstreaming. Der Vertrag von Amsterdam hält Gleichheit als Rechtsnorm fest. In dem Seminar sollen die Normsetzung und die Implementation in der EU und auf Ebene der Nationalstaaten kritisch betrachtet werden. Dabei wird Geschlecht intersektional im Verhältnis zu Klasse, Begehren und Migration verstanden.

Prof. Mieke Verloo, die Marie Jahoda Gastprofessorin im WS 2010/2011, hat selbst zahlreiche transnationale Forschungsprojekte zur Geschlechterpolitik in der EU durchgeführt. Sie wird in diese Forschungen und ihre Methodik einführen. Der Kurs bietet also die seltene Chance, einer Expertin bei der Arbeit zu folgen und selbst an einer kleinen Lehrforschung teilzunehmen. Das Seminar findet bilingual auf Englisch (mit der Möglichkeit deutscher Vermittlung) statt.

**Leistungsnachweise:**

TN - regelmäßige Teilnahme + Referat

LN - regelmäßige Teilnahme + Referat + Hausarbeit

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 364	S Politische Utopien in der europäischen Neuzeit (G&I, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Richter</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat

**Kommentar:**

Die etymologische Herleitung des Begriffs "Utopie" aus ou (=nicht) und τόπος (=Ort), also einem nicht existierenden Ort, verweist auf zentrale Aspekte utopischen Denkens: Entwürfe gesellschaftlicher Gegenwelten oder Zukunftsvisionen, die sich zu einem idealen Wunschbild oder einem Furchtbild (Dystopien) verdichten. Utopien lassen sich daher immer auch als Zeitdiagnosen interpretieren und sind mit diversen gesellschaftskritischen Perspektiven verbunden. Das Seminar wird einen Überblick geben über Utopien von der westeuropäischen Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Gelesen, interpretiert und diskutiert werden sowohl klassische Utopien aus der Frühen Neuzeit, feministische Utopien und Geschlechterutopien, Texte an der Grenze zwischen Utopie und Science Fiction, Wissenschaftsutopien und Öko-Utopien sowie Dystopien aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

**Literatur:**

Arno Waschkuhn, Politische Utopien. Ein politiktheoretischer Überblick von der Antike bis heute, München 2003

Bettina Roß, Politische Utopien von Frauen. Von Christine de Pizan bis Karin Boye, Dortmund 1998

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen</b>		GKI				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse; M.A.-Fach Gender Studies		Prof. Dr. Frieese				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflicht			
Empfohlene Voraussetzungen						
Modul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung, Kenntnisse aus der Sozialanthropologie						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Theoretische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	(S) Empirische Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2		X		X
Lernziele des Moduls						
<p>Neben dem Kennen lernen des Zusammenhanges zwischen Gesellschaft und Kultur und Individuum (insbesondere unter den Perspektiven von Gender und des Kulturvergleichs) sollen die Studierenden (a) lernen, die Theorien kritisch zu bewerten und mit empirischen Beispielen in Beziehung zu setzen, (b) zur Entwicklung eines dynamischen Verständnisses von Gesellschaft, Kultur und Individuum im soziokulturellen Vergleich befähigt werden und (c) zur fundierten Betrachtung gesellschaftlicher Phänomene der Gegenwart (z.B. Individualisierung, soziale Ungleichheit, Menschen-/Bürgerrechte, Fundamentalismus) im Spannungsfeld von Gesellschaft, Kultur und Individuum befähigt werden.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Modul behandelt (insbesondere unter der Genderperspektive): 1. die theoretischen Grundlagen über den Zusammenhang zwischen Gesellschaft, Kultur und Individuum; 2. die Fragen von Identitäten und Individualisierung in diesem Spannungsfeld; 3. die Vertiefung der Modulthematik am Beispiel ausgewählter Schwerpunkte: Geschlecht, Körper und Sexualität; Familie, Verwandtschaft und soziale Netzwerke; Ethnizität; Kulturalisierung und soziale Ungleichheit; Intersektionalität; soziale Bewegungen und Partizipation.</p>						
Literatur						
<p><i>Cohen, Anthony P.</i>: Culture As Identity: An Anthropologist's View. <i>New Literary History</i> 24 (1993): 195-209; <i>Connell, Robert</i> (2005): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen; <i>Douglas, Mary</i>: The cloud god and the shadow self. <i>Social anthropology</i>. - Cambridge. - 1995, vol. 3, part 2, p. 83-94.; <i>Knapp, Gudrun-Axeli; Wetterer, Angelika (Hg.)</i> (2001): Soziale Verortung der Geschlechter. Münster : Westfälisches Dampfboot; <i>Knapp, Gudrun-Axeli; Wetterer, Angelika (Hg.)</i> (2003): Achsen der Differenz. Münster : Westfälisches Dampfboot; <i>Sahlins, Marshall</i>: Sentimental Pessimism, and Ethnographic Experience, or, Why Culture is not a Disappearing Object. In: Lorraine Daston (Hg.): <i>Biographies of Scientific Objects</i>. Chicago und London, 2000, S. 158-202; <i>Villa, Paula</i> (2004): Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper. Opladen; Wimmer, Andreas: Kultur – Zur Reformulierung eines sozialanthropologischen Grundbegriffs, in: <i>Kölner ZS für Soziologie und Sozialpsychologie</i>, Jg. 48, Heft 3, 1996, pp 401-425; <i>Wolf, Eric</i>: Inventing Society. <i>American Ethnologist</i>, Vol. 15, No. 4, 1988:752-761.</p> <p>Neben diesen Grundlagentexten werden in den Veranstaltungen weitere Texte bearbeitet werden.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Ein Leistungsnachweis ist durch Vortrag und Hausarbeit zu erbringen, ein Teilnahmenachweis durch Vortrag mit Thesenpapier (oder einen entsprechenden anderen aktiven Beitrag). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Moduleile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						

080 359	S Religionspsychologie (GKI, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GABF 04/257	<i>Arnold</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium, Grundstudium Diplom

**Kommentar:**

Eine kultur- und sozialpsychologisch motivierte, moderne Religionspsychologie interessiert sich für die psychischen Dispositionen, Entwicklungsprozesse und Formen des religiösen Lebens. Das religiöse Erleben, Denken, Fühlen und Handeln ist dabei sowohl individueller Natur als auch zutiefst kulturell geprägt, z. B. Selbst- und Weltbilder, Moral- und Wertüberzeugungen, Einstellungen etc. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen neben den erwähnten Aspekten und Zusammenhängen insbesondere die verschiedenen theoretischen und auch methodischen Zugänge zur religionspsychologischen Forschung sowie damit verbundene Anwendungs- und Praxisfelder.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: ca. 30-minütiges Literaturreferat; Leistungsschein: Referat plus schriftliche, ca. 15seitige Ausarbeitung.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 355	S Theorien der Populärkultur und des Pop (GKI, Teil I; SKG, Teil II) 2st., Mi 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Dietrich</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Interesse am Seminarthema sowie an sozial- und kulturwissenschaftlichen Theorien

**Kommentar:**

Mit den Begriffen der "Populärkultur" und des "Pop" liegen zwei häufig synonym gebrauchte Konzepte für die diffuse Beschreibung von irgendwie "mehrheitsfähigen", "bekanntem" und "erfolgreichen" Phänomenen vor. Neben die offenkundige Diffusität der Begriffe (Was bedeuten sie überhaupt und wie sind sie voneinander zu trennen?) tritt noch die Tatsache, dass "Populärkultur" und (insbesondere) Pop trotz vermeintlicher Parallelen nicht identisch zu sein scheinen (beispielsweise ist Volksmusik populäre Musik, keineswegs aber als Pop zu klassifizieren).

Das Seminar setzt sich zum Ziel klassische und zeitgenössische Konzepte der Populärkultur und des Pop zu analysieren und auf ihren Beitrag zu gegenwärtigen Erscheinungsformen der Populärkultur und des Pop zu prüfen. Ausgehend von frühen Ansätzen in der Aufklärung (Schiller) über pragmatistische Konzepte (Dewey) bis hin zu semiotischen (Eco, Barthes), soziologischen (Bourdieu) und "philosophisch-kritischen" Überlegungen (Marcuse, Foucault) soll "die" Populärkultur kritisch reflektiert werden. Ein gründlicher Blick in die mittlerweile traditionsreiche Theorie des Pop soll zudem einen Abgleich zwischen Populärkultur und Pop ermöglichen und zum Verständnis der Differenz und Eigenheit der Konzepte beitragen.

Das Seminar wendet sich an Sozialwissenschaftler mit Interesse an theoretischen und kulturwissenschaftlich orientierten Themen mit Bezug zur Gegenwartskultur.

**Leistungsnachweise:**

Anwesenheit, Beteiligung und die Bereitschaft ein Referat samt Thesenpapier zu übernehmen (TN). Leistungsnachweis in Absprache mit dem Dozenten.

**Literatur:**

Hecken, Thomas: Theorien der Populärkultur. Dreißig Positionen von Schiller bis zu den Cultural Studies. Bielefeld, Transcript Verlag 2007.

080 354	S Religion und Sozialstruktur (GKI, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A. Studium, Interesse an sozialanthropologischen Fragestellungen

**Kommentar:**

Das Modul behandelt theoretische Grundlagen über Ideen von Gesellschaft, Kultur und Individuum. In diesem Kurs werden verschiedene theoretische Ansätze zur Erfassung religiöser Traditionen Südasiens vorgestellt. Dabei sollen Sie lernen, die Theorien kritisch zu bewerten und mit empirischen Beispielen in Beziehung zu setzen. Schwerpunkte des Seminars werden dabei Genderaspekte, Fragen von Identitäten und Individualisierung, Konzepte von Verwandtschaft und soziale Netzwerke sein, um im soziokulturellen Vergleich die Dynamiken zwischen Religion und Sozialstruktur zur erfassen.

**Leistungsnachweise:**

Referat und Hausarbeit

**Literatur:**

Siehe blackboard

080 358	S Zur Rekonstruktion historischer Mentalitäten (GKI, Teil II; ST, Teil I / II) 2st., Mi 10.00-12.00, GABF 04/409	<i>Gudehus</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

MA Studierende, Diplom-Studierende

**Kommentar:**

Ähnlich wie etwa Psyche, Habitus oder Figuration ist das Korrelat des Begriffs Mentalität nur bedingt abstrakt zu bestimmen. Sein Gehalt, seine Reichweite für das Verständnis menschlichen Handelns erweist sich in der empirischen (Re-)konstruktion historischer und aktueller Mentalitäten. Ausgehend von entsprechenden theoretischen Diskussionen darüber was Mentalitäten sind, wie sie generiert werden, wie stabil sie sind u.ä. soll eine solche Rekonstruktion im Mittelpunkt des Seminars stehen. Die materiale Grundlage bildet ein Forschungsprojekt am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen, in dem Mentalitäten deutscher und italienischer Soldaten des Zweiten Weltkriegs anhand von Geheimdienstunterlagen erforscht werden.

**Leistungsnachweise**

Referate, Hausarbeiten

**Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

080 356	S "Die Gleichberechtigung geht heute zu weit". Zur politischen Soziologie geschlechtskonservativer Diskurse und Netzwerke (GKI, Teil II; FW, Teil III; GG) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Lenz</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung.

**Kommentar:**

Als Reaktion auf die Frauenbewegung haben sich verschiedene geschlechtskonservative Gruppen und Netzwerke herausgebildet. Sie beziehen sich auf offene und kontroverse Fragen im Geschlechterverhältnis wie etwa Väterrechte in der Familie und die Lage von Jungen in der Bildung. Sie gehören zu so unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Lagern wie dem Liberalismus, dem religiösen Konservatismus und auch zum Rechtsextremismus. Ihre Argumentation stützt sich aber auf eine "wirkliche Gleichheit" und nicht vorrangig auf biologische Geschlechtszuschreibungen.

Diese Gruppen sind auch international vernetzt und aktiv, so in Japan, Europa und den USA. Es geht um eine kritische Bestandaufnahme und Auseinandersetzung mit diesen Gruppen und Positionen. Es besteht die Möglichkeit, in einer Lehrforschung auch eigene kleine Untersuchungen zu Internetdebatten zu machen.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Volz, Rainer; Zulehner, Paul: Männer in Bewegung. Zehn Jahre Männerentwicklung in Deutschland. Nomos Verlag, Baden-Baden 2009. (herunterzuladen bei:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=121150.html>

Gesterkamp, Thomas (2010): Geschlechterkampf von rechts. Wie Männerrechtler und Familienfundamentalisten sich gegen das Feindbild Feminismus radikalieren. FES, Berlin.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07054.pdf>.

080 362	S Soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnose (GKI; SKG) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Straub</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium (oder Äquivalent)

**Kommentar:**

Zeitdiagnosen haben Tradition. Sie sind fester Bestandteil der Philosophie, der Sozial- und Kulturwissenschaften. In jüngerer Zeit werden Zustand und Zukunft moderner Gesellschaften (in einer globalisierten Welt) sowie die Verfassung der ihr zugehörigen Menschen beinahe alle paar Wochen auf einen neuen Begriff gebracht - von der "Risiko"- über die "Erlebnisgesellschaft" führt der Weg über die "Individualisierung" oder die "McDonaldisierung" zum "Kampf der Kulturen" oder das "Ende der Geschichte", um nur ein paar prominente Titel herauszugreifen.

Die Versuche zu sagen, in welcher Gesellschaft oder Kultur wir "eigentlich leben", haben sich rapide vervielfacht. Dagegen hat die eingängige Formel, welche modernen Lebensverhältnissen eine "neue Unübersichtlichkeit" attestiert und damit - jedenfalls auf den ersten Blick - auch suggeriert, dass zeitdiagnostische Ambitionen ein schwieriges, vielleicht aporetisches Unterfangen geworden sind, nichts ausrichten können. Beträchtliche Probleme beim Versuch, "unsere Zeit" in Gedanken zu fassen, kann man jedenfalls dann erwarten, wenn man unterstellt, dass Zeitdiagnosen nicht nur verstreute Einsichten in Einzelheiten, sondern einen gewissen Überblick zumindest über wesentliche Züge des fraglichen gesellschaftlichen und - darin inbegriffen - des persönlichen Lebens anstreben. Dieses Leben soll möglichst in seiner Totalität, repräsentiert, durch ein grundlegendes Prinzip, einen "inneren Kern", einen "gemeinsamen Nenner" oder dergleichen, erfasst werden. Das ist bekanntlich nicht der einzige Anspruch, der die sozial- und kulturwissenschaftliche Zeitdiagnostik als womöglich allzu ambitioniertes Projekt erscheinen lässt und das bisweilen etwas schrille, auf massenmediale Präsenz und öffentliche Aufmerksamkeit bedachte Genre ins Zwielficht rückt. Mit solchen Zweifeln gegenüber dem Genre der soziologischen und sozialpsychologischen Zeitdiagnose befassen wir uns ebenso wie mit aktuellen Versuchen, zeit-

diagnostische Ambitionen zu begründen und zu verteidigen - nicht zuletzt angesichts viel diskutierter, einflussreicher Beispiele, die längst den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben und unser Selbst- und Weltverständnis bestimmen.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Reese Schäfer, Walter (1996): Zeitdiagnose als wissenschaftliche Aufgabe. Berliner Journal für Soziologie, 6, 377-390.

Uwe Schimank (2000): Soziologische Gegenwartsdiagnosen - Zur Einführung. In: Uwe Schimank & Ute Volkmann (Hrsg.) (2000): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I: Eine Bestandsaufnahme. Opladen: Leske + Budrich, S. 9-22.

Uwe Schimank & Ute Volkmann (Hrsg.) (2000): Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Band I und II. Opladen: Leske + Budrich.

Jürgen Straub (2004): Editorial "Zeitdiagnosen". Handlung, Kultur, Interpretation. Zeitschrift für Sozial- und Kulturwissenschaften.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

<b>Modulname</b>		Modulkürzel				
<b>Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung</b>		SMB				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung		Prof. Dr. Rohwer				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Konzeptionen sozialwissenschaftlicher Modelle	2		X		X
II	(S) Sozialwissenschaftliche Modelle und Daten	2		X		X
Lernziele des Moduls						
<p>Das Modul vermittelt die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Modelle zu verstehen und selbst zu konzipieren. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Modelle (im Sinne von „Theorien mittlerer Reichweite“) von Methoden (im Sinne von Verfahren) zu unterscheiden und ihre Verwendung wissenschaftstheoretisch zu reflektieren.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Teil I: Unterschiede zwischen deterministischen und stochastischen Modellen, Zusammenhänge zwischen Modellbildung und sozialwissenschaftlichen Generalisierungsansprüchen, Unterscheidung zwischen deskriptiver und modaler Generalisierung, Modellierung kausaler Hypothesen.</p> <p>Teil II: Gegenüberstellung von Daten und Modellen, Möglichkeiten zur Verwendung nicht-standardisierter (narrativer) Daten, Ansätze der „Qualitative Comparative Analysis“, Unterscheidung statischer und dynamischer Betrachtungsweisen und Modelle.</p>						
Literatur						
<p>Coleman, J. 1990. Foundations of Social Theory. Cambridge: Harvard University Press.</p> <p>Ragin, C. 1987: The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Rohwer, G. 2007. Statistical Social Research. Basic Concepts and Models. (<a href="http://www.stat.rub.de/papers/dsr.pdf">www.stat.rub.de/papers/dsr.pdf</a>)</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen, der zu 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
<p>Aufgrund der Besonderheiten des Lehrangebotes wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet.</p> <p>Im Wintersemester kein Angebot!</p>						

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse</b>			VSD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten	2	X		X	
II	(S) Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Das Modul vermittelt Kenntnisse moderner statistischer Verfahren der Repräsentation und Analyse sozialwissenschaftlicher Daten. Die Studierenden sollen der Lage sein, Verfahren im Kontext sozialwissenschaftlicher Modellbildung anzuwenden sowie auf der Grundlage verfügbarer sozialwissenschaftlicher Datensätze rechentechnisch umzusetzen						
Inhalte des Moduls						
Teil I: Konstruktion von Regressionsmodellen jenseits von Skalenniveaus für Querschnitt- und Längsschnittdaten; Anwendungs- und Konstruktionsprobleme bei großen sozialwissenschaftlichen Datensätzen; Modellinterpretation, Modelldiagnose; rechentechnische Umsetzung der Modelle und Verfahren. Teil II: Statistische und relationale Daten; Ähnlichkeiten und Distanzen; Korrespondenzanalyse; multidimensionale Skalierung; Klassifikation und Typenbildung; Sequenzen, Graphen und Netzwerke						
Literatur						
Blossfeld, Hans-Peter / Rohwer, Goetz (2001): Techniques of Event History Modeling: New Approaches to Casual Analysis, Second Edition, Lawrence Erlbaum Associates. Hsiao, C. 2003: Analysis of Panel Data, Second Edition. Cambridge University Press. Rohwer, G./ Poetter, U. 2001: Grundzüge der sozialwissenschaftlichen Statistik. Weinheim: Juventa. Rohwer, G./ Poetter, U. 2002: Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen, der zu 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Aufgrund der inhaltlichen Besonderheiten des Lehrangebotes wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet.						

080 366	Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten (VSD, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 05/506-507	<i>Jeworutzki</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Keine Teilnahmevoraussetzungen.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung vermittelt moderne Methoden der Regression. Dabei wird die Arbeit mit realen Datensätzen und die rechentechnische Umsetzung der Modelle im Vordergrund stehen. Deshalb werden fehlende Werte, Verfahren der Modelldiagnostik und die (graphische) Darstellung von Ergebnissen in allen Modellklassen behandelt. Zudem werden einfache Verfahren für Längsschnittdaten vorgestellt.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch Bearbeitung von Aufgabenblättern erworben werden.

**Literatur:**

Faraway (2005): Linear models with R . Chapman & Hall. Faraway (2006): Extending Linear Models with R: Generalized Linear, Mixed Effects and Nonparametric Regression Models. Chapman & Hall. Menard (1995): Applied Logistic Regression Analysis. Sage. Fox (1991): Regression Diagnostics. Sage. Blossfeld; Rohwer; Golsch (2007): Event History Analysis with Sta- ta. Lawrence Erlbaum. Wood (2006): Generalized Additive Models: An Introduction with R. Chapman & Hall.

080 367	S Methoden für Ereignisdaten (VSD, Teil I) 2st., Sa 09.00-16.00, GBCF 05/606 27.11.2010 So 09.00-16.00, GBCF 05/606 28.11.2010 Sa 09.00-16.00, GBCF 05/606 11.12.2010 So 09.00-16.00, GBCF 05/606 12.12.2010	<i>Pötter</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Methoden der Ereignisanalyse stellen einen Rahmen für die Behandlung von Daten bereit, die sich auf das Auftreten von (möglicherweise mehreren Typen von) Ereignissen beziehen. Zu denken ist etwa an Prozesse von Bildung und Ausbildung, der Arbeitsmarktbeteiligung oder der Familienbildung. Die statistische Beschreibung dieser Prozesse stützt sich auf eine dynamische Sichtweise von Prozessen, deren zukünftige Entwicklung als (zufällige) Funktion ihrer Vorgeschichte gesehen wird. In diesem Kurs sollen die grundlegenden Begriffe für die praktische Analyse von Prozessdaten erarbeitet werden. Den TeilnehmerInnen soll der sichere Umgang mit den wichtigsten statistischen Begriffsbildungen ermöglicht werden, so dass sie in der Lage sind, Ergebnisse der Literatur kritisch zu rezipieren und erste Schritte eigener Analysen durchzuführen. Behandelt werden: - Statistische Beschreibungen von Prozessen, dynamische und statische Sichtweisen- Raten und Verteilungen- Unvollständige Beobachtungen und Zensuren- Regressionsmodelle- Modelle mit mehreren Zuständen- zeitabhängige Kovariable

**Literatur:**

Wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

080 368	S Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation (VSD, Teil II) 4st., Di 12.00-14.00, GB 1/139 Di 16.00-18.00, GC 05/506-507	<i>Rohwer, Dudel</i>
---------	---	----------------------

**Voraussetzungen:**

Keine Teilnahmevoraussetzungen. Die Veranstaltung wird abweichend von der Modulbeschreibung vierstündig angeboten, um rechnergestützte Umsetzungen der Inhalte zu ermöglichen.

**Kommentar:**

Behandelt werden folgende Themen: Statistische und relationale Daten; Ähnlichkeiten und Distanzen; multidimensionale Skalierung; Klassifikation und Typenbildung; Sequenzen, Graphen und Netzwerke.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch das regelmäßige Lösen von Übungsaufgaben erworben werden.

**Literatur:**

Zu Beginn des Semesters wird unter [www.stat.rub.de](http://www.stat.rub.de) ein Skript erhältlich sein. Rohwer, G. & Pötter, U. 2001: Grundzüge der sozialwissenschaftlichen Statistik. Weinheim: Juventa  
Rohwer, G. & Pötter, U. 2002: Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa

080 505	VT Empirische Arbeitsmarktforschung: Analyse kategorialer Daten mit Stata (VSD, Teil I/II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 05/506-507	<i>Weins, Ott</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Fortsetzung vom SS 2010.

**Kommentar:**

Erodiert das Normalarbeitsverhältnis und nehmen atypische Beschäftigungsverhältnisse zu? Werden Migranten auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert? Welche Verteilungseffekte hat die Hartz IV-Reform? Wie groß ist der Anteil der Erwerbstätigen, die trotz Arbeit arm sind (working poor)? Solche Fragen werden in der Arbeitsmarktökonomie und Arbeitsmarktsoziologie thematisiert und sind Gegenstand des Seminars. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen in die Lage zu versetzen, theoretische Fragestellungen angemessen zu operationalisieren und mit einem Sekundärdatensatz (SOEP, PASS) zu untersuchen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Datenanalyse mit Stata, wobei der Schwerpunkt auf die Analyse von Tabellen und kategorialen Daten gelegt wird.

**Leistungsnachweise:**

Präsentation, Übungen, empirische Abschlussarbeit (Team)

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung</b>			FL&FP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Lehner			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		MindestMindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Epistemologie und Methodologie	2		X		X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls zu wählendes Seminar	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Erkenntnistheoretische Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf das Verhältnis von Theorie und Praxis empirischer Sozialforschung. Fähigkeit der eigenständigen Planung von Forschungsprojekten auf theoretischer, methodologischer und Prozessebene.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich mit der Logik sozialwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung durch empirische Forschung, der Bestimmung angemessener Gegenstände und Fragestellungen sowie der Organisation praktischer Forschungsprozesse. Vermittelt wird ein Verständnis für die Entstehung und Veränderung wissenschaftlicher Theorien (unter Berücksichtigung der multiparadigmatischen Theoriekonstellation in den Sozialwissenschaften) sowie die Entdeckungs- und Begründungszusammenhänge konkreter Forschungsfragestellungen. Eingeübt wird die spezifischen Problem- und Fragestellungen angemessene Kombination entsprechender (quantitativer und qualitativer) Methoden der Datenerhebung, -sicherung und -verarbeitung. Nach Möglichkeit sollten die beiden Veranstaltungen des Moduls konsekutiv und zusammenhängend studiert werden.						
Literatur						
Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: rowohlt.						
Seiffert, H. (Hg.) 1992: Handlexikon der Wissenschaftstheorie. München: Dt. Taschenbuch-Verlag.						
Zusammensetzung der Modulnote / Modulprüfung						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15- bis 20minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						
Im Wintersemester kein Angebot!						

# Master of Education

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft</b>			FD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(S) Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Geschichte, Intentionen und verschiedenen Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer eignen (zukünftigen) sozialen Rolle als Lehrer/Lehrer für das Fach Sozialwissenschaften anwenden;</li> <li>- können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren, und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht;</li> <li>- können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen;</li> <li>- kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung;</li> <li>- kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Planung (Evaluation als diagnostisches Instrument) der Unterrichtsarbeit formulieren.</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung,</li> <li>- verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden,</li> <li>- ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation,</li> <li>- fachgebietsbezogene Lehr-Lern-Forschung.</li> </ul>						
Literatur						
<p>Ackermann, Paul u. a.: Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts., 1994.          Breit, Gotthard; Weißner, Georg: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts., 2004.          Gagel, Walter: Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer. Schwalbach/Ts. 2005.          Kruber, Klaus-Peter: Kategoriale Wirtschaftsdidaktik – der Zugang zur ökonomischen Bildung. In: Gegenwartskunde, Heft 3/2000, S. 285-295, im Internet unter: <a href="http://www.sowi-online.de/reader/oekonomie/kruber.htm">www.sowi-online.de/reader/oekonomie/kruber.htm</a>.          Sander, Wolfgang: Politik entdecken – Freiheit leben. Neue Lernkulturen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts., 2001. Ders. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts., 2005.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Einführungsseminar wird mit einer zweiständigen Klausur abgeschlossen. Im Aufbauseminar erfolgt eine Bewertung auf der Basis von Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Einzelleistungen.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Das aufbauende Seminar ist erst nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen. Das Modul ist als prüfungsrelevant wählbar. In diesem Fall ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ ein fachwissenschaftlicher Schwerpunkt zu legen.</p>						

080 375	S Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft (FD, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/614	<i>Broll</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Dieses Seminar kann auch im Übergangsemester vom BA- ins MEd-Studium belegt werden.

**Kommentar:**

Die Gestaltung schulischen Unterrichts in politischer Bildung als intentionaler Prozess setzt neben umfassenden fachwissenschaftlichen Kenntnissen insbesondere differenzierte Kenntnisse der Didaktik und Methodik des unterrichteten Faches voraus. Zunächst gilt es zu klären, welchen Fragen die Fachdidaktik nachgeht, inwiefern sie sich von der Fachmethodik unterscheidet und in welchen Punkten beide Teildisziplinen aufeinander angewiesen sind.

Ausgehend von der Frage nach den gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, Zielen und Leitprinzipien schulischen Unterrichts in politischer Bildung werden im Laufe des Seminars Kriterien der Inhaltsauswahl thematisiert, durchdrungen und hinsichtlich ihrer Begründungsmuster reflektiert. Des Weiteren wird erschlossen, inwiefern fachdidaktisch begründete Entscheidungen methodische Entscheidungen beeinflussen. Abschließend werden am Beispiel der Debatte um ökonomische Bildung aktuelle Entwicklungen im Bereich der Fachdidaktik der Sozialwissenschaften beleuchtet.

Teile des Seminars werden als Blockveranstaltung durchgeführt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

**Leistungsnachweise:**

aktive Mitarbeit und Klausur

**Literatur:**

GAGEL, Walter (2007): Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer, Schwalbach/Ts.

GAGEL, Walter (2000): Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, 2., völlig überarbeitete Auflage, Opladen.

REINHARDT, Sibylle/ RICHTER, Dagmar (Hg.) (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.

REINHARDT, Sibylle (2005): Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.

SANDER, Wolfgang (Hg.) (2007): Handbuch politische Bildung, 2. Auflage, Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

ZURSTRASSEN, Bettina (Hg.) (2010): Was geschieht im Klassenzimmer? Methoden der Evaluation, Diagnostik und Erforschung im sozialwissenschaftlichen Unterricht, Schwalbach/Ts.

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung zur Verfügung gestellt

080 371	S Kritisch-reflexives Lernen im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Kammertöns</i>
---------	--	-------------------

**Voraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltung in die Fachdidaktik, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

**Kommentar:**

Zentrale Zielperspektive des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ist die Entwicklung von entscheidungskompetenten Bürgerinnen und Bürgern mit kritisch-reflexiven Schlüsselkompetenzen

für einen produktiven und innovativen Umgang mit Vielfalt sowie der Fähigkeit, die Güte von eigenen und fremden Lösungsmöglichkeiten einzuschätzen. Da angehende Lehrerinnen und Lehrer oftmals diese Kompetenzen zunächst einmal selbst bewusst schulen müssen, steht im Mittelpunkt des Seminars

- das Erarbeiten unterschiedlicher Standpunkte zu einem gesellschaftspolitischen Problem -hier Chancengerechtigkeit im System "Schule"- mit Hilfe ausgewählter kontroverser Texte,
- die Beurteilung der thematisch orientierten, erarbeiteten Argumentationsmuster,
- das Treffen einer eigenen Entscheidung und ihre "Verteidigung".

Die o.g. Aufgabenbereiche sollen mit Hilfe kooperativer Lehr - Lernverfahren (Jigsaw-Methode) bearbeitet werden.

### **Leistungsnachweise**

Referat/ Hausarbeit.

### **Literatur:**

Auernheimer, G.(Hrsg), Schief lagen im Bildungssystem. Wiesbaden, 4.Aufl. 2010

Brügelmann, H., Schule verstehen und gestalten. Konstanz 2005

Loh, W. (Hrsg.), Erwägungsorientierung in Philosophie und Sozialwissenschaften. Stuttgart 2001.

080 373	S Diagnostik und Evaluation im sozialwissenschaftlichen Unterricht (FD, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Zurstrassen</i>
---------	---	--------------------

### **Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium und erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik".

### **Kommentar:**

Aus dem Bereich der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktiken liegen bisher nur wenige, zumeist qualitativ ausgerichtete, Studien vor, die oft einen explorativen Charakter aufweisen. Die empirisch arbeitende, fachdidaktische Unterrichtsforschung wird aufgrund der Komplexität des Unterrichts mit erheblichen methodischen Problemen konfrontiert. Im Seminar werden empirische Erkenntnisse der sozialwissenschaftlich-fachdidaktischen Unterrichtsforschung, aber auch der Psychologie und der Erziehungswissenschaft besprochen. Es soll vor allem aber auch ein Brückenschlag zur Unterrichtspraxis erfolgen und der Frage nachgegangen werden, wie die empirischen Erkenntnisse für die Unterrichtsarbeit nutzbar gemacht werden können. Zudem werden Erhebungsmethoden besprochen, mit denen Lehrkräfte (auch mit den Schülerinnen und Schülern) eigene Untersuchungen durchführen können, um die Unterrichtsqualität zu verbessern.

### **Leistungsnachweise:**

Übernahme eines Referats und eine schriftliche Hausarbeit

### **Literatur:**

Büttner, Gerhard, Friedrich Sauter und Wolfgang Schneider (Hrsg.): Empirische Schul- und Unterrichtsforschung. Beiträge aus Pädagogischer Psychologie, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. Lengerich 2005.

GPJE (Hrsg.): Standards der Theoriebildung und empirischen Forschung in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts. 2006.

Helmke, Andreas, Tuyet Helmke und Friedrich-Wilhelm Schrader: Unterrichtsqualität: Brennpunkte und Perspektiven der Forschung, in: Arnold, Karl-Heinz (Hrsg.): Unterrichtsqualität und Fachdidaktik. Bad Heilbrunn 2007.

Eine Literaturliste wird in der ersten Seminarveranstaltung ausgegeben.

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts</b>			FW			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	(S) Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen;</li> <li>◦ kennen die fachspezifische Begriffsterminologie;</li> <li>◦ kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens;</li> <li>◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen;</li> <li>◦ kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können eigenständig kleinere Forschungsprojekte planen, durchführen und anleiten.</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Um entsprechend des „domänenspezifischen Lernens“ eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare im Sinne eines Spiralcurriculums auf Seminaren auf, die im Bachelorstudium belegt worden sind. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden unter übergreifenden sozialwissenschaftlichen Aspekten z.B. Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.</p>						
Literatur						
<p>Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In den Seminaren werden Leistungsnachweise erbracht, die in der Regel an eine Abschlussklausur oder an ein Referat mit Hausarbeit gebunden sind. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Einzelleistungen.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Von den drei Teilen des Moduls sind zwei zu wählen. Die nicht gewählte Disziplin ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ zu absolvieren.</p> <p>Das Modul ist als prüfungsrelevant wählbar. In diesem Fall ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ ein fachdidaktischer Schwerpunkt zu legen.</p>						

080 336	S Integrationspolitik (LRP, Teil I; PFA; FW, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bala</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 12:45 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Kommentar:**

Obwohl Zuwanderung zum Zuständigkeitsbereich des Bundes gehört, fallen große Teile der Integrationspolitik in die Kompetenz der Länder. So sind Integrationsmaßnahmen Gegenstand der konkurrierenden Gesetzgebung. Während der Bund Voraussetzungen und Grundsätze festlegen kann, obliegt den Ländern und den Kommunen die Umsetzung. Dabei können sie auch Gestaltungsspielräume nutzen und eigene Maßnahmen beschließen. Themen des Seminars ist die Analyse der bisherigen Integrationspolitik der Länder und Kommunen, ihre Rolle bei der Umsetzung des Nationalen Integrationsplans (2007), die Integrationspläne der Länder und Kommunen und das Zusammenspiel mit dem Bund.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Akgün, Lale ; Thränhardt, Dietrich (Hrsg.): Integrationspolitik in föderalistischen Systemen.

Münster: Lit, 2001 (Jahrbuch Migration Yearbook Migration, 2000/2001).

Gesemann, Frank ; Roth, Roland (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft: Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008.

080 348	S Antisemitismus (ENSP, Teil I; PFA; FW Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bala</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmelde-

schluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 12:00 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

**Kommentar:**

Der Hass auf Juden wird als eine Konstante wahrgenommen: Bereits in der Antike existierte er, überdauerte das Mittelalter, er trat in der Neuzeit ebenso auf wie in der Moderne. Auch nach dem Völkermord während des Zweiten Weltkriegs konnte er auf neue Anhänger bauen. Ist der Antisemitismus also eine unveränderliche Ideologie? Auch politische Grenzen scheint er überwinden zu können: Man findet Antisemiten im rechten und im linken Lager ebenso wie in der bürgerlichen Mitte oder unter den Islamisten. Das Seminar hat das Ziel, die unterschiedlichen historischen und aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus und existierende Erklärungsansätze zu untersuchen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Benz, Wolfgang: Was ist Antisemitismus. München: C. H. Beck, 2004.

Rabinovici, Doron u. a. (Hrsg.): Neue Antisemitismus? Eine globale Debatte, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2004.

080 335	S Politik als Beruf: Landtagsabgeordnete (LRP, Teil I / II; IV, Teil I; FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bovermann</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie den auslaufenden Diplomstudiengang (nur Hauptstudium) konzipiert.

Verbindliche Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Ausgehend von Max Webers Vortrag "Politik als Beruf" (1919) wird in diesem Seminar das Leben für die Politik und von der Politik am Beispiel von Landtagsabgeordneten reflektiert. Im Mittelpunkt der Analyse stehen dabei die Freiheit des Mandats, die Stellung der Abgeordneten im politischen System, die (Aus-)Wahl von Abgeordneten, die Sozialstruktur von Abgeordneten, ihre finanziellen, zeitlichen und personellen Ressourcen, die Einbindung in die parlamentarischen Strukturen, der Alltag im Parlament und Wahlkreis sowie das Selbst- und Rollenverständnis der Abgeordneten.

Eine Exkursion zum nordrhein-westfälischen Landtag wird angeboten.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

### **Leistungsnachweise**

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

### **Literatur:**

Zum Einstieg wird empfohlen:

Kevenhörster, Paul: Artikel "Abgeordnete", in: Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Auflage Wiesbaden 2009

Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben. Darüber hinaus wird die eigenständige Literatur- und Internetrecherche erwartet.

080 374	S Governance im Bildungssystem: Die Gestaltung des Übergangs von der Schule zur Ausbildung (FW, Teil I; PFA, Teil I / II) 2st., Di 14.00-16.00, GABF 04/257	<i>Krüger-Charlé</i>
---------	--	----------------------

### **Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium.

### **Kommentar:**

An den Übergängen zwischen jeweils Schule, Ausbildung, Beschäftigung und Weiterbildung bilden sich sowohl auf der Bildungsangebotsseite wie auch auf der Seite der Übergänge spezifische lokale/regionale Profile heraus, in denen sich die Verflechtung von Bildungsangebot, Bildungsbeteiligung und Sozialstruktur im kommunalen/regionalen Kontext niederschlägt. Aktuell sind unterschiedliche Netzwerk-Initiativen zu beobachten, die im Sinne einer regional/local governance beschrieben werden können und sich unter dem Begriff der Bildungslandschaft subsu-  
mieren lassen. Als Orte alternativer Steuerung und Koordinierung zeichnen sie sich durch folgende Merkmale aus:

- Delegation bzw. Verlagerung von Entscheidungskompetenzen in freiwillige lokale/regionale Netzwerkstrukturen;
- Herausbildung von Verhandlungssystemen mit unterschiedlichen Akteursgruppen;
- Profilbildung in bestimmten thematischen Schwerpunkten;
- Aufweichung von Zuständigkeitsmonopolen;
- Betonung von Kooperations- und Konsensprinzip.

Im Seminar werden zunächst die theoretischen Grundlagen für die Herausbildung und Funktionsweise lokaler/regionaler Bildungslandschaften erörtert, sodann praktische Beispiele auf ihre Wirkung und Handlungsperspektive hin untersucht, um schließlich eine an den lokalen/regionalen Übergangsprofilen im Bereich von Schule und Ausbildung ausgerichtete Steuerungsprogrammatisierung zu entwickeln, die bildungs- und berufsbiographisch orientiert und vom Prinzip der beruflichen Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbsintegration getragen sein sollte.

### **Leistungsnachweise**

Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

### **Literatur:**

Benz (Hrsg.), Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004.

C. Sulzbacher, D. Minderop (Hrsg.), Bildungsnetzwerke und regionale Bildungslandschaften. Ziele und Konzepte, Aufgaben und Prozesse, München 2007.

W. Kruse und Expertengruppe, Jugend: Von der Schule in die Arbeitswelt. Bildungsmanagement als kommunale Aufgabe, Stuttgart 2010.

080 339	S Der Deutsche Bundestag. Parteien und Fraktionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (LRP, Teil II; ENSP, Teil II; FW, Teil I) 2st., Blockveranstaltung	Lammert
---------	--	---------

**Voraussetzungen:**

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.

Auf 25 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

==> Anmeldung per e-mail ab 01.09.2010 an [norbert.lammert@rub.de](mailto:norbert.lammert@rub.de)

Blockveranstaltungen (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben):

1. Block I, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
2. Block II, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19
3. Exkursion nach Berlin (Sitzungswoche im Februar oder März 2011).

**Kommentar:**

Programm und Gliederung:

- Der Bundestag in der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland
- Die Organe und Institutionen (Präsidium, Ältestenrat, Ausschüsse, Plenum, Enquete-Kommissionen, Fraktionen)
- Interne und externe Interessenvertretung (Verbände/"Lobbyisten", informelle Fraktionsgruppen, Verhaltensregeln für Abgeordnete)
- Der Bundestag im Blickwinkel der Medien
- Berlin-Besuch (Gespräche mit Vertretern der Fraktionen, Bundestagsverwaltung sowie der Parteien und der Medien).

**Leistungsnachweise:**

Mündliches Referat mit Thesenpapier (!) für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 349	S Soziale Bewegungen in international vergleichender Perspektive (ENSP, Teil I / II; IV; FW, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/611	Mittag
---------	---	--------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung via VSPL oder an [juergen.mittag@rub.de](mailto:juergen.mittag@rub.de) bis zum 8.10.2010.

Grundlegende Kenntnisse zu pol. Systemen. Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme. Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

**Kommentar:**

Soziale Bewegungen, die sich als Emanzipationsbewegungen gegen rechtliche Unterdrückung, ökonomische Ungerechtigkeit und mangelnde politische Partizipationsmöglichkeiten zu Wehr setzen, haben nicht nur eine lange Tradition, sondern weisen auch eine breite Vielfalt von Mobilisierungs-, Organisations- und Protestformen auf.

Das Seminar geht den unterschiedlichen Erscheinungsformen sozialer Bewegungen in ausgewählten Staaten und (Welt-)Regionen nach und befasst sich mit theoretischen Zugängen zur Entwicklung sozialer Bewegungen.

**Leistungsnachweise**

In Abhängigkeit von Studiengang und Leistungsnachweis; in der Regel mündliches Referat und hierauf basierende 20seitige Seminararbeit oder Stundenprotokoll bzw. Referat.

**Literatur:**

Roland Roth/Dieter Rucht (Hg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl., Bonn 1991.

Marco Giugni/Doug McAdam/Charles Tilly (Hg.): How Social Movements Matter, Minneapolis/London 1999.

David A. Snow/Sarah A. Soule/Hanspeter Kriesi (Hg.): The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford/Malden 2004.

080 326	S Soziale Sicherheit in Europa (ENSP, Teil II; PFA; FW, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Spohr</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelor-Studium oder Vordiplom. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 25.10.2010 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per E-Mail bei dem Dozenten an.

**Kommentar:**

Soziale Sicherheit, welche durch Sozialpolitik ausgestaltet wird, bedeutet die Absicherung gegen oder die Ausgleicheung von sozialen Risiken, wie etwa Krankheit, Alter, Unfall, Arbeitslosigkeit oder Pflegebedürftigkeit. Neben der Risikoabsicherung werden hierbei auch Ziele der Förderung von Gleichheit oder der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen verfolgt.

In dem Seminar werden erstens die verschiedenen Systeme sozialer Sicherung in Europa miteinander verglichen. Schwerpunkte sind hierbei die Politikfelder der Gesundheits-, Renten- und Arbeitsmarktpolitik.

Zweitens wird die gegenwärtige politisch-ökonomische Lage der (west)europäischen Wohlfahrtsstaaten thematisiert. Diese sind spätestens seit den 1980er Jahren durch politische, ökonomische und soziale Wandlungsprozesse unter Druck geraten. Globalisierung und Europäisierung, steigende Staatsverschuldung, eine hohe strukturelle Arbeitslosigkeit und eine alternde Gesellschaft stellen neue Rahmenbedingungen dar, unter denen Sozialpolitik stattfindet.

Drittens wird ein Blick auf die Sozialpolitik der EU geworfen und der Frage nach einem möglichen europäischen Beitrag für die aktuellen wohlfahrtsstaatlichen Probleme nachgegangen. Obwohl die Zuständigkeiten der EU in der Sozialpolitik begrenzt sind, gibt es seit den 1990er Jahren vermehrt Koordinierungsbemühungen zwischen den verschiedenen Ebenen und Mitgliedsstaaten der EU.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur und ein Kurzreferat. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

**Literatur:**

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt. Zur Einführung:

Esping-Andersen, Gosta 1990: The three worlds of welfare-capitalism, Cambridge: Polity-Press.

Kaufmann, Franz-Xaver 2003: Varianten des Wohlfahrtsstaates, Frankfurt am Main.

Schmid, Josef 2006: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 2. Aufl., Opladen.

080 325	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil I; FW, Teil II) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/146	<i>Hancioglu</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der

Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung wirft einen "ökonomischen Blick" auf den wirtschaftlich enorm wichtigen und zugleich krisengeschüttelten Gesundheitssektor. Ziel ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Gesundheitsökonomik vertraut zu machen. Dabei geht es insbesondere um die Fragen, welche Besonderheiten die Märkte für Gesundheitsleistungen und Krankenversicherungen auszeichnen und welche ökonomischen Konsequenzen sich aus diesen Besonderheiten ergeben.

Die Veranstaltung gliedert sich in einen Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten fünf bis sechs Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Im Mittelpunkt des Seminarteils steht der Vergleich des deutschen Gesundheitssystems mit dem ausgewählter anderer Länder. Auf Basis der Referate sollen auch Refomoptionen für das deutsche System diskutiert werden.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 357	S Gruppenforschung (IPD, Teil II; FW, Teil III) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates. Anmeldung: Über VSPL oder per Mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Gruppenforschung. Neben Gruppenprozessen und Klassikern der Gruppenforschung, werden bestimmte Gruppen wie die Primärgruppe oder Schulklassen, sowie Gruppen in Arbeitsprozessen und Organisationen betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

Im Blackboard

080 329	S Riskante Lebenssituationen von Kindern: Kindergesundheit und Kindeswohlgefährdung (G&G, Teil I / II; FW, Teil III) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Citlak</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

BA

**Kommentar:**

Eltern, Gesellschaft und Staat tragen gemeinsam Verantwortung für die Unversehrtheit und die gesunde Entwicklung von Minderjährigen. Dennoch zeigen sowohl Einzelereignisse der letzten Jahre (wie bspw. Fälle von Kindstötung), als auch eine zunehmende Anzahl von Kindern in ris-

kanten Lebenslagen, dass diese Aufgabe auf mehreren Ebenen nicht hinreichend erfüllt ist. Im Seminar werden Umfang und Ausmaß, sowie Merkmale riskanter Lebenslagen für Kinder in NRW gemeinsam herausgearbeitet und aus der jeweiligen Perspektive relevanter Akteure (Eltern, Kinder, Fachkräfte) diskutiert. Anschließend werden am Beispiel einer einzelnen Stadt sozialstrukturelle Risikoverstärker sowohl für die gesundheitliche Unterversorgung, wie auch für Fälle von Kindeswohlgefährdung gemeinsam analysiert und Präventionsansätze diskutiert.

**Leistungsnachweise:**

Referat, Handout, Hausarbeit

**Literatur:**

Skript wird in der ersten Sitzung ausgeteilt

080 322	S Globaler Kapitalismus. Analysen aus vergleichender wirtschaftssoziologischer Perspektive (W&D, Teil II; FW, Teil III) 2st., Fr 09.00-12.00, GC 04/304 29.10.2010 (Einführung) Fr 09.00-17.00, GC 04/703 14.01.2011 Sa 09.00-17.00, GC 04/703 15.01.2011 Fr 09.00-17.00, GC 04/703 04.02.2011 Sa 09.00-17.00, GC 04/703 05.02.2011	<i>Beck</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Anmeldung über VSPL.

Abgeschlossenes Bachelor-Studium.

**Kommentar:**

Das Seminar bietet eine detaillierte Einführung in die internationale politische Ökonomie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis in die heutige Zeit. Ausgehend von theoretischen Perspektiven (Liberalismus, Neo-Merkantilismus, Marxismus) werden die wichtigsten internationalen Regimes in den Bereichen Handel, Finanzarchitektur und Entwicklungszusammenarbeit aus wirtschaftssoziologischer Perspektive vorgestellt sowie die speziellen Herausforderungen diskutiert, die sich ihnen heute stellen. Ein ausführlicher Schwerpunkt wird ferner auf die weitreichenden Globalisierungs-Entwicklungen der 1990er Jahre gelegt, die Phänomene wie Global Governance und die Regionalisierung der Weltwirtschaft bedingt haben.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Übernahme eines Referats ist auch für den Teilnahmenachweis erforderlich.

**Literatur:**

Frieden, J.A./Lake, D.A. (2003): International Politics and International Economics. In: Goddard, C.R. et al (eds.): International Political Economy. 2nd ed., Boulder: Lynne Rienner, S.25-33

Spero, J. / Hart, J. (1997): The Politics of International Economic Relations. New York: St. Martin's Press, S.1-7

080 370	S Familienformen der Gegenwart (FW, Teil III) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/46	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium

**Kommentar:**

Die Familie als soziologisches Konstrukt  
 Demografische Entwicklungen  
 Wanderungsbewegungen  
 Familienpolitik und ihre Ziele  
 Vereinbarung von Arbeit und Familie  
 Bildung und soziale Lage  
 Familienformen und ihre Risiken

**Leistungsnachweise:**

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 327	S Gesundheit und soziale Ungleichheit (G&G, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/149	<i>HartmannA</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA- oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Übernahme eines mündlichen Beitrags, Anmeldung über VSPL

**Kommentar:**

"Wenn du arm bist, musst du früher sterben" - dies gilt auch für die Bevölkerung in modernen Gesellschaften, die sich durch einen vergleichsweise hohen Lebensstandard auszeichnen und über leistungsfähige Gesundheitsversorgung verfügen. Mit dem sozialen Status variieren nicht nur Lebenserwartung, Mortalität und Morbidität, sondern auch subjektives Gesundheitsempfinden und -verhalten. Der soziale Gradient der Gesundheit ist zwar empirisch vielfach belegt, aber theoretisch nicht hinreichend begründet; die Erklärungen schließen materielle und strukturelle Ansätze ebenso ein wie verhaltens-, kultur- und lebenslaufbezogene Modelle. Dabei kann die Gesundheitswissenschaft sehr von den Erkenntnissen der soziologischen Ungleichheitsforschung profitieren. Ziel des Seminars ist eine Übersicht über die zentralen empirischen und theoretischen Beiträge zur gesundheitlichen Ungleichheitsforschung sowie die Diskussion über gesundheits- und sozialpolitische Implikationen.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit  
 Teilnahmenachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

**Literatur:**

Bauer, Ullrich et al. (Hrsg.): Health Inequalities. Determinanten und Mechanismen gesundheitlicher Ungleichheit. Wiesbaden: VR Verlag für Sozialwissenschaften  
 Richter, Matthias / Hurrelmann, Klaus (Hrsg.): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. VS Verlag für Sozialwissenschaften  
 Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt

080 353	S Geschlechterpolitik in der EU und ausgewählten Wohlfahrtsstaaten (G&I, Teil II; FW, Teil III; ENSP, Teil II; GG) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Lenz, Verloo</i>
---------	---	---------------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung.

**Kommentar:**

Die EU hat verschiedene Programme und Strategien zur Gleichstellung entwickelt, die weit ausgestrahlt haben wie das Gender Mainstreaming. Der Vertrag von Amsterdam hält Gleichheit als Rechtsnorm fest. In dem Seminar sollen die Normsetzung und die Implementation in der EU und auf Ebene der Nationalstaaten kritisch betrachtet werden. Dabei wird Geschlecht intersektional im Verhältnis zu Klasse, Begehren und Migration verstanden.

Prof. Mieke Verloo, die Marie Jahoda Gastprofessorin im WS 2010/2011, hat selbst zahlreiche transnationale Forschungsprojekte zur Geschlechterpolitik in der EU durchgeführt. Sie wird in diese Forschungen und ihre Methodik einführen. Der Kurs bietet also die seltene Chance, einer Expertin bei der Arbeit zu folgen und selbst an einer kleinen Lehrforschung teilzunehmen. Das Seminar findet bilingual auf Englisch (mit der Möglichkeit deutscher Vermittlung) statt.

**Leistungsnachweise:**

TN - regelmäßige Teilnahme + Referat

LN - regelmäßige Teilnahme + Referat + Hausarbeit

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 356	S "Die Gleichberechtigung geht heute zu weit". Zur politischen Soziologie geschlechtskonservativer Diskurse und Netzwerke (GKI, Teil II; FW, Teil III; GG) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Lenz</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung.

**Kommentar:**

Als Reaktion auf die Frauenbewegung haben sich verschiedene geschlechtskonservative Gruppen und Netzwerke herausgebildet. Sie beziehen sich auf offene und kontroverse Fragen im Geschlechterverhältnis wie etwa Väterrechte in der Familie und die Lage von Jungen in der Bildung. Sie gehören zu so unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Lagern wie dem Liberalismus, dem religiösen Konservatismus und auch zum Rechtsextremismus. Ihre Argumentation stützt sich aber auf eine "wirkliche Gleichheit" und nicht vorrangig auf biologische Geschlechtszuschreibungen.

Diese Gruppen sind auch international vernetzt und aktiv, so in Japan, Europa und den USA. Es geht um eine kritische Bestandaufnahme und Auseinandersetzung mit diesen Gruppen und Positionen. Es besteht die Möglichkeit, in einer Lehrforschung auch eigene kleine Untersuchungen zu Internetdebatten zu machen.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Volz, Rainer; Zulehner, Paul: Männer in Bewegung. Zehn Jahre Männerentwicklung in Deutschland. Nomos Verlag, Baden-Baden 2009. (herunterzuladen bei:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=121150.html>

Gesterkamp, Thomas (2010): Geschlechterkampf von rechts. Wie Männerrechtler und Familien-

fundamentalisten sich gegen das Feindbild Feminismus radikalisieren. FES, Berlin.  
<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07054.pdf>.

080 321	S Soziologische Konzepte der "Dienstleistungsgesellschaft" (W&D, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 05/606	Ley
---------	--	-----

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche.  
Anmeldung über VSPL bis Veranstaltungsbeginn.  
Abgeschlossenes Grundstudium oder BA.  
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates.

**Kommentar:**

Die Wirtschaftsstruktur moderner Gesellschaften wird zunehmend durch Dienstleistungen bestimmt. Mit diesem sektoralen Wandel gehen auch ein Wandel der Konsum- und Produktionsmuster, der Berufsbiografien, Arbeitsverhältnisse und Organisationskulturen einher. In diesem Seminar werden dabei folgende Aspekte im Mittelpunkt stehen:

- Der Weg in die Dienstleistungsgesellschaft: Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Bestimmung und Kategorisierung von Dienstleistungen, historische Entwicklung und insbesondere theoretische Entwürfe.
- Empirische Entwicklungstrends in ausgewählten Sektoren: Wohnungswirtschaft, Finanzdienstleistungen, Soziale Dienste, Gesundheitswirtschaft, Freizeit, Kultur etc.
- Dienstleistungen im internationalen Vergleich: Entwicklung des Dienstleistungssektors unter unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen.
- Zusammenfassende Diskussionen und Szenarien zur zukünftigen Entwicklung des Sektors

**Leistungsnachweise:**

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich:  
Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation  
Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

**Literatur:**

Bäcker, G. et al (2008): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 4. Auflage, Wiesbaden  
Häußermann, H./Siebel, W. (1995): Dienstleistungsgesellschaften. Frankfurt a.M

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte</b>			Koop			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	Prüfungsrel. Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Einführungsseminars aus dem Modul „Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft“						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	2	X	X	X	X
II	(S) Unterrichtsproduktorientierte Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen;</li> <li>◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren;</li> <li>◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten);</li> <li>◦ können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln;</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen Inhaltsbereiche des fachwissenschaftlichen Seminars in unterrichtspraktische Lernarrangements selbstständig transformieren. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden insbesondere methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsverlaufs unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien sowie von Evaluationsmöglichkeiten erörtert.</p> <p>Der fachwissenschaftliche und der fachdidaktische Teil des Moduls (Teil I und II) sollen nach Möglichkeit zu einer Veranstaltung zusammengelegt werden. Der Modulteil III gibt Hilfestellungen bei der Strukturierung und Zuordnung der Selbststudiumszeiten.</p>						
Literatur						
<p>Backhaus, Kerstin / Moegling, Klaus / Rosenkranz, Susanne: Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler 2008.</p> <p>Kultusministerkonferenz: Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005. Im Internet unter: <a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf</a>.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In den Lehrveranstaltungen des Moduls sind Teilnahmenachweise zu erbringen Die Modulabschlussprüfung erfolgt in der Regel über eine mündliche Prüfung von einer Dauer zwischen 30-45 Minuten, die von beiden Dozenten abgenommen wird. Die Note gilt als Modulabschlussnote.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Im Modulteil I ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde.</p>						

080 372	S Schülerfirmen: Auf dem Weg zu einer UnternehmerInnengesellschaft? (Koop) 4st., Di 08.30-12.00, GBCF 04/614	<i>Speckenbach, Zurstrassen</i>
---------	---	-------------------------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium und erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik".

**Kommentar:**

Die Auseinandersetzung mit Unternehmerleitbildern und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft ist mittlerweile im Kernlehrplan für das Unterrichtsfach Politik/Wirtschaft integriert (Kernlehrplan Politik/Wirtschaft, S. 31). Politisch forciert wurde dies von Lobbygruppen, die sich einer Stärkung einer Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit verschrieben haben (vgl. Weber 2007, 185). Die Auseinandersetzung mit der Rolle von Unternehmen in der (Sozialen) Marktwirtschaft erfolgt in der didaktischen Umsetzung an Schulen verstärkt im Rahmen der Gründung von Schülerfirmen. Droht damit eine Entfachlichung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts hin zu einer reinen Berufsorientierung? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich durch die Gründung von Schülerfirmen? Mit diesen Fragen soll sich kritisch im Seminar befasst werden.

Aus fachwissenschaftlicher Perspektive sollen neben der Wiederholung einiger zentraler volkswirtschaftlicher Grundlagen auch betriebswirtschaftliche Aspekte der Unternehmensgründung behandelt werden. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit dem sogenannten "Marketing-Management" und den aus dieser Disziplin hervorgehenden Instrumenten und Unternehmensstrategien.

**Leistungsnachweise:**

Übernahme eines Referats, fachdidaktische Transformation und mündliche Modulabschlussprüfung.

**Literatur:**

Hübner, Manfred (Betr.): Schülerfirmen. Unterricht Wirtschaft. Heft 28, 4/2006. Seelze  
Weber, Birgit: Schülerfirmen als Gegenstand und Methode ökonomischer Bildung. In: Retzmann, Thomas (Hrsg.): Methodentraining für den Ökonomieunterricht. Schwalbach/Ts. 2007, S. 185-204.

Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. München. 2003.

Homburg, Christian: Marketing-Management: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung. Wiesbaden. 2009.

Nagl, Anna: Der Businessplan - Geschäftspläne professionell erstellen. Wiesbaden 2010

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Master of Education Praxismodul</b>			Prax M.Ed.			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Vorbereitung des Kernpraktikums	2	X	X	X	X
II	(S) Nachbereitung des Kernpraktikums	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ kennen verschiedene Lern-, Entwicklungs- und politisch-moralische Theorien sowie für das Fach grundlegende Sozialisationstheorien und können diese bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden;</li> <li>◦ kennen fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden. Sie können diese im Rahmen einer fachdidaktischen Transformieren schüler- und problemorientiert umsetzen;</li> <li>◦ kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen;</li> <li>◦ kennen verschiedene Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen;</li> <li>◦ können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren;</li> <li>◦ reflektieren ihre Berufseignung.</li> </ul>						
Inhalte des Moduls						
<p>Behandelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Konzepte fachdidaktischer Diagnose, Planung und Evaluation von Unterricht in Sozialkunde bzw. Wirtschaft/Politik;</li> <li>◦ Methoden, Arbeitstechniken und Medien für den Unterricht in Sozialkunde/Politik/Wirtschaft;</li> <li>◦ politische, ökonomische und gesellschaftliche Sozialisation von Jugendlichen, Probleme und Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach;</li> <li>◦ Konzepte der Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Bewertung von fremden und eigenen Unterricht.</li> </ul>						
Literatur						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Im Vorbereitungsseminar des Praxismoduls ist ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Der Leistungsnachweis des Nachbereitungsseminars wird durch einen schriftlichen Praktikumsbericht erbracht, dessen Note ergibt zugleich die Modulnote.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 376	Vorbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften (Prax) 1st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>El-Mafaalani</i>
---------	---	---------------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Besuch der Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik

**Kommentar:**

Die beiden Seminare, Vorbereitung und Nachbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaft, bilden zusammen mit dem Praktikum die drei Elemente des Praxismoduls im Studiengang Master of Education. Es wird mit einer Hausarbeit (Praktikumsbericht) abgeschlossen.

Das Vorbereitungsseminar wird sich praktischen Themen im Kontext von Schule und Unterricht widmen. Hierzu zählen Unterrichtsplanung und -durchführung im Allgemeinen, aber auch spezielle Aspekte wie Lehrerhaltung, Schüler-Lehrer-Interaktion, Methoden-/Medieneinsatz, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Zeitmanagement usw. Dabei werden stets unterschiedliche didaktische Modelle berücksichtigt und ihre Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung diskutiert. Vertiefend sollen unterrichtsrelevante Aspekte (insbesondere Unterrichtsphasen und -übergänge) anhand eigenständig entwickelter Unterrichtsreihen im Plenum thematisiert werden. Außerdem wird im Seminar ein Beobachtungsbogen entwickelt, mit dem in der Hospitationsphase der Unterricht nach festgelegten, einheitlichen Kriterien analysiert werden kann.

Die Veranstaltung bildet die Grundlage für das Nachbereitungsseminar, das am Ende des Semesters (vor den Herbstferien als Blockveranstaltung) stattfindet. Auf der Grundlage der Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen schafft dieses Blockseminar die Möglichkeit, sich über das Praktikum auszutauschen und die gesamte Praxismodul-Phase zu reflektieren. Abschließend werden die Seminarteilnehmer/innen bei der inhaltlichen und formalen Strukturierung des Praktikumsberichts, der nicht den Charakter eines Unterrichtsentwurfs haben soll, unterstützt.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis durch aktive Mitarbeit und Seminargestaltung (z.B. Unterrichtssimulation)

**Literatur:**

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

080 377	Nachbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften (Prax) 1st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>El-Mafaalani</i>
---------	--	---------------------

**Voraussetzungen:**

Vorheriger Besuch des Vorbereitungsseminars und abgeschlossenes Praktikum

**Kommentar:**

Siehe Veranstaltungstext zu "Vorbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften"

**Leistungsnachweise:**

Aktive Mitarbeit und Praktikumsbericht

**Literatur:**

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

# Masterfach Soziologie

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft</b>			GG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)			Prof. Dr. Lenz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Grundlegende (BA)-Kenntnisse der klassischen soziologischen Theorie						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Soziologische Theorie	2	X	X	X	X
II	(S) Soziale Ungleichheit und Geschlecht	2	X	X	X	X
III	(S) Geschlechtersoziologie	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Theorien moderner Gesellschaften auf fortgeschrittenem Niveau, Vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde und Reflexions- und Urteilsfähigkeit zu den Bereichen soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnisse.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul "Geschlecht und Gesellschaft" behandelt die klassischen und gegenwärtigen soziologischen Theorien. Weiter werden Theorieansätze und empirische Ergebnisse zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit in modernen Gesellschaften bearbeitet und am Beispiel Geschlecht vertieft. In der Geschlechtersoziologie wird dann insbesondere die Modernisierung der Geschlechterverhältnisse unter Berücksichtigung der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Ursachen untersucht.						
Literatur						
Becker-Schmidt; Regina/Axeli Knapp, Gudrun (2001): Feministische Theorie zur Einführung. Hamburg. Junius.						
Connell, Robert W. (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. 2. Aufl. Opladen. Leske+Budrich.						
Giddens, Anthony (1996): Introduction to Sociology. 2. Aufl. New York . Norton & Company.						
Münch, Richard, 2002f: Soziologische Theorie. Frankfurt/M.: Campus.						
Lorber, Judith (1999): Gender Paradoxien. Opladen. Leske+Budrich.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Module bezieht.						
Besondere Hinweise:						
Aus den drei Modulteilern sind zwei Seminare zu wählen.						

080 351	S Einführung in die Geschlechterforschung (TMEG, Teil I; GG) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lenz, Ullrich, Witte</i>
---------	---	-----------------------------

**Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre auch englischer Texte, Erstellung von Kurzerzerten, Referat

**Kommentar:**

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Von der Frage Was ist Geschlecht? Ist es biologisch und/oder kulturell bestimmt? bewegte sie sich zu den Fragen: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen ("Performanz") von Geschlecht? Nicht erledigt hat sich die Grundfrage, ob und wie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheit strukturiert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht zwischen biologischen Diskursen (sex) und kulturellem/sozialem Geschlecht (gender)
- Moderne Sozialstrukturen und Geschlecht
- Empirische Geschlechterforschung
- Postfeminismus und Performanz
- Intersektionalität

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Exzerpte, Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Exzerpte, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

**Literatur:**

Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2004): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Geschlecht und Gesellschaft Bd. 35. Opladen

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Geschlechter-Theorien. Stuttgart; Weimar.

Connell, Bob (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen.

080 353	S Geschlechterpolitik in der EU und ausgewählten Wohlfahrtsstaaten (G&I, Teil II; FW, Teil III; ENSP, Teil II; GG) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Lenz, Verloo</i>
---------	---	---------------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung

**Kommentar:**

Die EU hat verschiedene Programme und Strategien zur Gleichstellung entwickelt, die weit ausgestrahlt haben wie das Gender Mainstreaming. Der Vertrag von Amsterdam hält Gleichheit als Rechtsnorm fest. In dem Seminar sollen die Normsetzung und die Implementation in der EU und auf Ebene der Nationalstaaten kritisch betrachtet werden. Dabei wird Geschlecht intersektional im Verhältnis zu Klasse, Begehren und Migration verstanden.

Prof. Mieke Verloo, die Marie Jahoda Gastprofessorin im WS 2010/2011, hat selbst zahlreiche transnationale Forschungsprojekte zur Geschlechterpolitik in der EU durchgeführt. Sie wird in

diese Forschungen und ihre Methodik einführen. Der Kurs bietet also die seltene Chance, einer Expertin bei der Arbeit zu folgen und selbst an einer kleinen Lehrforschung teilzunehmen. Das Seminar findet bilingual auf Englisch (mit der Möglichkeit deutscher Vermittlung) statt.

**Leistungsnachweise:**

TN - regelmäßige Teilnahme + Referat

LN - regelmäßige Teilnahme + Referat + Hausarbeit

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 356	S "Die Gleichberechtigung geht heute zu weit". Zur politischen Soziologie geschlechtskonservativer Diskurse und Netzwerke (GKI, Teil II; FW, Teil III; GG) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Lenz</i>
---------	--	-------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung

**Kommentar:**

Als Reaktion auf die Frauenbewegung haben sich verschiedene geschlechtskonservative Gruppen und Netzwerke herausgebildet. Sie beziehen sich auf offene und kontroverse Fragen im Geschlechterverhältnis wie etwa Väterrechte in der Familie und die Lage von Jungen in der Bildung. Sie gehören zu so unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Lagern wie dem Liberalismus, dem religiösen Konservatismus und auch zum Rechtsextremismus. Ihre Argumentation stützt sich aber auf eine "wirkliche Gleichheit" und nicht vorrangig auf biologische Geschlechtszuschreibungen.

Diese Gruppen sind auch international vernetzt und aktiv, so in Japan, Europa und den USA. Es geht um eine kritische Bestandaufnahme und Auseinandersetzung mit diesen Gruppen und Positionen. Es besteht die Möglichkeit, in einer Lehrforschung auch eigene kleine Untersuchungen zu Internetdebatten zu machen.

**Leistungsnachweise:**

siehe Modulbeschreibung

**Literatur:**

Volz, Rainer; Zulehner, Paul: Männer in Bewegung. Zehn Jahre Männerentwicklung in Deutschland. Nomos Verlag, Baden-Baden 2009. (herunterzuladen bei:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=121150.html>

Gesterkamp, Thomas (2010): Geschlechterkampf von rechts. Wie Männerrechtler und Familienfundamentalisten sich gegen das Feindbild Feminismus radikalieren. FES, Berlin.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07054.pdf>.

# Masterfach Politikwissenschaft

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Interessenvermittlung</b>			<b>IV</b>			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Verbänden, Parteien und Wahlen	2		X		X
II	(S) Politisch-administratives System	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Formen der Interessenartikulation, -aggregation und –transmission, Kenntnis des Forschungsstandes, Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie die Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit Aspekten der politischen Partizipation, intermediären Institutionen wie beispielsweise Verbänden und Parteien sowie den Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Module bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 335	S Politik als Beruf: Landtagsabgeordnete (LRP, Teil I / II; IV, FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Bovermann</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (nur Hauptstudium) konzipiert.

Verbindliche Anmeldung über VSPL.

**Kommentar:**

Ausgehend von Max Webers Vortrag "Politik als Beruf" (1919) wird in diesem Seminar das Leben für die Politik und von der Politik am Beispiel von Landtagsabgeordneten reflektiert. Im Mittelpunkt der Analyse stehen dabei die Freiheit des Mandats, die Stellung der Abgeordneten im politischen System, die (Aus-)Wahl von Abgeordneten, die Sozialstruktur von Abgeordneten, ihre finanziellen, zeitlichen und personellen Ressourcen, die Einbindung in die parlamentarischen Strukturen, der Alltag im Parlament und Wahlkreis sowie das Selbst- und Rollenverständnis der Abgeordneten.

Eine Exkursion zum nordrhein-westfälischen Landtag wird angeboten.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

**Leistungsnachweise**

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

**Literatur:**

Zum Einstieg wird empfohlen:

Kevenhörster, Paul: Artikel "Abgeordnete", in: Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 6. Auflage Wiesbaden 2009

Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben. Darüber hinaus wird die eigenständige Literatur- und Internetrecherche erwartet.

080 347	S G20, IMF und die Reform der internationalen Finanzarchitektur (IIP, Teil I / II; IV) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Dieter</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

Interesse an politischer Ökonomie und die Bereitschaft, komplexe Themenfelder zu bearbeiten.

Ein wesentlicher Teil der Debatte zu diesen Themen findet in englischer Sprache ab und deshalb wird die Bereitschaft zur Lektüre englischer Fachliteratur vorausgesetzt.

**Kommentar:**

Nach den jüngsten Finanzkrisen wird intensiv über eine umfassende Reform der internationalen Finanzarchitektur diskutiert und verhandelt. Dabei spielen der Internationale Währungsfonds und die G-20 zentrale Rollen. Der IWF, noch vor kurzem eine heftig kritisierte und an Bedeutung verlierende Organisation, erlebt seit dem Jahr 2008 eine Renaissance. Heute spielt der Fonds eine tragende Rolle bei der Reform der griechischen Volkswirtschaft und beim neu entwickelten Rettungsschirm für die Eurozone. Die G-20 ist entstanden aus einem Forum der Finanzminister und wird zunehmend als wichtigste Organisation für Globales Regieren in Wirtschaftsfragen verstanden. Unklar ist allerdings, ob von der G-20 nennenswerte Impulse zur Regulierung der Finanzmärkte ausgehen werden. Im Seminar werden folgende Punkte untersucht werden:

- Die Funktion des IWF im Regime von Bretton Woods
- Der Wandel des IWF in den Schuldenkrisen des 1980 und 1990er Jahren

- Gescheitert in Asien und Argentinien: Die Rezepte des Fonds in früheren Krisen
- Neue Wege: der IWF in den heutigen Krisen
- Von der G-8 zur G-20
- Die G-20 Gipfel von Washington, London und Pittsburgh
- Interessenkonvergenz oder -divergenz in der G-20?
- Die Debatte zu Leistungsbilanzungleichgewichten
- Optionen für Reformen - Wie können Finanzmärkte wieder eine dienende Funktion für Volkswirtschaften übernehmen?

### Leistungsnachweise

Referat und Hausarbeit.

### Literatur:

Eine erweiterte Liste wird zur 1. Sitzung zur Verfügung stehen:

Bhagwati, Jagdish (1998): The Capital Myth. The Difference between Trade in Widgets and Dollars, in: Foreign Affairs, Vol. 77, No. 3 (May-June 1998), pp. 7-12

Brender, Anton; Pisani, Florence (2010) Global Imbalances and the Collapse of Globalised Finance. Brussels: Centre for European Policy Studies, available at

<http://www.ceps.eu/book/global-imbances-and-collapse-globalised-finance>.

Dieter, Heribert; Seabrooke, Leonhard; Tsingou, Eleni (2009): The Global Credit Crisis and the Politics of Financial Reform, GARNET Policy Brief No. 8, January 2009, in the web at

[http://www.garnet-eu.org/fileadmin/documents/policy\\_briefs/Garnet\\_Policy\\_Brief\\_No\\_8.pdf](http://www.garnet-eu.org/fileadmin/documents/policy_briefs/Garnet_Policy_Brief_No_8.pdf)

Dieter, Heribert (2006): The Decline of the IMF. Is it Reversible? Should it be Reversed?, in: Global Governance. A Review of Multilateralism and International Organizations, Vol. 12, No. 4 (2006), pp. 343-349.

Eichengreen, Barry (2009) Out of the Box Thoughts about the International Financial Architecture. IMF Working Paper WP/09/116, at <http://www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2009/wp09116>

Helleiner, Eric (2010)'A Bretton Woods Moment? The 2007-08 Crisis and the Future of Global Finance', International Affairs, 86(3):619-36.

Johnson, Simon (2009): The Quiet Coup, in: The Atlantic Monthly, May 2009, in the web at: <http://www.theatlantic.com/doc/print/200905/imf-advice>.

Kindleberger, Charles P. (1978): Manias, Panics, and Crashes, New York: Basic Books 1978.

Ostry, Jonathan et al. (2010) Capital Inflows: The Role of Controls, IMF Staff Position Note, SPN/10/04, available at <http://www.imf.org/external/pubs/ft/spn/2010/spn1004.pdf>.

Reinhardt, Carmen; Rogoff, Kenneth (2009): This Time is Different: Eight Centuries of Financial Folly, Princeton: Princeton University Press.

Warwick Commission (2007) The Multilateral Trade Regime: Which Way Forward? at: <http://www2.warwick.ac.uk/research/warwickcommission/archive/worldtrade/report>.

080 350	<p>S Verfassungspolitik in der EU - Der Vertrag von Lissabon (ENSP, Teil II; IV)</p> <p>2st., Fr 10.00-13.00, GBCF 05/606 22.10.2010</p> <p>Fr 10.00-12.00, GC 04/304 12.11.2010</p> <p>Fr 13.00-17.00, GBCF 05/608 12.11.2010</p> <p>Fr 10.00-12.00, GC 04/304 10.12.2010</p> <p>Fr 13.00-17.00, GBCF 05/608 10.12.2010</p> <p>Fr 10.00-12.00, GC 04/304 14.01.2011</p> <p>Fr 13.00-17.00, GBCF 05/608 14.01.2011</p> <p>Fr 10.00-13.00, GC 04/304 11.02.2011</p>	<i>Kuhne</i>
---------	--	--------------

### Voraussetzungen:

Hinreichende Kenntnisse über die Entwicklung der EU und ihre Zuständigkeiten. Erwartet wird

auch, dass die TeilnehmerInnen sich den Vertrag von Lissabon beschaffen (über die Landes- bzw. Bundeszentrale für politische Bildung oder die Informationsbüros von EU-Kommission und Parlament in Berlin und München).

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

Anmeldungen per E-Mail an: angelika.j.huepen@rub.de unter Angabe von Namen, Studiengang, Matrikelnummer bis zum 30.09.2010.

### **Kommentar:**

Fr. 22.10.2010 (10-13 Uhr)

1. / 2. Dst.: Einführung in die Problemstellung, Referatverteilung

Fr. 12.11.2010 (10-12 und 13-17 Uhr)

3. Dst. Politische Form und Funktionen der EU - Erklärungsansätze und erkennbare normative Bezüge

4. / 5. Dst. Normative Begründungen für bzw. gegen eine "Verfassung" für die EU im politischen Bereich (repräsentativ aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten) – Erstellung einer Übersicht von entsprechenden Elementen und Merkmalen

6. Dst. Verfassung und Verfassungswirklichkeit als Untersuchungsfeld der Politikwissenschaft - Identifizierung von Diskrepanzen im nationalstaatlichen Rahmen (mehrere Nationalstaaten möglich, mindestens BRD)

Fr. 10.12.2010 (10-12 Uhr und 13-17Uhr)

7. / 8. Dst. Entwicklung der inneren Ordnung der EU aufgrund der verschiedenen Verträge vor dem Verfassungsentwurf und dem Lissabonner Vertrag an ausgewählten Punkten (Kompetenzverteilung EU zu den Mitgliedstaaten, Kompetenzabgrenzung der Institutionen, Bürgerrechte) und identifizierbare Triebkräfte

11. Dst. Konfliktfeld nationale Souveränität und Gemeinschaftskompetenzen in den Bereichen Binnenmarkt, Arbeitsrecht, Außen- und Sicherheitspolitik

12. Dst. Konfliktfeld "Demokratiedefizit" und seine unterschiedliche Definition, auch: Vergleich beider Urteile des Bundesverfassungsgerichts

Fr. 14.01.2011 (10-12 Uhr und 13-17 Uhr)

13. Dst. Positionen zum EU-Verfassungsentwurf und der Entwurf des Lissabonner Vertrages in den neuen EU-Mitgliedstaaten - Interessenlagen und Verbindungen zum Diskurs in den alten Mitgliedstaaten

14. DSt. Die Referenden in Spanien, Luxemburg, Frankreich, den Niederlanden und Irland - Erkenntnisse aus Befragungen der Teilnehmer/innen

15. Dst. Demokratiedefizit? Lissabon im normativen Vergleich zum GG der BRD

16. Dst. Elemente einer Bestandsaufnahme der EU-Verfassungswirklichkeit nach politikwissenschaftlichen Kriterien (Vergleich zweier Verfassungswirklichkeiten: EU und BRD)

Fr. 11.02.2011 (10-13 Uhr)

15. / 16. Dst. Abschlussdiskussion in Form eines Rollenspiels: hypothetischer Vorschlag für den nächsten EU-Vertrag und Ausgabe der Teilnahme-Scheine.

### **Leistungsnachweise**

Von den TeilnehmerInnen des MA-Seminars wird (a) die regelmäßige Textlektüre und Teilnahme an der Diskussion (maximal zwei Fehltermine), (b) ein Referat und Thesenpapier erwartet. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist zudem eine Hausarbeit erforderlich. Hausarbeiten müssen eine wissenschaftliche Fragestellung behandeln und 20-25 Seiten lang sein. Sie sind spätestens am 31.3.2011 per E-Mail einzureichen. Detaillierte Hinweise zur Anfertigung der Hausarbeiten entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Lehrstuhls von Prof. Eising. Weitere Pflichtliteratur wird im Blackboard zur Verfügung gestellt. Einzelreferate sollten i.d.R. 15 Min. dauern. Wenn zwei Referate für eine Doppelstunde vorgesehen sind, stehen insgesamt 25 Minuten zur Verfügung. Die Referate sollen in diesem Fall aufeinander abgestimmt werden; d. h. Sie müssen sich untereinander koordinieren. Die Thesenpapiere zu den Referaten sollten eine Woche vor dem Seminartermin vorliegen und mir zu diesem Zeitpunkt zugemailt werden.

**Literatur:**

- Christiansen, Thomas/Reh, Christine (2009): Constitutionalizing the European Union, Palgrave MacMillan
- Hix, Simon (2005): The Political System of the European Union, New York: Palgrave MacMillan, 2. Aufl.
- Kohler-Koch, Beate/Thomas Conzelmann/Michèle Knodt (2004): Europäische Integration - Europäisches Regieren, Wiesbaden: VS-Verlag
- Kühnhardt, Ludger (2008): European Union - The Second Founding. The Changing Rationale of European Integration, Nomos
- Leiß, Olaf (2010): Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon, VS-Verlag
- Tömmel, Ingeborg (2008): Das politische System der EU, München: Oldenbourg, 3. Aufl.
- Tsatsos, Dimitrios Th. (2010): Die Unionsgrundordnung - Handbuch zur Europäischen Verfassung, Berliner Wissenschaftsverlag
- Wiener, Antje/Diez, Thomas (2004): European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press

080 349	S Soziale Bewegungen in international vergleichender Perspektive (ENSP, Teil I / II; IV; FW, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Mittag</i>
---------	---	---------------

**Voraussetzungen:**

- Anmeldung via VSPL oder an juergen.mittag@rub.de bis zum 8.10.2010.
- Grundlegende Kenntnisse zu pol. Systemen.
- Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme.
- Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

**Kommentar:**

- Soziale Bewegungen, die sich als Emanzipationsbewegungen gegen rechtliche Unterdrückung, ökonomische Ungerechtigkeit und mangelnde politische Partizipationsmöglichkeiten zu Wehr setzen, haben nicht nur eine lange Tradition, sondern weisen auch eine breite Vielfalt von Mobilisierungs-, Organisations- und Protestformen auf.
- Das Seminar geht den unterschiedlichen Erscheinungsformen sozialer Bewegungen in ausgewählten Staaten und (Welt-)Regionen nach und befasst sich mit theoretischen Zugängen zur Entwicklung sozialer Bewegungen.

**Leistungsnachweise:**

- In Abhängigkeit von Studiengang und Leistungsnachweis; in der Regel mündliches Referat und hierauf basierende 20seitige Seminararbeit oder Stundenprotokoll bzw. Referat.

**Literatur:**

- Roland Roth/Dieter Rucht (Hg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl., Bonn 1991.
- Marco Giugni/Doug McAdam/Charles Tilly (Hg.): How Social Movements Matter, Minneapolis/London 1999.
- David A. Snow/Sarah A. Soule/Hanspeter Kriesi (Hg.): The Blackwell Companion to Social Movements, Oxford/Malden 2004.

<b>Modulname</b>			Modulkürzel			
<b>Mastermodul Politikfeldanalyse</b>			PFA			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Modelle der Politikfeldanalyse	2	X		X	
II	(S) Empirische Politikfelder	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Beherrschung des politikfeldanalytischen Instrumentariums zur Bearbeitung praktischer politischer Probleme (Policy-Probleme); Vorbereitung auf das Praxismodul						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Politikfeldanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischen Modellen der Politikfeldanalyse und der Anwendung der Modelle auf mindestens ein Politikfeld.						
Literatur						
Schubert/Bandelow (Hrsg.): Einführung in die Politikfeldanalyse, München, 2003.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						
Veranstaltung zu Modellen der Politikfeldanalyse sollte vor Seminar zu empirischen Politikfeldern besucht werden						

080 336	S Integrationspolitik (LRP, Teil I; PFA; FW, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/608	Bala
---------	---	------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 12:45 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscode über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

**Kommentar:**

Obwohl Zuwanderung zum Zuständigkeitsbereich des Bundes gehört, fallen große Teile der Integrationspolitik in die Kompetenz der Länder. So sind Integrationsmaßnahmen Gegenstand der konkurrierenden Gesetzgebung. Während der Bund Voraussetzungen und Grundsätze festlegen kann, obliegt den Ländern und den Kommunen die Umsetzung. Dabei können sie auch Gestaltungsspielräume nutzen und eigene Maßnahmen beschließen. Themen des Seminars ist die Analyse der bisherigen Integrationspolitik der Länder und Kommunen, ihre Rolle bei der Umsetzung des Nationalen Integrationsplans (2007), die Integrationspläne der Länder und Kommunen und das Zusammenspiel mit dem Bund.

**Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

**Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Akgün, Lale ; Thränhardt, Dietrich (Hrsg.): Integrationspolitik in föderalistischen Systemen.

Münster: Lit, 2001 (Jahrbuch Migration Yearbook Migration, 2000/2001).

Gesemann, Frank ; Roth, Roland (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft: Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008.

080 348	S Antisemitismus (ENSP, Teil I; PFA; FW Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/608	Bala
---------	--	------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom.

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmelde-

schluss: 03.10.2010, 23:59 Uhr).

Die Teilnahme an der Vorbesprechung mit Themenvergabe ist verpflichtend: Montag, den 04.10.2010 um 12:00 Uhr s.t. Der Raum wird den angemeldeten Studierenden über das VSPL per E-Mail mitgeteilt. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre RUB-Mail-Konto.

Ab 03.10.2010 ist der Ablaufplan im Blackboard einsehbar. Angemeldete Studierende erhalten den Zugangscodex über das VSPL per E-Mail mitgeteilt.

### **Kommentar:**

Der Hass auf Juden wird als eine Konstante wahrgenommen: Bereits in der Antike existierte er, überdauerte das Mittelalter, er trat in der Neuzeit ebenso auf wie in der Moderne. Auch nach dem Völkermord während des Zweiten Weltkriegs konnte er auf neue Anhänger bauen. Ist der Antisemitismus also eine unveränderliche Ideologie? Auch politische Grenzen scheint er überwinden zu können: Man findet Antisemiten im rechten und im linken Lager ebenso wie in der bürgerlichen Mitte oder unter den Islamisten. Das Seminar hat das Ziel, die unterschiedlichen historischen und aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus und existierende Erklärungsansätze zu untersuchen.

Die genaue Themen- und Terminplanung erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen in der Vorbesprechung.

### **Leistungsnachweise:**

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und schriftliche Ausarbeitung bis zum 28.02.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag bzw. Teilnahme an einer Arbeitsgruppe.

### **Literatur:**

Einen ersten Überblick bieten:

Benz, Wolfgang: Was ist Antisemitismus. München: C. H. Beck, 2004.

Rabinovici, Doron u. a. (Hrsg.): Neue Antisemitismus? Eine globale Debatte, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2004.

080 374	S Governance im Bildungssystem: Die Gestaltung des Übergangs von der Schule zur Ausbildung (FW, Teil I; PFA, Teil I / II) 2st., Di 14.00-16.00, GABF 04/257	<i>Krüger-Charlé</i>
---------	--	----------------------

### **Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium.

### **Kommentar:**

An den Übergängen zwischen jeweils Schule, Ausbildung, Beschäftigung und Weiterbildung bilden sich sowohl auf der Bildungsangebotsseite wie auch auf der Seite der Übergänge spezifische lokale/regionale Profile heraus, in denen sich die Verflechtung von Bildungsangebot, Bildungsbeteiligung und Sozialstruktur im kommunalen/regionalen Kontext niederschlägt. Aktuell sind unterschiedliche Netzwerk-Initiativen zu beobachten, die im Sinne einer regional/local governance beschrieben werden können und sich unter dem Begriff der Bildungslandschaft subsumieren lassen. Als Orte alternativer Steuerung und Koordinierung zeichnen sie sich durch folgende Merkmale aus:

- Delegation bzw. Verlagerung von Entscheidungskompetenzen in freiwillige lokale/regionale Netzwerkstrukturen;
- Herausbildung von Verhandlungssystemen mit unterschiedlichen Akteursgruppen;
- Profilbildung in bestimmten thematischen Schwerpunkten;

- Aufweichung von Zuständigkeitsmonopolen;
- Betonung von Kooperations- und Konsensprinzip.

Im Seminar werden zunächst die theoretischen Grundlagen für die Herausbildung und Funktionsweise lokaler/regionaler Bildungslandschaften erörtert, sodann praktische Beispiele auf ihre Wirkung und Handlungsperspektive hin untersucht, um schließlich eine an den lokalen/regionalen Übergangprofilen im Bereich von Schule und Ausbildung ausgerichtete Steuerungsprogrammatische zu entwickeln, die bildungs- und berufsbiographisch orientiert und vom Prinzip der beruflichen Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbsintegration getragen sein sollte.

**Leistungsnachweise:**

Mündlicher Vortrag mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Benz (Hrsg.), Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004.  
 C. Sulzbacher, D. Minderop (Hrsg.), Bildungsnetzwerke und regionale Bildungslandschaften. Ziele und Konzepte, Aufgaben und Prozesse, München 2007.  
 W. Kruse und Expertengruppe, Jugend: Von der Schule in die Arbeitswelt. Bildungsmanagement als kommunale Aufgabe, Stuttgart 2010.

080 326	S Soziale Sicherheit in Europa (ENSP, Teil II; PFA; FW, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Spohr</i>
---------	--	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes Bachelor-Studium oder Vordiplom. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 25.10.2010 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per E-Mail bei dem Dozenten an.

**Kommentar:**

Soziale Sicherheit, welche durch Sozialpolitik ausgestaltet wird, bedeutet die Absicherung gegen oder die Ausgleicheung von sozialen Risiken, wie etwa Krankheit, Alter, Unfall, Arbeitslosigkeit oder Pflegebedürftigkeit. Neben der Risikoabsicherung werden hierbei auch Ziele der Förderung von Gleichheit oder der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen verfolgt.

In dem Seminar werden erstens die verschiedenen Systeme sozialer Sicherung in Europa miteinander verglichen. Schwerpunkte sind hierbei die Politikfelder der Gesundheits-, Renten- und Arbeitsmarktpolitik.

Zweitens wird die gegenwärtige politisch-ökonomische Lage der (west)europäischen Wohlfahrtsstaaten thematisiert. Diese sind spätestens seit den 1980er Jahren durch politische, ökonomische und soziale Wandlungsprozesse unter Druck geraten. Globalisierung und Europäisierung, steigende Staatsverschuldung, eine hohe strukturelle Arbeitslosigkeit und eine alternde Gesellschaft stellen neue Rahmenbedingungen dar, unter denen Sozialpolitik stattfindet.

Drittens wird ein Blick auf die Sozialpolitik der EU geworfen und der Frage nach einem möglichen europäischen Beitrag für die aktuellen wohlfahrtsstaatlichen Probleme nachgegangen. Obwohl die Zuständigkeiten der EU in der Sozialpolitik begrenzt sind, gibt es seit den 1990er Jahren vermehrt Koordinierungsbemühungen zwischen den verschiedenen Ebenen und Mitgliedsstaaten der EU.

**Leistungsnachweise**

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweis sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur und ein Kurzreferat. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

**Literatur:**

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt. Zur Einführung:  
Esping-Andersen, Gosta 1990: The three worlds of welfare-capitalism, Cambridge: Polity-Press.  
Kaufmann, Franz-Xaver 2003: Varianten des Wohlfahrtsstaates, Frankfurt am Main.  
Schmid, Josef 2006: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 2. Aufl., Opladen.

# Masterfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen</b>			IPD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Tegethoff,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „ Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Kenntnis repräsentativer Forschungsarbeiten, Kritische Urteilskompetenz durch vergleichende Analyse empirischer Forschungsarbeiten und theoretischer Beiträge. Sicherer Umgang theoretischen und methodischen Fähigkeiten, Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen“ thematisiert das Spannungsfeld von personenbezogener Arbeit und organisatorisch-technischen Anforderungen. Dabei finden die Aspekte der Personal- und Organisationsentwicklung im Dienstleistungsbereich ebenso Berücksichtigung wie interaktions- und kommunikationstheoretische Fragestellungen aus dem Themenspektrum Qualifizierung und Professionalisierung.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 323	S Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (W&D, Teil I/II; IPD, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Darnstädt</i>
---------	---	------------------

**Voraussetzungen:**

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach. Anmeldung: über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.9. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten das Codewort für die Anmeldung im Blackboard

**Kommentar:**

Die Veranstaltung möchte zunächst über die Geschichte und Entwicklung der Organisationsentwicklung informieren, dann einige Konzepte der OE vorstellen und schließlich die Verknüpfung zur Personalentwicklung herstellen. Dazu werden Konzepte und Maßnahmen der Personalentwicklung behandelt.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

Ab September im Blackboard. Der Zugang wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

080 357	S Gruppenforschung (IPD, Teil II; FW, Teil III) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates. Anmeldung: Über VSPL oder per Mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Gruppenforschung. Neben Gruppenprozessen und Klassikern der Gruppenforschung, werden bestimmte Gruppen wie die Primärgruppe oder Schulklassen, sowie Gruppen in Arbeitsprozessen und Organisationen betrachtet.

**Leistungsnachweise:**

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

**Literatur:**

Im Blackboard

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Praktische Anthropologie</b>			PA			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Friese			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozialanthropologie“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Bereich der gesellschaftlichen Relevanz humanwissenschaftlichen Wissens, Transferfähigkeit: vom systematischen zum praktischen und diskursiven Wissen.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Praktische Anthropologie“ befasst sich mit Problemen und Möglichkeiten der interkulturellen Integration sowie mit den anthropologischen Prämissen und Konsequenzen human- und biotechnologischer Praktiken. Im Zentrum stehen das Menschenbild in Wissenschaft, Forschung und Technik sowie die ethisch-moralischen Implikationen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Moduleile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 304	S Feldforschung in Bochum (QMS, Teil II, PA) 2st., Do 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Otten</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes B.A. Studium

**Kommentar:**

Seminar mit Übung. Das Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung" befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von "doing anthropology", insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, in diesem Semester "Migration " Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Fragestellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

**Leistungsnachweise:**

Es können Teilnahme- und Leistungsnachweise erworben werden. Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

**Literatur:**

siehe blackboard

<b>Modulname</b>			<b>Modulkürzel</b>			
<b>Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie</b>			SKG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozialtheorie“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	WS 10/11	SS 11	WS 11/12	SS 12
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnis des Forschungsstandes Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Transferfähigkeit vom systematischen zum diskursiven Wissen.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Sozialtheorie, Kultur- und Gesellschaftspsychologie“ befasst sich mit dem theoretischen Beitrag der Sozialpsychologie zur Verbindung der sozialen Mikro- und Makroebene. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Analyse kultureller Leitbilder, symbolischer Repräsentationen und kollektiver Vorstellungen sowie deren Auswirkungen auf die Gestaltung der sozialen und kulturellen Praxis.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 355	S Theorien der Populärkultur und des Pop (GKI, Teil I; SKG, Teil II) 2st., Mi 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Dietrich</i>
---------	---	-----------------

**Voraussetzungen:**

Interesse am Seminarthema sowie an sozial- und kulturwissenschaftlichen Theorien

**Kommentar:**

Mit den Begriffen der "Populärkultur" und des "Pop" liegen zwei häufig synonym gebrauchte Konzepte für die diffuse Beschreibung von irgendwie "mehrheitsfähigen", "bekanntem" und "erfolgreichen" Phänomenen vor. Neben die offenkundige Diffusität der Begriffe (Was bedeuten sie überhaupt und wie sind sie voneinander zu trennen?) tritt noch die Tatsache, dass "Populärkultur" und (insbesondere) Pop trotz vermeintlicher Parallelen nicht identisch zu sein scheinen (beispielsweise ist Volksmusik populäre Musik, keineswegs aber als Pop zu klassifizieren).

Das Seminar setzt sich zum Ziel klassische und zeitgenössische Konzepte der Populärkultur und des Pop zu analysieren und auf ihren Beitrag zu gegenwärtigen Erscheinungsformen der Populärkultur und des Pop zu prüfen. Ausgehend von frühen Ansätzen in der Aufklärung (Schiller) über pragmatistische Konzepte (Dewey) bis hin zu semiotischen (Eco, Barthes), soziologischen (Bourdieu) und "philosophisch-kritischen" Überlegungen (Marcuse, Foucault) soll "die" Populärkultur kritisch reflektiert werden. Ein gründlicher Blick in die mittlerweile traditionsreiche Theorie des Pop soll zudem einen Abgleich zwischen Populärkultur und Pop ermöglichen und zum Verständnis der Differenz und Eigenheit der Konzepte beitragen.

Das Seminar wendet sich an Sozialwissenschaftler mit Interesse an theoretischen und kulturwissenschaftlich orientierten Themen mit Bezug zur Gegenwartskultur.

**Leistungsnachweise:**

Anwesenheit, Beteiligung und die Bereitschaft ein Referat samt Thesenpapier zu übernehmen (TN). Leistungsnachweis in Absprache mit dem Dozenten.

**Literatur:**

Hecken, Thomas: Theorien der Populärkultur. Dreißig Positionen von Schiller bis zu den Cultural Studies. Bielefeld, Transcript Verlag 2007.

080 362	S Soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnose (GKI; SKG) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Straub</i>
---------	--	---------------

**Voraussetzungen:**

Abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium (oder Äquivalent)

**Kommentar:**

Zeitdiagnosen haben Tradition. Sie sind fester Bestandteil der Philosophie, der Sozial- und Kulturwissenschaften. In jüngerer Zeit werden Zustand und Zukunft moderner Gesellschaften (in einer globalisierten Welt) sowie die Verfassung der ihr zugehörigen Menschen beinahe alle paar Wochen auf einen neuen Begriff gebracht - von der "Risiko"- über die "Erlebnisgesellschaft" führt der Weg über die "Individualisierung" oder die "McDonaldisierung" zum "Kampf der Kulturen" oder das "Ende der Geschichte", um nur ein paar prominente Titel herauszugreifen.

Die Versuche zu sagen, in welcher Gesellschaft oder Kultur wir "eigentlich leben", haben sich rapide vervielfacht. Dagegen hat die eingängige Formel, welche modernen Lebensverhältnissen eine "neue Unübersichtlichkeit" attestiert und damit - jedenfalls auf den ersten Blick - auch suggeriert, dass zeitdiagnostische Ambitionen ein schwieriges, vielleicht aporetisches Unterfangen geworden sind, nichts ausrichten können. Beträchtliche Probleme beim Versuch, "unsere Zeit" in Gedanken zu fassen, kann man jedenfalls dann erwarten, wenn man unterstellt, dass Zeitdiagno-

sen nicht nur verstreute Einsichten in Einzelheiten, sondern einen gewissen Überblick zumindest über wesentliche Züge des fraglichen gesellschaftlichen und - darin inbegriffen - des persönlichen Lebens anstreben. Dieses Leben soll möglichst in seiner Totalität, repräsentiert, durch ein grundlegendes Prinzip, einen "inneren Kern", einen "gemeinsamen Nenner" oder dergleichen, erfasst werden. Das ist bekanntlich nicht der einzige Anspruch, der die sozial- und kulturwissenschaftliche Zeitdiagnostik als womöglich allzu ambitioniertes Projekt erscheinen lässt und das bisweilen etwas schrille, auf massenmediale Präsenz und öffentliche Aufmerksamkeit bedachte Genre ins Zwielicht rückt. Mit solchen Zweifeln gegenüber dem Genre der soziologischen und sozialpsychologischen Zeitdiagnose befassen wir uns ebenso wie mit aktuellen Versuchen, zeitdiagnostische Ambitionen zu begründen und zu verteidigen - nicht zuletzt angesichts viel diskutierter, einflussreicher Beispiele, die längst den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben und unser Selbst- und Weltverständnis bestimmen.

**Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:**

Reese Schäfer, Walter (1996): Zeitdiagnose als wissenschaftliche Aufgabe. Berliner Journal für Soziologie, 6, 377-390.

Uwe Schimank (2000): Soziologische Gegenwartsdiagnosen - Zur Einführung. In: Uwe Schimank & Ute Volkmann (Hrsg.) (2000): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I: Eine Bestandsaufnahme. Opladen: Leske + Budrich, S. 9-22.

Uwe Schimank & Ute Volkmann (Hrsg.) (2000): Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Band I und II. Opladen: Leske + Budrich.

Jürgen Straub (2004): Editorial "Zeitdiagnosen". Handlung, Kultur, Interpretation. Zeitschrift für Sozial- und Kulturwissenschaften.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“

## Gender Basismodul

080 351	S Einführung in die Geschlechterforschung (TMEG, Teil I; GG) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lenz, Ullrich, Witte</i>
---------	---	-----------------------------

### Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre auch englischer Texte, Erstellung von Kurzerzerten, Referat

### Kommentar:

Die Geschlechterforschung hat neue theoretische Perspektiven auf Kultur und Gesellschaft in der Moderne eingebracht. Diese Sichtweisen erweitern und verschieben den Blick auf Normen, Institutionen, Diskurse und Praxen. Dabei wurde sie beflügelt von interdisziplinären Debatten zwischen Kultur- und Sozialwissenschaften. Von der Frage Was ist Geschlecht? Ist es biologisch und/oder kulturell bestimmt? bewegte sie sich zu den Fragen: Wie wird Geschlecht hergestellt? Welche Bedeutung haben unsere Körper dafür? Was bedeuten Medien und das individuelle Darstellen und Nachvollziehen ("Performanz") von Geschlecht? Nicht erledigt hat sich die Grundfrage, ob und wie Geschlecht weiterhin soziale Ungleichheit strukturiert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden die wichtigsten theoretischen Debatten in den Kultur- und Sozialwissenschaften seit den 1960er Jahren diskutiert; dabei geht u.a. um:

- Geschlecht zwischen biologischen Diskursen (sex) und kulturellem/sozialem Geschlecht (gender)
- Moderne Sozialstrukturen und Geschlecht
- Empirische Geschlechterforschung
- Postfeminismus und Performanz
- Intersektionalität

### Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: Exzerpte, Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Exzerpte, Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

### Literatur:

Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2004): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Geschlecht und Gesellschaft Bd. 35. Opladen

Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2001): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg.

Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.) (2005): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Geschlechter-Theorien. Stuttgart; Weimar.

Connell, Bob (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen.

## Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, Kulturelle Praktiken

080 356	S "Die Gleichberechtigung geht heute zu weit". Zur politischen Soziologie geschlechtskonservativer Diskurse und Netzwerke (GKI, Teil II; FW, Teil III; GG) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/33	Lenz
---------	--	------

### Voraussetzungen:

siehe Modulbeschreibung.

### Kommentar:

Als Reaktion auf die Frauenbewegung haben sich verschiedene geschlechtskonservative Gruppen und Netzwerke herausgebildet. Sie beziehen sich auf offene und kontroverse Fragen im Geschlechterverhältnis wie etwa Väterrechte in der Familie und die Lage von Jungen in der Bildung. Sie gehören zu so unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Lagern wie dem Liberalismus, dem religiösen Konservatismus und auch zum Rechtsextremismus. Ihre Argumentation stützt sich aber auf eine "wirkliche Gleichheit" und nicht vorrangig auf biologische Geschlechtszuschreibungen.

Diese Gruppen sind auch international vernetzt und aktiv, so in Japan, Europa und den USA. Es geht um eine kritische Bestandaufnahme und Auseinandersetzung mit diesen Gruppen und Positionen. Es besteht die Möglichkeit, in einer Lehrforschung auch eigene kleine Untersuchungen zu Internetdebatten zu machen.

### Literatur:

Volz, Rainer; Zulehner, Paul: Männer in Bewegung. Zehn Jahre Männerentwicklung in Deutschland. Nomos Verlag, Baden-Baden 2009. (herunterzuladen bei:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=121150.html>

Gesterkamp, Thomas (2010): Geschlechterkampf von rechts. Wie Männerrechtler und Familienfundamentalisten sich gegen das Feindbild Feminismus radikalisieren. FES, Berlin.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07054.pdf>.

080 245	S Migration und Geschlecht (InterVerg, Teil I; KuWaMi, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 04/611 Beginn 28.10.2010	Lenz, Ghaderi
---------	--	---------------

### Voraussetzungen:

Aktive und kontinuierliche Mitarbeit durch Lektüre der Texte und Beteiligung an der Diskussion. Die Anmeldung erfolgt über VSPL.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter [www.rub.de/optionalbereich](http://www.rub.de/optionalbereich).

### Kommentar:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie sich Vergesellschaftung durch die internationale Migration verändert und über die Strukturkategorie Geschlecht in den Herkunfts- und Zielstaaten ersichtlich wird. Die leitende Frage des Seminars bezieht sich auf die Rekonstruktionen von Geschlecht durch Migrationsprozesse in pluralisierten, globalisierten Gesellschaften bei bestehender Relevanz des Nationalstaats.

Im ersten Teil werden wir die theoretischen Ansätze zu Migrations- und Geschlechterforschung und die Genese der Querverbindungen beider Gegenstandsbereiche in der Forschung behandeln. Wir thematisieren Macht- und Herrschaftsdimensionen des Geschlechterverhältnisses, die für die spezifische Situation der Migration relevant ist. Dabei werden Konstruktionen von Weiblichkeit

und Männlichkeit, ebenso wie feministische Ansätze aufgegriffen, die die Konstruktion von bipolaren Gegensätzen zwischen Migranten und Einheimischen auf der Folie der Geschlechterverhältnisse kritisieren, als Differenzkonstruktionen zur Legitimierung von Ungleichheit z.B. auf dem Arbeitsmarkt (Care, Hochqualifizierte). Im zweiten Teil befassen wir uns mit den Subjektpositionen der MigrantInnen, die das Doing Gender nicht der Mehrheitsgesellschaft überlassen. Sie positionieren sich in diesen Aushandlungsprozessen um zukünftige Ordnungen der Geschlechter als Kern kultureller Identität (über Migrantinnenbewegungen, Kopftuchdebatte) und entwickeln in ihren Handlungen "konfigurative" und "nomadische" Strategien. Diese Fragen bringen Menschen und Gesellschaften in Bewegungen, in Zivilgesellschaft wie in Politik. Diese Komplexität versucht die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung über die Perspektive der mehrfachen Vergesellschaftung und der Intersektionalität zu analysieren und sich zu nähern.

**Leistungsnachweise:**

LN: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

TN: Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Übernahme einer Diskussionsmoderation

**Literatur:**

Wird beim ersten Termin im Seminar bekannt gegeben bzw. als Reader mit Basistexten erstellt.

Empfehlung zur Einstimmung:

Pries, L., Hrsg. (1997), Transnationale Migration, Soziale Welt, Sonderband 12, Baden-Baden, Nomos.

Oswald, Ingrid (2007): Migrationssoziologie, Konstanz: UVK.

Lenz, Ilse (2007): Power People, Working People, Shadow People... Gender, Migration, Class and

Practices of (In-) Equality. In: Lenz, Ilse; Ullrich, Charlotte; Fersch, Barbara (2007) a.a.O., S. 99-120.

080 353	S Geschlechterpolitik in der EU und ausgewählten Wohlfahrtsstaaten (G&I, Teil II; FW, Teil III; ENSP, Teil II; GG) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Lenz, Verloo</i>
---------	--	---------------------

**Voraussetzungen:**

siehe Modulbeschreibung.

**Kommentar:**

Die EU hat verschiedene Programme und Strategien zur Gleichstellung entwickelt, die weit ausgestrahlt haben wie das Gender Mainstreaming. Der Vertrag von Amsterdam hält Gleichheit als Rechtsnorm fest. In dem Seminar sollen die Normsetzung und die Implementation in der EU und auf Ebene der Nationalstaaten kritisch betrachtet werden. Dabei wird Geschlecht intersektional im Verhältnis zu Klasse, Begehren und Migration verstanden.

Prof. Mieke Verloo, die Marie Jahoda Gastprofessorin im WS 2010/2011, hat selbst zahlreiche transnationale Forschungsprojekte zur Geschlechterpolitik in der EU durchgeführt. Sie wird in diese Forschungen und ihre Methodik einführen. Der Kurs bietet also die seltene Chance, einer Expertin bei der Arbeit zu folgen und selbst an einer kleinen Lehrforschung teilzunehmen.

Das Seminar findet bilingual auf Englisch (mit der Möglichkeit deutscher Vermittlung) statt.

**Leistungsnachweise:**

TN - regelmäßige Teilnahme + Referat

LN - regelmäßige Teilnahme + Referat + Hausarbeit

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

080 246	S Mobilität und Gender - Globalisierung (in) der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft (InterVerg, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Trommer</i>
---------	---	----------------

**Voraussetzungen:**

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

**Kommentar:**

Globalisierung macht sich in verschiedensten Bereichen bemerkbar, so sind auch die Anforderungen in der Arbeitswelt durch die Globalisierung gestiegen: Arbeitssuchende und Angestellte sollen flexibel und qualifiziert, aber auch hoch mobil sein. Vom täglichen Pendeln über regelmäßige Geschäftsreisen und Messebesuche bis hin zu Auslandseinsätzen und zur Arbeitsaufnahme im Ausland reicht die Mobilitätspalette. Verschiedene Formen von (Arbeits-)Mobilität und Arbeitsmigration werden Thema des Seminars sein, ebenso wie deren Auswirkungen auf Geschlechterverhältnisse und soziale Beziehungen. Dabei stehen die Perspektiven der Individuen zunächst im Vordergrund: Gehen Ärzte nach Skandinavien, weil dort die Bedingungen besser sind, oder spielt auch Abenteuerlust eine Rolle? Gehört ein USA-Aufenthalt für Wissenschaftler\_innen zur Karriere dazu oder kann man auch mit Spanien oder Polen punkten? Ob sich dabei soziale Beziehungen aufrecht erhalten lassen, ein kosmopolitisches Selbstbild geschaffen wird und was das mit Gender zu tun hat sind weitere, wesentliche Fragen des Seminars.

Allgemeine Texte zu Globalisierungstheorien und -prozessen machen den Anfang. Vertieft werden wir uns mit der Globalisierung der Arbeitswelt und der Mobilität von hochqualifizierten Arbeitnehmer\_innen beschäftigen.

**Leistungsnachweise:**

Leistungsnachweise werden durch die aktive Mitarbeit im Seminar, eine Präsentation und eine schriftliche Hausarbeit erworben.

**Literatur:**

siehe Modulbeschreibung, weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

## Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

080 363	S Kultur- und Geschlechtergeschichte der Bundesrepublik Deutschland (TMEG, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 05/608	<i>Richter</i>
---------	---	----------------

### **Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat

### **Kommentar:**

Das Seminar wird sowohl in die Perspektive der Kulturgeschichte als auch der Geschlechtergeschichte einführen. Die Veranstaltung behandelt zentrale Etappen und Zäsuren sowie zentrale Themenfelder in der Kultur- und Geschlechtergeschichte der BRD. Im Zentrum werden Themen stehen wie politische Kultur/en der BRD, Entnazifizierung und Reeducation, Phasen und Kontroversen der "Vergangenheitsbewältigung", Konsumgeschichte und Alltagskultur, Geschlechterverhältnisse in der Arbeitswelt und die Fragen nach der Bundesrepublik als Einwanderungsland.

### **Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

### **Literatur:**

Axel Schildt, Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik 1945 bis zur Gegenwart, München 2009

080 364	S Politische Utopien in der europäischen Neuzeit (G&I, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/33	<i>Richter</i>
---------	---	----------------

### **Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat

### **Kommentar:**

Die etymologische Herleitung des Begriffs "Utopie" aus ou (=nicht) und τόπος (=Ort), also einem nicht existierenden Ort, verweist auf zentrale Aspekte utopischen Denkens: Entwürfe gesellschaftlicher Gegenwelten oder Zukunftsvisionen, die sich zu einem idealen Wunschbild oder einem Furchtbild (Dystopien) verdichten. Utopien lassen sich daher immer auch als Zeitdiagnosen interpretieren und sind mit diversen gesellschaftskritischen Perspektiven verbunden. Das Seminar wird einen Überblick geben über Utopien von der westeuropäischen Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Gelesen, interpretiert und diskutiert werden sowohl klassische Utopien aus der Frühen Neuzeit, feministische Utopien und Geschlechterutopien, Texte an der Grenze zwischen Utopie und Science Fiction, Wissenschaftsutopien und Öko-Utopien sowie Dystopien aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

### **Leistungsnachweise:**

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

### **Literatur:**

Arno Waschkuhn, Politische Utopien. Ein politiktheoretischer Überblick von der Antike bis heute, München 2003

Bettina Roß, Politische Utopien von Frauen. Von Christine de Pizan bis Karin Boye, Dortmund 1998

## Gender Vertiefungsmodul

080 409	K Integratives Kolloquium (ReStG) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/33	<i>Richter</i>
---------	---	----------------

### **Voraussetzungen:**

Abschlussarbeit oder mündliche Prüfung im Bereich der Geschlechterforschung

### **Kommentar:**

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen. Ausgewählte Texte aus der aktuellen Geschlechterforschung sollen gemeinsam diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen "Werkstattgespräche", die den Studierenden die Möglichkeit geben, erste Ideen, Thesen oder Konzepte zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen; fortgeschrittene Arbeiten können präsentiert und diskutiert werden.

### **Leistungsnachweise:**

Regelmäßige Teilnahme, ggf. vorbereitende Lektüre und Vortrag im Kolloquium

### **Literatur:**

keine

# **Diplom**

**(auslaufend zum WiSe 11/12)**

## **Äquivalenztafeln und zusätzliche Veranstaltungen für den Diplomstudiengang**

<i>Grundstudium</i> .....	265
<i>Hauptstudium</i> .....	267
Methodenlehre und Statistik .....	267
Soziologie.....	269
Sozialpsychologie und Sozialanthropologie .....	271
Politikwissenschaft .....	273
Sozialpolitik und Sozialökonomik .....	274
<i>Vertiefungsseminare</i> .....	276

# Grundstudium

## Äquivalenztabelle zu den Bachelor-Modulen

Kursiv gesetzt sind Veranstaltungen, die nicht über das Bachelorangebot abgedeckt werden können.

Teilgebiete/Pflichtveranstaltungen nach der Diplomordnung	Ab SS 2007 zu besuchende Module/Veranstaltungen
---	---

### Methodenlehre und Statistik

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Datengewinnung und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>2. Statistik I (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>3. Statistik II (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>4. Statistik III (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> </ol> <p>In der Veranstaltung Nr. 1 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 2. - 4. ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Methodenmodul „Datengewinnung“</li> <li>2. Methodenmodul „Statistik“</li> </ol> <p>Der Abschluss des Moduls (1) ist der Leistungsnachweis.</p> <p>Der Stoff des Statistik-Moduls ist Gegenstand der Fachprüfung</p>
--	---

### Soziologie

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Soziologie I: Grundfragen und Hauptbegriffe (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>2. Einführung in die Soziologie II: Sozialstruktur und sozialer Wandel (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>3. Einführung in die Soziologie III: Theorie und Analyse von Gegenwartsgesellschaften (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)</li> <li>4. Eine Übung aus dem Grundstudiumsangebot des Faches Soziologie (2 SWS)</li> </ol> <p>In der Veranstaltung Nr. 4 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 1. - 3. ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basismodul „Grundlagen der Soziologie“ (Soziologie I und II)</li> <li>2. Aufbaumodul „Soziologische Theorien“ (Soziologie III sowie Veranstaltung zu soziologischen Theorien)</li> <li>3. Teil I des Aufbaumoduls „Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“ <i>oder</i> Teil II des Aufbaumoduls „Stadt- und Regionalentwicklung“</li> </ol> <p>In der Veranstaltung (3) ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p> <p>Der Stoff der Veranstaltungen Soziologie I- III ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>
--	--

### Sozialpsychologie und –anthropologie

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Sozialpsychologie (Sozialpsychologie I) (Vorlesung 1, Übung 2 SWS)</li> <li>2. Handlung, Interaktion und Kommunikation I (Übung 2 SWS)</li> </ol> <p>In der Übung zu Nr. 1. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basismodul „Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie“, Teil I</li> <li>2. Teil I des Aufbaumoduls „Sozialtheorie“</li> </ol> <p>Durch eine Klausur zu Nr. 1. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>
---	--

Teilgebiete/Pflichtveranstaltungen nach der Diplomordnung	Ab SS 2007 zu besuchende Module/Veranstaltungen
---	---

### Politikwissenschaft

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeine Einführung in die Politikwissenschaft (Übung 2 SWS)</li> <li>2. Einführung in die Allgemeine Theorie und Methodologie der Politikwissenschaft (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>3. Einführung in die Regierungssysteme in Deutschland (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>4. Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>5. Einführung in die Internationale Politik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>6. Zwei Übungen (insgesamt 4 SWS) aus zwei der folgenden Teilgebiete: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeine Theorie und Methodologie der Politikwissenschaft</li> <li>– Regierungssysteme in Deutschland</li> <li>– Vergleichende Politikwissenschaft</li> <li>– Internationale Politik</li> </ul> </li> </ol> <p>In der Veranstaltung Nr. 1 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 3.-5. sowie einer der aus Nr. 6 gewählten Übungen ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teil I des Basismoduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“</li> <li>2. Teil I des Aufbaumoduls „Politisches System Deutschlands“</li> <li>3. Teil I des Aufbaumoduls „Vergleichende Regierungslehre“</li> <li>4. Teil I des Aufbaumoduls „Internationale Beziehungen“</li> <li>5. Ein frei zu wählendes Seminar aus Teil II der Module unter 2.-4.</li> </ol> <p>Im Modul (1) ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff aus den Veranstaltungen Nr. 2.-4. sowie ein Essaythema aus dem zu wählenden Seminar ist Gegenstand der Fachprüfung</p>
--	---

### Sozialökonomik

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mikroökonomik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>2. Makroökonomik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>3. Staatliche und verbandliche Wirtschaftspolitik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>4. Sozialpolitik (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>5. <i>Je eine Übung zu dreien der Vorlesungsteilgebiete Nr. 1 bis 4 (insgesamt 6 SWS).</i></li> </ol> <p>In einem Teilgebiet ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Die Fachprüfung erstreckt sich auf diejenigen Teilgebiete, in denen der Leistungsnachweis <i>nicht</i> erworben wurde.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“</li> <li>2. Aufbaumodul „Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik“</li> <li>3. Besuch der strukturierten Betreuungen der Module unter 1 und 2.</li> </ol> <p>In einer strukturierten Betreuung ist der Leistungsnachweis für einen der Bereiche Mikroökonomik, Makroökonomik, Wirtschaftspolitik oder Sozialpolitik zu erbringen. Die Fachprüfung erstreckt sich auf diejenigen Bereiche, in denen der Leistungsnachweis <i>nicht</i> erworben wurde.</p>
---	--

### Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung 2 SWS)</li> <li>2. <i>Ausgewählte Probleme der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert (2 SWS)</i></li> </ol> <p>In Nr. 2. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>	<p><i>Ausgewählte Probleme der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert (2 SWS).</i></p> <p><i>Diese Veranstaltung wird von der Fakultät für Geschichtswissenschaft angeboten. Bei Bedarf wenden Sie sich an den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, Prof. Dr. Ziegler</i></p>
---	---

# Hauptstudium

## Vorbemerkung

In den folgenden Äquivalenztafeln ist für jedes Diplomfach eine Reihe von Modulen aufgelistet, aus denen die Diplomstudierenden ihre Veranstaltungen wählen können. In der Regel handelt es sich dabei sowohl um Bachelor-Aufbaumodule als auch um Mastermodule. Dem entspricht die Situation, dass das Bachelor-Studium mit sechs Semestern sowohl den viersemestrigen Diplom-Grundstudiumsbereich als auch einen Teil des Hauptstudiumsbereiches abbildet. Somit können Diplomkandidaten und –kandidatinnen im Hauptstudium sowohl Bachelor- als auch Master-Veranstaltungen wählen und dort ihre Leistungsnachweise machen. Um sicherzustellen, dass Diplomkandidaten nicht auf Bachelorniveau verbleiben, sollten aber die Inhalte für die mündlichen bzw. schriftlichen Diplomprüfungen aus dem Masterbereich gewählt werden.

Im Hinblick auf die Teilnahme von Diplomkandidaten und -kandidatinnen an Bachelor-Seminaren ist davon auszugehen, dass diese durch die Äquivalenzregelung eine größere Auswahl an alternativen Lehrveranstaltungen haben als Bachelorkandidaten, welche durch den Modulbezug festgelegt sind. Bei übervollen Seminaren sind deshalb zunächst die Diplomkandidaten darum zu bitten, Alternativen zu wählen. Im Master-Bereich sind in der Regel viele Plätze frei.

Bereiche, in denen Veranstaltungen nicht aus dem Bachelor- und Masterangebot gewählt werden können, sind kursiv gedruckt. Die entsprechenden zusätzlichen Veranstaltungen sind im Anschluss an die Äquivalenztafeln der Fächer aufgelistet.

## Methodenlehre und Statistik

### Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

<b>Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)</b>	<b>Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können</b>
<b>Methodenlehre</b>	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik, Teil I Für Studierende der Studienrichtung „Angewandte Sozialforschung“ zusätzlich: Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik, Teil III
<b>Statistik</b>	<i>Besonderes Angebot für Diplomkandidaten im Bereich Statistik für Fortgeschrittene</i>

080 053	V Induktive Statistik (nur für Diplomstudierende) 2st., Fr 08.30-10.00, GC 03/146	<i>Schräpler</i>
---------	--	------------------

**Voraussetzungen:**

keine

**Kommentar:**

Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung  
Zufallsvariable und Wahrscheinlichkeitsverteilung  
Ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen  
Stichprobe, Stichprobenvariable und Stichprobenverteilung  
Testen und Schätzen

**Literatur:**

Boeltken, F. 1976. Auswahlverfahren. Teubner, Stuttgart.  
Pötter, U. und Rohwer, G. 1993: Über Sinn und Unsinn von Repräsentativitätsstudien. Allgemeines Statistisches Archiv, 77:260-280.  
Schlittgen, R. 1998: Einführung in die Statistik. Oldenburg, München.

080 153	Ü Induktive Statistik (nur für Diplomstudierende) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

**Voraussetzungen:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung.

**Kommentar:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung.

**Literatur:**

Siehe Ankündigung zur Vorlesung.

# Soziologische Fächer

## Äquivalenztabelle zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
<b>Allgemeine Soziologie</b>	Aufbaumodul Soziologische Theorien, Teil II Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration, soziologische Veranstaltung Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil I Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft
<b>Arbeits- und Wirtschaftssoziologie</b> Aufbau	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, (Teil I ist verbindlich für dieses Fach) Aufbaumodul Arbeit, soziologische Veranstaltung Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation Mastermodul Wirtschaftstandorte und Dienstleistungssektoren
<b>Frauen- und Geschlechtersoziologie</b> Aufbau	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Veranstaltung mit Bezug zur Geschlechtersoziologie Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen
<b>Organisationssoziologie</b> Aufbau	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft
<b>Soziologie der Entwicklungsländer</b> Aufbau	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil I Mastermodul Raum und Entwicklung
<b>Sportsoziologie</b>	In diesem Fach existiert gegenwärtig kein geregeltes Angebot.
<b>Stadt- und Regionalsoziologie</b>	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung, Teil II Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration, soziologische Veranstaltung Mastermodul Stadt- und Regionalforschung Mastermodul Raum und Entwicklung

Laut Studienordnung sind Veranstaltungen im Umfang von 12 SWS zu belegen. Davon sollen 4 SWS aus den der Allgemeinen Soziologie zugeordneten Modulen gewählt werden.

*Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung werden zusätzlich zu den integrativen Kolloquien des Masterstudiums Sozialwissenschaft weitere Kolloquien angeboten.*

080 191	K Forschungs- und Abschlusskolloquium 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Lenz</i>
---------	---	-------------

**Kommentar:**

Wir wollen über eigene Abschlussarbeiten und Arbeitsvorhaben sprechen. Es geht auch um Lust am Lesen, Denken und Diskutieren. Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung einmal im Monat statt.

Information: Melanie.Trommer@rub.de

080 192	K Forschungs- und Abschlusskolloquium (DiplomandInnen, MA, DoktorandInnen) 2st., Do 16.00-18.00, GBCF 05/606	<i>Pries</i>
---------	---	--------------

**Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre Diplom-/Master- und Promotionsabschlussarbeiten schreiben wollen bzw. schon schreiben. Interessierte Studierende, die sich hierüber informieren bzw. darauf vorbereiten wollen, können als Hörer nach Absprache teilnehmen.

**Kommentar:**

Nach einer Einführung in Probleme und Fallstricke der Abfassung von Diplom-/Master- und Promotionsarbeiten sowie in die am Lehrstuhl laufenden Forschungsprojekte und geplanten Vorhaben präsentieren alle Teilnehmenden ihre Schreibprojekte. Je nach Bedarf werden inhaltliche Sitzungen zu bestimmten theoretischen und/oder methodischen Fragen in den Seminarablauf eingefügt.

**Leistungsnachweise:**

keine

**Literatur:**

Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek. Rowohlt

Flick, Uwe/von Kardoff, Ernst/Steinke, Ines (Hg.), 2000: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt

060 065	Vertiefung Kriminologie (bisher Kriminologie III) (SPB 7) 2st., Fr 09.00-10.15, HGC 30	<i>Feltes</i>
---------	---	---------------

**Kommentar:**

siehe Aushang am Lehrstuhl (GC 5/145) oder Hinweise auf der Homepage (<http://www.ruhr-uni-bochum.de/kriminologie>)

# Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

## Äquivalenztabelle zu den Aufbau- und Master-Modulen

Fachspezifische Teilgebiete nach der Diplomstudienordnung	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Interaktion und Soziales System (Sozialpsychologie II)	Basismodul Einführung in die Sozialpsychologie, Teil II
Handlung, Interaktion, Kommunikation	Aufbaumodul Sozialtheorie Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
Sozialanthropologie	Aufbaumodul Sozialanthropologie
Sozialisation / Berufliche Sozialisation	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft
Sozialpsychologie von Organisationen	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
Sozialpsychologie der Arbeitswelt	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen

Die zu wählenden Veranstaltungen sollen sowohl ein Aufbau als auch ein Mastermodul umfassen.

*Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung werden zusätzlich zu den integrativen Kolloquien des Masterstudiums Sozialwissenschaft weitere Kolloquien angeboten.*

080 194	K Kolloquium für ExamenskandidatInnen 2st., Do 16-18 Uhr; GB 04/147	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

**Kommentar:**

Sie haben hier die Möglichkeit, formale Anforderungen an die Abschlussarbeit zu klären, das eigene Vorhaben vorzustellen und inhaltlich zu diskutieren und Sie können sich gegenseitig Hilfestellung geben.

080 196	Sozial- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium der Sektion Sozialpsychologie und Sozialanthropologie) 2st., Mi ab 19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben	<i>Friese, Straub Tegethoff</i>
---------	--	-------------------------------------

**Voraussetzungen:**

Exzellente Kenntnisse über neuere theoretische und methodische Entwicklungen in der Sozial- und Kulturwissenschaften; intrinsische Motivation und anhaltendes Interesse an wissenschaftlichen Forschungen und Debatten; Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre komplexer Texte.

Für die Teilnahme am Kolloquium ist eine persönliche Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Interessierte Studierende werden gebeten, sich mit einer der Sektionsprofessuren (Friese, Straub, Tegethoff) in Verbindung zu setzen (s. Sprechstundentermine auf der Website).

**Kommentar:**

Das Kolloquium dient der intensiven Diskussion aktueller Publikationen und Forschungsthemen der (vorrangig interdisziplinär orientierten) Sozial- und Kulturwissenschaften. Theoretische und methodische Fragen werden dabei ebenso berücksichtigt wie empirische Untersuchungen. Ins Kolloquium werden regelmäßig auswärtige Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die ihr Fach- und Forschungsgebiet in herausragender Weise vertreten. Ausgewählte neuere Arbeiten der Eingeladenen werden nach eingehender Vorbereitung aller Kolloquiumsteilnehmer/innen erörtert. In Einzelfällen stellen auch Sektionsmitglieder (einschließlich der DoktorandInnen) aktuelle Publikationen oder Manuskripte vor. Das übergeordnete Ziel des Kolloquiums ist – einem traditionellen „Oberseminar“ entsprechend – die gemeinsame, am Stand der internationalen Forschung orientierte Auseinandersetzung über gegenwärtig relevante Themen und innovative Ansätze im Feld der Sozial- und Kulturwissenschaften.

**Leistungsnachweise:**

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

Leistungsnachweis: nicht möglich

**Literatur:**

Wird bekanntgegeben

# Politikwissenschaftliche Fächer

## Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

<b>Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)</b>	<b>Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können</b>
<b>Politikwissenschaft</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Aufbaumodul Internationale Beziehungen, Teil II Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil II Masterveranstaltungen aus den unten angegebenen Modulen der politikwissenschaftlichen Einzelfächer
<b>Politische Theorie und Ideengeschichte</b>	<i>Besonderes Angebot für DiplomkandidatInnen</i>
<b>Regierung und Verwaltung</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Lokale und regionale Politik Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Ebenen/Politik
<b>Parteien und Verbände</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Lokale und regionale Politik, Teil II Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Ebenen/Politik Mastermodul Interessenvermittlung
<b>Politikfeldanalyse</b>	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik Mastermodul Politikfeldanalyse
<b>Internationale Beziehungen und Organisationen</b>	Aufbaumodul Internationale Beziehungen Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil II Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse

Laut Studienordnung sind Veranstaltungen im Umfang von 12 SWS zu belegen. Davon sollen 4 SWS aus den der Politikwissenschaft zugeordneten Modulen gewählt werden.

Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung und die Diplomarbeit wird auf die integrativen Kolloquien des Master Sozialwissenschaft verwiesen.

# Sozialpolitik und Sozialökonomik

## Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

<b>Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)</b>	<b>Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können</b>
<b>Sozialpolitik</b>	Aufbaumodul Arbeit, Teil II Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens
<b>Sozialökonomik</b>	Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik, Teil I Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

*Zur Vorbereitung auf die schriftliche Diplomprüfung sowie auf Diplomarbeiten werden zusätzlich Kolloquien angeboten.*

080 193	K Prüfungskolloquium Sozialpolitik / Sozialökonomik 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/602	<i>Ott, Henkel</i>
---------	--	--------------------

### **Voraussetzungen:**

Die Veranstaltung dient DiplomkandidatInnen zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung im Fach Sozialpolitik sowie im Fach Sozialökonomik, Lehramtskandidaten zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie Studierenden im Nebenfach zur Prüfungsvorbereitung. Die Übernahme eines Referats und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist unabdingbare Teilnahmevoraussetzung. Anmeldung für Themen sollen baldmöglichst vorgenommen werden (Achim.Henkel@rub.de), davon ausgehend wird die konkrete Seminarplanung vorgenommen.

### **Kommentar:**

Im Prüfungskolloquium werden grundlegende sozialpolitische und sozialökonomische Fragestellungen und Probleme auf der Grundlage explizit gemachter Werturteile (Ziele und Nebenziele), theoretischer Modellvorstellungen und empirischer Befunde analysiert.

Für die Sozialpolitik stehen folgende Themen zur Auswahl:

1. Marktmängel und Marktversagen
2. Gerechtigkeit und Ungleichheit
3. Modelle zur Finanzierung der Krankenversicherung
4. Vergütungsformen für Leistungsanbieter im Gesundheitsbereich
5. Selbstbehalte als Steuerungsinstrument von Versicherungen
6. Gesetzliche Krankenversicherung und Pharmamarkt
7. Ursachen und Herausforderungen des Demografischer Wandels
8. Rentenkonzepte (Kapitaldeckungs- versus Umlageverfahren)
9. Nachhaltigkeit in der Rentenversicherung
10. Förderung von Ehe und Familie und Wandel familiärer Lebensformen
11. Operationalisierung von Armut: Armutskonzeptionen
12. Soziale Mindestsicherung (SGB II und XII)
13. Hartz-Reformen auf dem Arbeitsmarkt

Für die Sozialökonomik stehen folgende Themen zur Auswahl

1. Ziele und Grundsätze der Besteuerung
2. Ehegatten- und Familienbesteuerung
3. Geldpolitik und Europäische Zentralbank
4. Staatsverschuldung und Stabilitätsaktivitäten
5. Unternehmenszusammenschlüsse und Konzentration
6. Wettbewerbspolitik
7. Emissionshandel als Mittel der Umweltpolitik
8. Ökologische Steuerreform
9. Theoretische Ansätze zur Erklärung der Arbeitslosigkeit
10. Arbeitsmarktpolitische Instrumente
- 11 Lohnpolitik und Tarifwesen

### **Leistungsnachweise:**

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht vorgesehen.

### **Literatur:**

zur Einführung:

Ott, Notburga (2007): Sozialpolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9.Aufl. S. 487-543, München.

Fritsch, Michael; Wein, Thomas; Ewers, Hans-Jürgen (2007): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München.

## Vertiefungsseminare

080 501	VT Familiengerechte Kommunen? (Teil 1) (S&R) 2st., Di 14tgl. 16.00-20.00, GC 04/703	<i>Gehne, Strohmeier</i>
---------	--	--------------------------

### Voraussetzungen:

Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung bzw. Äquivalent

### Kommentar:

Auf der kommunalen Ebene werden die Lebensbedingungen, Entscheidungs- und Handlungsoptionen von Familien vorgegeben und politisch gestaltet. Die konkreten Wege hin zu einer örtlichen Familienpolitik und die letztlich implementierten familienpolitischen Strukturen sind aber so verschieden wie die kommunale Wirklichkeit selbst.

Ziel des Seminars ist, nach einer grundlegenden Einführung ins Thema, zentrale Elemente einer örtlichen erfolgreichen Familienpolitik zu identifizieren und im zweiten Teil der Veranstaltung anhand von Fallbeispielen deren Implementation zu analysieren.

### Leistungsnachweise:

Vertiefungsseminarschein werden durch aktive und regelmäßige Teilnahme an beiden Seminarteilen sowie Übernahme einer Forschungsarbeit mit anschließender Verschriftlichung erworben.

### Literatur:

Strohmeier, Peter/ Schultz, Annett/ Wunderlich, Holger: Örtliche Familienpolitik - warum und wie? in: der moderne staat. Heft 1-2009, S. 185-206.

Nach verbindlicher Anmeldung wird weitere Literatur im Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 502	VT Die "soziale Stadt" - Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf im Ruhrgebiet (Teil 1) (S&R) 2st., Mi 14tgl. 08.30-12.00, GBCF 05/606	<i>Goch, Strohmeier</i>
---------	---	-------------------------

### Voraussetzungen:

S. Studienordnung

### Kommentar:

Mit Hilfe der Sozialraumanalyse lassen sich in den Städten deutliche Hierarchien zwischen verschiedenen Stadtteilen und Quartieren feststellen. Für die armen Stadtteile sind Sozialmerkmale festzustellen, die auf die Entwicklung einer "urbanen Unterklasse" oder einer "neuen Subkultur der Armut" schließen lassen. In der Bundesrepublik gibt es im Unterschied zu vielen amerikanischen Großstädten angesichts solcher Problemlagen immer noch Versuche der Stadterneuerung und der Sozialarbeit. In den "Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf" der Bundesrepublik haben Landesprogramme wie in NRW und das bundesweite Programm "Soziale Stadt" zahlreiche Musterprojekte entwickelt.

In der Veranstaltung geht es über 2 Semester um Merkmale und Indikatoren zur Identifizierung und Analyse von Problemlagen in "Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf" sowie um mögliche (sozial)politische Strategien. Dabei sollen quantitative Analysen durch qualitative Einblicke ergänzt werden, wozu "Begegnungen mit der Realität" und Praktikern geplant sind.

### Programm:

- Grundlagen der Sozialraumanalyse
- Indikatoren und Typisierung
- Lebenswelten (Erwerbslosigkeit, Hartz IV, Familie, Kindergarten, Schulen, Tafel, Migrationshintergründe, Alter etc.)
- Projekte (Soziale Stadt, Stadtteilbüro, Bildungsbüro, Stadtplanung, Sozialarbeit)
- Zukünfte

**Leistungsnachweise:**

Gemäß Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

**Literatur:**

Zur Einführung: Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen (ILS), Sozialraumanalyse - Soziale, ethnische und demografische Segregation in den nordrhein-westfälischen Städten. Gutachten für die Enquetekommission "Zukunft der Städte in NRW" des Landtags Nordrhein-Westfalen, Dortmund und Bochum 2006 und Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.), Die Soziale Stadt, Eine erste Bilanz des Bund-Länder-Programms "Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf - die Soziale Stadt, Berlin 2002

080 505	VT Empirische Arbeitsmarktforschung: Analyse kategorialer Daten mit Stata (Teil 2) 2st., Di 14.00-16.00, GC 05/506-507	<i>Weins, Ott</i>
---------	---	-------------------

**Voraussetzungen:**

Fortsetzung vom SS 2010.

**Kommentar:**

Erodiert das Normalarbeitsverhältnis und nehmen atypische Beschäftigungsverhältnisse zu? Werden Migranten auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert? Welche Verteilungseffekte hat die Hartz IV-Reform? Wie groß ist der Anteil der Erwerbstätigen, die trotz Arbeit arm sind (working poor)? Solche Fragen werden in der Arbeitsmarktökonomie und Arbeitsmarktsoziologie thematisiert und sind Gegenstand des Seminars. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen in die Lage zu versetzen, theoretische Fragestellungen angemessen zu operationalisieren und mit einem Sekundärdatensatz (SOEP, PASS) zu untersuchen. Das Seminar beinhaltet eine grundlegende Einführung in die Datenanalyse mit Stata, wobei der Schwerpunkt auf die Analyse von Tabellen und kategorialen Daten gelegt wird.

**Leistungsnachweise:**

Präsentation, Übungen, empirische Abschlussarbeit (Team)